# Viesvadener Caqv

Berlag Langgaffe 27. Freiseit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

Zweigstellen : Bilhelmfraße 6 (haupt-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ring 29 Kr. 4020. 2 Tagesansgaben. Angeigen Breis für die Zeile: 15 Bfg. für lofale Anzeigen im "Arbeitsmarfi" und "Aleiner Anzeigen" in einheitlicher Sahlven: 3) Pfg. in davon abweichender Sahausführung, sowie für alle übrigen lofalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle andwartigen Anzeigen: 1 ML für lofale Reflamen; 2 ML für gustvartige Beflamen. Gatge, balbe, britere und wiertel Seiten, durchtaefend, nach befonderer Buerdninge, Bei wiederholter Anfeadme unweränderter Anzeigen in Turzen Bwiichenräumen entiprecenden Rabatt.

Angeigen-Annahme: Fir bie Abenb-Ansgabe bis 12 Ubr minags; für bie Worgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittagt.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big manatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-lobn. 2 Mt. 50 Big vierteljährlich burch alle bentichen Bestanftalten, ansichlieblich Erftellgelb. — Bezuge-Bestellungen nehmen außerbem enigegen: in Weisbaden die Jmeigkelten Bildelmitrate 6 und Besearching W, iowie der 147 Ausgabelteilen im allen Teiten der Edete; in Bebrich die bortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Bar bie Aufnahme ipater eingereichter Ungeigen in bie nadiftericheinenbe Ausgabe wird feine Gemahr übernommen

Mr. 547.

2Biedbaben, Camstag, 23. November 1907.

55. Jahrgang.

### Morgen-Ausgabe.

Bestellungen für Dezember

Wiesbadener Cagblatt





Abend-Ausgabe.

gum Preife von 50 Pfg., ausschlieflich Beftellgebühr, werden jederzeit angenommen im Derlag Langgaffe 27, in der Banpt-Ugentur Wilhelmftrage 6, in der Zweige ftelle Bismardring 29, in den Ausgabeftellen in allen Teilen der Stadt, in den Zweig. Expeditionen der Machbarorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Cagblatt" ift die alteffe, umfangreichfte, reichhaltigfte und beliebtefte Beifung Wiesbadens und Baffaus überhaupt, wie die von feinem anderen biefigen Blatte erreichte perbreifung in allen Schichten ber Bevollterung Wiesbadens und der Umgebung beweift.

Das "Wiesbadener Cagblati" hat nenn befondere unenigelflidge Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal wochent-lich erscheinende Beilage "Amtliche Anzeigen", die jeden Samstag Ubend erscheinende volfstumliche Beilage "Der Landbote", die "Berlofungeliffe", die zwei 14tägigen Beilagen: "Anterhaltende Blatter", "Illuffrierte Kinderzeitung" und die monatliche Beilage "Alf-Ballau". ferner find unentgeitliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Jahrplane" (zweimal im Jahre) und ber fcmude "Cagblatt-Kalender".

Das "Wiesbadener Tagblatt" bringt die ausführlichen Kurfe ber Frankfurter Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichtigffen Antle der Berliner Borfe noch in ber Abend-Ausgabe desfelben Cages.

211s Angeigenblatt ift das "Wiesbadener Cagblatt" von anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeber das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Der Derlag.

### Nicht zuviel Eifer!

Welcher berftändige, welche anftändige Mensch möchte fich bon der Entruftung ausschließen, mit der die gesittete Welt die ungebenerliche Bergerrung des Berhältnisses zwischen den Prozesparteien in der Uffare Woltke-Harden empfunden hat? Riemand möchte sich ausschließen, und jeder wird gern ein offenes Ohr haben für die Forderung, die wir jeht bon allen Seiten hören, daß dem Beleidigten, der fich in die Offentlichkeit bes Gerichtssaals flüchtet, größtmöglicher Schutz ge-währt werde, daß namentlich Borkehrungen gegen eine höhnische Wiederholung und Unterstreichung der anfänglichen Beleidigungen burch den Prozeggegner ge-troffen werden. Wir wiffen, daß im Prozeg Woltke-Sarden die Dinge formlich auf den Ropf ftanden, daß der Ankläger jum Beflagten, der Beflagte jum Anfläger wurde, und daß diese grobe Umfehrung des Sachverhalts um fo anstößiger wirfte, je lebhafter sich vielfach die Sympathien dem Grafen Wollte zuwendeten. Nun aber wird es doch wohl geboten sein, die temperamentbollen und gewiß gutgemeinten Borichläge, durch die eine Wiederkehr solcher Borgange tunlichtt vermieden werden soll, mit der Nüchternheit zu prüfen, die im ersten Affekt freilich nicht zu verlangen war. Es ist gesagt worden, der Wahrheitsbeweis solle in Beleidigungsflagen womöglich ganz und gar abgeschnitten werden, die blobe Tatjache der Beleidigung solle hin-reichen, um eine Berurteilung herbeizuführen. Wan muß beinahe schon danfbar dafür sein, daß die Blätter und die in ihnen schreibenden Juristen und Nicht-juristen, die uns mit derartigen Anregungen kommen, diese Borichläge beschränkt wissen wollten, auf Beleidigungen (reip. deren Guihnung) durch die Breffe. Aber wir stellen zur ernstesten Erwägung anheim, ob es unseren Aberlieferungen, unseren Auffassungen, unseren Bedürfniffen nach Gerechtigkeit entsprechen könnte, wenn in dieser Weise eine "Reform" durchgeführt würde, die wahrscheinlich alsbald als das Gegentell einer nur-nünftigen Neuerung empfunden werden müßte. Angenommen, wir hatten bereits eine Bestimmung wie die vorgeschlagene, wie wäre alsbann der Strafprozes gegen den förichten Burichen Adolf Brand berlaufen? Der Gerichtshof hätte es als eine erneute, von thm selber geduldete oder wohl gar indirekt bewirkte Beleidigung des Reichskanzlers angesehen, wenn das Angebot des Wahrheitsbeweises durch den Angeklagten berücklichtigt worden wäre. Der Gerichtshof hätte gewiß geglaubt (und die jeht vorgeschlagenen gesehlichen Bestimmungen hätten ihn wohl gar dazu genötigt), dem Reichstangler eine besondere Ehre badurch zu erweifen, daß bereits die Schamlofigfeit der Brandschen Berleumdung mit all ihrer beinahe lächerlichen Unglaubwürdigfeit hingereicht hatte, hingereicht haben miifte, eine icharfe Berurteilung auszulprechen. Gut. Alle anftandigen und alle berftandigen Leute maren Damit trohl schlieklich einverstanden gewesen. Wie aber hätte die leider ftets große Menge berer, die ihr Behagen am Schmutz, an gemeinen Berdächtigungen, am elendeften Klatsch haben, zuleht reagiert? Das Geraune und das

Getuichle, daß doch etwas an dem Gerede Brands fein muffe, ware nicht berftummt, und am Ende hatten fich diese Unterftellungen noch mit einem Scheine von Recht pinchologisch aufputen fönnen, indem ein immerhin begreifliches Empfinden dafür dagewesen wäre, das so ungehenerliche Beschuldigungen schwerlich ohne ein Körnden von Berechtigung auftauchen konnten. Genug, Fürst Bulow follte gufrieden damit fein (und wir alle mit ibm), daß unfere Gefete ben Wahrheitsbeweis in Beleidigungsiachen gulaffen, daß um den Wahrheits-beweis nicht herumgukommen ift. Wenn die frangolifche Gesetgebung bei Beleidigungen durch die Breffe den Babrheitsbeweis ohne weiteres ausschließt, wofern es fich um Beleidigung von Privatpersonen handelt, so seben wir nicht ein, warum für uns diese, aus gang anders gearteten Rechtsanschauungen hervorgehende Beftimmung vorbildlich fein foll, und es ift ja nicht bet uns allein anders damit bestellt, sondern auch in England wird der Wahrheitsbeweis zugelaffen, und wir möchten wohl wissen, was uniere Schwärmer sir äußersten Rigorismus in der Behandlung von Beleidigungsklagen zu den Schrecknissen des englischen Kreuzberhörs sagen würden, bei dem sich der Kläger oft noch
ganz andere Dinge als bei uns gefallen lassen nuß, eine Entkleidung nicht bloß bis auf die Unterhofen, sondern bis auf die Saut, wenn ihm nicht auch diese gar mit

liebenswürdigster Gemeinheit abgezogen wird.
Grundsählich sind wir der Ansicht, daß alle Vorschläge, die an gelegentlich eingetretene Wisstände und Unannehmlichkeiten anknupfen, außerst fritisch zu be-werten sind. Vor allem an der Prozesteitung in der Sache Moltke-Harden und nicht an den Einrichtungen hatte es gelegen, wenn diefer Prozeh so unerfreulich ge-wirft hat. Wirde der Wahrheitsbeweis gesehlich beschränkt oder gar ausgeschlossen werden, so würden wir darin eine beklagenswerte Erschwerung der Aufgaben erblicken, die der Presse als einem regulativen Faktor im öffentlichen Leben zufallen, und die die Presse bet ber Geneigtheit unferer Gerichte, trob eines vollkommenen Wahrheitsbeweises zu verurteilen, ja nur felten leichtfertigerweise erfillt. Unfer Empfindungsreilen leichtertigerweise erfallt. Unter Empfindungsurteil gegenüber dem Prozeh Moltke-Harden und feinen hählichen Begleiterscheinungen bleibt ein Ding für sich, und unser Wunsch, daß die Freiheit der Presse als einer Wäckterin der öffentlichen Wohlschrt unange-tastet bleibe, ist daneben wieder ein Ding für sich Hiergilt es, Grundlagen bes Liberalismus gu berteibigen, was wir auch gegenüber Entartungen und Entaleisungen, wie sie in jenem Sensationsprozest nicht blog burch bie Schuld des Beklagten und seines Münchener An-walts vorgekommen find, pflichtgemäß tun müssen.

### Die neuen Musikmeister der Armee.

Oberft a. D. Gabte schreibt im "Berl. Tagebl.": Daß unsere Militärmusik auf einer hohen Stufe steht, ift bekannt, leider aber auch, daß die dienstliche Stellung ibrer verantwortlichen Leiter weber beren Winfchen noch dem Ansehen entspricht, das man ihnen im Beere und bor der Offentlichfeit der Sache wegen zugestehen

### Jenilleton.

(Rachbrud verboten)

### Die Zeitungsannonce.

Plauderei von Dr. Abolf Ctart.

Es war am sogenannten golbenen Sonntag, wenige Tage bor dem Beihnachtsfeste. Als ich morgens im Speifegimmer ericbien und wie gewöhnlich zuerst nach meiner Beitung griff, prallte ich formlich gurud. Das war ja keine Britung, das war ein dickleibiges Buch, das nur in seinem unbequemen Formate an die Tagesblätter erinnerte.

Mein erfter Gedanke war, bag fich meine Fratt einen Schers gemacht und mir eine Sammlung der Beitungen des vergangenen Monats auf den Frühstildstisch gelegt habe. Meine Morgenlefture ift ihr nämlich ein Dorn im Auge, und mit einer Ausdauer, um die ich fie be-neide, predigt fie mir tagtäglich, daß ich mir durch das Lefen mahrend des Effens unfehlbar ein Magenleiden ausiehen werde. Ich habe ihr bergeblich bewiesen, das biese Atiologie sich in keinem medizinischen Lehrbuche finde; aber meine Belehrungen machten ebensowenig Eindruck auf sie wie die ihren auf mich. So bleibt alles beim alten: Gie predigt und ich lefe.

Doch um auf bejagte Sonntagenummer gurudaufommen - diesmal batte ich meiner Lebensgefährtin unrecht getan. Es war alles in Ordnung; dies Buch war die heutige Nummer der Zeitung, und trium-phierend trug sie auf der ersten Seite den Bermerk: Die

heutige Nummer ist hundert Seiten stark.
Serrgott, wer soll das alles während des Frühstückstaffees durchlesen? Zum Glücke überzeugte mich ein

flüchtiges Durchblättern babon, daß mein Berdacht, es fei in allen fünf Weltteilen zugleich Revolution ausgebrochen und die Beitungen wüßten die Fille der Rachrichten nicht zu fassen, gang falich fei. Im Gegenteil. Beihnachtsfriede allenthalben auf Erden, auch in der Politik. Der redaktionelle Teil war heute eher kürzer als fonft, alles andere waren - Inferate.

Wer hatte jemals geahnt, welchen Aufschwung das Annoncenwesen nehmen werde. Aber nicht darüber will ich sprechen, sondern gleichsam eine Psychologie der Annonce entwerfen, die Berichiedenheit ihres Wefens geigen und die Wandlungen beichreiben, die fie allmablich im Laufe der Jahre durchgemacht bat.

Die einfachste und ursprünglichste Form ift diejenige ber öffentlichen Anzeigen. In Dörfern und fleinen Städten werden heute noch die Berfügungen bes hochwohl-weisen Magistrates vom Gemeindebiittel unter Trommelwirbel in allen Stragen berfündet. Aber mas in irgendeinem Refte gang praftifch fein mag, ift aus leichtbegreiflichen Grunden in jeder Großftadt man braucht da nicht gleich an eine Millionenstadt zu benfen — unmöglich. So mählte man das Ausfunftsmittel der Einrudung in die Beitung, und als die Bahl der Blätter zunahm, man also sich für ein bestimmtes Nournal entichließen mußte, entstanden die fogenannten Amtsblätter. Gelbst der Staat weiß heute tein anderes Mittel gur Bubligierung seiner Gefete und Berordnungen. Es ift gwar eine Fiftion, daß jeder Menich in Deutschland den Reichsanzeiger oder in Ofterreich die Wiener Beitung leje, aber trotbem ift gur Bultigfeit ber Gefete die offizielle Beröffentlichung in diesen Blättern notwendig. So steht die Bresse gleichsam als dritter Fattor neben den beiden anderen öffentlichen 1

Gewalten, welche die Gefete ichaffen, neben Raifer und

Barlament.

Was war naheliegender, als diese Institution auch ins Bribat- und Geschäftsleben gu übertragen. Und fo sehen wir bald, daß Herr Maner in Form einer Beitungsannonce all feinen Bekannten einen neuen Familienzuwachs anzeigt und Herr Schulze auf diesem Wege urbi et orbi verkindet, daß soeben eine neue Sendung heringe angekommen sei. Wenig später sucht ichon Herr Lehmann durch die Zeitung einen Käufer für sein Haus, und Fran Müller möchte auf diesem, jest nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Gatten für ihr etwas übertragenes Töchterlein finden.

In Birklichkeit hat es Jahrzehnte gedauert, ehe die Beitungsannonce diesen hier furz geschilderten Enbwidlungsgang durchgemacht hat. Im wesentlichen blieb fie in ihren Boraussegungen immer gleich. Irgend eine Mitteilung follte gur Kenntnis der breiteften

Offentlichfeit gebracht werden, sei es aus persönlichen oder aus geschäftlichen Gründen.

Mit der Entwidlung der Preffe, mit der fteigenden Berbreitung der Zeitungen in allen Kreisen nahm die geschäftliche Annonce einen immer breiteren Raum ein und drängte die amtlichen und privaten Anzeigen aans in den Hintergrund. Gleichzeitig anderte fich aber ihr ganger Zwed und Charafter. Das Beftreben, feinem Rundenfreise eine Anzeige gufommen gu laffen, wurde gang berdrängt von der Absicht, durch die Anzeige neue Kunden zu gewinnen. Damit trat bas Bei-tungsinferat in ein neues Stadium; es wurde ein Mittel, und gwar bas wichtigfte, ber Reflame,

Die bloge Berftandigung, von vornherein für einen fleinen Rreis bestimmt, braucht feines auffallenben Gemandes. Sie foll ja nur für dieienigen ba fein, welche

follte. Obwohl fie ohne Musnahme eine Sochichule für Mufit absolviert haben muffen, ftanden fie bisher im Range den Feldwebeln gleich und dienstlich fogar unter bem Feldwebel der Rompagnie, der fie gugeteilt waren. Ihre berechtigten Buniche, endlich einen ihrer Berfunft und Bilbung sowie ihrem mufifalijden Berte entfprechenden Rang zu erhalten, find nunmehr durch einen dankenswerten Erlag des Kriegsministeriums der Erfüllung um einen Schritt naber geführt worden. Die Behörde erfennt offen an, daß fie in ihrer Bildung im allgemeinen über ben Unteroffigieren fieben, ihren Berfehr in besieren bürgerlichen Greifen finden und fich in ihren musikalischen Leistungen gum großen Teile über Das Sandwerfsmäßige erheben; einzelne find als Runit-Ier zu bezeichnen, und alle haben ein wesentliches Berdienst am der Berbreitung guter Musit. Demgufolge follen fie in Butunft sofort bei ihrer Ernennung ben Titel Musikmeister erbalten und nach einigen Jahren burch fonigliche Rabinettsorder jum Obermufifmeifter befördert werden. Gie erhalten einen Rang über den Beldwebeln, nur noch der Regimentstommandeur fowie die höheren Befehlshaber bleiben ihre unmittelbaren Borgejesten, Gie erhalten in Zufunft feinen Gold mehr, fondern ein Gebalt, das um ein Geringes erhöht wird. Auch ihre Uniform foll eine entsprechende Anderung erfahren.

Samstag, 23. November 1907.

Die Rapellmeifter werden ichen diese Bugeftandniffe mit Dank begrüßen, wenn fie auch nicht allen ihren Binichen Rechnung tragen. Rachdem der Fortschritt einmal angebahnt ist, wird es hierbei nicht sein Be-wenden haben. Ich sehe wirklich nicht ein, warum ihre erwerbende Tätigfeit ein Sindernisgrund fein foll, ihnen den allgemeinen Rang eines Subalternoffiziers im Heere zu geben (nicht eiwa den Titel eines Leutnants, den sie gar nicht wünschen). So gut der gahlmeister ihn hat, könnten die Rapellmeister ihn auch beanspruchen; das Ansehen des Offizierranges vor der Offentlichteit würde dadurch sicherlich nicht herunter-gedrückt werden. Dementsprechend müßte dann auch ibre Uniform fein; die Rapellmeifter, die fich mit Recht nis Rünftler fühlen, wünichen die Schwalbennester und die Unteroffizierstressen los zu werden. Man sollte solche Lugerlichkeiten nicht ganz gering. Schähen, fie können wertvoll werden für die Gewinnung eines immer tüchtigen Durchichnittserfates.

Warum will man ihnen nicht Achselftiide geben, die denen des Leutnants abulich find, aber ein befonderes, ihre Tätigkeit andeutendes Abzeichen tragen?

Meines Erachtens follte man auch ihr Gehalt noch etwas erhöben; für die vielbeschäftigten Musikdirektoren in Berlin und in den großen Probingftadten mag bas gar keine Rolle spielen, eine besto größere für alle kleinen Garnisonen. Während das Gehalt gegenwärtig (neben dem Feldwebelservis) mit 900 Wark beginnt und nach Isjähriger Dienktzeit mit 2100 Mark endet, könnte man es, ohne das Budget zu febr zu belaften, schon jest von 1080 Mark auf 2400 Mark steigen lassen. Die Mehrkoften würden für das ganze Seer etwa 100 000 Mark jährlich betragen. Bielleicht könnte man ihnen daneben auch den Leutnantsfervis geben. deffen find das Rebenfragen; ein angemeffener Rang und eine Uniform, die sie über die Unteroffigiere hinaushebt, sind vorderhand die wesentlichen Winfiche der Rapellmeifter. Deren Erfüllung aber toftet dem Staat gar nichts.

### Der sozialdemokratische "Preußentag". (Spezialbericht unferes Schw.-Rorrespondenten.)

Berlin, 22. November. In bem größten Saale des Gewerfschaftshauses am Engeluser fand gestern morgen gegen I Uhr der "Areuzen-lag der Sozialdemokratie statt. Der Saal ist mit roten

fie angeht, die für ihren Inhalt einIntereffe haben. Ihre Form, ja felbst ihr Wortlaut find vielfach gang Reben-

Anders die Reflame-Annoncen. Deren 3wed ift es ja, recht viel Larm zu machen, aufzufallen, gelesen zu werden. Um dies Biel zu erzeichen, find die berschieden. ften Wege eingeschlagen worden.

Das Raheliegendste war es, auf schriftlichem Wege dasselbe Berfahren anzuwenden, welches der Raufmann im Geschäfte praftiziert: bas mehr ober minder berechtigte Anpreisen ber Bare, das Bervorheben ihrer Borgüge, eventuell fogar der Sinweis auf Fehler oder Minderwertigfeit der Konfurreng.

Bald erfannte man, daß die wortreichste Annonce eigentlich die schlechteste sei. Das Publikum hat nicht Beit und Luft, viel gu lefen. Go wurde ber Tert immer fürzer, immer pragnanter, bis biefe Entwidlung gu neuen Inscratensormen flibrte, die deshalb interessant sind, weil sie und einen Einblid in die Art und Weise bieten, wie eigentlich bie Wirfung der Anzeige pinchologisch zu erflären fei.

Rehmen wir ein allbefanntes Beispiel. Jahrelang prangte in gabireichen Beitungen die Annonce: Wasmuthe Sühneraugenringe in der Uhr helfen ficher. Immer und immer fehrten die ftereotypen Worte wieber. Gie murben gum geflilgelten Musfpruch, fie waren in aller Mund,

Rehmen wir nun an, herr Müller macht morgens beim Angieben der Schuhe die unangenehme Ent-bedung, daß sich die Zahl feiner Augen um eines bermehrt babe, welches noch dazu fehr unzwedmäßig an der großen Behe fitt, wo es die edle Gabe des Gebens ohnehin nicht erfüllen könnte. So schodet es eigentlich wenig, daß dieses Auge blind ist, dagegen hat es — wohl als Ersat — die Fähigkeit. Schmerz zu empfinden. Und das in einem so hohen Grade, daß Herr Miller nach bem Angieben ber Schube fich in ben Simmel versett bentt, welcher Zuftand aber burchaus nicht fo angenehm ift, wie es ben Anschein bat. Denn ba er auf dem Siihnerauge blind ist, vermag er von all ben Berrlichfeiten nichts gu feben; bafür bort er aber alle Engel fingen.

gabneben, Baumen und Grangen und mit ben Buften Mary

Bähnden, Bäumen und Kränzen und mit den Büsten Marr' und Lassales, serner mit einer Freiheitsstatue geschmicht. Ider der Bräsdeigtrade prangt in großen Leitern: "Aur der verdient die Freiheit imb das Leben, der täglich sie eichen muß". Man sieht eine große Zahl sozialisieher Abgeordneter Singer, Melfenduhr, Lehmann, Legien, Ged u. a., serner einige Abgeordnete a. D.: Vernstein, Warm. Pfannluch, Sagie, dazu den Genossen der Parieiorganisationen Strößberlins bagrüßt der Einberuser die Ariehlunglied der neuen Zeit" eingeleitet. Kamens der Parieiorganisationen Großberlins bagrüßt der Einberuser die Arieitung und teilt mit, daß die Genossen abends eine Theatervorstellung deranstalten. Er wünsicht der Versammlung den "lanzen Mut der Bezeiterung" und erhöff Ersprießliches don diesem Barieiag. Jum Borsiand werden Singer und Leinertschiellung der Arbeiterstellung der Versammlung des allgemeinen, gleichen, der Arbeiterslasse nicht erspart bleihen. Die dauptausigade des Varieilages iet die der Erringung des allgemeinen, gleichen, direkten Bahlrechts sin Preußen. Die Arbeiterslasse und kernaligungsbruch lassen schaper auf dem Bolle. Es werde unter Antrengung aller Kraste dem Kolle. Singer schließt mit einem Loch auf dem Bolle. Es werde unter Antrengung aller Kraste dem Kolle. Singer schließt mit einem Loch auf die Sozialdemofratie. (Beisal. Die Arbeitszeit wird den Gollen zu sein, zu sein, zu sein, zu sein, zu sein, zu sein zu sein, zu sein den Sis 7 ühr feitgeset und nach Annahme der Tageserdnung, nach Inle hn ung des Antrages, die Vollen zu sein fra ac auf die Ragesordnung zu sehen, nach Begrühung der Bersammlung durch den Abg. Ge d namens der bad i han kanahme der Kagtendung, nach Inle hn ung des Antrages, die Kollen zu sein fra ac auf die Ragesordnung zu sehen, nach Begrühung der Bersammlung der Kontien und Begrühung der Kerjammlung der Kontien und Begrühung der Kerjammlung der Kontien in Preußen".

"Drganifation in Breuften".

Dabijaen Landesorganijation erhait Rechtsambalt Dabijaen Landschen das Bort auf Deagenistism in Breußen".

Erwähnenswert aus der für die Allgemeinheit wenta interesentien trockenen Aaterie für die Allgemeinheit wenta interesentieren Landesonschafte Kreußens sinder alle Architeresen ber Sozialdemofratie Kreußens sinder alle Architeresen ind der kandessonschaften ber cinzelmen Kreißbablierens ind derechtigt. Die Delagierten der einzelmen Kreißbablierens her fogialdemofratischen Kreußens der Gendessonstration des einem Bertreier zehen Kreußens, die sozialdemofratischen Kreußens siehe Gandessonmission desteht aus ze einem Bertreier zieher Browing Kreußens und den Groß-Berlin, die don der Landessonserenz gewählt nerden. Die anderen Bestimmungen erirerden isch auf die Anfalden der Eandessonferenz, auf die Antage zu dieset, auf die Antalieu der Seichäussonung um Nedmer blitet zum Ecklin, den Berliner Entwereinung um Kedner blittet zum Ecklin, den Berliner Entweriene Kommission den Alleigenen kiese Statiener un überweisen. Der Errößell.) Gegner diese Entwerfe ist den Franzeschen der Andalten der eine Beteiligung an den preußischen Ränntge Barteiworftand zum deutschen lieden off. Dieselben Ränntge Arteiworftand zum deutschen lichen fol. Dieselben Ränntge Kindungen der die Erlärten. und icht auch Gegner meines Entwurfes, der Reuses will. Es mulie ein beinndere uneines Entwurfes, der Reuses will. Es mulie ein beinndere Annahmen der Schöllichen Lieden gerichten der Andaltungen der Andaltungen der Andaltungen der Andaltung der An

Die Partei vor Schaben bewahren. (Beifall.) Neu l'irch.
Breslau: Bir wollen uns in Anbetracht der nahen Bahl.
rechtsfampagne nicht auf schwiezige Organisationsfragen
einlassen. Man möge dem dentschen Barteivorstande die Arbeit site Breuhen im besonderen übertragen. Rolfen.
du hr. Berlin: Uniere Bartei hat doch den Bred, die Arbeiter zu Sozialdemokraten zu machen, nicht zu speziell preuhischen oder bauerischen. Es darf kein Streit ent-stehen, in welche Ressorts die einzelnen Fragen gedoren. Genosse Arons will auf den einen Korder zwei Köpfe sehen. Die Frage ist noch nicht beantwortet, was durch den deutschen Barteivorstand versaumt worden ist. Arons Borschlage würden, wenn sie angenommen werden, eine Zersplitterung berbeitüchen. Aah en stein Berlin: Das Interesse für speziell Breuhen wird wachsen, wenn wir eine Landiags-tralion haben. Das wird dossen, wenn wir eine Landiags-tralion haben. Das wird dossen, müssen wir darun gehen, ganz destimmte volitische Brobleme in Angriss zu nehmen, idritt-weise durch Gebrauchen unserer politischen Raat Besse-trangen zu erringen. Bir Tüngeren, die wir wissen, da anz der Zulunitsstaat in diesem Manzichen da leisten, Weise durch Gebrauchen unserer politischen Rauft besse-ringen zu erringen. Bir Tüngeren, die wir wissen, der der Zulunitsstaat in diesem Manzichen der Schofie (Bedel), der die Gozialdemokratie verlörpert, diesemal wieder nicht anweisend ist. (Beifall.) Rach längerer Redatte, die durch Eingreisen Stadisparatie verlörpert, diesemal wieder nicht anweisend ist. (Beifall.) Rach längerer Redatte, die durch Eingreisen Stadisparatie verlörpert, diesemal wieder nicht anweisend ist. (Beifall.) Rach längerer Redatte, die durch Eingreisen Stadisparatie verlörpert, diesemal wieder nicht anweisend ist. (Beifall.) Rach längere Redatte, die durch eingreisen Stadisparatie verlörpert, diesemal

Morgen: Mudgabe, 1. Blatt.

mitsion von 15 Beitgliedern.

Rach der Mittagspause erscheint auch Bebel. Er sagt unten zu Bernstein: "Man hat mich heute morgen ja ordentlich runtergemacht."

Bweiter Bunft der Tagesordnung ist:

"Die bisherige Tatigfeit bes breufilichen Landtages und bie Bablrechtsfrage in Breuften".

### Deutsches Reich.

" Regelung ber Arbeitoverhaltniffe ber Boft- und Telegraphenarbeiter. Der "Rationalzeitung" gufolge ftebt ein Erlaß des Staatsfefretars bes Reichspoftamtes bebor, der die Arbeiterverhaltniffe der im Bereich Der Berwaltung angestellten Bost- und Telegraphenarbeiter zu regeln bestimmt ift. Seitens ber beiden Bereinigungen, zu benen fich lettere gufammengeschloffen haben Die eine hat ihren Git in Berlin, die andere, die fic an die driftliche Arbeiterbewegung anlebnt, in Bochum — liegen eine Reihe Beschliffe vor über Resormen der Arbeitszeit, Arbeiterausschüffe, Tagelöhne usw. Der Erlag beidaftigt fich dem Bernehmen nach mit ben berechtigten Binichen der Arbeiterschaft. Beispielsweise follen die Löhne, wo dies noch nicht geschehen ift, auf . gebeffert merden.

Der Teufel bole die Bühneraugen!" entfährt es dem Baun feiner gabne. Und fiebe da: gleichzeitig mit dem Worte Hühneraugen taucht der jo oft gelesene Sat Basmuth ufw." in feinem Gehirne auf. Er geht bin und fauft in der nächsten Abothete bas empfoblene Mittel. Ob es ihm geholfen hat, weiß ich nicht; ficher ift aber, daß Berr Basmuth babei auf feine Roften gefommen ift. Die teueren Annoncen haben fich gut besahlt gemacht.

Dies Beifpiel zeigt uns, auf welche Beife Die Reflameannonce, Die nicht einen täglichen Gebrauchsgegenstand betrifft, wirffan wird. Dadurch, das die Worte "Wasmuth" und "Gühnerauge" beständig nebene geleien werden fowohl das Laut- als auch das Wortbild dem Gehirne derartig als ein zusammenhängendes Ganze sein, daß fedesmal, wenn der eine Begriff die Bewußtfeinsichwolle überschreitet, gleichzeitig auch der zweite an der Deer-fläche erscheint, wie eine Eisenfugel, welche bon dem damit verbundenen Kortring mit aus der Lasche empor gehoben mirb.

Einen intereffanten Beitrag dafür, wie fuggeftiv eine terartig regelmäßig wiederfehrende Beitungs-annonie wirft, bat mir einft ein befannter Gelebries eraühlt.

Er wohnt in einer Stadt von reichlich 100 000 Einwohnern, die natürlich der Gis mehrerer Bahnarate ift. Einer derfelben annoncierte täglich in dem Blatte, welches der Gelehrte zu lesen pflegte, und obgleich er begreiflicherweise die Annoncen nicht studierte, glitt fein Blid doch täglich über die ftets gleich bleibenben Worte: Bahnarat Dr. Sommer,

Eines Tages murde ber Mann bon beftigen gabnichmergen ergriffen und beichloß fofort, bei einem Bahnarst Silfe zu suchen. Obgleich er mehrere Bahnarste perfonlich fannte, fiel ihm doch in diesem Momente, wo ber heftige Schmers ein flares Denten nicht auffommen ließ, nur ber-eine Name ein: Dr. Sommer, obgleich er gerade diefen nicht kannte und obgleich deffen Wohnung bon ber feinen weit entfernt mar.

Er machte fich sofort auf den Weg. Als er eine Straße passierte fiel ihm eine Tafel: Zahnarat Dr.

Sommer ins Auge. Er glaubte, ber Mann miifie aus. Sommer ins Auge. Er glaubte, der Mann mulle ausgezogen sein, ging hinauf und war bald von seinen Schmerzen erlöst. Als er, ein neuer Mensch, das Haus verließ, sah er wieder die Lasel und bemerkte zu seinem Erstaumen, daß darauf: Zahnarzt Dr. Ueberle stand. Und doch hatte er vordin deutlich Sommer gelesen. Hind doch hatte er vordin deutlich Sommer gelesen. Hier hatte die Ideenassociation sogar zu einer suggestiven Gesichtstäuschung gesührt.

So sehen wir, daß sich allmählich eine Art der Leitungsameige entwickelt dat, deren praktische Wie-

Beitungsanzeige entwidelt hat, beren praftische Wir-fung wissenschaftlich wohl sundiert ist. Und von dieser Bafis ausgebend, fonnte ber Pjudiologe gang wohl Ratichlage jum Ausbau diefer Institution geben, Rann man fich einen größeren Gegensat denken

den stillen Philosophen und die markschreierische Beitungsannonce? Und doch haben beide ihre Be-rührungspunkte. Der Kaufmann, welcher mit einer Art mitleidiger Rachficht auf den unpraftischen Schwarmer berabliebt, tonnte gar viel von ihm ternen. Selbst aus der Psychologie liehe sich im heutigen Er-werdsleben Geld münzen, wenn, ja wenn die Gelehrten nicht so wenig Sinn für praftische Fragen hätten, was umgelehrt für die Manner der Pragis auch gilt.

Aber vielleicht findet fich irgendwo ein Mann, Der beide Gigenschaften in sich bereinigt. Die Frage ist nur, wie ihn ausfindig machen? Und da fällt mir wahr-haftig kein anderes Mittel ein, als — eine Zeitungs.

### Aus Runfi und Teben.

# Joachims Geigen. Rach dem Tode Joseph Joachims fragt man fich oft, auf wen die toftbarften jener Inftrumente, die in Joachims Sanben ben Sanberapparat feiner Aunft bildeten, übergeben wurden. Unter ben vielen ausgezeichneten Geigen, die er befeffen hat, werben bie brei Stradivaris wohl am höchften geschäht werben, nicht nur an fich felbft, sonbern auch, weil fie von Joadim oft gefpielt wurden. Ber wird fie nach ibm befigen - und mer wird fie fpielen? In dem neueften Sefte ber "Mitteilungen für bie Berliner Dosart. gemeinde" wird darüber berichtet: "Die erfte feiner

\* Landeseisenbahnrat. Die Tagesordnung für die Sitzung des Landeseisenbahnrates am Freitag, den 6. Dezember, wird im "Reichsanzeiger" befannt ge-Die erften drei Bunfte lauten: Mufhebung oder Beschränfung der ermäßigten Ausnahme-tarife für die Aussuhr und Frachtermäßigung für die Einfuhr von Steintoblen, Steinfohlenbrifette und Steinfohlentofs, Aufnahme bon Gastofs in famtliche Ausnahmetarife für Steinfohlen, Steinfohlenfofs ufm, mit niedereren Frachtfaben als benen bes Rob-ftofftarifes, Antrag auf Frachtermäßigung für Gifeners aus Franfreich und für Stofs jum Sochofenbetrieb nach Lothringen.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

\* Für bie Rudgabe Rianticous, bas Millionen über Millionen verichlingt, ohne dag ein praftifcher Ruben abaufeben ift, tritt angefichte bes neuen Etats bie "Coln. Bolfsatg." ein, indem fie ichreibt: "Der Reichsgufchuß für die Schupgebiete beläuft fich auf insgefamt 33 443 783 M. (- 28 801 962 M.). Davon fommen auf Dftafrifa 4729 308 M. (- 1131 541 M.), Kamerun 2780 139 M. (- 124 215 M.), Togo nichts, Sadweftafrifa 48 663 271 M. (- 21 407 660 M.), Reu-Guinca 1 141 569 M. (- 12 856 Dt.), Karolinen ufm. 383 369 Dt. (+ 48 069 Dt.), Samoa 144 482 M. (- 35 359 M.), Kiautjchon 10 601 600 Marf (- 1 188 900 M.). Die fceinbare Befferung durch die Berminderung des Reichsgufduffes ift lediglich auf das Ende bes füdmeftafrifaulichen Arieges gurudguführen. Gudmeftafrifa und Rianticon find es auch, die uns fo viel Geld toften; ohne bieje Schmergensfinder mare ber gange Buichuft nicht einmal 10 Millionen Mart, eine Summe, die fich leicht tragen laffen wirde. Bie lange aber foll es noch mit Rianticon fo forigeben? Bebn Jahre find verfloffen feit Beginn ber Bachtung; Deutids fand hat bort auf dem fleinen Gled Erde Großes gefchaffen, mas und feber Befucher fagt; aber es hat auch fiber 100 Millionen Blart bineingestedt. Coll es nun fo fortgeben mit den 10 Millionen Reichszufchuf Im Jahre? Eine Ausficht, daß bas Gebiet fich einmal felbft unterhalten fonne, besteht gar nicht, nicht einmal in 50 Nabren. Der bentiche Sandel bafelbit ift gang unbebeutend und nimmt eber ab ftatt au. 2118 Glottenftatton bat es feinen Wert, weil wir feine Flotte bort halten fonnen; ale Stüppuntt für die beutichen Intereffen im Sinterlande ift es nicht erforderlich. Barum alfo bas Ding noch halten und bie Millionen hineinsteden? Der Bachtvertrag bat ja bie Moglichfeit ber Radgabe porgefeben und bie faun fich im Frieden viel ehrenvoller vollgieben als burch einen japanifden Sandftreich, gegen ben wir machtlos find. Bom toufmannifden Stand. punfte ift es eine Torbeit, jabrlich für Riauticon gebu Millionen au geben und für alle anderen Schutgebiete mit Husnahme von Gudmeftafrifa auch biefelbe Gumme." - Die Ausführungen enthalten viel Bahres. Bas hier ron einem Bentrumsblatte gefagt wird, ift übrigens auch von Bolitifern, die bem Bentrum nicht angeboren. icon ausgesprochen morben. Daft wir uns mit ber Erwerbung von Riauticou in die Reffeln gefeht haben, ift befonders nach bem Berlauf des ruffich-iavanifchen Arieges wohl fanm noch an beameifeln. Als Gurft Biffom feinergeit, bamale noch Staatefefretar, nach ber Bachtung Riauticous im Reichstoge fagte, mir wollten und "unferen Blat an der Sonne" nicht nehmen laffen, entgeonete ibm Gugen Richter: "An biefer Conne gerichmelgen bie Millionen wie Butter!" - Die bisber gebnjabrige Gefdichte unferer oftafiatifden Rolonie bat bem erfahrenen Barlamentarier pollftandig recht gegeben. Es tit bafter febr mobl au verfteben, daß febt, auch obne baft beshalb von einem Berrat an ber nationalen Sache gefchrien an werden braucht, ber Gebaufe erörtert merben tann, bie für und eber gefährliche als nüpliche Rolonie gegen Griat unferer Untoften an China guritd-

augeben, jo lange es noch Beit ift und wir nicht noch mehr Geld in fie bineingestedt haben. Bon einer Einbuge an Preftige burfte bei einem friedlichen fibereinfommen mit China faum die Rede fein tonnen. Gin vernünftiger Raufmann gibt ein Weichaft eben auf, wenn er einfieht, daß es in absehbarer Beit nicht rentabel fein fann. Dag allerdings unfere Diplomatie fich auf biefen nüchternen und vernünftigen taufmannifchen Standpunft ftellen wird, ift einstweilen wohl nicht gu erwarten.

Reuer unerhörter Gingriff in die afabemifche Lehrfreiheit. Der fatholijcher Biftorifer an der philo-fophischen Fafultät ber Universität Tubingen Beinrich Bünter, dem der Bischof Reppler eine Borlefung über mittelalterliche Legendenbildung bot, hat diese Borlesung tatsächlich eingestellt. "Schmabische Merfur" fordert sofortige amtliche Auf-flärung über biesen unerhörten Gingriff in die Lehr-

freiheit der Universität. \* Das 25-Pfennigftud. Die Landwirtichaftstammer für ble Proving Brandenburg bat eine Gingabe an bas Reichsschapamt gerichtet, in welcher fie für bie Auspragung von 25-Bfennigftuden eintritt. Damit ift eine Grage wieber in bie offentliche Distuffion gezogen morben, die icon feit einer Reihe von Jahren von Biffenichaft und Pragis behandelt worden ift. Die Freunde ber Renerung baben fich, fo ichreibt bas "B. T.", in der Regel auf den praftifchen Bedarf berufen, mabrend bie Begner die Durchbrechung des zweifellos jegensreichen Dezimalfnitems in unferem Müngwefen als befampfensmert bezeichnen. Die beutiden Sanbelstammern find im allgemeinen für die Ausprägung eingetreten, fo auch bereits im Beginn bes Jahres 1905 bie Sanbelstammer au Berlin. Greilich bat fie fich in ihrer Eingabe gur Coche nicht ben Bebenten verfcloffen, welche die Durchbrechung bes Dezimalipftems bervorruft. Andererfeits icheinen ihr die Gründe für eine folche Magregel ichwerwiegender als die Bedenten gu fein. Geit einem Den= ichenalter ift nun bas Desimalfpftem bei uns in Geltung. Tropbem ift in Sandel und Berfehr ber Gebrauch, namentlich beim Detailverfauf, Waren mit 1.25 MR., 1.75 Dt. ufm. angubieten, noch weiter verbreitet ale fie gu einer Breislage von 1.20 M., 1.70 M. ufm. gu verabfolgen. Auch im Bertehr mit Baren, Die einen Preis unter 1 M. bedingen, bat fich die Berechnung nach vter Teiler ber Mart in weitem Umfange erhalten, fo gum Beifpiel bei ber Berechnung ber Garberobengebuhr in Berliner Theatern, bei ber Taxe für die Gepadbeforderung durch das öffentliche Gubrwert, bei ben Bofigebubren ufm. Colche Bablungen von 25 Bfennigen tonnen heute nur durch herausgabe von mindeftens bret Belbftiiden geleiftet merben. Falls man fie mit einer einzigen Munge begleichen fonnte, murbe bas eine Erleichterung für bas taufende Bublifum und für bie Bechieltaffen ber Gewerbetreibenden, ber Boft ufm. bebeuten. Man führt gegen die Reuerung an, daß die früher in Deutschland gultigen Smangigpfennigftude im Berfehr nicht beliebt gemejen find. Der Grund dafür beruht aber in ber nicht zwedmäßigen außeren Geftaltung biefer Mungen. Gur bie nene Munge mußte por allem eine Ausftattung gewählt werden, die eine Bermedfelung mit anderen bereits vorhandenen Corten ausichließt, vielleicht murbe die Benutung einer neuen besonderen Metall-Legierung angangig fein. Die guten Erfabrungen, welche man in mehreren anderen gandern mit derartigen, auf den vierten Teil der Müngeneinhelt lautenden Studen gemacht bat, berechtigen ebenfalls gu einem Berfuch mit bem 25-Pfennigfrud. Aus allen biefen Granben ift bie Sandelstammer gu Berlin far die Ausprägung der neuen Munge eingetreten. Es ftebt au erhoffen, daß bie guftandigen Behörden gu ber frage

Erleichterung geschaffen wird, beren er bebarf. Ein foldes Rejultat burfte um fo eber gu erwarten fein, als, wie and bem Angeführten bervorgebt, erfreulicherweife Induftrie und Landwirtichaft über die Rithlichfeit ber Mabregel einig find. (Eine Leferin platbierte fürglich) in einer Buidrift an uns auch für Einführung eines 21/2-Martfilides, das ben beften Ausgleich in ber Talerund Gunfmartstudfrage biete. D. R.)

\* Sum Frankfurter Privatbeamtentag. Die im vorgestrigen Abendolatt unter diesem Titel gebrachte Korrektur unserer ebjektiven Berichterstattung vom 18. d. M., Abend-Ausgave, erbält eine Grwiderstattung vom 18. d. M., Abend-Ausgave, erbält eine Grwiderstattung, der wir im Interesse der Klarkeitung als auch im Interesse der angegriffenen Battei Raum geden. Wan schreibt und: Die in Interesse der Abendolati über den Krivatbeamtentag in Frankfurt gestrachte Rotig, die meines Erachtens von einem Bernetet der brachte Rotig, die meines Erachtens von einem Bernetet der hendick geschreiben, dem Bund der industrießen Archielteverbandes Ihnen zugestellt worden sein kann, ift so außerordentlich einseitig und wohl nur mit der Absücht geschreiben, dem Bund der technischen industrießen Beamten dor der versehen. Der nicht wie sonst, Aug in Aug. d. i. in öffentlichen Bersammlungen und auf dem Wege ehreiten Sonsurvenz insort pariert werden kann, ehe der Eindusch der Absücht vor der Cifentlichkeit erweckt wird. Ich dosse aber der Absücht vor Bund der Absücht vor der Cifentlichkeit erweckt wird. Ich dosse aber dar der der der Bund der Absüchtende Bersampten der Siesen der Grientlichkeit in des Grondendenden Bersampten der Siesen der S 

### Deer und Flotte.

Bohere Remontenpreife. Der Gtat der Beeres. verwaltung für 1908 enthält eine Erhöhung des Durchschnittspreises für Remonten bon 950 DR. auf 980 DR.

ift icon von ihm felbft feinem Reffen Stradivari Sarold Joach im in Oxford beftimmt worden. 218 er bereits frant barnieber lag, hatte er noch bie große Freude, daß feine jüngfte Tochter mit biefem von ihm febr geichatten Reffen fich verlobt batte, und ihm beftimmte er biefe Beige als Sochzeitsgeschent. (Die Sochgeit wird im Dezember ftattfinden.) Die gweite ber Stradivari bat nach Joachims Tode fein liebevollfter und ftets für ibn beforgter Freund Robert v. Menbelsfohn täuflich an fich gebracht. Menbelsfohn felber frielt amar, wie befannt, Bioloncell, aber er hat die Weige boch in feinem Befit, um fie gelegenilich von einem bedeutenden Rünftfer fpielen laffen gu fonnen (gunachft ift fie Rarl Alingler anvertraut). Die Britte ber Stradivari bat ihre fernere Bestimmung noch nicht gefunden."

\* Gine priginelle Rritit. 3m "Berner Fremdenblatt" leiftet fich ein Aritifer über Richard Bagners "Rbeingolb" folgendes originelle Befenninis, bas den Lefer in Zweifel läßt, ob er es mit einem febr raffinierten Gatirifer ober einer wirflich augerordentlich naiven Geele gu tun bat. Er fchreibt: "Da gab es gar vieles gu bewundern, vor allem die einfach glangenben Epolutionen ber luftigen Rheintochter. Ihre Trids waren erfittaffig, und batte bie Mufit etwas Paffenberes gespielt, fo mare die Illufion vollfommen gewejen. Menn biefe Leiftungen benn bie bochften Erwartungen iceinbar mühelos überftiegen, fo gesteben mir, daß mir und bie Dufit noch etwas iconer vorgestellt batten. Gingelne, etwas fatholifch flingende Bartien - es find aber gerabe bie iconften Stellen gemabnen an Menbelsjohn. Diefe Driginalempfinbung ericeint uns um fo einleuchtender, als gur Beit, ba Bagner in Leipzig Bunderfind war, bafelbit Gelir Mendelbiobn die Gewandhaus-Rongerte dirigierte. Es ift offenbar eine recht abgestandene Cache, mas uns bas Stadtibeater ba ferviert; allein - bas fet nochmals berporgehoben - man bat mit glangenber Ausstattung und mit Dampiwolfen bier baraus gemacht, mas gi machen war, getren bem Grundfate, ben icon Altmeifter Goethe feinem unfterblichen "Sauft" fo fcon in

den Mund gelegt bat: "Du alte Rolle, du wirft angeraucht!" Der priginelle Rritifer rat bann tropbem gum Befuch, indem er ichließt: "Das "Rheingold" aber muß man gefeben haben, fo gut wie die luftige Bitwe". - Darum auf ins "Rheingold"!"

nunmehr Stellung nehmen, und bag dem Berfebr eine

\* Wegen ben Trintawang. Gegen ben Erint = swang in findentischen Rorporationen wendet fich ein Aufruf der Alten Berren in ben Buridenicaftliden Blattern. Die Bugehörigfeit gu einer Burichenichaft burfe in feiner Beife davon abhängig gemacht werden, wie der einzelne fich bem Alfoholgenuß gegenfiber verhalte. Die alten Bopfe ber Bergangenheit, bas Bierjungen- und Quantitatentrinfen, die Buchstafel ufm. feien baldigft au befeitigen. Das "Spinnenlaffen" muffe als ein völlig veraltetes Ergiehungsmittel wegfallen. Man fonne mobl ein forider Student fein und boch bem Trinfamang feindlich gegensiberfteben. Daber feien bas maglofe Erinten und die obe Rommentreiterei gu verbannen. Der Aufruf ift von vielen Argten und anderen im öffentlichen Beben ftebenben Männern unterzeichnet.

\* Ein gewaltiger Ausbruch auf ber Conne. Am Freitag hat Dr. Rambant, ber Direftor bes Rabeliffe-Observatoriums in Oxford, wie englische Blatter berichten, um 1/412 Uhr einen gewaltigen Ausbruch auf ber Conne beobachtet. Die flammenabnliche Daffe muchs mit einer Schnelligfeit von 10 000 englischen Meilen in ber Minute; gehn Minuten nach amolf hatte ber Ausbruch eine Sobe von 825 000 englische Deilen fiber ber Connenoberfläche erreicht. Gunf Minuten fpater mar die gange Ericheinung wieder verichwunden und nichts blieb als eine fleine Rarbe auf dem Connenförper. Es handelt fich bei der Beobachtung Rambanis um eine riefige vulfanabuliche Storung in voller Aftion. Da der Connendurchmeffer gegen 846 500 eng-Hiche Meilen beträgt, fo bat bie Musbehnung des beobachteten Ausbruchs nabezu vier Zehntel bes Connenburchmeffere gebabt. Bei einer abuliden Storung auf ber Erdfugel marbe bas eine Erberhöhung von 3000 englische Meilen bebeuten. Die füngfte Störung auf ber Sonne mag einen Reford bedeuten; immerbin find

berartige Ereigniffe icon relativ oft beobachtet morden. Professor Jung bat 3. B. 1870 einen Ansbruch beobachtet, der in gehn Minuten von 100 000 gu mehr als 200 000 englischen Meilen anwuchs und bann in Stude gerfprengt murbe. Die Bewegungsichnelligfeit betrug 168 englische Meilen in ber Gefunde, alfo bie gleiche Gefdwindigfeit, die auch Rambant bei feiner beobachtet hat. Die neuen photographischen Dethoden haben gelebrt, daß folde Storungen nicht felten find. Am 10. Juli 1904 wurde ein Ausbruch von 60 000 englische Meilen Länge photographisch festgehalten, am 27. August 1906 einer von 160 500 englische Meilen. Am 17. Juli b. 3. fonnte ein abnliches Bhanomen benbachtet merben; die größte Sobe beirug 120 000 Meilen, bie Breite 258 000. Auf die Erbe haben biefe Greigniffe auf der Conne anicheinend feinen unmittelbaren Ginfluß; jum mindeften ift die Frage noch ungeffart, wieweit biefe Borgange mit den Berhaltniffen ber Erbe im Bufammenbang fteben.

### Theater und Literatur.

Die alte Saushalterin ber Familie Duffet, die Bitwe Martellet, geb. Abele Colin, die bem Rultus des Dichters ihr ganges Leben geweiht und sablreiche intereffante Beitrage gu feinem Schaffen ges liefert hat, ift im Alter von 81 Jahren geftorben.

Die Beneralverfammlung bes Raimund . Thea atervereins in Bien entschied fich mit großer, Majoritat für den Pachtvertrag mit den Direftoren bes Theaters an der Wien, Rarczag und Ballner, die ein vorwiegend musikalisches Programm einführen merben.

### Biffenichaft und Technit.

Mm Saufe Friedrich Sedere in Dannheim wurde eine Brongetafel mit folgenber Inidrift angebracht: "Diefes Saus bewohnte und befag Dr. Friedrich Beder, Gubrer der Bollsbewegung von 1848, geb. git Echtersheim, ben 28. September 1811, geft. an St. Lonts, den 24. Marg 1881." Die Anbringung gefcah auf Beranlaffung ber Stadtvermaftung, bie burch berartige Tafeln alle biftorijd bemertenswerte Bebaube fennt-Iid macht.

hiermit fucht der Ariegsminister eine Bufage gu erfiillen, die er auf der letten Tagung der Landespferdesuchtfemmission auf den dringenden Antrag Remonteguchter gegeben bat, nämlich eine allmähliche Erhöhung des Remonte-Ankaufspreises eintreten zu

Turbinenfreuger in unferer Marine. Die im porigen Jahre mit dem eriten Turbinen-Rreuzer der deutschen Marine "Lübed" abgehaltenen Probesahrten ergaben, daß die Turbine durchaus brauchbar, aber auch noch berbesserungsfähig war. Jest macht der Tur-binen-Arcuzer "Stettin" Brobesahrten. Ein dritter Turdinen-Arcuzer, "Dresden", besindet sich im Aus-bau. "Lübed" brachte es auf eine Fahrgeschwindigkeit bon etwa 23 Seemeilen in der Stunde. Für "Stettin" ift eine Fahrgeschwindigkeit von 24 Seemeilen vereinbart worden. "Dresden" foll nach bem Baubertrag 24% Seemeilen Fahrt machen; daß es diese Leistung erheblich übertreffen wird, ift zweifellos, denn die tatfächlichen Leiftungen find immer größer als die bertragsmäßig ausbedungenen. Das nächfte Biel, nach dem die Marineverwaltung ftrebt, ift für die fleinen Rreuger eine Fahrgeschwindigfeit bon 26 Geemeilen, Es dürfte mit den beiden in diesem Jahre in Angrift genommenen Rreuzern "Ersah Greif" und "Ersah Jagd" erreicht werden, die beide Turbinen erhalten. Im Kreuzerbau hat die Turbine sich endgültig durchgesett, benn auch der in diesem Jahre vergebene Banzer-freuzer "F" erhält Turbinen. Der Entichluß, jogar einen Bangerfreuger mit Turbinen auszuruften, beweift ein hobes Dag bon Bertrauen in die Leiftungsfähigfeit der Turbinen.

Ein Ariegehafen auf Belgoland. Muf Belgoland foll, wie aus dem jest befannt gegebenen Marinectat berborgeht, ein Safen für fleinere Kriegsichufe angelegt werden. Es handelt sich hierbei um ein bereits feit längerem bon unserer Marineberwaltung in Ausficht genommenes Brojeft. Belgoland bietet für die größeren Schiffe unferer Flotte einen ungemein gunfti-gen Ankerplat, denn die Liefenverhaltniffe find bereits in nicht allzuweiter Ferne vom Eilande berartige, daß hier bequem eine großere Flotte gu Unfer geben fann und teilweise auch, je nach ben Windberhältniffen, ihren Liegeplat mablen kann. Etwas ungunftiger liegen bagegen hier die Berhaltniffe für die fleineren Sahrzeuge, Torpedoboote ufm. Bisher geben biefe gewöhnlich gwifden dem Gilande und der Dune gu Anter. Sie finden hier freilich genugenden Schut, größere Schwierigkeiten entstehen an biefer Stelle aber badurch bei dem zu Anker geben, daß hier zeitweilig recht ftorle Strömungen auftreten und auch die auf dem Grunde liegenden Robel die größte Borsicht beim Manöbr eren der Boote erfordern. Der Hafen, der also ein St ii b. punft für unfere Torpedoboote sein wird, wird boraussichtlich an der Gudipite der Infel, und gwar bei ber Marinemole, angelegt werden. Er foll girfa 800 bis 1000 Meter in die See hinausgebaut werden. Bereits im Borjahre hat man an diefer Stelle die nötigen Ausmeffungen und Berfuchsfprengungen vorgenommen.

### Bus Stadt und Land.

Biesbabener Nadrichten.

Bichbaben, 28. November.

### Die Grofftabte als Feinde der Gewerbetätigfeit,

Die "Deutiche Gartenftadtgefellichaft" fendet unter dem Titel "Bon der Aleinftadt gur Gartenftadt" eine neue Glugidrift ihres 1. Borfigenden Bernbard Rampfimener aus, in ber ein bisher wenig beachteter Bunft einer unerbittlichen und man darf wohl jegen gerechien Rritit unterzogen wird, nämlich ber von verichiedenfter Seite erhobene, wenn auch nur gang ichwach beionie Borwurf, daß die größeren Giadie injolge ihrer gangen Ronftruftion immer mehr gu bireften Coadigern und Teinden der Gewerbetätigfeit werden. B. Rampfimener erflart vorweg, dag unbestreitbar die Industrie burch fiarte Banbe an die Stadt gefeffelt wird, bag durch die Gublung, die die Stadt den verichiedenen Gewerben ermöglicht, burch ihre Lage an guten Berfehrswegen, durch Die leichtere Bermertungsmöglichkeit technifcher Errungenichaften, burch ihr reichliches Arbeitsangebot und durch vorteilhaftere Abjagverhaltniffe fie gweifellos ein gunftiger Rahrboden für die Gemerbelätigfeit ift. Doch in ihrer Entwidlung gur Großftadt zeigen fich Elemente, melde die gunftigen Geiten weitzumachen broben. Diefe Clemente bestehen in einer ungeheuren Berfftaitentenerung, die mit ber Bohnungstenerung mindeftens gleichen Schritt gehalten bat, in einer Erichwerung ber Transportfrage durch teuren gubrmerfotransport innerhalb ber Stadt auf beträchtliche Entfernungen, burch den vielfach unwirticafilichen Stodwerfsbau der großhabtifden Sabrifgebande und endlich in ber Tatjache, daß die fteigende ftadtifche Grundrente in hoben Micten jum Ausbrud gelangt, einen ftets machfenden Anteil der Löhne verichlingt und damit dem Ronfum des fleinen Mannes, d. f. der großen Maffe, nicht nur in perfonlider Sinficht, fondern auch allgemein volfewirtichaftlich bedentliche Beidranfungen auferlegt. Anftatt, daß die Stadt ein marfterichliegendes Moment fein tonnte, mird fie fo gu einem Moment der Marfiverengung. Und wenn dies bei fteigenden Lohnen nicht abfolut ber Ball ift, fo gilt es jedenfalls relativ. Unfere Grofftabte gleichen Danaibenfaffern, in benen alle Erfolge bes Bewerbeileißes reftlos verichwinden, reftlos jedenfalls für die große Menge, wenn auch nicht für das private Bobenfapital, das ftandig anfdwillt und ber Gefamtheit immer bartere Tribute auferlegt. Die Totfache, bag alle Wertsteigerung an Grund und Boden Einzelperfonen aufliegen tann, bedingt, daß die ftadtifche Grundrente ind Unermegliche machit und weit bavon entfernt ift pon einem 3dealguftande, mo die ftadtifche Grundrente nur eine Gumme von alter laudwirticaftlicher Grundrente, Berginfunge- urd Tilgungeanteilen für öffent.

liche Anlagen fowie ftabtifche Bermaltungefoften barftellt, und mo ber Teil, ber beute in der ftabtifchen Grundrente der weitaus größte ift - nämlich die Binfen für gehäufte Spefulationsgewinne - ausgeschaftet ift.

Die Konjequeng biefes Gebankenganges mare gunachft die völlige Umfebr ber landläufigen Städteentwidlung - fast ein Ding ber Unmöglichfeit. Bang von felbit brangt fich ba ber Godanfe auf, daß man bie Aleinftabte gur Bafis einer Wandlung diefer Buftande machen müßte, weil im allgemeinen bei Rleinftabten tatfachlich bie Grundrente gleich der alten landwirtschaftlichen Grundrente plus Aufichlichungs- und Berwaltungsfoften ift. Diefen Umftand balt Rampffmener für geeignet, nicht die Großfiadt, fonbern bie Meinfiadt den Bielen ber Stadt- und Wohnungereform bienftbar au machen, und den "Bug nach der Groffiadt" in einen Bug nach der Aleinftadt ju wandeln in der Richtung, daß die Kleinftadt planmugig gur Garienftadt ausgeftaltet wird. Wo die Bermaltungen ber Aleinftabte neder die organifatorifde Gabigleit, noch die finanzielle Rraft, noch die erforderliche Opferwilligfeit haben, da follen ihnen private gemeinnütige Gartenftadigefellichaften gur Sand geben. Dieje follen aljo nicht mehr auf bas flache Land manbern, fondern ihre Aufgabe neben und in Gemeinichaft mit einer Aleinftadt gu lofen fuchen.

Co unflar bas alles auf den erften Blid and icheinen mag - unausführbar ift es nicht. Grüber ober fpater wird fich die Erfenninis durchringen, bag es fo, wie es beute gebi, mit der Giadis begin. Großftabientwidlung nicht meiter geben tann, und dag eine Bandlung fo ober fo in die Bege geleitet werben muß, wenn bem Gewerbeund gleichzeitig dem Wohnungselend ein wirfliches Ende gemacht werden foll.

Die Beitung im Dienfte bes Schnfunterrichts. Bon einem Schulmann erhalt die "Coln. Big." eine Bufchrift, ber wir nachstehendes entnehmen: "Wenn ich in den folgenden Beilen der Bermeriung der Beitung im Dienfte des Schulunterrichts das Bort rede, fo mill ich, um feinen Frrium auffommen gu laffen, von vornhereln bemerten, daß feineswegs die Politif in die Goule getragen werden foll. Auch will ich burchaus nicht daffir eintreten, daß nun jedes Rind bie Beitung in bie Sand befommt und deren Inhalt dann eingehend im Unterricht besprochen wird. Bas ich will, das ift, bag ber Beitungsinhalt, foweit er eben geeignet ift, dem Unterricht gweddlenlich gemacht wird. Die Beitung bietet febr viel, mas geeignet ift, den Unterricht für das Leben fruchtbar au machen. Rebmen wir ba nur gunächft ben wirtschaftlichen und finangiellen Teil einer guten Beitung. Welche Gulle von Stoff bietet er dem Lehrer, um feinen Unterricht and praftifche Leben, an bie tat-'achlichen Berhaltniffe anguichließen. Die Rotierungen der Gleifch-, Getreibe-, Barenpreije ufm., der Rursgettel geben ibm reichlichen Stoff für den Rechenunterricht ber Oberflaffen. Aus dem Sandelsteil wird er vieles ichopfen fonnen, mas für die Rulturgeographie in Betracht fommt. Auch aus dem übrigen Teil der Beitung tann nach meiner Anficht manches verwertet werben. Co wird die Rinder ficher intereffleren und von bildenbem Wert für fie fein, wenn ihnen von allgemein wichtigen Beitungenachrichten Mitteilung gemacht wird. 3ch habe es in den Oberflaffen frete fo gemacht, das ich an ber Sand ber Beitung den Rindern Mitteilnug von allen michtigen Geichehniffen gemacht babe, fo von bem Tobe um die Menichheit verdienter Manner, von wichtigen Erfindungen, von gewaltigen Raturereigniffen (Bulfangusbritchen, Grabeben, Itherichmemmungen), von Bolar-Cryeditionen uim. Bei Befprechung folch aftueller Dinge wird man ftete aufmertiame Buborer finden, fur die Allgemeinhildung find fie mertvoller ale anberer trodener Biffensfram. Ich betone nochmals, baf bie Beitung felbit nicht in die Sande ber Alinder gehort. Der Lehrer bat den paffenden Stoff ausaumablen. Birt biefer bann im Unterricht richtte. nerwertet, fo wird für unfere Schule gweifellos ein Rugen babet beraustommen." - Das Stenergebeimnis. Durch bas Ginfommen-

fteuergefen wird, wie befannt, allen Bürgern bas Steuergeheimnis gemahrleiftet. Die Mitglieder ber Kommiffion haben bem Borfibenden mittels Sandichlages an Eides Statt au geloben, daß fie bei den Rommiffionsverhandlungen ohne Ansehen der Berion nach beitem Biffen und Gemiffen verfahren und die Berbandlungen, fowie die bierbei gu ihrer Renntnis gelangenben Berhaltniffe der Stenerpflichtigen ürengftens geheimgehalten werden. Die bei ber Steuerveranlagung beteiligten Beamten, fowie die Mitglieder ber Rommiffion merben. wenn fie die gu ibrer Menntulo gelangten Ermerbo, Bermogende oder Ginfommensverhaltniffe eines Steuerpflichtigen unbefugt offenbaren, mit Gelb ober Wefangnis bestraft. Anf eine Beichwerbe bat nunmehr ber Rammergerichtsprafident ausgelprochen, daß es Bengen, die Bebubren verlangen, freiftebe, ben Werichtsbeamten gegenfiber, die die Webfibren berechnen, Angaben fiber Eintommensverhältniffe abgulebnen; bann werden in ber Recel die Gebühren nach einem im Minificrium aufgeftellten Tarif berechnet.

- Poftauftragejormulare nach bem Auslande. Bu Poftauftragen nach bem Muslande wird vom Bublifum an Stelle des am 1. Oftober d. 3. eingeführten nenen Formulars irriumlicherweife oft noch bas alte Formular gebraucht. Die Bermendung ber alten Formulare Ift unguläffig und führt gu Echödigungen für die Berfender, ba durch die Beiterverwendung der veralteten Formufare fich die Erledigung ber Boftauftrage im Auslande vergögert. Die alten Formulare werden an ben Boitichaltern, mo auch die jest gultigen Formulare gum Breife von 5 Pf. für 10 Stud fauflich find, gegen neue Formulare umgetauicht.

- Rivieraguige. Bom Montag, den 2. Degember ab, geht bis auf weiteres an jedem Montag, Donnerstag und Comstag, abende um 11.40 Uhr, ein diretter Bug mit

nur 1. Wagenflaffe von Franffurt nach Bentimiglia. Der Bug geht morgens früh 12.42 in Worms, 1,12 in Ludwigshafen, 3.12 in Strafburg, 4.07 in Colmar, 4.57 in Mulhaufen ab und trifft Dienstags, Freitags und Sonntags in Cannes um 7.29 abenbs, Rigga um 8.08, Monaco 8.40, Monte Carlo 8.45 und Bentimiglia 9.27 ein. Die Gegenguge verlaffen Bentimiglia feben Montag, Mittwoch und Samstag vom 4. Dezember an um 8.41 pormittags und treffen über diefelbe Route gurudgebent jeben Dienstag, Donnerstag und Conntag ab 5. Degeme ber fruh 8.08 in Frantfurt ein. Bom 1. Januar ab fahren die Büge täglich.

Mr. 547.

— Der Wiesbabener Beamtenverein eröffnete den Reigen seiner dieseminierlichen Veranstaltungen mit einem Familiensabend in der "Bartburg". Die Darbietungen des Abends rechtfertigten die Erwartungen der ieht zahlreich erschienenen Wiglieder vollauf. Das Schuhf de Künstleich erschienenen Wiglieder vollauf. Das Schuhf de Künstler ga artet ett entledigte sich seiner Aufgabe in glänzender Weise. Schle Tongebung, vorzägliches Ensemble und verinnerlichter Vortrag ind Eguptvorzäge, welche auch von den dankbaren Andorern in ausgiediger Weise anersannt wurden, so daß sich die Herren zu Angaben verstehen unisten. Ganz besonders sprachen die humoristischen Quartette "Stilleben" und "Richt sinde bes Berrn A. Täckt ninder dürsen wir den Darbietungen des Berrn A. Täckt ninder dürsen wir den Darbietungen des Berrn A. Täckt ninder dürsen wir den Zarbietungen der Dichtungen verstand er es, seine Ausdirer aufgestäut ger Dichtungen verstand er es, seine Ausdirer aufgesichn; besonders in Tells Monolog aus "Wilhelm Tell"schung der Verdien Teutichen Ball bildete die Kortiebung der Beranstaltung, und da Kicke und Keller der "Bartburg nur Gutes doten, so sammlungen. Tem "Tagblatt"-Sammlungen. Tem "Tagblatt"-Sextag Der Biesbabener Beamtenverein eröffnete ben Reigen

- "Tagblati". Sammlungen. Dem "Tagblati". Berlag gingen zu: Für Mittagessen für bedürftige Kinder: von E. W. 10 M., von Herrn Dr. Cöster 20 M.; für Kohlen für verschämte Arme: von U. W. 2 M.; von Herr von Kr. B. W. 3 M., von A. W. 2 M., von Herr Tinder: von Kr. B. W. 3 M., von A. W. 2 M., von Herrn Dr. Cöster 10 M.

- Aleine Rotigen. Auf Bunich fei festgefiellt, daß ber Streit in ber Meggergaffe nicht in ber "Binger Beinftube", fonbern in einem anderen Lofal borgefallen ift.

### Theater, Aunft, Bortrage.

\*\* Aunüssaler, Aunusstraße 6. Mehrsach geäuherten Wünschen neitprechend bleidt der Parzibals,
Zysłus noch Samstagabend bleidt der Parzibals,
Zysłus noch Samstagabend deidt der Parzibals,
Zysłus noch Samstagabend deidt der Parzibals,
meints der Münchener Luitpoldgruppe wegen,
welches derr Maler Völfer in dankenswerter Weise übernommen hat, geschlossen, Abonnements pro 1908 derechtigen
ichen von jeht ab zum Einfritt.

\*\* Weihnachtstonzert zum Besten armer Kinder. Die
Proben mit Chor zu "Bübchens Beihnachtstraum" von
Handelburgen von Damen und Mädchen werden jederzeit im
Konservatorium Abelystraße 6, 2, enigegengenommen.

### Bereind-Madrichten.

\* Ant Montag, den 25. Robember, abends 9 Uhr, finder die Cuarialserianmlung des "Aranten-Unter tütungsbundes der Schneiber" (E. S. Braun-ichweig) im Gewertschaftshaus statt. Siebe Anserat.

ichweig) im Gewerischaftsgaus fall. Siege Inferal.

\* Dienstag, den 28. d. M., findet im Saale des Gotels "Veltfauscher Hot", Sauhenhoptrage 3, die absahrtiche Generalbergamminung der "Vereinigung Wie einigung Wie es war den er Ventinnsteilung willerweile dem "Allewie wir hören, hat sich die Bereinigung mittlerweile dem "Allewie hören, bat sich die Bereinigung mittlerweile dem "Allewie hören, das geschlosen und wird aniahlich der Generaweriemmstung Raderes hierüber berichtet. Gäste und Interessenten sind

### Muffanifche Radgrichten.

- Bierfiabt, 22. November. Benn auch nach ber geftrigen Decidung des "Lagulatis" die Ericilung der sconzegion gum Sau ber elettrifden Babn nam Bierpadt ber Stadt Biesbaben noch nicht formlich erteilt ift, mie bies andere Blatter mitgeteilt haben, fo icheint doch fein 3meifel mehr ju bestehen, daß die Stadt die Babutongeffion in furger Beit ergalten mirb. Das ifi une Biernadtern immerbin eine Genugtuung. Dean tann doch jest endlich hoffen, daß die Burudfebung Bierfrabts, die ein gang eingigartiger Gall gemefen ift, einmal aufhören wird. Bir haben ja bis jest noch tetnen Anlag gu besonderer Freude, da man noch nicht weiß, wie lange es mit der Ausführung der Bahn battern wird. Außerdem ift bie Chadigung Bierftadts in den lebten Jahren burch ben Dangel geeigneter Berbindung mit der Stadt, die andere Bororte feit Jahren doppelt hatten (Staatsbahn und eleftrifche Babn) Bu groß gemefen. Benn fich aber, wie wir hoffen, jest eine Benbung aum Befferen vollziehen foll, fo mollbeiefligten Organen, dem Magifrat, bem Regierungsprafibenten und por allem unierem tatigen Landrat v. Seimburg, ber fich gang befonders unferer Intereffen in ber furgen Beit feiner Berwaltung angenommen hat, vollen Dant aussprechen! - Die außerorbentliche Stodung im Bangewerbe macht fich auch hier immer unengenehmer bemertbar. Gine große Menge Banbandmerter ift arbeite. los. Dabet icheint ber Binter in biefem Jahr icon frite feinen Gingug gu halten, fo bag bie wenige Arbeit burd ben Groft feicht jum Stillftand fommen fann. Bon feiten bes Arbeitervertreiere in unferer Gemeindebertretung ift daher die Bergebung der bolgfallungs. arbeiten an biefige Arbeiter angeregt worden. Unfere Balber liegen jeboch ju meit von bier entfernt. Die Solafällungsarbeiten find baber im Bege ber Gubmiffion bem Solshanermeifter Groß von Ronigshofen itbertragen worden, ber natürlich auch Bierftabter Arbeiter, falls fich folde melben, anftellen wird. Die Gemeinde, wie and ber Forftmeifter, ift mit diefem Unternehmer bisher febr aufrieden gemefen.

er. Rambach, 21. Rovember. In der am 19. d. M. abgehaltenen Gemeindevorftandefigung, in welcher vier Mitglieder ericienen waren, murbe u. a. bie Bergebung der diesjährigen Bolgfällungs. arbeiten für das Birtichaftefahr 1907/08 im Bemeindewald Rambach genehmigt. Als Affordant rein. Steigerer tommt der Maurer Phil. Comidt 5. von bier

in Betracht. Desgleichen ift die nachträgliche Genehmigung ju ber Vergebung der Fällung ber Raftanienbäume auf dem Gemeindeland, Diftritt "Görshell", erteilt worden. — Der Schiefplat bei Rambach wird jum Scharfichte gen bis 26. November d. J. benutt.

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

### Gerichtsfaal.

r. Eltville, 21. Rovember. Beute vormittag fand in ter Beleidigungsflage des Lehrere Ernft Miller von Riederwalluf gegen den Mufit-idriftsteller Artur Eccarins aus Duffeldorf vor dem biefigen Choffengericht die Berhandlung ftatt. 213 Beugen waren gelaben bie beiden Lehrer Diller von Riederwalluf und vier Schulfnaben im Alter von 12 und 18 Jahren. Mis Amtsanwalt fungierte Bürgermeifter Dr. Reutner von bier. Gegenstand ber Riage mar folgender Gall: Um 20. August d. J. ftrafte der Lehrer Ernft Maller von Riederwalluf einen Couler feiner Rlaffe megen fortgefetter Faulheit und Rachläffigfeit in ber Erledigung ber hanslichen Aufgaben. Der betreffenbe Schiller, ber bei bem geringften Uniag über alle Dagen beulen foll, brach dabei in lautes Schreien aus. Wahrend ber Buchtigung befand fich ber Beleidiger mit feinem Freund Belbed ans Duffelborf in nachfter Rabe des Schulhaufes. Infolge des Schreiens brangen beide in ben Schulgarten ein, und ber Mufiffdrififteller Gecarius machte fich burch lautes Schimpfen Der fcmerften Beleidigungen gegen den ftrafenden Lehrer fculbig. Das Urteil lautete auf 20 M. Geldftrafe, evil. 1 Tage Daft und Tragung fämtlicher Roften.

\* Bu ber Befdwerde Paul Lindaus über die bei ihm fiattgehabte Saussuchung geht bem "L. A." von bem Rechtsvertreter bes Frauleins Diga Molitor, Mechtsanwalt Dr. von Pannwit in Danden, eine Erffarung au, in der der Unficht Ausbrud gegeben wird, daß bie Beidmerbe Lindans fachlich nicht begründet fei. v. Pannmit habe bereits am 29. Geptember in Gegenmart bes Generalmajors Sachs herrn Baul Lindan ins Geficht gefagt, daß fein Material aus Baben ftamme. und bag es Cache ber Anmalte bes Granteins Diga Molitor fein werde, and die hintermanner Banl Linbaus gur Rechenichaft gut gieben. Ebenfo mare damals Rindau nicht barüber im Zweifel gelaffen worden, daß. falls nicht fofort Abbitte ober Genugtnung mit ber Baffe erfolge, ber Strafantrag obne Bergug audlaufen marbe-Die Berbindung des Antrage auf Sansfuchung mit dem Strafantrag mare felbitverftanblich gemefen, ba andern-falls die Anftifter und Mittater nicht überführt werden fonnten. Paul Lindau mare bemnach feit langer als amei Monaten über alle Eventualitäten orientiert gemejen.

### Sport.

\* Ringfampf im Balhalla-Theater. Begen grober Berlegungen des Ringfampfreglements murbe, wie icon gemelbet, 3 adfon am Donnerstag für beflegt erflart und dem deutschen Meisterringer Stegfried der Sten jugesprochen. Der Auftralier bat nun Proteft gegen biefen Urteilsfpruch ber Schiederichter eingelegt und als Entichnibigungsgrund far fein Benehmen angegeben. baß biefe Rampfweife in feiner Beimat erlaubt fei. MIB tom geantwortet wurde, daß dergleichen Griffe im griechijderomifden Ringtampf unftatthaft feien und bie Disqualififation bes betreffenden Ringers nach fich Bortommnifie vom Donnerstagabend aus. Tatjache ift. baft Jadjon noch nicht lange griechijd-romijd ringt und bisher mehr ben catch as catch can-Rampf gepflegt hat. Er verficherte weiter auf Ebre, dan er, follte ibm geftattet werden, noch einmal mit Siegiried ju ringen. abfolut "ehrlich" und laut den biefigen Regeln ben Rampf anstragen murbe. Da auch Gieafried, welcher hierauf befragt murbe, erflarte, bag ein Gieg, ofine geflegt gu haben, ibm peinlich fei, fo murbe beichloffen. einen abermaligen Enticheibungstampf Stegfried - Jadion anguichen. Dem Auftralier ift aber ausdrudlich bedeutet worden, bag er beim erften groben Berftoß gegen das Rampfrealement fofort ganglich von der Konfurreng wird ausgeschloffen werden.

\* SportsBerein. Am Conntag, ben 17. November, veranfinitete ber "Sport. Berein Biesbaden, E. B.", feinen blesjährigen Berbftausflug nach Gdierftein in ben "Rheingauer Dof". Der Gaal mar bis auf ben letten Blat gefüllt. Der 2. Borfibende bes Bereins, Berr Emil Dormann, begrußte bie Erichienenen und wied auf die Biele bin, die fich ber Berein geftedt. Bie fich ber 1. Coriftführer bes Bereins, herr A. Buchs, und Berr Grib Silbebrand um bas Arrangement der Beranftaltung bemühten, fo ftellten auch Grl. Balden, Die Berren Rarl und Being Doos, fowie Berr Ceppi Loreng ibre Rrafte dem Berein in anertennensmerter Weife gur Berfügung. Sumoriftifche Bortrage und Duette und ein Theaterftud wurden mit nicht endenwollendem Applaus aufgenommen. Die Stimmung erreichte ihren Sobepunft, ale befanntgegeben wurde, daß die 1. und 2. Mannichaft bes Bereins, die auf bem Sportplat bie Ehre des Bereins verfechten mußte, fiegreich gewesen mar, inbem fie ben ftarfften, bis jeht noch unbefiegten Begner, ben "Bufballiportverein Franffurt" mit insgesamt 15:2 Toren ichlagen fonnte. Bur ben "Sport-Berein" ein Chrentag in fportliger und gefellicaftlicher Begiebung.

### Bermifdites.

\* Eine Studienreise sepanischer Pädagogen in Dentschland. Zum Studium des deutschen Schulmesens weilt zurzeit eine Kommission sapanischer Schulmänner in Berlin. Ihr gehören an der Ministerialrat aus dem sapanischen Ministerium des Innern Dr. Angosti. Medizinalrat Dr. Afejudi und Professor Dr. Negai von der Universität in Tokio. Sie besichtigten in mehreren

Gemeindeschulen die Rebenklassen sitr die Minderbegabten und sonstige Einrichtungen. Ihr Hauptaugenmert richteien die Japaner auf die Fortschritte im Unterricht, besonders im Fach- und Fortbildungsschulwesen und in den Nebenklassen. Sie wossen auch das höhere Schulwesen, hauptsächlich das Technische studieren und von den Neuerungen bei den Bauten und in der Organisation Kenntnis nehmen.

\* Deimatsest in Mittweida (Sachsen). Im nächsten Jahre, vom 11. bis 13. Juli 1908, soll in Mittweida ein Beimatsest abgehalten werden, dessen Beranhaltung die gesamte Bürgerschaft übernommen hat. Es wird beabsichtigt, all den ehemaligen Mittweidaern, welche das Schicksel in die Ferne führte, in der alten Deimat einige angenehme und an nachhaltigen Eindrücken reiche Festage zu bereiten, ihnen Gelegenheit zu geben, mit lieben Freunden und Befannten nach sahresanger Trennung wieder einmal zusammenzutommen. Auch denen gilt das Fest, welche auf dem Mittweidaer Technisum ihre bernfliche Borbildung empfingen. Interessenten an dem großen Feste werden gebeten, behuss Entgegennahme weiterer Mitteilungen ihre Adressen an Stadtrat Meißner, Mittweida, einzusenden.

\* Berliner Celbitmorde. 3mei Berjonen fuchten vorgestern in Berlin auf den Schienen ben Tod. Auf der Stettiner Bahn murbe die Leiche des Schlächtergefellen Boefer aufgefunden. Er hatte fich auf die Schienen gelegt. Muf ben Strafenbahnichienen fuchte ferner ein etwa 35|Ahriger Mann ben Tod. Als ein Stragenbahnwagen die Tempelhofer Chanffee burchfuhr, fprang plotlich in ber Rafe ber Ringbabuftation ein Mann auf bie Schienen. Bei ber furgen Entfernung von noch nicht einem Meter gelang es bem Bagenführer nicht mehr, ben Bagen gum Stehen au bringen; ber Mann murbe jur Geite geichleubert und erlitt eine ftart blutende Ropfwunde, jowie eine ichwere Gehirnericutterung. - Beil er in einen Sumpf geraten war, bat fich ein Rutider Banow das Leben genommen. 28. war abends auf einem Beldmeg vom Bege abgefommen und geriet auf eine moraftige Glade, in ber bas Gubrwerf fieden blieb. 28. befürchtete, bag bie Pferde verloren feien und er fie erfeten mitfte und erhangte fich aus Bergweiflung darüber an bent Wagen.

\* Der Tod bei ben Trinfern. Aber die Ausdehnung der Truntsucht und die durch dies Laster verursachten Todesfälle bat der frangofifche Arat Dr. Gernet im Auftrage ber frangofficen Atademie für Dedigin gwei Jahre lang Untersuchungen augestellt, beren Rejuftate er nun porlegt. Muf Grund ber von ibm aufgestellten Statiftifen wurde übertriebener Alfoholgenuß als bie Urfache von einem Drittel affer Tobesfälle erfannt, die gur Renntuts der Mediginal- und Aranfenhausbeamten famen. Bebu Progent ber gejamten Sterblichteitegiffer in Paris fonnten direft auf Allfoholismus gurudgeführt merden als wichtigfter oder eingig entscheidender Grund bes Todes. Gernet bat feine Untersuchungen auch auf Grofbritannien ausgedebnt und gefunden, bag bie Sterblichteitegabl unter englischen Gaftwirten bober ift als bei irgend einer anderen Rlaffe von Rauflenten. Die jährliche Sterblichfeit bei englifden Raufleuten, die mit dem Bertrieb von Bein, Bier und Alfohol nichts gu tun haben, ift eima halb fo groß wie die bei Gafimirten, Beinhandlern und abnitchen Berufsarten.

Die Bahl der Juden in der Welt. Rach der offiziellen Statistet des jest veröffentlichten Jewisd Dear Boot beträgt die Bahl der über die Welt veröffentlichten Jewisd Dear Boot beträgt die Bahl der über die Welt veröffent ungefähr 11 081 000. Von dieser Bisser entsallen auf Europa 8 748 000, auf Amerika 1 556 000, auf Afrika 354 000, auf Assen 342 000 und auf Australien 17 000. In Europa verteilen sich die Juden auf die einzelnen Länder solgendermaßen: 5 100 000 auf Ruhland, 2 100 000 auf Dietereich-Ungarn, 600 000 auf Beutickland, 400 000 auf die Balkan-Inseln, auf Belgien 105 000 und Holland, 80 000 auf Frankreich, 40 000 auf Italien. Die am stätten von Juden bevölkerten Städte sind: Rew Jork mit 700 000 Juden, Wien mit 130 000, Berlin mit 95 000, London mit 80 000 und Ferusalem mit 30 000,

\* 280 man fingt, de lag bich rubig nieder! Mus dem Ranton Margau weiß das "Bofinger Tagblatt" folgenbes bitbiche Weichichten gu berichten: "Meine Berren, id beefe Miller, bin Berliner, von Religion Buichneider und gurgeit auf ber Balge, Daben Ge vielleicht 'n Bebr-pfennig for mir fiber?" Mit diefen Borien fprach lepter Tage in einem Begirfohenptorte bes Rantons Margan ein Gedibruber in einer Birtichaft einige Gerren an, die fich nach einer auftrengenden Bereins-Wefangs. probe gu einem gemutlichen Schoppen niedergelaffen botten. Einer ber Berren ermiberte lachend: "Da Gie fich porgefiellt haben, werden wir bas gleiche fun - alfo diefer Berr ift ber Begirfaamimaun, der andere Berr remis ift ber Gerichtsprafibent und ich bin ber Poligeichei." Dem "Munden" lief es eletalt über ben Ruden, als er bieje Borftellung anborte. Gein unbehagliches Wefühl murde noch verfturft, da er in einiger Entjernung einen langfam näherfommenben "Butjen" bemertte. Er fah fich bereits nach einem Andweg um, ale einer ber herren, feine Abficht ertennend. fante: "Gie branden feine Ungft gu haben, wir find bier nicht in unferer Amibeigenichaft, fonbern ale Gan : hierauf wurde eine Rollelte veranftaltet. beren Ertrag, 2 Frant, der Gerichtsprafident dem ver-blufften "Aunden" in die Sand drudte, mahrend ber Boligeichef bem neugierig gewordenen "Bugen" ab-

### Aleine Chronik.

Belchlagnahmt. Die lette Rummer des "Simpligiffimus" wurde wegen einer in derjelben enthaltenen beleidigenden Karifatur des Königs von Belgien in Bruffel beichlagnahmt.

Reicher Erbe. Die, wie gemeldet, auf ihrem Landfib Pregnu bei Genf im Alter von 78 Jahren verstorbene Baronin Rothichild foll ein Bermögen von 800 Millionen hinterlassen haben, davon in Genf allein etwa 100 Millionen. Die Stadt erhält davon 20 Millionen Erbichaftsfieuer. Man glaubt, die Stadt sei auch sonft, da feine Leibeserben vorhanden sind, im Testament bedacht. Die Berstorbene lebte in Genf seit 50 Jahren. Frau Nothichtld war die Schwester des Barons Albert Rothichtld in Wien.

Das größte Schiff der Welt. Die Hamburg-Amerika-Linie läßt einen neuen Schnelldampfer bauen, der den Namen "Europa" erhalten und im Jahre 1910 fertiggestellt sein soll. Nach der "Daily News" wird er mit mehr als 240 Meter Länge das größte Schiff der Welt werden; außerdem soll er eine Geschwindigkeit von 21 Knoten und eine Kombination von Turbinen und kolbendampsmaschinen erhalten.

Gine lejährige Diebin ift in der Person der Schillerin Klara Jasob in Dortmund ermittelt und verhaftet worden. Das Mädchen bat im Laufe der Zeit in zahlreichen Fällen äußerst raffinierte Diebstähle ausgeführt. Sie ichlich sich in Etagenwohnungen herrschaftlicher Häuser ein und durchstöberte alle möglichen Behälter und Schränke, aus denen sie die vorgesundenen Geldbeträge entwendete. Andere Sachen ließ sie liegen.

Der erfte Schnee in Thüringen. Im füblichen Thuringer Bald und im Frankenwald herricht feit Dienstag ber erfte ftarke Schneefall.

Die Entlasinng ber Arvaten. Die mitgeteilte Melbung and Essen, die Gelsenkirchener Bergwertsgesenschaft habe infolge der Mordtaten der lebten Beit sämtlichen froatischen Arbeitern gekündigt, wird dementiert. Es ift nur 15 derselben gekündigt worden.

Drei Burschen niedergestochen. Der 19jährige Sohn bes Gemeindevorstehers Bolfshäuser an der Saltestelle Grünebach bei Siegen stach im Streit drei junge Burschen nieder. Die drei sind lebensgefährlich verleht. Einer liegt im Sterben. Der Täter wurde verhaftet.

Bojer Zufall. In Berlin wurde durch ein aus der britten Gtage des Saufes Leipziger Straße 78 herabftürzendes Firmenichtlo der zufällig vorübergehende Hausdiener Emil Miller ichwer verleht. Er wurde nach der Unfallfielle in der Kronenstraße gebracht.

3wel Gelstestrante, ein Inwelier aus Eisteben und eine Rentiersfrau aus halle a. S., haben durch Selbstemord grausig geendet. Die Frau begoß sich mit Petroleum und gündere dieses dann an, und der Mann ließ sich von der Hafenhahn den Lopf absahren.

Fabrifbrand. In dem Balzwerfe der Fabrif der Dentichen Grammophon-Afriengesellichaft in Hannover brach auf bislang unausgeflärie Beise ein Feuer aus. welches den Inneuraum des Balzwerfes zerfiörte. Das große Fabrifgebände, das Laboratorium und das Kesselbaus sind unbeschädigt geblieben.

Ein Raubmord wurde in Renenickleuse bei harburg verüht. Dort wurde eine ältere Dame namens Bollmer auf der Diele ihres von ihr allein bewohnten Saufes mit schweren Kopfverletzungen tot aufgesunden. Der Täter war bislang nicht zu ermitteln.

100 000 M. anterschlagen. In der Raiffeisen-Darlebenstaffe in Burg-Reuland bei Malmedn wurde nach dem Tode des Rechners Lehrer a. D. hinderscheid ein Jehlbetrag von angeblich über 100 000 M. entdeckt.

Eistreiben. Infolge Froftes ift auf der Beichfel fo ftarfes Grundeistreiben eingetreten, daß die Schifffahrt geichioffen werden mußte. Eine Angahl noch unterwegs besindlicher Holgtraften ichwebt in Gefahr, vom Gie eingeschloffen zu werden.

4 Rinder ertrunten. 3m Mühlenteich des oftprenftifcen Ories Lauth find 4 Rinder beim Spielen auf der binnen Gisbede eingebrochen und ertrunten.

Erdbeben in Calabrien. Vorgestern früh wurde eine ziemtich heitige Erderschütterung in der durch das Erdbeben bereits heimgesuchten Gegend von Reggio di Calabria wahrgenommen; auch in anderen Orischaften wurden Erdsühe verspiltt, die jedoch leichter waren. Borgestern nachmittag um 3½ Uhr erfolgte ein neuerlicher Erdsioß. Die Bevölferung ist erschreckt. Es fällt starfer Regen.

Gine Explosion ereignete fich beim Ban der pazifischen Gisenbabnlinie in der Rähe von Dryden (Ontario). Sieben Personen wurden getötet und vier versetzt. Einzelheiten fehlen.

### Dentscher Reichstag.

Telegramm bes "Biesbabener Tagblatts". # Berlin, 29. November.

Das haus und die Tribunen find gut befeht. Um Bundestatstifch: der Staatsfefretar v. Beth = mann - hollweg und Freiherr v. Stengel. Das Bergeichnis der eingegangenen Borlagen wird

erfefen.

Pröfident Graf Stolberg teilt mit, daß er an der Bahre des verfiordenen Großherzogs von Baden im Ramen des Reichstags einen Kranz niedergelegt habe, woranf ihn der regierende Großherzog beauftragt, dem Reichstag seinen herzlichen Dank auszusprechen. Der Pröfident gibt jodann Kenntnis von dem seit der letzen Tagung erfolgten Ableden der Abag. Riskler (deutschenfons, Babikreis: Mittelfranken d) und Dasbach (Zentr., Bahlkreis: Trier 1). Die Anweisenden erheben sich zu Ghren der Berstorbenen von ihren Plätzen. Der Pröfident teilt ferner mit, daß er den Kaifer und dem Kronprinze anlählich der Geburt des zweiten Toppes des Kronprinzen die Glückwünsche des Reichstags dargebracht habe, worans ihm herzlicher Dank übermitselt worden.

Ihre Mandate legten nieder Burlage (Zentrum) und Mieczsowski (Bole), wofür Niederlöhrer (konf.) und Graf Tohna (Zentrum) neugewählt wurden,

Das Saus iritt in die Tagesordnung ein:

### Berichte ber Betitions-Rommiffion.

Bunachft gelangt der Bericht der Petitions-Rommiffion, betreffend die fogiale Reform im Sandelsgewerbe, jur Beiprechung. Die Kommiffion beantragt it bermeifung gur Berückfichtigung.

215g. Dollenbuhr (Gos.) fpricht fich für den Antroa der Rommiffion aus und polemifiert gegen ben

bentichnationalen Sanblungsgehilfen-Berband, von dem die Eingabe an den Reichstag

Beite 6.

Abg. Schak (wirtich. Ber.) erflärt die Angriffe des Borredners gegen den "Deutschnationalen Handlungs-gehilfen-Berband" für unberechtigt.

### Zehte Andrichten.

Botsbam, 22. November. (Brivattelegramm.) Der Kronpring reift morgen von Tegernsee ab und begibt fich gu mehrtägigem Birichaufenthalt Grunau in Oberöfterreich,

wh. Göln a. Rh., 22. Rovember. Das Berfahren gegen die "Gölnische Bollszeitung" wegen Maje-jtätsbeleidigung, begangen in dem Leitartisel "Ersah Eulenburg" ist eingestellt worden.

wb. Bremen, 22. Nobember. Rach einer New Porfer Melbung ift ber Andrang gurudwanbernder Bwifdendedspaffagiere enorm. Die Dampfer gehen bollbesetzt ab. Der Dampfer "Main" vom Kord-bentschen Lloyd ging gestern mit 2400 Zwischendeds-bassagieren von New York nach Bremen.

wb. Ralfutta, 22. November. Der Betriebsleiter ber oftinbifden Gifenbahn erflärt, daß die Gefellichaft fic bon den Ausständigen, welche bie Folgen ihres Borgebens tragen mußten, nicht vergewaltigen lassen werde. Howash und andere Eisenbahn-stationen werden von bewassneter Polizei bewacht; es berkehren nur wenige Lokalzüge, und diese unter polizeilicher Bedeckung. Die Post wird auf den Landstraßen befördert. Mehr und mehr werden Stimmen laut, die ein Ginschreiten der Regierung forbern.

wb. Berlin, 22. November. Im katholischen Ber-einshause fand eine Gaserplosion statt, bei der amei Manner fcmer verlett murden; ein Mann foll bermist merben.

wb. Bremen, 22. November. Der Frachtbampfer Schwaben" vom Norddeutschen Lloyd ist gestern, von Auftralien heimkehrend, mit Feuer in der Luke 3 in Cartagena eingelaufen. Einzelheiten fehlen noch.

wb. Beigmaffer, 22. November. Geftern nachmittag ertrantte fich ber 35 Jahre alte Safenmachermeister Saenfel mit seinen beiben Rindern, einem Tjährigen Knaben und einem 5 Jahre alten Mäden, in einem Anfalle bon Schwermut in einem in der Rabe bes Braunsteiches gelegenen Grubenloche, Saenfel, der bei dem neuen Oberlaufiger Glashüttenwerf beschäftigt war, lebte, wie die "Neuesten Rachrichten" melben, in guten Berhältnissen. Er hinterläßt eine franke Frau und ein 12jähriges Rind.

### Polkswirtschaftliches.

Sanbel und Inbuftrie.

Hannheim, 22. Kobember. (Zelegt.) Die heute bormittag abgehaltene augerordentliche Generalversammlung der Firma Beng u. Ko., Aheinische Generalangesger", in Abänderung des Beschlusses dom 17. August 1907 über die Begebung von neuen Aftien im Beirage dom 2 Milliomen Marl solgendes: Das Bezugsrecht der Alftionäre wird ausgeschlossen. Die Ausgabe der neuen Aftien erfolgt mindestens zum Kennwerte. Die Rodollisten und der Zeitpunkt der Begebung werden durch den Auslichtsrat bestimmt. Die Altien werden dorzugsweise der Kheinischen Aredikans in Mannheim angedoten, welche sich zu verpflichen hat, 850 Aftien zum Kennwertege der Kirma Benz u. Ko., Kheinische Gasmotorensabris, Aftiengesellschaft, behuß Verwendung bei der Erwerdung der Geschäftsaniele der Siddentschen Automobissabris Gangenau, G. m. b. S., zur Berschung zu halten. Die Kapitalserhöhung sam borlaufig auf die Begebung dieser 850 Aftien beschänkt werden.

Einsendungen aus dem Teserkreise. Eins Madienbung ober Ausbewahrung der und für diese Undeil augebenden, nicht verwendeten Einsendangen fann fich die Redaltiem nicht einslaffen.)

\* Radilange aum Ordester Missellise nicht dellasen.)

\* Radilange aum Ordester Musilfest im Kurhaus. Die musilliebenden und musilbertandigen Kreise unserer Stadt haben alle Ursache, der stadtischen Kurbervoollung zu großem Danke berpflichtet zu sein. Sine derzartige Beranstaltung, wie sie in diesem Umsange meines Wissens zum erstemmal geboten wurde, dassert auf einer gangnenen und schöpferischen Idee und ist daher wohl geeignet, weit über unsere Stadt hinaus das Interesse der deteiligten Kreise zu erregen. In dem kurzen Zeitraum den eines üker einer Woche war hier Gelegenheit gegeben, einige der berborragendsten deutschen Ordester unter der Leitung der bedoutendsten Dirigenten und Komponisten zu absen und zu vergleichen, ein ausgewähltes Frogramm, in welchem die herborragendien dentsichen Orcheiter unter der Leitung der bedeutendsten Dirigenten und Komponisten zu hören und zu vergleichen, ein ausgewähltes Programm, in welchem die Klassische und moderne Richtung bertreiten war, det den Mitberfenden die Röglichseit, ihr Röunen don der vorteishaftesten Seite zu zeigen. Der fünftersiche Erfolg dass ein dollkommener, der materielle Erfolg dies kunter den gehasten Kidoungen, um ihre Wiederdollung zu verneiden, zur Sprache zu beringen, um ihre Wiederdollung zu dermeiden. Bor allem war die Zeit der Infachterung viel zu furz, die Belanntgewung an das Aublistum eine sehr verspätete, und infolgeden die so nötige Keflame unzulänglich resp. unwöglich. Ohne Restanze lann aber beutigen Tages auch ein erstähaftes Kunstunternehmen nicht bestehen. Anstatt dem Publikum dere Wochen der dem Publiendesommen des Wusstschald werden die fahren der Kentigen Tages auch ein ernstählich der Wochen der dem Zuschlichen der Verschlich der der den die so die die der den die seine des unbedingt nötig geweien, wenn dies mindeltens dere Wonate verher geschen wäre. Ich ichtage vor, in Zusunft diese Anstündigung ichon in das Frühadiges vor, in Zusunft diese Anstündigung ichon in das Frühadigestig für eine ausgiedige Kessame Gorge zu tragen. Darm halte ich für nötig, den die kladbische Kurverwallung nich entschließt, um die Orcheiter-Ausstsche Kurverwallung des fünstliche Kunsterwallung die den die Kessam die die kannter Dirigenten und Komponitten zu Einzelgasstung des lannter Brinzip zu brechen, ich meine die Seranziehung des lannter Brinzip zu brechen, ich meine die Seranziehung des kannter Krinzip zu brechen, ich meine die Seranziehung des kannter Brinzip zu brechen, ich meine die Seranziehung des kannter Brinzip zu brechen, ich meine die Seranziehung des kannter Brinzip zu brechen, ich meine die Seranziehung des kannter Brinzip zu brechen und Komponitten zu Einzelgasstillen kann. Wer auch der lichtigte fremde Drügenten und beziellen Ausstalten und danzen seine Gignatur ausbrinden Bringenten und Orcheste

### Handelsteil.

### Vom Finanzmarkte.

Berlin, 22. November. New York verkehrte in der abgelaufenen Berichtszeit in unregelmäßiger Haltung. Der Plan der Regierung, durch Ausgabe von Panamabonds dem Geldmarkte zu Hilfe zu kommen, fand günstige Beurteilung und rief in Verbindung mit dem ziemlich befriedigenden Bankausweis hin und wieder eine Befestigung hervor. Im allgemeinen jedoch war die Tendenz, zum Teil infolge der schlechten Nachrichten aus der Industrie, nach unten gerichtet. London war zeitweise gleichfalls ganz gut disponiert, da die erwartete neue Diskonterhöhung unterblieb und der Privatdiskont sich etwas ermäßigte. Auch die seitens der amerikanischen Bundesregierung geplanten Maßnahmen zur Unterstützung des Geldmarktes berührten angenehm. Infolge einiger Baissemomente um Minenmarkte brachte der Schluß indes eine allgemeine Abschwächung. Paris lag mit ganz kurzer Unterbrechung fest, weil man die Lage des Geldmarktes freundlicher beurteilte und die Liquidation glatt bei ziemlich niedrigen Reports verlief. Ebenso machten die Nachrichten aus Rußland einen guten Eindruck. Wien zeigte hin und wieder auf lokale Haussemomente hin einige Festigkeit, die indes durch Besorgnisse wegen der Geldverhältnisse stark beeinträchtigt wurde. In Berlin hatte es wilhrend einiger Tage der Be-richtszeit den Anschein, als ob die Börse die Lage des Geldmarktes etwas zuversichtlicher zu beurteilen geneigt sei. Mit-teilungen über eine geplante Stützungsaktion der amerikanischen Eundesregierung durch Ausgabe von Panamabonds, das Nachlassen des Privatdiskonts in London und einige andere wirtschaftliche Momente hatten ein umfangreiches Deckungs-bedürfnis hervorgerufen, das das Kursniveau ansehnlich er-höhte. Im weiteren Verlaufe schlug die Stimmung um, zum Teil infolge der seitens der Reichsbank vorgenommenen starken Rediskontierungen von Schatzanweisungen des Reiches, die den hiesigen Privatdiskont auf 7 Proz. heraufgehen ließen. Ferner tauchten Zweifel auf, ob die erwähnte Aktion der amerikanischen Regierung wirklich eine Besserung würden herbeiführen können, und die matte Schlußhaltung der New Yorker Börse trug außerdem dazu bei, die Mißstimmung zu erhöhen. Große Rückgänge sind freilich in fast keinem Falle zu verzeichnen, da die anfänglich festere Haltung den meisten Werten einen kleinen Vorsprung verschafft hatte. Mit der vorübergehend zuversichtlicheren Beurteilung der Lage des Geldmarktes trat hin und wieder Interesse für die heimischen Renten hervor, und von fremden erfreuten sich Russen im Einklang mit Paris einiger Beachtung. In Banken war der Verkehr unbedeutend; die anfänglich leidlich feste Haltung wurde durch nachherige Realisationen beeinträchtigt. Transportwerten erscheinen amerikanische Bahnen wesentlich ermäßigt, für österreichische bestand am Schluß etwas Interesse und Schiffahrtsgesellschaften gaben auf ungünstige Dividendengerüchte nach. Montanpapiere hatten schließlich unter der allgemeinen Realisationslust zu leiden. Daneben üblen die Mitteilungen vom Eisenmarkt einen Druck aus. Kohlenaktien konnten sich infolge der befriedigenden Lage des legitimen Geschäfts halten. Am Kassamarkte war die Haltung vorwiegend matt,

Von der Berliner Börse. Die Grundtendenz der gestrigen Börse war im ganzen recht matt. Bankaktien gingen 1 bis 2 Proz., Montanwerte etwa 2 Proz. zurück, alles bei geringem Geschäft. Ursache der Verstimmung wird in der Festigkeit des Wechselkurses in London gefunden und in den schlechten Nachrichten, die von der New Yorker Börse kamen. Weiter glaubt man Ursache zur Verstimmung in der Betriebsreduktion des Stahltrusts bei gleichzeitigem Rückgang der Roheisenpreise in New York um einen weiteren Dollar zu haben. Ferner

deprimierten Gerüchte von einer neuen schweren Zahlungsstockung in der Hamburger Warenbranche. Recht schwach lagen Schiffnhrtswerte trotz der Angaben über starke Rück-wanderung. Der Hamburger Platz ist äußerst nervös. Nord-deutsche Lloyd notierten 103 %, Hamburger Paketlahrt 113.60. Amerikaner waren scharf weichend, Baltimore schlossen 78.60, Pennsylvania 109. Der Kurs der Chilenen war gestrichen, das Angebot fand keine Aufnahme, war aber gering im Hinblick auf die chilenischen Regierungsguthaben in Deutschland in Höhe von 107 Millionen Mark. Der Privatdiskont notierte 7 Proz.

Zur Krise. Die Sparbanken des Staates New York schlossen sich zur gegenseitigen Unterstützung bei Barbedarf zusammen. für den Termin, an dem die gesetzliche Kündigungsfrist abgelaufen ist.

Großes Pallissement. Die Firma J. F. C. Möller, Altonner Wachsbleiche in Ottensen, hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen 8 bis 9 Mill, M., die Aktiven nach einer vorläufigen Schätzung etwa 2 Mill, M. Beteiligt sind, wie gemeldet wird, in hohem Maße Londoner Häuser, darunter die Anglo-Austral-Bank und die German-Bank, am Hamburger Platz die Filiale der Deutschen Bank und die Wechselbank, außerdem die Bergisch-Märkische Bank, die Rheinisch-West-fälische Diskonto-Gesellschaft und der Schweizerische Bank-

Harpener Bergbaugesellschaft Dortmund. Die Gesellschaft beabsichtigt im nächsten Jahre es auf dem Oberrhein mit dem Tauereibetrieb zu versuchen. Auf dem Mittelrhein wurde be-kanntlich vor einigen Jahren der Tauereibetrieb eingestellt und die 8 Tauereiboote liegen seitdem müßig. Weiter hat die Gesellschaft mit dem Bau einer Kokerei von 160 Ofen beginnen

Österreichische Südbahn. In einem Wiener Blatte ist aus-gerechnet worden, daß die Südbahn bis zum Jahresschluß ca. 6½ Millionen Kronen Mehreinnahmen zu verzeichnen haben wird, denen allerdings über 8 Millionen Kronen Mehrausgaben regenüberstehen. In Betreff der Kaufschillingzahlung wird die Sudbahn um Stundung von ca. 21/2 Millionen Kronen nachsuchen.

Zur Dividendenschätzung der Schiffahrtsaktien. In den leitenden Kreisen der Schiffahrts-Geseilschaften herrscht, wie uns mitgeteilt wird, das Bestreben vor, angesichts der Kon-junkturlage, der unklaren Verhältnisse am internationalen Geldmarkt und anderer Erscheinungen, die die Zukunft fürs erste in einem wenig günstigen Lichte erscheinen lassen, aus den recht befriedigenden Erträgnissen des laufenden Jahres ansehnliche Reservestellungen vorzunehmen. Bei dem so niedrigen Kursstand der Aktien der meisten Schiffahrts-gesellschaften läßt sich dies durchführen, ohne daß zu be-fürchten steht, es würden die Aktien noch weiter erhebliche Rückgänge erfahren. Eine Meinung, über die man allerdings verschiedener Ansicht sein kann. Die Verwaltung der Hamverschiedener Ansicht sein kann. Die verwahung der Ham-burg-Amerika-Linie erklärt nun aus oben angeführten Gründen, daß sie die Dividende auf höchstens 7 Proz. gegen 10 Proz. i. V. schätzt. Auch glaubt sie, daß die anderen Schiffahrts-Gesellschaften sich diesem Vorgehen entsprechend anschließen werden. Dies scheint nun bei der Deutschen Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa in Bremen gleich nicht der Fall zu sein. Hier lautete die Dividendenschätzung vor einigen Tagen auf 6 Proz., nun erfährt man aus der Verwaltung nahestehenden Kreisen, daß auf eine Dividende von mindestens 8 Proz., vielleicht sogar auf 9 Proz. gerechnet werden kann gegen 6 Proz. i. V. und 9 Proz. in 1965. Das bessere Ergebnis sei hauptsächlich eine Folge der Beilegung des Tarifstreits mit der Peninsular and Oriental Line und der dadurch bis auf 26½ sh pro Tonne gesteigerten Frachten nach Kalkutta.

Dividendenschätzungen von Bierbrauereien. Adlerbrauerei vorm. Rud. Dorst in Düsseldorf wird die Divi-Adlerbrauerei vorm. Rud. Dorst in Dusseidori wird die Dividende auf 5 Proz. wie i. V. geschätzt. — Die Aktien-Brauerei Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer in Berlin schlägt für 1906/07 14 Proz. (15 Proz.) Dividende vor. Die Abschreibungen betragen 910 622 M. (i. V. 872 826 M.). — Die Brauerei Königstaft-Berlin schlägt 5 Proz. gegen 7 Proz. i. V. vor. — Die Balborns-Brauerei-Aktien-Gesellschaft in Braunschweig ver teilt wieder 5 Proz. Dividende.

Kleine Pinanzchronik. Bei der Rheinisch-Westfälischen Bodenkreditbank in Cöln werden voraussichtlich wieder 8 Proz.
Dividende zur Verteilung gelangen. — Für den Verein Chemischer Fabriken in Mannheim wird die Dividende wieder in der vorjährigen Höhe von 20 Proz. erwartet. — Die Bürstenfabrik Erlangen, Aktiengesellschaft vorm. Emil Kränzlein, hofft fabrik Erlangen, Aktiengeseinenati vorat, fallt Aranziett, hofft wieder 9 Proz. verteilen zu können. — Der Aufsichtsrat der Waggonfabrik, Aktiengesellschaft Uerdingen, beschloß, eine Jahresdividende von 14 Proz., gleich 16½ Proz. Dividende für 9 Monate, auf das erhöhte Kapital von 2½ Millionen Mark (im Vorjahr 12 Proz. auf 2 Millionen Mark) vorzuschlagen. Uber das laufende Geschäftsjahr wurde mitgeteilt, daß das Werk mit lohnenden Aufträgen bis weit in das Jahr 1908 hinein vollauf beschäftigt ist. — In Gemons, Provinz Udine, fallierte das Bankhaus Stroili-Pasquale, das mehrere Millionen Depo-siten von Auswanderern aus der Provinz Udine hatte. — Nach vorläufiger Berechnung des Konkursverwalters betragen die Passiven des fallierten Barkhauses Carlo Guilio Hummel in Genua 6 Millionen Lire, die Aktiva 1 Millio Lire. — Aus Valparaiso wurde gestern der Wechselkurs nach Berlin mit 9<sup>18</sup>/<sub>18</sub> nach 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> gemeldet. Von einer kritischen Zuspitzung der Lage in Chile verlautet bisher nichts.

### Geschäftliches.

Edwächliche in ber Entwid ung ober beim Bernen gurfide bleibende Rinder, jowie blutarme, fic mattfühlende und nervoje überatbeitete, leicht eregbare und früht itig erichöpfte Erwachiene gebrauchen als Kraftigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Sommet's Saematogen.

Der Appetit erwacht, die geftigen und förpertichen Rrafte werden rafch gehoben, das Gefamt-Rervenspftem

geftärtt. Man verlange jedoch ausbrüdlich bas echte Dr. Sommer's Saematogen und laffe fich feine ber vielen Rachahmungen auf-F 550

Dr. Hommels Hämategen erhältlich in der Taunus-Apotheke.

Unierer heutigen Gesamtauflage liegt ein Profpet, ber Firma Schwetasch & Seidel, Ludfabrif in Spren berg (Rieberlaufit), bei.

Die Morgen-Ansgabe umfast 16 Seiten fuwie die Berlagebeilagen "Der Roman" und "Amtliche Angeigen bes Biesbabener Tagblatts" Rr. 91.

Beitung: 28. Schulte vom Brubl.

Berantwertlicher Rebatteur für Boluif und handel: A. Degerborft: für bas Gruffleton J. Kaisler: für Wiedbabener Andrichten, Geort und Boftewirtichaftlichel: E. Rotherbt; für Wolauffer Andrichten, Aus ber dengebang.
Bermichtes und Gercheisen D. Diefenbach für die Angeigen und Befanten:
Deut und Berlag ber E. Scheltenbergieben Doffluchornderei in Wiedbaben

### Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 22. Nov. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. 

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Löi = \$40.80; 1 österr, fl. i. G. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$1.70; 1 österr, ungar. Krone = \$6.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$41.70; 1 skand. Krone = \$41,125; 1 alter Gold-Rubel = \$2.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Peso = \$4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = \$412; 1 Mk. Bko. = \$41.50.

Lin % 1

Lin % 2

Lin % 2

Lin % 2

Lin % 2

Lin % 3

Lin % 3

Lin % 3

Lin % 4

Lin % 4

Lin % 4

Lin % 5

Lin % 5

Lin % 6

Lin % 7

Lin % 6

Lin % 7

Lin % 6

Lin % 7

Lin % 7

Lin % 7

Lin % 6

Lin % 7

Li

1 skand. Krone = # 1,125; 1 alter Gold-Rubel = # 3	20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.16	; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7	fl. süddeutsche Whrg. = .# 12; 1 Mk.	
Staats - Papiere. 3.   Egypt. garantirte 4 -	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Z in % - 4 Russ, Sdo. v. 97 stf. g 4 74. 4 do, Södwest atfr. g 74.	ZI. Amerik. EisenbBonds.  4*. Centr. Pacif. I Ref. M. 79.50
21. a) Deutsche. In the Challand Ant. S. II . 87. 31/2 D. R. Schatz-Anw. 4 98.25 5. Mex. am. inu. I-V Pes. 94.20	Vorl. Ltzt. In Wa. 6 61/2 A. Elsäss. Bankges- 120.	Vori.Ltzt. 50 % 124.20 12. 15. Boch. Bb. u. O. 6 194.20 6. S. Buderus Eisenw. 111.50	4. Rydann-Uralsk str. g. » 74. 4. do. do. v. 97 stir. » 76.40	6 Chic.Milw.St.P.P.D. 5. do. do. do. 104.
31/2 D. Reichs-Anleihe > 03.40 5. > cons. liuli. 99sif. £ 3 > 0.00dv. 1904 stfr. 48 66,70 31/2 Pr. Schatz-Anweis. > 98.25 5. > cons. inn. 5000r Pes. 60.	3. 0. Bayr, Bk., M., abg. > -	12 22 Conc. BerghG		4". do. do. do. 4". North.Pac.PriorLien 95,60 3". do. do. Gen. Lien
31/2 Preuss. Consols   98.45   1250r   - 1250r   52.80   5. Tamaul.(25).mex.Z.)   95.80	5 » f. Handel u. Ind.» 101.80 8 » BodCA., W. » 127. 86. 87 » Handelsbank s.R. 154.50	14 14 Eschweiler Bergw. > 201.10 0 10 Friedrichsh. Brgb. > 143.20 11 11 Gelsenkirchen > 191.	41/2 Port, EB. v. 89 I. Rg. » 3. "Salonik-Monastir »	5'. San Fr. u. Nrth. P.1 M. 6'. South. Pac. S. B.1 M. 6'. do. do. I. Mige. 91.20
31/2 * Anl. (abg.) s. fl. 95 10 31/2 * * 69 92.50	1285 128  * Hyp. u. Wechs. * 272,50 Berg-u. Metall-Bk. # 116,30	9 11 Harpener Bergb. > 191.10 11 14 Hibernia Bergw. > 905. 10 10 Kaliw. Aschersi. > -	4. Türk. BagdB. S. I . 5. Tehuantepecreke.1914. 62.20	5°. WesternNY.u.Pens. — 4°. do. Gen.MB.u.C. —
31/2 • Ant. v. 1836 abg. • Provinzial- u. Communal 31/1 • • v. 1900 kb. 05 • 91.90 Zf. Obligationen. 10 =	41/2 51/2 * HypB.L.A. * 183,40 41/2 51/2 * Lit. B * 106,40	1515 do. Westereg. > 200, 41/2 do. do. PA. > 101,50	v. Hypotheken-Banken.	Diverse Obligationen.
31/2 * A.1902uk.b.1910 * 31/3 * 1904 * 1912 * 91.40 4. Rheinpr.Ausg. 20, 21.4 99.75	7. 6. Breslauer DBk. * 104.70 60: 60: Comm. u. DiscB. * 104.60 8. 8. Darmstädter Bk. s.fl. 122.60	51.2 6. Oberschl. EisIn. > 98.80 12. Riebeck. Montan > 102.60 10. 12. V.Könu.LH.Thir. 215.50	1/2 Allg. RA., Stattga 94.50	Zf. In 0,0. 4. [Armat, n. Masch., H. , 4] 56.
4. Bayr. Abl. Reate s. fl. 98.50 101 do. 50 . 94.30 EBA.uk. b. 05. # 100.50 102 do. 10,12-16,24-27,29 50.56	8. 8. 12. Deutsche B. S.I-VII 222.80	12 15 Ostr. Alp. M. 6. fl. 300.	4. do. BC. V. Narnb. 89.50	4. Bank für industr. U 85.
31/2 + EB. u. A. A. * 92,10 51/2 do. Ausg. 19uk. 09 * 91,50 3. * EBAnleihe * 51,80 51/2 do. *2Suk.b.1916 * 31,50 do. *18 Braunschw. Anl. Thir. — 31/3 do. *18 * 88,10	11	(oline Zinsber.) Per St. in Mk	3-/2 do. do. Ser. 16 u, 19 » 91.80 6. do. HB. S.6 uk.1912 99.70	6. do. f. orient, Eisenb. * 97.80 6. Brauerei Binding H. * 97.80 6. do. Frkf. Essigh. *
31/2 Brem. StA. v. 1888 .4 52.0 31/2 Frid. a. M. Lit. Nu. Q. 94.20 31/2 8 v. 1892 8 52.20 31/2 Frid. a. M. Lit. Nu. Q. 94.20 31/2 6 0. Lit. R (abg.) 9 33.	6. 6. VerBank & 119 20 9. 9. Diskonto-Ges. 167. 81/2 St/r Dresdener Bank 136 30	Aktien v. Transport-Austalt.	6. do, Hypu.WBk 99.80	6. do. Nicolay Han. 101. 6. do. Mainzer Br. 208. 407 do. Rhein., Alteb. 10150
3. * v. 1902 nk.b.1912 * - 31/2 do. * Sv. 1880 * 93. 3. * v. 1902 nk.b.1912 * - 31/2 do. * T * 1891 * 82.	6. 6. Bankver. 102.50 612 7. Eisenbahn-R. Bk. 115.	Divid. a) Deutsche. Vorl. Ltzt. In %. 10 10 Ludwigsh, Bexb, s.fl. 822.50	3/2 do. do. (unverl.) 99.20	41/2 do. do.Mainzr.103 » 99. 41/2 do. Storch Speyer » 100.30
4. Hamb.StA.1900u.09 > 99.60 51/2 do. > V > 1896 > 92.	0. 0. do. HBk. > 196,50 do. Hyp.CV. > 153,25	5. 5. do. Nordb. 181 60	4. do. do. S.0 u. 10 . — 4. do. do. S.11, 12, 14 . —	4. do. Certge Worms > 95. 6. Schröder-Saudfort-H. > 99.90
31/2	8. 8. GothserGCB.Thl. 149 40/2 43/2 Mitteld.Bdler., Gr. 46 60/2 60/2 do. CrBank > 113,90	3. 4½ Alig. D. Kleinb. 4 - 7½ 7½ 6. Lok.a.StrB. 144. 7½ 8. Berliner gr. StrB. 167.50	4 Berl. Hypb. abg. 80% > B5.50	5. Brüxer Kohlenbgb. H. * 4. Buderus Eisenwerk * 98.50 4. Cementw. Heidelbg. * 96.50
31/2 3 1990 - 31/2 do. v. Backenheim 92.80 31/2 31/2 3 1990 - 4. Angsb. v. 1901uk.h 03 92.80	7. 715 Natibk, f. Dischi. 112 516 6. Nürnberger Bank 113.75 do, Vereinsb. 208.90	4 4 Cass. gr. Str. 45 100. 6 61/2 Danzig El. StrB	4. D. GrCr. Gotha S.6 > 97.30	0/r Ch. B. A u. Sodni. » 100,50 0/r Blei- u. SilbH., Brb. » 100. 4/r Fabr. Grieskeim El. » 101.
3. 1907 - 32/2 BadB.v. 98 kb. ab03 - 32/2 Bamberg, von 1904 - 84.50	30 0. 10. 10. do, Vereinsh. 208.90 51% 6m; Oest-Ungar Br. Kr. 6. 61/2 Oest-Linderb. 99.70 83/8 03/1 do, CredA. 6.fl. 195.70	6. Södd, Elsenb. Oes. 112,20 11. 10. Hamb. Am. Pack. 112,40 71/2 61/2 Nordd, Lloyd 101,90	4 do. + 9 u. 9a + 197,80	41/2 Farbwerke Höchst * 89,40 61/2 Chem, Ind. Mannh. * - 4. do. Kaile & Co. H. * 97.
4. * Anl. (v. 99) * 95.60 4. Bingen v. Bink. b.06 * 90.25	402 5. Piaiz, pank 4100.	b) Ausländische.	4. do. + 13 unk, 1915 + 98.10 31/2 do. Ser. 3 u. 4 + 99.	4. Concord. Bergh., H. 99,20 5. Dortminder Union 9 6. EshB. Frankf a. M. 97,30
31/2 do. v. 05 nk. b.1910 90.25 31/2 Meckl. Schw.C. 90.94 31/2 Darmstadt abg. v. 79 3	71/2 71/2 Preuss SCB. Thl. 164. 5. 51/5 do. HypAB. # 108.60 618 822 Reichsbank 154.50	6. 6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 8, II. 109.50	4. D. HypB. Berl. S.10 . 97.	1/2 do. do. 94. 1/2 Eisenb,-Renten-Bk. 100.50
3. Sächsische Rente . 03. 3½ do. v. 1888u.1894 . — 3½ Waldeck-Pyrn. abg 3½ do. conv.v.91 L.H — 3½ Wartt.v.1875-80,abg 92.80 3½ do 1897 . —	7. 7. Rhein, CreditB. * 137. 0. 0. HypotBk. * 190.30 Str. gr. Schaaffb. Bankver. * 134.20	12\(\alpha\) (13\(\beta\)) (12\(\alpha\)) (13\(\beta\)) (13\(\alpha\)) (13\(\beta\)) (	4. Fr. Hyn. B. Ser. 14 a   98,80	4. do. do. 97,30 W/2 El. Accumulat., Boese 93,50 W/2 do. Alig. Ges., S. 4 95,30
31/2 * 1881-83 * 92.80 31/2 do. v.02 am. ab 07 * - 31/2 * 1888 u.87 * 92.80 31/2 do. v.05 * ab 1910 * -	6. 6. Südd. Bk., Mannh. * 110,50 8. 8. do. BodenkrB. * 173,50 5. 51 Schwarzb. HypB. * 118,50	1835 1936 Czfkath-Agram > 5. 5. do. PrA.(f.Q.) : 100.50 5. 5. Fünfkirchen-Bares :	4. do. do. S. 20 uk. 1915 > 98.60	4. do. Serie I-IV » 96.10 5. El. Disch, Uelerseeg. » — 40: Q. f. elektr. U. Berlin » —
31/2 * 1868 n. 1889 * 92.80 4. Preiburg i. B.v. 1900 * — 31/2 * 1893 * 92.80 31/2 do. von 1884 abg. * 31/2 31/2 * 1894 * 92.80 31/2 do. von 1888 * —	5. 8. Schwarzw. 68. 143.50	5% 6. OstUng. StB. Fr. 139.10 0. 0. do. Sb. (Lemb.) s 4% 5% do. Nordw. 6.fl.	30/s do. do. Ser. 12, 13 92. 31/s do. do. Ser. 10 92.	41/2 do. Franct. a. M 64.70
30/2 > 1890	5. 5. do. Landesbank > 100.80 do. Notenb. s.fl. 115. do. Vereinsbk. > 144.80	4 5% do. Llt. 8	4. do. HypCrV. 98.80 4. do. do. S. 31 u. 34 97.80	2. do. do. refez. 102 * 602 El. Werk Homb, v.d. H. * 101.50
3 3 > 1896	7. 7. Warzh. Volksh. #120.50	1 1 RashOd . Ebenfurt . 29.50 5 5 Stuhlw. R. Orz.	4. do. do. S.43uk.1913 98.20 4. do. do. Ser. 46 98.	41/2 do. Ges. Lahmeyer > 98,90 4. do. do. do 41/2 do. Lichtu. Kr. Berlin + 39,10
b) Aussändische, 31/3 do. v.1893	Div. Nicht vollbezahlte Vorl. Ltzt. Bank-Aktien. In %.	645 748 Gotthardbahn Fr. 5., 6., Baltha, s. Ohio Doll., 77.60 6., 7., Pennsylv.,R, R, Doll., 109.50	4., do. do. S.47uk.1915, 98.40 31/4 do. do. S.44uk.1913, 94.50 31/2 do. do. S. 28-30 , 98.50	41/2 do. LiefGes., Berl. > 99.20 41/2 do. Schuckert > 95. 4 do. do 95
A   Releische Rente Pr.   - 31/2 do. + 05 uk.b. 1910 + -	8, .    Banque Ottom. Fr.   136,	5. 6. Anatol. EB. A -	31/2 do. do. + 45 + 02.00	41/2 do. Betr. AG. Siem 98, 4 do. Telegr. D. Atlant 95,30
4/2 Bosn. u. Herzeg, 98 Kr 87.30 3/2 do. 1994 8 80.50	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In %.	9 9% GrazerTramway 6.fl. 174.50	4. do. S. 401-470 : 1913 : 97.25 31/2 do. Ser. 1-190 : 89.75	1/2 do. Werke Berlin
5. Bulg. Tabak v. 1902 a 96.30 31/2 Karlsruhe v. 02uk. b.07 90.50	Ostafr. ElsenbGes.   92,10	PrObligat. v. TranspAnst.	30/2 do.S.311-330uk.1913 90.60	41/2 Emailler. Annweller • 99. 41/2 do. u. Stanzw. Ullr. • 100.60 6. Frankfurter Hot Hypt. • 96.50
4. Oaliz, Land. A.stfr. Kr - Propination . 97.60 3. do. 1889	Aktien industrieller Unter-	4. Pfälrische # 99.	4 Mein Hen - R Ser. 2 a   97,30	4. HarpenerBerghHypt. 98 20 4. Gew.Rossleb.rückz,102 100.
19/19 Oriech. EB. stir. 00 Fr. 45.10 3. do. 18/00 88. 19/2 MonAnl. v. 87 46.50 3. do. 18/97 87 25/00 46.50 31/1 Kassel (abg.) 91.40	Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. In 44	3. Allg. D. Kleinb. abg4 70.50	4. do. do. 80. 1914 » 97.70 31/2 do. do. kb. ab 05 » 90.30	41/2 Manuh. LagerhOcs. > 100.
4. Holland, Ani. v. 96 h. 1 4. Ital. Reute i. O. L. 101. 4. Köin von 1900 - Landau (Pf.) 1807 - Landau (Pf	22. 26. Alum Nenh (50%) Pr. 236. 10. 10. Aschiffe Buntapp 4 190. 9. 10. Masch-Pap 145.	4. Casseler Strassenbahn 83.80 4. D. EBBetrO. S. 1	3W2 do. Ser. 10 . 01.20 4M. BCHyp.(Or.)2. 97.80	41/2 Seilindust, Wolff Hyp. * 190,30
4	7. 7. Bad. Zchf. Wagh, fl. 193,25 Baug Steld, Immob. 4 15. 15. Bleist Faber Nbg. 260	4. D. EisenbG. S. I u. III . 100,80 40. Ser. II . 101. 4/2 Nordd. Lloyd uk. b. 06 . 101.	4. do. 4 * 97.75 do. unk, b. 1906 * 90.26	40 do. do. do. 2 38.
4. * amrt. v.89 S. III, IV = 31/3 do. * 1903 nk. b.05 * _	13. 13. Brauerei Binding » 222.50	4. do. v.02 > 07 30; Südd. Eisenbahn	4. Pfälz. HypBank * 89.40 31/2 do. do. * 91.40	Zf. Verzinsl. Lose. ts wa.
4 Kirchgüt, Obl. abg 4. Magdeburg von 1891 - 91.80 5000 - 4. Mainz v. 99 kb. ab 1904 - 4. do. v. 1900 uk.b. 1910	120/8 120/2 . Eiche, Kiel . 188/80	b) Ausländische.		Belg.CrCom. v. 68 Fr Deman.Regulierung 8.ft
31/2 Norw. Anl. v 1894 4 - 31/4 do. (abg.) 1878 u. 83 - 31/4 do. von 1886 u. 83 - 31/4 do. von 1886 u. 88 - 31/4 do. von 1	9. 9. *HenningerFrkt.* 137. 9. 9. * PrAkt. * 147. 6. 5. * Mofor, Nicol. * 101.	4. do. do. stf. i. G 95.40	4 do. v. 00 uk. b. 10 . vo.so 1 3	
4/a * Suberrente o.n 97. 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 * 4/a * Papierrente * 96.85 11/3 do. von 1894 *	8. 8. 8. Kempff Sin . 74,50	4. do. do. s is S. s 98. 4. do. do. s is G. A 98. 4. do. do. von 1895 Kr. 95.60	4. do. v.07 uk. b. 17 s 91.30 3 30 do. v. 1594/95 s 90.25 3 3 do. v. 1904 s 90.30 3	Kill. Kom. v. 1871 h.fl. 101.60 Ris Köln-Mindener Thir. 129.
4. 3 Staats-Rente 2000 + 95.85 31/2 do. 1888 -	13. 13. • Mainzer A. B. • 222. 8. 8. • Mannh. Act. • 137. 8. 9. • Nürnberg • 157. 6. 0. • Parkbrauerelen • 101.40	4. Donau-Dampf.82stf.Q. 8 96. 4. do. do. 86 - i.Q 4. Elisabethb, stpfi. i. Q	31/2 do. CO.00uk.b.16 . 99 60 2	Andrider, abgest.  Melning, PrPidbr.Thir.  132.
4. 20,000r - 3.7 do. 1895 - 3.7 do. 1895 - 3.7 do. 1898 - 3.7 do. 1898 - 3.7 do. 1898 - 3.7 do. 1908 - 1904 - 3.7 do. 1908 - 1904 - 3.7 do. 1908 - 1904 - 3.7 do. 1898 - 1908 - 1	7 7 Stamm A 115.	4. do. stfr. in Gold : 96.70 4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl. — 5. FünfkirchBaresstf.S. : 105.	4 do v 04 de b 1013 a 96.75	Oldenburger Thir.
3	13. 13. Stern, Oberrad + 220.	4. Gal. K. L. B. 90 stf. LS. + - 4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr	4. do. 1912 97.00 5	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 370. 5. do. v. 1866 a. Kr. s 2 = 0. 10a StuhlweissbRGr. 5 ft. 104.70
4. s amort Rie. 1890 - 89. 31/2 Nauheim v. 1902 - 91.54		4. Ksch. O. 39 stf. i. S. 6.fl. — 4. do. v. 89 » i. G/d — 4. do. v. 91 » i. G/d — 4. do. v. 91 » i. G	4. do. 1915 97.50 4. do. 1917 98.25 314 do. 1914 94.50	Unverzinsliche Lose.
4. sinn. Rtc. (1/480) L5: 4. do. von 1002 s 4. sinst. Rtc. (1/480) - 4. do. 1004 s 4. do. 1004 s 50,50	8. 12. Cem. Heidelb. 1284.	4. Lemb.Cxrn.J.stpfl.S.ö.fl. — 4. do. do. stfr.i.S. — 4. Milhr. Orb. von 95 Kr. —	3½ do. 1012 x 94.10 3½ CommObl. 1012 x 91.50 4. do. 1017 x 93.75	Zf. Per St. in Mb.
6. 1890 do. 1903 do.	7. 8. Lothr Metz > 121. 9. 10. Cham w. Th. W.A. > 126. 7. 702 hem.A. C. Oussos 1206.50	4. do. Schles. Centr. > 95. 4. Ost. Lokb. stf. i. O4	4. Rhein, HB. kb.ab 02 * 07.75 do. uk. b. 1007 * 07.75 do. * 1912 * 08.	Brannschweiger Thir. 20 157. Finländisch. Thir. 10
6. Russ Cons. von 1880 - 75.30 41/2 do. 1870 - Oold-A. 1880 - 75.30 41/2 do. 1900	Art 130 at Blad A. H. Sodal, B. C.	5. do. do. stir. i. O 5. do. Nwb. st. i. O. v. 74 s 32/s do. do. conv. v. 74 s 86.80	31/2 do. 90.	- Mailander Lc 45 - 10 18 10 Meininger 5. fl. 7 30,
1. S. III stf.91 - 31/2 do. von 1898 - 88.50	12. 12 Oriesh. El a30.20	31/4 do. do. v.1903Lit.C. S. do. Lit. A. stf. I. S. 6. fl. 31/6 do. Nwb. conv. L. A. Kr. 31/6 do. do. v.1903Li. A. 34/8 do. do. v.1903Li. A. 34/8 do. do. v.1903Li. A. 34/8 do. do. v.1903Lit.C. 34/8 do. do. do. v.1903Lit. A. v. 34/8 do.	4. do. scr. 7 1. 72 * 97.	- Neuchâtel Fr. 10 - Oesterr. v. 1864 5. fl. 100 421. do. Cr. v. 58 5. fl. 100 375.
4. Pforzheim von 1899 - 4. Pforzheim von 1899 - 4. Vrod - 4. do, v. 1901 mk.b.06 -	4. 4. 4. Mahhlem 520. 19. 20. Fabr. V. Manhl. 520. 19. 22vs Werke Alburt 4.05. 7. 8. Up. Fabr. Ver. 1.5%	31/2 do. do. conv. 1 B Kr	4. do. 10 98, 31/2 do. 2 11. 4 90.10 31/2 do. 61k.b.08 31.20	- Pappenheim Gräff.s. fl. 7 - Salm-Reiff.O. ö.fl. 40 CM. - Türkische Fr. 400 140.60
4. St. Johann von 1901 -	The state of the s	5. do. Shid (lenk) al. i.O. at 102.30 4. do. do. do.	4. Sadd B. C. 31/32 34,43 83,46 3/2 do. bis inkl. S. 32 81.80 4. W.E. C. H. Cole S. 8 83.80	Ung. Stasisl. 5. fl. 100 330.
31/2 • Goldanl. • 94 • • 68.85 31/2 do. • 1902 • — 31/2 do. • 1904	9. 912 Dent, Uebersee 2 10. 11. Cles. Allg., Berts. 30 W. Homb.v.d.H. 2	28 to do. do. Fr. 61 60 28 to E. v. 1871 i. G. a 62.50	4. Wirtt HB.Em.b.92 91.50	Geldsorten. Brief.   Geld.
31/3 Schwed, v. 80 (abg.) - 31/3 do. 1899 31/3 do. 1899 31/3 Ulm, abgest 3	9, 110, 4 . Lief. Gra., Berl 1.00.	5. do. Br. R. 72 st. i. G. Thil. 96.60	Stantiich od. provinstal-garant.	Engl. Sovereig. p. St. 20.51 20.47 20 Franca-St. 16.25 Oesterr. R. S St. 16.20
31/2 Schweiz, Eldg. unk. 90.50 4. Wiesbaden v. 1900/01 - 60. v. 1903/uk. 1915 - 99.50	See See Sciencecert Francisco	3. do. IX. Em. off. t. O 82.50 3. do. v. 1583 stf. i. Q	4 do. S.14-15uk.1914 a 89.00	do. Kr. 20 St. 17. 16.90 Gold-Dollars p. Doll 4.19 4.13/4 Neue Russ. Imp. p. St. 215.
4. Serb. amort. v. 1895.8 77.10 31.5 do. von 1887 4. Span. v. 1862 (abg.) Pes. 31.7 do. v 1891 (abg.) 02.	9. 10. Feinmechanik (j.) 180.20.	3. do. (Eg. N.) stf. l. O. * 83. 3. do. v. 1895 stf. l. Q. A 78.50 4. Pilsen-Pricaen sf. i.S. 8.8.	3/2 00, 261, 1-2	Gold al marco p. Ko. 2800 2780 Ganzf, Scheideg. 2804 52.30 80.30
4. priv, str. v. 90 . A _ 3½ do. 1898 41. coms. v. 1890 3½ do. 1898 4 3½ do. 1992 S. H 5	0. 5. Oclak, Oufst. 9. Holyerk-Ind.(K.) 128. 7. 10. Kalk Rh. Westr.	5. Prag-Dax, atf. L. G	4 do. Com. Ser. 5-0 x   Day 0	Amerikan, Noten (Doll. 5-1000) p.D
4. con. unif.v.1903 Fr. 92. 302 do. 593 St. 11 200 do. 4. Warms von 1901 - 200 do. 1887,59 do. 1887,59	10 10 Lederf. N. Sp 164.	3. do. v. 91 atf. i. O. s	3% do. Ser.3 vert.kdb. > 91.90	Amerikan, Noten (Dell, 1-2) p. Dell, 6,201/2 6.20 Belg, Noten p. 100Fr. 81.35 81.25
4. Stants-Rente Kr. 21.90 31/2 do. 1993	20 25 Mascn. A., Kieyer	06.10	31/2 5.21 0.1917 94.	Engl. Noten p. 1 Lstr. 20.52 20.51
31/2 StR.v.1697 stf. 51/2 do. 1903 - 51/2 do. 2 weibrück.uk.b.1910 - 51/2 do. 2 weibrück.uk.		The st worth the case to care a	31/2 do. Lit. J	Hal. Noten p. 100 Le. 81.40 81.30 OestU. N. n. 100 Kr. 84.98 84.85
4		24/10 Ital.stg. E.B. S. AL. Le 68. 4. do. Mittelm.stf.i.G. 8 24/10 Livorno Lit. C, Dn. D/2 8	31/2 do M. N. P. Q 83.70 31/2 do S. R 93.70 31/2 do T 94.30 3 do O 89.	Russ, Not. Or.p. 100R. do. (1 u.3R.) p. 100 R. Schweiz, N. p. 100 Fr. 81.15 81.05
4½ Buk. v. 1884 (conv.) # - 4½ do. > 1888 * 5 - 4½ do. > 1895 4050r s -	Schu Frankouth . 182.50	20to Liverno Lit. C, Dn. D/2 68,50 4. Sardin Sec. stf. g. 1 u. II 5 101. 4. Sicilian v. 80 stf. i. 0. 100,20 4. do. v. 91 s. 0. 101,60 25to Süd. Ital. S. AH. 67,80 25to Süd. Ital. S. AH. 108,50	31/4 do. U 1 98.50	* Kapital u Zinsen i. Gold.
5 Arg.i.OA.v.1887 Pes 4 Christiania von 1804 . 135.7	14. 23. Witten, St. 14. 82.	4. Toscanische Central 109 50	Reichsbank-Diskonto 74/2% Wes	chisel. In Mark. Kurse Slebt. 24s-3 Monate
5. abgest. Biss. EB. i. G. 902 05 65 1. do. 1895	12. 12. MetallGeb.Bing,N. 7. 7. OHab. Ver. D. 129.80	5. do. v. 1880 Le 200.1	Amsterdam fl. 10 Antwerpen Brüssel Fr. 10 Italien Lire 16	
41/r * auss. O. Ani. 1888 4 4. * * v. 1897 4 61.50 2 1 Neapel st. gar. Lire 99.3	12 12 12 Placell, V. Nrnb. s 242. 7. 0 Prz. Sig. Wessel 91.50 15. 15 Pressh. Spirit, sig. 234.50	34/2 Jura-Simpion v. 98 par. 34 80 4. Schweiz-Centr. v. 1880 84,60	London	1 200
41/2 Chile Gold-Ani. v, 89 8 41/2 do. v. 06 Int. Sch. 81.90 5. Wien Com. (Gold) 8 6. Chin. StAni. v, 1895 5 5. 60. * (Pap.) 5. fl.	11. 12. Schuld, Vr. Frank. > 166 50	4. KurskKiew.stir.gar. > 73.70	Madrid Ps. 10 New-York (3 Tage S.) D. 10 Paris Schweiz, Hamkplätze Fr. 10	0 6.20 /4 -
410 . 1898 . 92.85 4. do. invest. Ani. # 96.1	9 15 10 Glasind. Siemens . 244.50 7 7/2 Spinn. Tric., Bes 122.50	4. MoskjarA. 97 stf. g. > 74. 4. do. Wind. Rb.v. 97 > 74.	St. Petersburg SR. 10	0
4. Fgypt unificirte Fr. — 6. St. BuenAir, 1872 Pe. 4. BuenAir, 1872 Pe. 4. do. v. 1888 £ 88.	20. 25. Zellstoff-F. Waldh. 325.2	4 do. Wor. v. 95 att. o. s 70.40	Wien	0 05:00

Marttfirage

im Saufe

### Riefernadel-Duft

Camstag, 23. November 1907.

(Coniferengeist mit Eucalyptus - Oci).

Mein Eucalyptus-Coniferengeist ist nicht nur ein beliebtes und angenehmes Zimmer-Parfilm, sondern er bestzt auch die vortreiflichsten Eigenschaften als Luitreinigungsmittel wegen seiner kräftig desinfizierenden Wirkung und zeiner Fähigkeit, den Fauerstoff der Luft rasch zu ozonisieren. Brust- und Lungenleidende werden deshalb den wohltuenden Einfall dieses Parfilms auf die Atmungsorgane besonders angenehm empfinden.

Fl. 1.— und 1.50; 1/2 Liter 3.50 Mk.

Ferner empfehle ich in vorzüglicher Qualität:

### Zimmer-Parfums

mit natürl, Blumengeruch, wie: Flieder, Heliötrop, Maiglöckehen, Veilchen etc., Fl. Mk. 1.—, 1/2 Liter Mk. 3.5.).

### Partum-Zerstäuber (Rafraichisseurs) von Mk. 0.60 bis Mk. 53 .-

### Lavendel-Salz.

Lavender Salt.

Dieses Salz bietet ein äußerst bequemes u. angenehmes Mittel zum Reinigen u. Parfümieren der Zimmerluft. Ganz besonders ist es dazu geeignet, den Geruch der Speisen nach beendigtem Mahle zu zerstören. Entfernt man nämlich den Stöpsel der Flasche während einiger Minuten, so wird ein ebenso köstlicher, als erfrischender Duft sich bald durch das ganze Zimmer verbreiten. Auch ist dieses Salz sehr bekannt und geschätzt als Linderungsmittel bei Kopfschmerzen und Schnupfen.

Hübsche grüne Flasche mit Glasstöpsel Mk. 1.50 u. 3.-Dasselbe in eleg. Krystall-Gl'sern (Baccarat), sowie in feinen engl. Glüsern mit Silberbeschlag, Deckel innen vergoldet, von Mk. 5-50.

### Lavendel - Salz - Aufguss

Lavender Salt Essence zum Auffüllen der Lavendelsalz-Flaschen, Glas Mk. 1 .-- .

### Lavender Perfume

für Kleider und Taschentuch à Fl. Mk. 3 .-- .

### Old English Lavender Water

in großen Fl. à Mk. 1.50.

### Englisch Riechsalz

Inexhaustible Salt

in uhrförmigen Krystall-Flacons, gegen Schnupfen, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohnmacht, Migräne, Fl. Mk. 1.—, 3 Fl. Mk. 2.75.

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer v. franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel,

Wiesbaden, Withelmstrasse 30. & Frankfurt a. M., Fernsprecher No. 3007. Kaiserstralle 1. Kaiserstralle 1. Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog gratis.

### Wiesbadener Unterftühungsbund. (Sterbefaffe.)

Angerorbentliche Sauptversammlung beute Camstag, den 23. november, abends 8 Uhr, im Caale ber Reftauration Germania, helenenftrage 25.

Beratung und Beichtuffaffung ber neuen Gagungen. Wegen Wichtigfeit ber Tagesorbnung erfucht um allfeitiges Gricheinen F388 Der Borftand.

## Blumenthals

Kirchgasse 39/41

### ist eröffnet!

Wir bringen hiermit unsere altrenommierte Puppen-Klinik in empfehlende Erinnerung.

Jede Reparatur wird sauber und fachmännisch ausgeführt. Alle erdenklichen Ersatzteile, wie Köpfe, Arme, Beine, Rümpfe, Hände, Füsse, sowie sämtliche Zubehörteile, wie Kleider, Hüte, Wäsche, Schuhe, Strümpfe etc. etc., in hervorragender Auswahl am Lager.

### S. Blumenthal & Co. G.

Kirchgasse 39/41.

### Ernst

### Possart,

d. hervorragendeSprechkünstler, einer der be-deutendsten Persönlichkeiten d. deutsch. Bühne: threm Wunsche entsprechend teile ich Ihnen mit, dass ich mit den C. Lückschen Kräuterhonig-Brustbonbons sehr zufrieden bin. Sie wirken lösend und die Schleimhäuse erfrischend, sind ein gutes Präserwärignittel eingutes Präservativmittel gegen die schädlichen Einflüsse des Bühnenstaules etc., und können somit speziell den Schau-spielern und Sängern bestens empfohlen werden.



C.Lücks Gesundheits-Kräuterhonig-Bonbons. [Welter nichts]

Ueberall zu haben in Kartons à 30 und 50 Pf.

### Wund

aller Damen ift ein gartes, reines Weficht, rofiges, jugeabfrifdes Ausichen, weiße, fammetweiche Saut und blenbend ichoner Teint: Alles bies erzeugt bie echte

### Stedenpferd-Lillenmild-Seife

p. Bergmann & Co., Nabebent, mit Schummarfe: Stedenpferd 1128 à St. 50 Bf. bei: Ab'er. Drogerie With. Machenheimer, Bismardring 1, E. Mocks, O. Lille, C. Portzehl.



Wiesbaden, erostr. 35, nur Mittwoch s u. Samstags 3-5.

### Blinden=Unitalt

Walfmühlftrage 13,

### Blinden = Beim,

auf bem Abelberg, Telejon 2606,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaaren, als Schrubber, Abfeifeburften, Burgelbürften, Unichmierer, Rleiberund Wichoburften 2c.2c., ferner Fingmatten, Mlopfer, Strobfeile zc.n.

Mlavierftimmen. DED 11 18 18 e merben fchnell

n. billig neu geflochten, Rorbs reparaturen gleich und gut F 205 |

Muf Bunich merben bie Gachen

# Bequem in den gormen. Schönfeld's Schillen are Helien.

Wlorgen-Anegabe, 1. Blatt.

ber Barthiden Schweinemetgerei.

Marftitraße

im Baufe

Dienstag, den 26. November, abends 7 Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule, Eingang Mühlgasse:

von Frau Alice Bensheimer aus Mannheim:

### Die Frau Dienst der Gemeinde.

Eintritt frei. Zur Deckung der Saalkosten werden freiwillige Beiträge am Saaleingang entgegengenommen.



garantiert wasserdicht. for Wi hneri nen. Branke und Minder. von Mk. I. SO en ver Meter.

bester Schutz gegen Er-Windelhöschen, kältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege. CH, Kirchgasse 6.

Das muß man sehen!

Bertaufe jest ichon, begunftigt burch febr port ilhafte Belegenheitsraufe, Berren- und Anaben-Baletote für Derbft unt Binier in febr ichonen Bluffern und Raffone, 

Mis befonderen Gelegenheitotauf empfehle ein n großen Boften Savelocks herren und Rnaben gu 3, 4, 6, 8 und 12 Dit., beren früherer Breis bas

Bitte fich gu fibergengen, ba auf jedem Stud ber fruh. Labenpreis erfennbar ift. abgebolt und wieder gurudgebracht. Kein gaden. Mill Meligaffe 22, 1. Etage. Kein Taden.



Au hate, be: F'er. Alexi, Maches, 9, C. Brodt. Albrechtit. 10, Daniel Fuchs, Saulg. 4, A olf Genter, Sahnhoifit. 12, Fritz Militz Nachs., Rheinfit. 79, Otto Lille, Moright. 12, Drog. Moebus. Taumisfit. 25 at. Roos Nachs., Mehgerg. 5, Fritz Mitcher, Lugemburght. 8, M. Seyb., Rheinfit. 82, Otto Siebert, Marlifit. 9.

Mr. 547. Morgen-Ansgabe. 2. Blatt.

### Wiesbadener Tagblatt.

Samstag, 23. November 1907. 55. Jahrgang.

Ziehung bestimmt 5. Dezember u. folgende Tage. - Lose à 1 M., 11 Stück aus Chust. Pfordto, Lose-General-Debit, Essen (Ruhr).

winne d.

zusammen 16,891 Gewinne. Desamtwert

Die Abholung

zur Bahn

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter),

(Frachtgut: blunen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

Nikolasstrasse 3

ettenmayer - Wiesbaden -

Burschen- u. Anaben-

Baletots, Capes (Gelegenheitefauf)

Langen . Chwalbad.

Grösster und vornehmster Billard-Saal

anter der fachmännischen Leitung des

Billardmeisters Herrn Franz Marlik.

Fünf Einbeck-Billards

mit amerik. Brunswick-Bande. Korrektester Absollag. Tadelioses Spielmaterial. Jeder Spieler sein reserviertes Queue. 9854 Billard-Unterricht täglich.



in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Hause, sowie in den Buchhandlungen für 20 Pfennig zu haben. =

Biallos bin. 3. vert. Citvine,

Mädchen - Kleider für jedes Alter, Mädchen - Mäntel für jedes Alter, Mädchen-Jackettes für jedes Alter. Backfisch - Mäntel und -Kleider. Knaben - Anzüge für jedes Alter, Kieler Anzüge, genau nach Vorschrift, Knaben-Ueberzieher für jedes Alter, Knaben - Pyjacs für jedes Alter, kaufen Sie zu den billigsten Preisen in

Langgasse 11. Im Ansverkanf direkt zur Hälfte des Preises: 60 Sack-Anzüge,

60 Knaben-Ueberzieher für das Alter von 12-14 Jahren.

Birka 1000 Christbäume babe zu verfaufen.

fr. Breis Mt. 20, 17, 15, 12, 9, 7, jest Mt. 15, 12, 10, 6, 5, 3, werben gu biffigiten Breifen verfauft Echwalbacherftr. 30, 1, Anecfeite.

Neu aufgenommen:

Marke

Vorzüglicher Strassenstiefel für Damen und Herren.

mk. 16.50.

Alleinige Niederlage nur bei:

Herdinand Herzog,

Telephon 626.

Langgasse 50, Ecke Webergasse 31/33.

### Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Gauform 15 Bfg., in bavon abweichenber Cabausfifteung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile.

### Stellen-Ungebote

3m biefe Umbrit merben nur Angeigen mit Uberfchrift aufgenommen. — Das herborbeben einzelner Worte im Zegt burch fette Schrift in unftarbeit

### Weibliche Berfonen.

Jüngere Berfäuferin, branchefundig, auf Aushilfe gefucht AL Burgftraße 1. Spielwarengeschäft. Jüngere Berfäuferin für Kolonialiwarengeschöft gesucht. Konsumberein f. Wiekbaben u. Ilmg. Borzustellen Kömerberg 28. Bureau,

Borgustellen Kömerberg 28. Bureau.
öb. 1. Dezember feines Hausmädchen, das sein Hach arsindich bersieht, terbieren saum, im Platten u. in Sandarbeiten erf. ist, auch die Kunstionen einer kleinen Aungier übernehmen kann, in seines Saus dei hobem Lohn gesucht. Solche mit nur auten Atteiten wollen sich melden beim Bottier Solcie Adian. Gleichzeitig suche ich durchaus sauberes flusses kräftiges Mödelen, das ersahren ist in Kücke und Sausarbeit, bei hobem Lohn. hohem Lohn.

Möbdien gefucht Bestenbitraße 11. Steinmet. Nettes Wähden, kinderlich, im Nähen u. Wigeln fückt., f. d. gef. K.Kriedt. Ng. 54. 1, d. 4 nachm. dorz. Ord. Mähden f. Kücke u. Dausarb. gefucht Saalgasie 22, 1.

Gin fauberes Mleinmäbden, iv. g. bürgert, toden f., s. b. Antritt f. alt. Ehep. gef. Walfmühlftr. 21, 1.

Samstag, 23. November 1907.

Perfettes Hausmöhden,
w. auch gut nahen u. bügeln t., sum
1.—8. Des, gefucht. Zu ipr. tögl. dis
8 nachm. Frit Reuterstraße 6. 96b8
Ginfaches fleißiges Mädchen
sofort gesucht Wortpstraße 56. Bart.
Welches gut durgert. socien fann und
fämtl. andere Hausgeschen macht,
zu einem älieren eing. Herrn gesucht.
Räheres Taunnöstraße 17.
Lücktiges Mädchen
sofort gesucht Hellmundiraße 46. B.
Bess. Alleinmädchen, sinderlies,

Beff, Alleinmöbden, finberlies, bald. v. 1. Dez. gef. fil. fram., Wisfr. w. geb. Clarentbalerftr. 1, 3 l. 86220

Gesucht ber 1. Dezember oder später fleißiges reint. Mädchen für hausarbeit. Lohn 25 Mark. Bleichstraße 6, 2. B 6202

Orbentliches fraftiges Mädchen, welches gut bürgerlich sochen kann und alle Sausarbeit bersicht, aum 15. Dezember ober früher gesucht Abolfsallee 13, Parierre.

Bleif. reinl. Alleinmabden für 1. Des. gefucht Arnbiftrage 7, 2. Gefucht tücht. Simmermäden, de. Sero. berfieht. Bierstadierstr. 8 a, Billa Granat, borf. 11—12 ober 8—4.

Braves einfaches Madchen für Küchen- und Sausarbeit gesucht. Raberes Moribitraße 31, 1. Efage. Affeinmädchen für fofort pefucht Goetheitrafte 15, Barterre.

Anständiges Mädden f. N. Odush. gef. Sonntag von 1 bis 4 Uhr vorzust. Rüdesbeimerstr. 29, 3.

f. fof. d. Beichart, Enterit, 89, Gift. Buverl. unabhäng. Monatsfrau gefucht Abelheidstraße 39, Parterre.

Aunges anständiges Mädchen tagsüber von 9 dis 1 gesucht. Geft. Reldungen Bertramstraße 15, 8 Its.

Ainberliebe Perjon f. nachm, u. a. 8 Uhr get., lann auch Schlafftelle erhalten. Aarstr. 22 a. 1 r. Monatsmädden f. vor. u. nachm. ber 1. ad. 16. Dez. zu 2 B. i. f. S. gef. Off. u. S. 768 an ben Zagdl.-Verlag.

Gin guverl. Wonatsnädden auf gleich gei, derberftrass 22, K. Monatsfrau für den vormittag gesucht Steinaalie 11, 2 rechts. Frau jum Brotdentragen gef. Be251

### Manntide Verfonen.

Brobifions-Reifenber bei hoher Brobilion fofort gefucht Rah, im Togbl. Berleg.

Tuchtige Schriftseber finden Bushilts Stellung in der L. Schellenbergichen Sofbuchbruderei. Melbungen im Logblatt-Rontor.

Retoucheur gefucht. 9681 S. Rumbler, Bilhelmitraße 14. Ein iunger fleth. Konditorgehilfe gur Aushilfe über Beibnachten ge-fucht. Rab, im Tagbl.-Verlag. Si

fucht. Rab. im Tagbl.-Verlag. Si Tücht. Redmacher auf Wertstatt gesucht Albrechtstraße 18. 9661 Zwei Schneibergeiellen gesucht Friedrichtt. 44. det Selb. Ein tilchtiger Sausbursche, der auch zu fahren bersteht, sofort ge-fucht. Sonnenberg, Langgasse 4.

Ein i. Sausburiche fofort gef derei Minor, Babubofitrage 1 Anftändiger intelligenter Junge, nicht unter 15 Jahre, für Bribathaus verlangt Langftraße 1. Sausburiche fofort gefucht.

Blumer, Abelheidstraße 78. B8288 Junge von 12—14 Jahren Rittwochs u. Samstags nachm. gur Bef. b. fl. R. gef. Rl. Beberg. 13, 2

### Stellen-Gesuche

In biefe Rabeit merben nur Ungeigen mit Aberichrift aufgruomenen. — Das herborbeben einzelner Aborte im Text burch fette Schrift ift unftattbaft

### Melbliche Perfonen.

Ag. gebisd. Kräusein
aus guter Familie sucht Stellung als
Stübe, ebis. zur Ausbilfe. Offerten
unter K. 767 an den Tagbl. Berlag.
Wegen Abreise der Herrschaft
sucht unges ordentliches Mädden,
das eiwas sochen tann u. Hausarbeit
bersteht, der i. Dezember Stelle. Offe
unter K. 767 an den Tagbl. Berlag.
Ruberlässige Kinderfrau
sucht Stellung auf gleich oder später.
Näd, im Tagdl. Berlag.
Brantenbisegerin,

mit beiten Reugnisen u. Empfehl., beit freundl. Charafters, auch in allen Ameigen des Dansh durchaus eriahren, such Etelle bei alleinisch. Danie oder Deren. Off. u. VB. 766 an ben Tanbl. Bertan.

Unnbh. gut empfshiene Frau, pp. foden I. p. alle Sausarb, berit. i. holbe e. a. T. Arb. Wellright. 14, 1 L. T. Webch, f. W. n. E. Beichäft. Waltamitrage 21, 3. Becht. B6211

Bell. Mäbden, in all. Sandarb., jodie Koden, Rahen, Bügeln ulw. ersahren, jucht St. als Giuße od. ang. Jungfer p. jof. Stifftraße 22, Eth. & Mäbden fucht Monatskielle od. tagsüber St. Krankenftr. 23, H. Junges Wähden f. v. 10—3 Uhr. Betdartig. Wellrichtraße 37, Z r. Eine tüchtige Fran incht Wonatskielle. Ludwigiftr. 6, H. Heibiges Wähden f. Monatski. v. 7—12 Uhr. Morisftraße 50, 1 IIs. Kraft. Wähden jucht verm. B. Wellrichtraße 30, Z rechts. B6257 Jub. Aus. u. Waichfrau f. Beld., Bleichitraße 152.

Bleichitraße 153.

Brau fucht Monatskielle

Frau fucht Monatskelle v. 7—10 u. 2—4 Uhr. Karlitraße 7, 3.

### Mannliche Perfonen.

Junger Bautechniker
fucht Belchäftigung im Baufach. Näh.
im Taphl. Verlag. Ra
Maler, auch in Schrift bew.,
fucht Stellung. Off. u. C. B. 1978
Bostamt 8. B6255
Bur Schneiber!
Mleinstüd-Arbeiter sucht noch einige
Stud in der Boche mitgumachen.
Off. unt. 8. 128 an Taphl. Sweigit.
Dismardring 20. R6266
Aung, tilcht, Krankenbsteg, f. S.

Bismardeing 29.

Aung. tiicht, Krantenpfleg, f. Et.
Off. 11. H. 7.708 an den Lagbl. Berlag
Aunger Mann fucht Lebenskiellung
als Dausburiche ober Ausbilfe bis
Weibnachten. Gute Zeugn. itehen zu
Dienten. Morthstraße 23. 4.

Schreiner-Lehrling.
11/2 A. gelernt, f. St. zur weiteren
Ausbildung. Offerten unter C. 768
an den Lagbl. Berlag.

### Stellen-Ungebote

### Weibliche Versonen.

Berfäuferin für Möbel-And-ftattungsgeschäft (fiattl., repräsentl.) per sofore od. 1. Jan. gesucht. Off. m. Bengn. n. Gehaltsanspr. unt. m. 762 an den Tagbi.-Bert. ffir Mobel-Mus-

Brandet. Bertauferinnen fler Branden gur Unbhitfe bis Beibnaditen engagiert Barenhaus Jultus Bormaß.

gur Aushilfe fofort gefucht. Borguftellen gwifchen 7 und 8 Uhr abends.

S. Blumenthal & Co. Berfäuferin

für mein Manufatturwarengefcaft per fofort gefucht. R. Marr, Soflieferant, Biebrid.

Modes. Riedt. angeh. erfte flott u. gefchmadb, garniert, bon fein. Spezialgeich, für Jahresft, gei. Dff. m Beign. Abider, n. Geh. Anfor. u. S. 5 & Lobl. Spt. Agent., Bilbelmitr. 6. 9684

### Modes.

Erfte Arbeiterin p. fof. ober fpater gefucht. Gerftel & Berael.

### Mindes.

F. m. Frankfurt. Sans f. perf. brauchet. Bertauferin. Soh. Ge-halt. Jahresfiell. Off, etb. J. Zauber, Mebergaffe.

Gebildetes graufein als Stuge ber Frau in fleinen Saus-halt ohne Rinber jum fofortigen Gin-tritt gefucht. Raberes bei Frau Clouth, Diains, Salleplay 6.

### Geincht

eine perfette Romin fürs Musland. Bu fprechen 121/2 Uhr Sotel Cecilie.

### Geincht

tüdtiges Sausmadmen, meldes febr gut naben und bugetn fann. Bor-nellung nachm. 5-6 Uhr Röglerftr, 14

Jung. brav. Madchen für hanshalt gefucht. Abeinfir. 56, P.

Lables pt.-Agent., Ekilbelmftr. 6. 9684
Egbl. Opt.-Agent., Ekilbelmftr. 6. 9684
Führung eines Geschäftsbaus-baltes auf sofort gelucht nach aus-wärts. Zu erfr. Steingasse 7, P. 1.

Taunns-Hotel. Bimmer 43.

### 28 innliche Perfonen.

### Lebens - Berficherung

mit Rebenbranchen. Wir fuchen für Die Bearbeitung

bes Begirfes Mainz mit Rheinhessen

fowie Wiesbaden mit Begirh je einen gut empfohlenen, verf-

Reise-Weamten, welcher gute Grfolge nachweifen fann. Wir gewähren

garantierte fefte Beginge, renefttieren aber auch nur auf erfte Hebertragung Des Generalmandats nicht aus-generalmandats nicht aus-geschloffen. Bewerbungen unter B. 82058 an F98 Saafenstein & Bogler A.S., Frantfurt a. Di.

Melterer unberbeirateter

### Diener und Pferdepfleger,

ber neben Sausarbeit zwei Reitpferbe gu beforgen bot, für bauernbe Stellung gefucht. Angebote unter B. 2785 an B. Frenz. Mains. (Rr. 7785) F55

Gir unferen neuen gefettl gefchütten Maffenartitel, ben jeber Saus-

Leute aller Stände

an die mir ben Alleinverlauf für Ort ober Begirt abgeben. Reinverdienft monatlich 2 0-400 Rt. Kapital nicht nötig. Auslunft gratis. Man fenbe Mbreffe unter

.. Neuheit" an Danbe & Co., Roln a. Rif.

Es freut mich, einmal etwas Erfolgreiches vertreten zu lonnen; ich habe mich erft jelbst überzeugt und alle meine Abnehmer loben ben Artifel." 3. W. Sendung erhalten und sofort mit dem Berkauf begonnen. Berdienst am 1. Zag 9.50, am 2. Zag 14.20 Mt. Ich sin sehr zufrieden."

Die Rachirage nach dem Artifel ift eine erfreuliche, sobaß ich mich auf eine gute Zufunft frügen tann." I. W. in W. Lehnliche Kundgebungen laufen täglich ein. (B. Z. 5998) F 20

### Tüchtige Schriftseber

finden Mushilis-Stellung in ber 2. Chellenberg'ichen

Melbungen im Tagblatt-Rontor.

### Stellen-Gesuche

### Weibliche Perfonen.

Empf. perf. Röchin, t. Doude u. Alleinm. w. focen. Fran Gife Lang, Stellens permittlerin, Morigitr, 52, B. Tel. 2368.

Brl., 10 3. in Monditorei u. Baderei tätig, gewondt im Gerb., tudtig u. guverläffig, fucht Sten. Dff. erb. n. G. 12000 an Sagfenftein & Bogler, 21. 6., Frantfurt a. M.

2118 Stütje ber Direftrice fucht Fel. D. angen. Erfch., m. aner, stenntn. i. Schneibern, balb. Stellung in aut. Saufe. Offert. unt. F. R. E. bauptpofil. Mainz.

Bwei durchaus tuchtige Bimmer, madden, vorzügl. mehrl. Attefte, fuch. fof. Stell. in Benf. o. Optel. Brau Anna Muner, Steften, vermittlerin, Bebergafte 49, 1 T.

### = Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

### Bohnungs - Angeigen bon gwet Bimmern und weniger find bei Aufgabe gabibar.

### Bermietungen

In biefer Rubrit merbe nur bie Strafen-Ramen ber Angeigen burch fetre Schrift ansgegebdurt.

### 1 Bimmer.

Albrechtstraße 38, B., schöne gr. Mib. mit Küche zu vermieten. Göbenftr. 16, H. 13. u.M. g.Hausarb. Platterstraße 10, Vob. L. Stod, Krift, 1 Jim. u. Küche sof. zu vm. 3781 Aleine Dachwohnung. 1 Jimmer und Küche, per 1. Robember zu verm. Näh. Morihitr. 28, Zig.-Lab. 3858

### 2 Bimmer.

eiblerftraße 49 2 Zim. u. Küche 3. v. Blatterftraße 10, dib. 2. Stod, Krift.
2 Zim. u. Küche fof. zu bern. 2780
Mheingauerstraße 17, dib., 2-8.-28.
zu berm. Kab. Borderb. i Its. 3763
Schachtstraße 11 ich. 2-8.-Bohn. z. v.

### 3 Bimmer.

Abelheibstraße 6, Parietre, 3 große Limmer, Rinde, gr. Balkon, überall elettr. Licht, zu berm., eb. fönnen Lagerr. dazu gegeben werden. 9498

### 5 Jimmer.

(Iarentialerstraße 2 (b. Ringfirdje) 138 gm gr. 5-3.-Bohn., 1. Std., 3. 1. Apr. 1908 s. v. Räh. B. r. 3870 Derberstraße 26 sch. 5-3.-B. p. 1. Apr.

### Jaden und Gefchafteraume.

Rarstraße 39 Arbeitsräume, Lager-räume per sofort oder später zu bermieten, Räheres Dochheimer-straße 28, 3 Iinfs. 3804

Langasse 25 sind größere Räume im eriten und zweiten Stod zu Geschäftszwecken ober zur Auf-bewahrung von Röbeln u. Waren sofort monaimeise zu vermieten. Räb. Zagbl.-Kontor (Togblatt-balle rechts). Salle redits).

Langasse 27 sind große Kontorräume im ersten Stod sofort monatweise zu bermieten. Rab. Tagbl-Kontor (Tagbl-Salle redis).

Lothringerftrabe 5 2 Bertftätten mit Lagerraum billig gu berm. 3742 Seerobenstraße 29 ist eine helle Wert-stätte, bei. f. Tapez, geeignet, per fosort zu bermieten. Näh, baselbst Worderhaus Part., b. Spip. 35-4 Porfstraße 15 bell. Lagerraum. 3698 Brobes Entrefol Langagle 25 fofort monatweise zu bermieten. Rab. Zagblati-Komor.

### Möblierte Wohnungen.

Goetheftrage 1 m. Wohnung g. berm. Möblierte Bimmer, Manfarden ETC.

Ablerstraße 5, 3 L., möbl. Sim. zu b. Albrechtstraße 30, 2 r., ich. mbl. Sim. Albrechtstraße 31, 1. St., ein gut mbl. Rimmer mit Vention zu bermieten. Mibrechtftraße 31, 1. St., ein gut mbl.
Rimmer mit Venston zu bermieten.
Albrechtstraße 33, 1, g. möbl. Z. frei.
Albrechtstraße 43, Bdb. 3, j. A. Schli.
Am Römertor 2, I (Ede Langa.), eleg.
mbl. Zimmer m. Zentr."Seiz. frei.
Bahuhofitraße 10, 2, id., möbl. Zim.,
1 u. 2 Betten, prima Venston, z. b.
Bismardring 26, B. I., gegenüb. der
Bost. m. Z., a. m. R. n. M. B6123
Bismardring 26, B. I., m. M. B6124
Bleichtraße 15, 1 I., g. m. Z. zu dm.
Bismardring 26, B. I., m. B. su dm.
Biemantage 23, 8 I., m. Z. ret. B6243
Bliderstraße 42 möbl. Bart. Zimmer
iof. zu dermieten. Mäheres Laden.
Gr. Burgüraße 17, Z. g. mbl. Z. bill.
Dotheimerkraße 44, S. B. I., Schlik.
Dotheimerkraße 44, S. B. I., Schlik.
Dotheimerkraße 44, S. B. I., Schlik.
Dotheimerkraße 48, L. ung. Z. B234
Frantenkraße 18, I I. m. Z., I - 2 B.,
Frantenkr. 19, B., Log., Z. M., B6032
Frantenkr. 24, 1 z., Logis mit Kott.
Briedrichtraße 19, Z. g., g. möbl. Z.

Friedrichstraße 39a, 8 L., g. m. S. frei. Gneifenauftr. 7, B. r., möbl. 8. a. b. Gneifenauftr. 11, B., m. B., eb. m. S.

Gneisenaufir. 11, B., m. B., cb. m. B.
658benftr. 5, Milb. B. I., m. B. B6246
hout elreche I. I. St., m. Aint. b. a. b.
Delenenstraße I, L. I., Ede Mieichstr.,
fchön möbl. Limmer mit Lenf. z. b.
Helenenstraße 1a. 3 I., f. A. Schlafst.
Derberstraße 9, B. I., sch. mbl. B. 5. b.
Raiser-Friedrich-Ring 60, i I., eleg.
möbl. Bohn. u. Schlafzim., Sübl.
Raristraße 2 Schlafst. 10 u. 15 DN.
Raristraße 2 Schlafst. 10 u. 15 DN.
Raristraße 38, 1 r., erhält junger

Morinfraße 39, Wib. 1 rechts, möbl. Kinnner mit Kaffee zu bm., 20 Mf. Merinfraße 62, S. 1 L., möbl. J. z. v. Oranienfraße 23, Mib. 1 L., heizb. m. Jianner an ein Fraul. zu berm. Mheinfir, 63, 1, möbl. Rim. 4, berm. Mheinfirghe 82, 8, hübsch möbl. Rim. bei ausmarki. Bed. Ansus. F. 1 Uhr.

Röberfraße 14, 2 L., möbl. Sim. 8. b., Röberfraße 32. nur 2. Et., auf mbl. Sim. mit 1 u. 2 Detten, Gonnenf. Roonfraße 14, 1. mobl. 8., feb. Eina Schwalbacherfraße 51, Laden, möbl. Sim. mit 1 a. 2 Beit. m. u. o. Benf. Sebanfraße 7, Bbh. 3 r., fch. mbl. 8 an anft. Arbeiter 3. berm., W. 2.50 Sebanfraße 9, 8 r., einf. möbl. Sim. Tannusfraße 1, 8 l., m. 8., 1—2 A Tannusfraße 15, 2 l., möbl. heisb. Bronipitzimmer zu bermieten. Walramfraße 21, 2 r., 2. m. o. o. A Belfritziraße 19, A. M., möbl. Sim. Welfritziraße 19, A. M., möbl. Sim. Welfritziraße 19, L., ich. möbl. Sim. Welfritziraße 15, 1, ich. möbl. Aim. Belfritziraße 17, 3 r., freundl. möbl. Aimmer billig zu bermieten.
Porffiraße 8, 2 r., ich. möbl. Sim. Worffiraße 8, 2 r., ich. möbl. Sim. Morffiraße 9 einf. möbl. 8. cf. Beits Gut möbl. Rim. an. anfünd. Präul. zu berm. Röh. Bleichjtraße 2, 8 l.

### Leeve Bimmer und Monfarden ete.

Blücherftraße 16 I. Mani.-8. B6232 Schachtftraße 11 leeres Sim. ber foi.

### Memifen, Stallungen ete.

Derberftraße 26 Stall., Rem. p. fof. Autsmobil Garage Karlftraße 39 ber fof. ober ipater zu verm. Raberes Dobbeimerftraße 28, 8 L.

### Morgen-Ausgabe, 2. Blatt. Bahnhofstraße 22 ein schöner troden. Steller, sehr geeignet zum Ausbe-wahren, auch als Wein- ober Bier-Reller fofort gu bermieten. Stallung, hochelegant, für 2 herrichaftspferde, ev. mit Kemise, ver foj. od. spat, Karlstr. S9. zu verm. Rab. Dotheimerstr. 28, 3 l. 3696 Weinteller, ca. 200 Cimtr., m. Had. 11. Hüllraum, Aufzug, ar. Sofr., Karlstrage 39, ver sof. oder spat. Mah. Dobheimerstr. 28, 3 l. 3897

### Mietgeinche

Kinberl. Ebepaar fucht p. 1. Jan. der später 4—5-8. Bohn, i. gul. L. Off. u. 8. 767 an d. Lagbl. Berlag. Breiswerte 3. Zimmerwohnung gum 1. April 1908 v. fleiner Familie gesucht. Offerten mit Breis unter O. B. 17 postlagernd Bismardring.

### Angenierte 4—5-Kim.: Wohn., wo Aftermiete gestatiet, gesucht. Preis nach Nebereinfunst. Offerten unter G. 768 an den Tagbl.-Berlag.

Größ. Alaichenbierkeller gesucht ob. Karterreraum m. Wohn., Stall. f. 1 Bierd, Wagenremise, sol. Stadtteil. Off. u. B. 764 a. d. Lagdl.-Berl. Bon einer Brauerei werden größere Maume mit Stallung aum Betrieb einer Piliale gesucht. Off. u. N. 767 an den Tagdl.-Berl.

gönigl. Beamter jucht b. 1. Dez. leeres Limmer m. Be-bienung im Borberh. b. anst. Leuten, unweit Schillerplat, ungeniert. Off. m. Breisang. u. G. 765 a. b. Tgbl.-B.

### Fremden Pennons

Bagenftederftr. 1, Benf. Bobl, fein mobl. Bim. mit ob. obne Benf. a. b.

Billa Wobejta, Abcgaftrabe 4, b. Leberberg. Kami, einger, Jim. m. u. chne Bent. Borzial. Kiede. B. m. B. b. 3.50 bis 6 W. Ciagen, cb. m. Kiede, 4 u. mehr Räume, b. 130 W. an mil. Bornehme rubige u. gefunde Kurlage. Bef.: Frl. W. L. Schumadser.

But mobi. Bimmer mit ob. ohne Penfion preiswert zu vermieten Reroftraffe 30, 2.

### Bermietungen

et Delheibftrafte 6 Bimmer und Ruche an rubige Leute ju berm. 9133

faben und Gefchäfteraume.

Langgame 25 find größere Raume im erften u. zweiten Stod zu Befdiafte zweden ober zur Luibewahrung bon Dobeln u. Waren fofort monatweite ju verm. Rab. Zagblatte gontor (Zage

blatt-Balle rechts).

### Langgaffe 27

find arofie Ronter-Raume im erften Stod fofort monatweife in vermieten. Rab. Tagblatt: Saffe rechte).

### Schöner Laden

fofort ober v. 1. Jan. preisw. gu berm. Rah. Drogerie Roos, Meggergaffe b,

### Grokes Entrefol

Lauggaffe 25 fofort monatweise gu vermieten. Rab. Eagbi.-Stontor. Seerobenftrafte 20-22 Tabrifranme mit 20 pferbiger Dampifraft, girfa 380 - Mit. Flache, intl. 2 Bobnungen, ju bermieten, ebentuell ganges Un-wefen (für größeren Betrieb geeignet) gu verfaufen. Rab. bafelbft. 3848

### Möblierte Wohnungen.

Erfe Kurlage! Mobl. Bohnung. Bimmmer, ober ohne Benfion, eventi. Ruche für bie Wintermonate gu vermieten. Dannusftra e 1, 2 lints.

Gein mobl. Wohnung, erfte Grage, elefte Licht 2c. auf fofort binig ju berm. Beilftrage 17.

Möblierte Bimmer, Manfarden cir.

Rariftrafe 36, 2, an beff. Beren ein 2-fenftr. Jimmer, fc. mobl., jum 1. Tejember ju vermieten.

### Mietgejuche

Meltere alleinftebenbe Dame fucht gum

1. April 1908 in herrichaft. Zweisfamilienhause eine abgeicht.

3—4=3im.=280ht.

mit Zubehör. Offert. mit genauer Ansgabe der Lage u. des Brises u. G. 58
Tagbl.-Dauptag, Wilhelmstr. b. 9635

### Villa

bon 8-9 Zimmern, mit allem Komfort, in freter gefunder Lage, fofort zu mieten gesucht. Geft. Offerten unt, E. 765 an ben Tagbl.-Berlag.

Gefuct pr. 1. April 1908 von rubigem Ghevaar herrichaftl. 6-Jimmerwohnung jum Breize bis ju Wet. 1600 pro Jahr. Off. u. M. 262 a. d. Lagbl.-Berl.

### Fremden Benfions

Schon möbl. Bimmer mit und Benfion ju bermieten Bortbitrafe 3, 1 Ren mobi. Bimmer auf Tage und längere Beit mit ober ohne Benfion. Sotel Bestaur. Landesbenfmal, Salteftelle ber Gleftriiden Abolishöhe.

Teine Brivat=Renjion, Breis tägl. 5-6 Mt. Mur Wittagstifch 1.50 Mt. Näb. Tagbl.-Daupt-Agentur. Bilbelmstraße 6. 9688

### Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Bfg., auswartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Anfgabe gabibe

### Geidvertehr

Bielfach vergefommene Misbrande geben und Berantalbung zu ertideen, bag wir nur dirette Offerberfe, nicht aber iolde ben Bermitlieta beforbert. Der Berfas Der Bering.

Anvitalien-Angebote.

### Supotheren= Mavital

ber gleich, Januar, April au geit-gemagen Bebingungen auf erfte Oppotheten angulegen. 9638

Aberle sen., Balluferftraße 2.

25-30,000 Rak, ausuleihen

ind auf 2. Supothet für 1. Januar. Offerten unter 8V. 2632 an den Laabt.-Vertas zu richten.
Ich habe 30—35,000 Mart an erite Stellen auszuleiben. Elije Henninger, Supotheten- u. Jumob.-Bureau, Morihitrage 51, Barterre.

gapitalien-Gefuche.

22,000 Mt., fehr gute 2. Spooth., if 1. Januar gesucht. Offerten unt. 767 an den Zagbl.-Berlag.

### Geldgeber 9479 erhalten toftenfreien Rachmeis guter Shpothefen.

Senfal Meyer Sulzberger, Abelheibftr. 6. — Teleph, 524.

Spooth I., 8000 unb 9000 Mt., pr., 12,000, 15,000 u. 24,000 Mt., gci. F. Gombert, Vicbrich a. Rh. Muf ein Bobnbaus mit gutgeb.

Kolonialwarengeinätt in der Räte Bies-badens 1 000 Mf. 1. Dup, gefucht. Miets-einnahme 1300 Mf. Tare 23,000 Mf. Off. u. F. 7657 an den Tagdi-Berf.

### Suche

2. Oppothefen-Rapital per Januar-April in Boften bon 20,000—45,000 Mart a 51/2 Brozent. 9639

D. Aberle sen., Walluferftraße 2

Mr. 30 – 40 000, 2. Supoth. v. fapitatfr. Sausvef. auf erft. tiaffig. Miethans p. fofort o. fpater geiucht. Dir. n. A. 640 au den Zagblatt-Bertag.

### Brima Reftfaufichilling, Mt. 24,000, in einigen Jahren fällig, mit Nachlaß und Saftbar-teit zu verfaufen. Senfal Meyer Sulzberger, Abelheibitt. 6. 9680

35-40,000 mr. 2. Supoth. per fof. o. 1. Januar gel. Bahle 5-51/6%. Binfen, Off. S. 750 Tagbl. Berlag. 35,000 Mf. gesucht

auf gutes biefiges Saus als erfte Supoibet für Januar. Offerten erbeten unter 25. 268 an ben Tagbl.-Berlag.

### Immobilien

Bielloch vergefommene Wiftbrauche geben und Bewuldflung ju retfarn, bas wir nur birette Offerebriefe, nich, aber folde von Bermittun beforbern. Der Weefen

Immobilien-Berkanfe. \*\*\*\*\*\*

### Moderne Villa

mit 9 Zimmern u. reichl, Neben-räumen, sowie sehr schön. Obst-garten zu verk. Preis 135,000 M. J. Meier, Ageniur, Taunusstr, 28. mit 9 Zimmern u. reichl. Neben-räumen, sowie sehr schön. Obst-garton zu verk. Preis 135,000 M. J. Meier, Agentur, Tsunusstr. 28.

### Dillen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser

und Grundlinge ftete gu perfaufen burch

Wohnungenachweis-Bureau Lion & Cie., Friebrichftrage 11. Tel. 708.

5-6% nette.

Kostenloler Rachweis rentabl. Etagens, Wohn u. Geschäfishäuser, welche nachweislich zu 5- u. 6% netto das Kapital verzinsen, erhalten ernstliche Resi kranten bei Elsen Mennstagen. Moright, 51, Bart.

Sochf. berrich. Billa, 10 3., gr. Diele, alter Part pp., weggugs-balber bill, gu vert. Offerten unt. A. 648 an ben Tagbi-Berlag.

Raifer-Friedrich-Ring, befte Lage, herrichafit. Binehaus meggugsbalber bill gu verf. Ginte Spoth. ob. Bauftelle wird in Bablung genommen. Offerten unter A. 644 an ben Zagbl.-Berlag.

### Frankfurterstr. 19.

Villa zum Alleinbewohnen mit wohlgepfiegtem Garten zu verk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. ......

Mifolasftraße, 3a. 90 At., 3u verfaufen Fullus Allstadt.

Immobilien-Banfgefuche.

ober Grunbftild gegen rent. Saus gu

Sullus Allstudt. - 3mmobilien.

### Suche fleines hotel ob. feines Reftaurant

in ober Umgebung von Biesbaben gegen eine Biffa mit einem Borgen großen Garten mit Obianlagen, in iconer Stadt am Rhein, zwischen Bingen und Cobleng gelegen, zu vertaufgen. Offerten unter A. 659 an den Togbl.-Berlag.

### Hotel oder Reflaurant

von Selbstreflektanten bei 25 Mille Angablung gesucht. Bermittler berb. Off. u. C. 767 an ben Tagbl. Berl.

### == Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ==

### Bertäufe 💮 🗀

unr Ungeigen mit Uberichrift entgenammen. - Dat herworbeben einzeiner Borte im Tegt burch fette Schrift ift unftanthaft.

Maffen-Fabrifationsgeichaft an bertaufen. Offerten unt, II. 762 an ben Tagbl. Berlag.

an den Tagdl. Berlag.

Ein junger Redvinscher
zu berk. Dengler, Bismardring 9. 2.
Echtes graziöses Nehvinscherchen,
Eitern pramiert in nur gute Hande zu verkaufen Flatterstraße 75, 2. Et.
Aernhardiner,
sche wachsam u. scharf.
Mickelsberg 24.
Ranartenhähne, St. Sessert,
zu verkaufen. Belte, Webergasse 54,
Wold. Derrenuhr mit Sprungbedel
zu verk. Sedanplatz 7, 1 r. 180256

Goth. Derrenuhr mit Sprungbeaer gu verl, Sedanplatz 7, 1 r. B6256 Berfch. 1. g. erh. Winterfostiline, fowie ein Winterüberzieber für ichl. U. Derrn billig zu verlaufen Kailers Friedrich-Ring die berfaufen Kailers Friedrich-Ring die Banterne rechts. Eleg., fast neue Damensleiber fehr vill. 3. verl. Al. Webergasse 9, 1. Eleg. Zackets Ar. 46 n. 48, billig Kaulbrunnenitraße 3, 8, Etage.

Eleg. Seiben Samt Jadett, soldbr., m. f. türf. Borde. sweimal tefr., für den bill. Br. b. 40 Mf. su berf., Anichaffungspreis 75 Mark. Näh. Grabenstraße 9, 2 links.

Getragene Zadetts u. Mäntel find billig au berf. Platterlit. 52, 2 I. Schwarzer Tamen. Winterlatto, 6 Mf. zu berl. Moribstraße 50, 1 lts. Gut erh. Nebergieber, fl. His. billig zu berl. Albrechtstraße 28, 1 r.

Ein gut erhaltener Nebergieber für einen j. Mann b. 16—17 3. billig m bert. Scharnhoritite, 16, 1 L B6289

Winter-Neberzieher und ein schiner Gehrod-Anzug zu berf. Karlitraße 38, 1 r. Grüner Liftanzug u. Kopierpresse mit Tisch billig zu berfausen Bleichitraße 19, Laden.

Gneisenauftraße 19, Laden.
Linolenm-Teppiche,
jast neu, billig zu berfaufen Große
Burnstraße 18, Augeschäft.
Desgemälbe 30 Mark.
Gneisenauftraße 19, B. I. Lang.
Borzägl. Pianing
zu berk. Bismardring 26, B. I. B6125

Bianins, faum gespielt, f. āuh. bill. g. v. Kapellenirt. 12, B. r., Pianins, f. w. gefv., f. 350 Mf., zu berf. Elivillerstraße 8, 1 r. B6138

gu berk. Elivilleritraße 8, 1 r. B6138
Megantes Alavier
mit vorzüglichem Ton für 280 M. zu
verfaufen Bingertitraße 1. Berendt.
Fast neues saub. Bett u. Lebersvin
tveg Umz. bill. Fronkenftr. 5, S. 1.
Romvl. gut erhaltenes Bett
billig zu verk. Albrechtitraße 28, 1 r.
Bwei gute Betten Kommode, Tisch,
Sosa u. 2 Sessel, Nobritüble, gute
Nähmaschine bill. Rieblitr. 22, A. I.
Pleaen Umana an verkonfen:

Vegen Umzug zu verfaufen: 1 Kinderbett. 1 Rahm., 1 Kleiderreg., 1 Satt., fl. Aftenfar., gr. Kückenfar., Gartenmöbel. Kapellenftraße 16, 1. Mene Sprungr. 25, Matr., 3t., 16, Strohf. 6 Mt. Bismardr. 33. B 6138

1 gut erhaltene Polstergarnitur, besteb. aus Sofa u. 4 Sesseln. nit Blüschegug, zum Breise v. 125 Mt. zu verkaufen. Möbelfabr. C. Eichelsbeim, Friedrichstraße 10.
Blüschgarn, Sofa u. 2 Sessel, neu, billig zu verk. Oranienstr. 10, 2 St.

1 gut erhalt. Politergarnitur, best. aus Sofa u. 6 Sesi., m. Seiben-stoff-Bezug, zum Breise bon 150 Mt. zu verfauten. Möbelsabrik E. Sichels-heim, Friedrichstraße 10. Reue Chaiselsungue f. 18 Mt., Muchelbetzt. m. Sprungr., i. g. erh. Spieltisch bill. z. bi. Wörthitr. 1, 1 L.

Schöne Garnitur, 1 Zofa,
2 Sessel, grüngestr. Moquett, sowie
2 schöne Sofas u. 1 Chaiselongue bill.
zu berf. Albrechistraße 23, 2.

1 gut erhaltener Diwan
mit Tuchbezug für 60 Mart zu berkaufen. Möbelfabrit E. Eichelsheim,
Friedrichistraße 10.

Diw., Waschstem., m. u. s. Marm.,
Kleiders u. Küchenichr., Etag., Kleid.
Ständ., best. Beiten, Tische, Stüble,
Spiegel, Bilder, Wandarme, g. Deckbetten, Kissen, Sofa, Blument. usw.
billig zu berkaufen. Schwalbacher.
straße 30, Alleeseite, H. hinterhaus.
1 Bartie Chaiselongues,

itraje 30, Alleefeite. II. hinterhaus.

1 Bartie Chaifelongues,
mit Blüschede weit unter Breis zu
verkaufen. Mödelsabrit C. Eichelsheim, Kriedrichtraße 10.

Bu verkaufen
ein Salonichrant, ein Barabent, ein
Badageitätig, eine eichene Trepbe, 2
Siuf, Riederbalditt. 4, Bart, rechts.

S. schöne, faßt neue Flurgarderebe,
maßid Eichen, mit Sdiegel, zu berkaufen Merodernstraße 23.

Tisch, Kom., Eisichen, Blumengest.
Schonelbacherttraße 25, Mith. Bart, r.

Diplom. Schreibtisch,
fast neu, jowie Bort, Baar 4.50, zu
verkaufen Hallengen Grig. Singer)
gut im Rähen, Preis 10 Mt., zu vert.
Schöne Sattlermaschine sehr bill.

Schöne Sattlermaschine sehr bill.
311 berfausen Scharnhorstit. 40, B.
Mobbaarsupfmasch., Gaswärmschr.,
2 Gasösen. Al. Schvalbackerstr. 4.
Sch. Weihnachtsgeich.: BlatinBrennapp., w. gebr., mech. Glodensp.,
Reuh., billig. Schwalbackerstr. 34, 2.
Größer Heissuschungen Schansten.
billig zu vertausen Schanstr. 9, 3 r.
Registrier-Kasse
(Shft. National) zu vertausen. Räh.
im Tagbl.-Berlag.
Reuer Kindel wagen billig abs.
Clarenthalerstraße 10. B6200 Schone Sattlermafchine febr bill.

Rinberfpielfachen, großer Rinberspielfachen, gicht gut erhalten, wie ein großer Bferbejtall, Fabrifbaus, Kaufmanns-laben, Drehorgel mit Kotenplatten, Lat. mag. m. vielen Bild., Gefellichs Spiele, Bilberdicher etc. bill. abzug. Krieda. 27. 3. vm. b. 1/11. nchm. B. d. Bollhändige Schalters Einrichtung, aus 3 Schaltern mit Türe, Teilungswand und Kulten beftebend, zu bertaufen Langa. 27. Zagblati-Haus.

In Billa Ceemannsrub, Tennelbachftrafic 2, ift ein f. gut erh. Dauer brandofen f. 1/, b. Ginfaufebr. g. bi

brandofen f. 1/, d. Einfaufebr. 3. bf.

Rimmer-Gasofen u. irifger Ofen
billig Sedanplah 7, 1 r. B6187

Benig gebr. Beirol. Deisofen
billig zu berfaufen Elisabethenstr. 21.

Eartenhaus Hochparterre.

Amerikaner, flein, gut brennend,
für 7 Mt. zu berf. Morihstrahe 46.

Selon-Gasofen
breisw. zu bf. Schwalbacherstr. 34. 2.

Eleftrische Beleuchtungsförper
(neu) zur Sälfte des Wertes Bärenstrahe 8.

Glegante Arone, f. Gas u. Betrol., gr. ant. Spiegel b. zu verlaufen Herberstraße 27, 1.

### Raufgeluche

In Diefe Rubrif menben nur Angeigen mit Uberfdrift aufgenommen. - Das hervorheben einzelner Werte im Test burch fette Schrift ift unftattbaft.

Alte Bücher und Werfe und Kupferstiche zu kaufen gesucht. Wagner, Grabenstraße 32. Derrenpelzmantel, gut erhalten, au faufen gefucht. Offerten erbeten unter Dt. 767 an den Tagbl.-Berlag, au faufen gefucht. Offerten u. B. S. Postamt Bismardring erbeten.

Gut erb. Derrenbelg f. gr. Fig. Gebr. Schreibmafch, gu f. gef. Off. u. E. B. 3 polit. Bism.-9t. 1990?

Eine Speifestmmer-Ginrichtung, Sichen, gesucht. Offerten u. T. 767 an ben Tagbl. Berlag. Raufe fiets Mobel gegen Raffe. Beer, Schwalbacheritt. 30, lint. Dib. Eine große Betrol. Dangelambe mit Krone gefucht. Offerien unter S. 767 an ben Tagbl-Berlag.

### Unterricht

In biefe Aubrit merben nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen - Das Derborbeben eingelner Borte im Tegt burch feite Schrift ift unftatriaft.

Franzöl. Konversationsstunden gibt eine Französin, Kind u. j. Dam-beborzugt. Offerten unter J. 690 an den Tagbl-Verlag. Audustrie-Lebrerin, 15jähr. Tätigt., lehet Schnitz, Meiderm. Weihnab., Stiden, w. 4 Wt. Kriedrichstr. 18, 3. D.Friserunterr. ert. Chr. Kopp. Kgl. Theoterfriseur. Narstraße 15, 9.

### Berloren Gefunden

In biefe Rubrit merben nur Angeigen mit Uberfchrift anfgenommen. - Das herberbeben einzelner Worte im Togt burch feite Schrift ift unftatthaft.

Br. Lebertafdichen verloren, enth. 3 Schluffel. Abgugeben gegen Belohnung Schierfteinerftrage 17, 3. In Ginspänner-Droschte verloren Damen-Seidenschiem in. Silbergriff, Bustagvorm. b. Saltepl. Bistoriaftr., Alwinenstr., Rose. Gegen g. Belohn. abzugeben Martinstrage 18. itrage 13, Barterre.

Rehpinscher, auf ben N. Mag h., entlaufen. Wiederbringer hohe Bel. Oranienstraße 39, Farterre. B6226 Junger Dobermannbinicher entl. Bor Anfauf wird gewarnt. Franter

Mittwoch ein Ranarienv. entfl. B. irgendwo gugefl., b. um Radricht Raifer-Friedrich-Ring 44, 3. Etage

### Geichäftliche Empfehlungen

In bieje Mubrit merber nur Mugeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Dos Dervorfieben einzelner Berte im Zegt burch fette Schrift ift unftarthaft.

fucht II. Aebenbeschäft, d. Borlesen od. dergl. b. Dame. Offerten unter A. R. A. 30687 hauptpostlagernd.

5—10 Mf. tägl. bauernder Berb. f. redegew. Dam. Schreiber, Frang-Abifir. 10, b. Broder, b. 5—7 Ilhr ab.

Cametag, 23. November 1907.

Benfionierter Reichsbantbeamter f. Beichaft. f. ein. Cfunden b. Tages. Off. u. D. 767 an den Tagbl. Berlag. Tüchtige Köchin empfichlt sich bei Pestlichkeiten gum Kochen. Wellrichtraße 19, Stb. Part.

herren Aleiber! Ausbessern u. Bügeln wird gut bes. Albrechtstraße 46. B6143

D. Aleider-Ausbeff. u. Bügeln w. g. b. Eltvilleritr. 18, S. B. B6204

Schneiberin, akademisch gebild., sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Ede Moris- und Gerichtsstraße, 1. Etage.

Anfert. v. D. u. Kinder-Garb. Walluferstraße 4, Barterre. B6 Tüchtige Schneiberin empfiehlt fich in und auger dem Saufe. Rab. Bluderstraße 18, Sinterh. 2 rechts.

Perfette Schneiberin nimmt noch Rund, in u. a. b. Saufe an. Rarlftraße 32, Gartenhaus 1.

Berf. Schneiberin empf. fich i. Ant. b. Koftimen, Musen all. Art. Bertramstraße 15, Cartenh. 2. St. I. Berfekte Schneiberin (Fran) lucht Seimarbeit für ein Geichaft zu übernehmen. Blücherftraße 32, 3 IIs.

Tücht. Weißzeugnäherin, i. Ausb. v. Baiche u. Aleid. fehr go-übt, h. n. T. fr. Actielbecijtr. 3, 2 L. Wäsche z. Walch. u. Büg. w. angen. Oranientraße 62, W. 2 r. B 6236 Garbinen-Bafderei

Wellrigstraße 48. 1 St. Tücktige Frifeuse empfiehlt sich ben geehrten Damen im Einzelfris., sowie im Abonn. Mühlgasic 4, L.

Tücht, Frifeuse empfiehlt fich den geehrten D. im Ginzelfris, sowie im Abonn. Steingasse 19, 1 r. Daffeuje, aratlich geprüft,

empfiehlt fich in Maffage u. Kranten-pflege. Bertramftrage 20, Part. Its.

### Berichiedenes

In boeje Rubrit merben nur Mugeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das hervorheben einzelner Worte im Der burch fette Schrift ift unftattbalt.

Ber bigfontiert regelmäßig monatl. für ca. 700 MI la Kundenwecksel gegen gute Prob. Off. u. M. 757 an den Lagdi. Verl Wer leibt jungem Mann 20 M.? Offert u. R. L. 15 hauptpoftlagernd. 1000 Mt. gegen hohe Zinfen bon Gelbitgeber auf ein Jahr zu leiben gesucht. Offerien u. T. 766 an den Tagoli. Verlag.

Marftftanb gu berl. pb. billig g. pf. Babnhofftrage 9, in Mosbach.

Ber leift edit ital. Binbipiel Dedrüben. Gefl. Offerien unter 766 an ben Tagbl. Berlag.

Damen, w. einige Leit zurückgez. leb. wollen, finden bei alleinsteh. älterer anständ. Krau ein beguemes distr. Heim, Näh. im Tapbl.-Verlag.

Aind wird in nur liebevolle Pflege gegeben. Off. mit Preisangabe unt. E. 768 an den Tagbl. Berlag.

E. 768 an den Tagbl. Berlag.

Derr (Beamter)
fucht die Befanntichaft eines derh.

Berrn (30—40 Lahre), guter Fuhganger, den folidem natürl. Besen,
au machen, zu gemeint. Touren ins
Gedirge (bei jeder Bitterung) an
Egnntagen, balbe und ganze Tagestouren. Da Suchender auch Radfahrer, so wäre Gerr erwünscht, der
ebenfalls Rad fahrt (für die ichöne
Lahreszeit). Lett, jedoch nicht Beding.
Off. u. B. 767 an den Tagbl. Berl.

Ginf. gebild. Fräulein.

Cinf. gebild. Fraufein, ohne Bermögen, 37 J. jucht die Be-tanntichaft eines alteren Berrn zw. Heitat, Bitwer mit Kind nicht aussgeschloffen. Offerien unter D. 767 an den Tagbl. Berlag.

### Bertäufe.

### Gelegenheit für Schloffer.

Sehr aut eingeführtes Geschäft, Spezial Fabrilation, umständebalber ju berfaufen. Aufträge beständig vorhanden. Offerten unter C. 765 an den Tagbl. Berlag.

### Alltertumer

wegen Mangel an Raum fpottbillig gu baben bei Wagner, Brabenftrage 32. Gespielte Pianos,

darunter einige Blüthner, wie neu, in eigener Bertstätte hergerichtet, werden billig abgegeben im Biano-Lager Musithaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Bart. u. 1. Et.

Rlavier, Bufbaum, guter Zon, ju verfaufen Reroftrafte 7. Gin altes Rlavier und hübicher Coreib . Rahtifch wegzugshalber billig zu berfaufen. Off, u. F. 768 an b. Tagbl. Berlag.

> Saloneinrichtung gur Salfte bes Bertes 22 Micheleberg 22, 9685

Großer eil. Geldichrant, feinstes Fabritat, febr billig gu bert. Off. u. G. 766 a. d. Tagbl. Berlag.

### Bollftändige Schalter = Einrichtung,

gus 3 Schaltern mit Thure, Teilungs. wand u. Bulten beftebend, gu berfaufen Langgaffe 27, Tagblatt-Daus.

Gebranafte Weinfaller, 1/1, 12 und 1/10, billig ju vertaufen. Raberes Sotel Gruner Bald.

### Raufgesuche:

### 3dy suche

bei hober Angablung ein nach-weislich gutes Engros- ob. Detallgeichait ber Bebensmittel- ober Ronfumbrande, ale mie feineres Delittatefe, Beine, Rolonials warengeidatt te. in faufen. Direfte ausführliche Offerten unter F. T. 1613 beforbert Bambe & Co.. Frantfurt a. M. F21

A. Geizhals, Telephon 8788 tauft von Herrichaften guterbalt, Derren-und Damenfleiber, Mobel, a. Rocht, Bianbicheine. Golb- und Silberjachen, Brillanten, gahngebiffe. Auf Ben. f. i. D.

Mur L. Grosshut, Detgergaffe 27, Telephon 2079,

Pahler Wiesbadens für gut erhaltene Berrens, Damens und Rinberft., Militarl., Schuhe, Golb, Silber, Möbel, gange Rachl. n. Boftfarte genügt.

Den allerhöchsten Preis für aut erhaltene Berrens, Damens und Rinderfleiber, Mobel, Betten, Gold, Silber und Brillanten gablt immer noch Iran Luftig, Goldgasse 15.

Rable für getr. Berren-uniformen, Saube und Stiefel Die beften Breife. J. Rosenfeld, Detgerg. 29.

Die beften Breife gabit immer nom Mehgergaffe 2, für getr. Rleiber, Bolb, Silber, Brillanten u. Antiquitat. Gebrauchte Damentleiber, Blufen, Belge bis auf bas elegantefte gu hoben Breifen gu faufen gefucht. Off. unter L. 58 an bie Tagbl. Daupt. Agentur, Bilbelmftraße 6. Preis u. J. D. G politog. Bi ebaben,

### Mari Munkel

jablt am besten für herrens n. Damens Rleiber, Schubwert, Uniformen, Möbel und Pfanbiceine. Socistatte 18.

Meh= u. Hafenfelle, Lumpen, Bapier, Flafden, Gifen to fauft u. holt p. ab B. S. pper. Oranicuftr. 54.

### Wein,

größere, fowie fleinere Refipartien, auch gange Bagerbefiande tauft gegen Raffe

M. Krieger, Mainz, nerich-Joseffir. 8. Tel phon 1839. Emmerid: Jofeiftr. 8.

### Unterricht

Junge Englanderin & Spracheines jungen Maden gef. Off, u. G. 5% Lagbl. Spt. Ma., Bilhelmftr. 6. 9378

Englander, früh, Behrer an ber School, ert. Unterr. bill. u. fchnell. Brobeit. grat. T. Read. Dopheimerfir, 15, 1.

Franzonia). Italienisch. Englisoj. Deutich für Matander. Wationale Lehrfrafte. Priparunterricht und fleine Birtel. Berlitz School, Quifenftrafie 7.

Damen und herren ift Gelegen-

Brivat : Tang Birfel Françaife und Laucier erlernen. Anmeldungen bei Frau fene Barmann, Philippsberg-iße 31, Parterre. beiene itrage 31,

Brivat = Tang = Unterricht erteilt Bratt Melene Maxmann, Bhilippibergirafe 31, Bart.

### Berloren Gefunden

Gold, Berren-Debaillon m. 2 Photogr. Mbaug, gen. Bel. Bilbelmftr. 2a. B. Beil.

### Am eisernen Curm

auf ber fieben Burgel Lobenmantel fiegen geblieben. Der ebri. Binber fiegen geblieben. Der ehrl. Finder wird gebeten, benfelben gegen ent-iprechende Belobnung im Dotel jum ichwargen Bod, Krangplat, abzugeb

### Geschäftliche. Empfehlungen

Bur Bermittlung bon Leuervernmerungen

werden tätige Gerren bei hober Pro-bision gesucht. Offerten u. F. 762 an den Zagdl. Verlag.

Rauftente, Sandwerfer, Gewerbetr., welch: ibren Berpflicht, nicht nachto u. konnen, follten, um fich vor bem Konfirfe ju fchügen, rechtzeitig Silfe fuchen. Erfahrener, inrift. gebild. Raufm. erteilt Mar n. Diffe fchnell u. bistret. Beiprech. to'e tos. Offerten unter IR. 200 an d. Zagbl. Beriag.

### Schreibstube Berbielfältigungs- u. Heberfehungsbureau

Martiftr. 12, 1, neben b. Sotel

Teithaber. Züchtiger Raufmann mit febr ewinnbeingenbem Unternehmen gewinnbringenbem interocument fein Lager, nur Kontor) judit ver fojort aft. Teilbaber mit Mt. 25—30,000 Appital, succ. Ginlage. And Richtfausmann Ginlage. Much Richtfauln finbet epent. B rudfichtigung

Dff. unter N. 58 an Tagbl., Sount-Ag., Wilhelmftr. 6 96's

### Empfehle bem geehrten Bublifum mein Atelier für Nagelpflege Spres ft. 10 - 7 Uhr. Franffurta. 90., Bodenbeimer Lanoftrage 89, Bart.

### Berichiedenes ...

Ber leibt für eine Bereinsfeftliche fattiat in Lithographie granime ober bergl. nach gegebenen Beidmingen? Off. m. Angabe ber Breife n. F. 285 an ben Tagbl.-Berl,

Einige 100 Dit.

für furge Beit v. Gelbftnebern au leiften gel. Sobe Binfen, boppelte Sicherheit, Off. u. B. 268 an b. Tagbl.-Berlag.

Bei Franelleiden ieber Art man hich b riegensvoll an gewiffenbafte, erfahr. Deb. Rudporto erb. Offerten u. A. 644 an ben Tagbl.-Berfan.

### St. Morik und Riviera.

Elea. junger Herr, vorurteilsfrei u. unabhängig, von liebenswürdigem distretem Charafter, jucht b. Januar Reiseauschluß

mit Serrn ober Dame mit gleichen Gigenschaften. Gefl. Offerten unter K. D. G. 593 an Rubolf Mose, Krantsurt a. M., erbeten. F 151

Cheichlickung III Eligially beforgt

W. Tholl. Roln, Dagoberiftr. 30. Junger, besterer Geschäftsmann (Konditor u. Bader), Beitger eines 300 Jahre bestehenden Geschäfts in Landluritädiden. Waise, 24 Jahre, tadellaser Kuf, sucht auf diesem Wege mit hubider Dame sweds

Deirat

befannt zu werben. Etwas Bermögen erwünsigt. Gefl. Off. mit Photogr. unt. F. T. 1406 bef. Daube & Co., Frentfurt a. M. Strengste Dis. freison sugesichert.

E. 70. Brief n. erhalten. 968

### Aufruf zur Hilfeleistung für die Ueberschwemmten in

Mitten in der Nacht vom 23. zum 24. September wurde Walaga von einer fürchterlichen Neberschwemmung heimgesucht.
Richts als ein fernes Gewitter, welches den seit über neum Monaten bermisten vohltätigen Regen zu bringen schien, konnte irgendwie als Barnung gedeutet werden. Das Gewitter bestand jedoch leider aus einer Anzahl Wolfenbrüche, die im Gebirge niedergingen und deren Wasser vereint in ihren natürlichen Absluß, den Guadalmednun itrömten. Dieser Fluß, meisens ein trodenes Flußbeit, den Guadalmednun itrömten. Dieser Fluß, meisens ein trodenes Flußbeit, den Guadalmednun itrömten. Dieser Fluß, meisens ein trodenes Flußbeit, den Stunde der größte Teil der Stadt mehrere Veter unter Wasser stand und der Fluß mit entsellicher Gewalt durch die Stadt strömte, Turen und Fenster einbrach und alles mit sich sort ins Meer führte. Dadurch war es den betroffenen Bewohnern nicht möglich, irgend eitwas, sei es nur irgend ein Stüd ihres Hausrates, zu retten. Glüdlich waren noch diesenigen, die das nacht Leben in Siderheit bringen fonnten, was über hundert Unglücklichen nicht einmal gelang, die elendiglich ertrinken mußen.

extrinsen mußten.

Das Unglied hat bauptjäcklich diejeniken Stabiteise betroffen, welche die Läden, Werstätien, Verlaufsjände uim, beherbergen. Reben den großen Gleichäften, deren Indoer wohl meistens fapitalträftig genug sind, um sich wieder enporzuarbeiten, haben aber Tausende von kleinen Leuten, die ihr kleines Geichäft zusammen mit ihrer Wohnung zu ebener Erde hatten, nicht allein ihren Dausrat verloren, sondern auch ihre Warendeiten, nicht allein ihren Dausrat verloren, sondern auch ihre Warendeitende, Wertzeuge, Eräte usw. welche ihr kleines Bermögen ausmachten und damit auch ihren Ledensunterhalt.

Diesen vielen kleinen Leuten zu helsen und ihnen, seweit es geht, ein Weiterarbeiten zu ermöglichen, hat sich die Deutsiche Solonie in Malaga als Ziel geseut. Dieselbe int ober dazu nicht leistungsfähig genug, zumal viele ihrer Mitglieder auch ichver geschädigt sind, und dittet daher ihre Landsleute in der Henre Landen erinnert nicht der Name Malaga an den Unteraang S. R. Schiff "Eneisenun", und wer hätte die geohartige allesumfähende Unterfühung, Flege und Liebe bergesen, die alle Bedölferungsfreise der Stadt, arm und reich, unteren kaitbrückigen Landsleuten, die alle Kauen des Deutschen Baterlandes kaummen, zu Teil werden lieben. Und da nund reich, unteren kliftbrückigen Landsleuten, die alle Kauen des Deutschen Baterlandes kaummen, zu Teil werden lieben. Und die verliebe der Euchen Sucher

liegen. Und da waren is gerade viele dieser fleinen Gewerverteiben, die sich in rührender Aufopserung die Beherbergung unserer gereiteten Lands-leute streitig machten.

Wir Deutsche sieden seit jenem unglücklichen 16. Dezember 1900 bei den Bewohnern Malagas in großer Landesschuld, und welch bessere Gebenheit sann uns geboten werden, diese Schuld abzutragen!

Delft, liebe Landsleute, nie war Eure hilse besser begründet und nie wird Euch beister dafür gedankt werden.

3m Ramen der dentichen Rolonie: Rudolf Beez. Otto Behncke. Paul Gagel. Max Lemeke.

Der Berlag bes "Wiesbadener Tagblatt" ift gern bereit, Gaben fur bie Bebrangten entgegengunehmen und an bas Raiferlich Dentiche Roujulat gu Malaga weiteranbefordern.

### Miodes.

Berfaufe bon heute an hodielegante Damen-Bute Ct. 10 u. 12 MI., fruher im Breife bis 40 Mf.

L. Westerfeld. Langaaffe 4, 1. Weslen-Stoffe in Seide, Sammet, Wolle,

Nosen - Stoffe ostind. Foulards, Moscuträger,

Herren-Camaschen, baumwollene Satins und Croisés,

Taschenmcher in größter Auswahl zu mässigen Preisen.

Lugenbun,

Birenstrasse 4. 1578 Geglühten Grubenfand empfiehlt winoofengiegelei u. Cande grube "Stobifehone". Ecl. 20%.

55 MT. Gufrahmbutter Pfuno 1.30 M . Fr. Selinab. Gravenftrafe 3. Sin. f. Braig., ib, ger. à Bib. 45, 49 50 Bf v. t fr. a. N. Bel. D. Rubbies Schillelmeth # Ur. Ar ebrichedoif, Citpr.

### Sauerkraut

in befaunt porchalicher Quelifat, wieber frift eingetroffen. Per Bfend 8 Pf. W

Rheinifdice Raufhaus für Levens.

mistel, Wegefiffe. 21. Guter Brivat-Mittag= und Abendula

empfichit billig Reugafie 17, 1 tinte. l

### Beinkrante.

Operationsfoie Bebandt, v. Arampfs ab rn, Belngeschwirren, Salzfiuß ic.; a. veraliete, idwere Fälle; meist o. ernisst. Kobert Oressler,

Beitreter ber Ramrhelfinbe, Raifer - Friedrich - Ring 4. 10-12 und 4-6. B594/



Maffage. Stebifte. 12, 1 1. Leiden Sie an

### Bweds Konkurs-Verhutung

übernimmt erfahrener Raufmann die Bergleicheverhandlungen mie Glaubigern und ciebt das jum Bergleich erforzerliche Geld aus feinen eigenen Mitteln ber. Gerner werden vernachlichte

und rückftandige Geschäfts-bücher geordnet, Revifionen vorgenommen und Bilangen ge-wistend it anzefertigt. Off. unter und bilde gent. Bilbelmitraße 6. 9677

Massellse, arztlich ausgebildet, Friedrichste, 18, 3,

dann nehmen Sie Ihre Zuflucht zu Pond's Extract, diesem seit 60 Jahren bewährten Mittel Derselbe hilft stets und sicher, auch da, wo alle andern Mittel versagt haben

Pond's Extract ist ein Wohltater und zwar nicht nur bei Hämorrhoidal'eiden, sondern auch bei allen Entzürdungen, (Ka 2150 F 151 Blutungen, Verbrennungen usw

Meist genügt ein Umschlag in einer Nacht, um das Uebel zu



beseitigen Daher unentbehrlich bei Halsenizündungen Heiser-Verbrühungen, wunden Füssen usw. Ausführliche Broschüre gratis und franko durch Pond's Extract Co., Köln, Neue Mastrichter Strasse 19 Zu

haben in Flasch i 1.35 % 260 M u 4.80 M in den spotheken (resp. Depot-Angaba). Bestandt. - 15 % alkoho'h dtiges Destillar v. Hamamel virg.





Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

### A OLALBA

ID. Ammon aus Freiburg i. B. am Montag, den 25. November, abends 8 Uhr, in der "Loge Plato", Friedrichstrasse, über:

### Die Macht der Gedanken.

Das anormale Gedankenleben: Angstgedanken, Zwangs-gedanken und wie man sich davon befreit. Die Grübel- u. Nörgelsucht. Gedächtniskunst u. Befreiung von Vergesslichkeit. Gedanken-lesen. Gedankenübertragung. Die Gemütsbewegungen u. Affekte, wie Aerger, Gram, Sorge, Zora usw., und ihr Einfluss auf unsere Willens- und Energiekräfte. Wie hat man einen Zornigen zu behandeln? Inwiefern haben die Gedanken einen Einfluss auf unser Schicksal? Die Gedankenbeherrschung. Wie überwindet man Be-fangenheit, Verlegenbeit, Aerger, die Neigung zum Erröten, zum vielen Weinen etc. Der Traum, ein Ventil der Seele.

Billett-Vorverkauf: Limbarthsche Buchhandlung, am Kranzplatz. Mintritt I Mark.

### Besondere Gelegenheit.

Aussergewöhnlich billig.

50.-Serie 1 per Stück Mk.

Wir erlauben uns, auf diese aussergewöhnliche Gelegenheit ganz besonders aufmerksam zu machen.

Webergasse 6.

fogar für ipateren Bebarf, gu tonturrengtos billigen Breifen. Rur im Ginkauf liegt mein billiger Berkauf!

gerren-, Vamen- u. Kinderstiefel

auft bei mir jedermann in ausgefuchten Qualitaten und fiets mobernen Faffons (fur Renner u. aud) Richtfenner) ju ftanneuerregens bifligen Breifen im bekannten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäuse

Mur Martiftraffe 22, 1. Rein Laden. Telephon Im Saufe des Borzellangeschäftes Telephon 1894. der Firma Rud. Wolff. 1894. Rinderstiefel u. Rinderschulstiefel enorm billig!



But eingeführte Gronbrauerei

mit anerfannt prima hellen und bunflen Grooti. Bieren VIII CENT

für ben Rreis St. Boarehaufen tumtigen,

Bertr folventen

IRDAS on Maascustoin Wen. Offerten unter ID. Frantfurt a. Di.

THE CO TENN Samstag, ben 23. Rovember 1907, werden 1. mirtags 12 llbr, links von der Schiersteinerstraße in der Sohe des Erezzierplabes: I Schuppen mit Imgäumung, auf Abbruch, 68 Trepdenihrten, 1 Bartie Sandsteinmehl, Würfelkeine, Platten, leere Säde, Kisten u. Käller, altes Eilen, Rader, 1 Steinmuble usw., Sammelbunstifür Steigliebhaber um 115/, llbr an der Immermannschen Stiftung; 2. nachmittags 8 llbr im Pfandlofale Kirchasse 23. dahier: 2 Klavicre, ein Harming, 1 Seige, 1 Bilder, ein Harming, 2 Baschoffen, 4 Spiegel, 8 Bilder, 2 Baschoffen, 4 Spiegel, 8 Bilder, 2 Baschoffine mit Rogel, 1 Palarisator, 2 Ristrostobe, 2 Kabuschinen u. A. m., gegen dare Radlung öffentlich zwandsveise bersteigert.

Biesbaden, 22. Rovember 1907.

Mabermann,

### Gerichtsvollzieher.

21/23 Langgasse 21/23. Täglich prima frische

Reftaur. "Zum Floyd Reroftraße 2, Gde Caalgaffe.

Sametag, 23. Non.: Mebelinppe,

wogu freundlichft einlabet W. Lampert. Reftaur. "Bur Stadt Ems"

Bente Cametag: Mary Common Meseljuppe. Es labet höflichft ein

M. Brecher. Reflaurant Kühner, Sartingfir.

Sente Schlachtfeft, wogn freundlichft einlobet Wilh. Billhner. wode

Friedrichftr. 23. Seute Cambtag: Mekelsuppe.

Reffaur. "Bur Heidenmauer". Samstag: Mehelfuppe, bogu freundlichft einladet Heinrich Berg, Ablerfir, 6.

Stadt Weilburg, Alibrechtftraße 38.

Mebelinppe, woin freundtichit einlabet Martin Biricger.

Reflaurant Freisgut, Dogheimerftrage 51. Cametag:

Restaurant Waldluft, Enbftation ber eleftr. Bahn Giden.

Beute Camstag und Countag:

Groß. Schlachtfeft Siergn labet freundl. ein Franz Daniel.

Reit. Raifer Friedrich,

Reroftrafte 35/37. Seute Camstag: Mehelfuppe, mogu freundlicht ein'abet Theodor Bellstein. Cente Camstag:

Mekeliuppe, wogu freundlichft einlabet

Hermann Wilhelm. Lubwigftraße 11. Reflauration Schweizergarten.

Sent: Samstag und morgen Sonntag: Großes Schlachtfeft Der Befiger: Anton Ney. Seute avend:

Meteljuppe wogu freundlichft einladet

M. Bodensteiner, Stadt Chwalbad. Röderftraße John,



Sente abenb wozu freundlichn einladet Withelm Stock.

Borteil bietet unfer jest flattfinbenber Bertauf in

### feineren Stiefeln

für Damen, Berren und Rinder.

Go ift bied einer ber gröhten Gelegenheitstäufe, Die jemals in Biesbaben geboten murben. Raberes befagen bie Schaufenfter

mahe Antiene 1 Quifenfirage see firage Wiesbadener Schuhwaren-Konjum-Gejellichaft

Konfurs - Berfteigerung.

Im Anftrage des gerichtlich beftellten Konfursverwalters verfteigere ich Montag, den 25. Rovember, vormittage 9 : und nachmittage 3 Uhr beginnend, die ger Sonfurswasse des Bierhandlers Georg Reark gehörenden Gegenstände in meinem Berfteigerungsfaale

25 Schwalbacherstraße 25:

586 Flaschen Seinster Aloster-Liquent,
ja. 212 Saar-, Lad-, Bromes und Mobel-Binsel, ja. 10 Kg.
Bernstein-Ropaliach, sert. Mattlach, Abhalis-Lach, Terpentins Erfatz, weißer und trauner Eistativ, Siart-Leim, Glaspopier, Tunwaffer, Sunbereme, Baschblau, Kopierpresse, Meiners Konsversations-Lexiton (Indilaums-Ausgabe), Liqueurglaser, Haften Lingung, gr. Gistaften, Enrotteiter, Flaschengestell, Schwenfbutten, leere Flaschen, Volsosen, Mehlfasten,
meistbietend gegen Barzahlung.
Messchitaung am Tage der Austion.

Befichtigung am Tage der Muftion. Jager,

Stuffionator und Tagator. Gefchäftslofal: Schwalbacherfir. 25.

NB. FageAufgug, Giofaften, Sarrotleiter a. tommen nachmittage 2 Uhr im Saufe Albrechtftrafie 11 jum Ausgebot. 9687

### turwein-Bersteigerung in W

Montag, ben 9. Dezember 1907, borm. 11 Uhr, im Rongerthaufe der Liedertafet in Maing, lagt herr

Peter Herz III.,

Weingutsbefiger n. Gemeinde-Ginnehmer in Bodenheim, 24/1 und 20/2 Stud 1905er filbftgezogene 1904er | Raturmeine

2/1 ,, 12 2 ,, 1904er | Raturweine aus besteren und besten Lagen versteigern. Brobetage im Sause des Versteigerers in Bodenheim am 26., 27. m 29. Rovember, 8., 4., 6. u. 7. Dezember in Mainz im Bersteigerungslotale, Donnerstag, den 5. Dezember, von morgens 9 die nachmittags 5 lihr, und vor (No. 2717) F 55

Der Berfteigerung. Bezugsfrift bis 1. April 1908. 300 Berden, im Robember 1807. Geheimer Juftigrat Er. Braden. Grofit, Rotar.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Mittwoch, den 11. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr, im Saale bes Rongerthaufes, Große Bleiche 56, in Maing, lagt Derr

Comercial of the Rechard Beingutobefiger in Oppenheim, Dienheim, Budwigshohe 20., 29/1 u. 20/2 Ctud 1905er, 1/1 u. 3/2 Ctud 1904er

selbstgekelterte Weistweine ans besseren und besten Lagen, jowie 3.2 Stud 1905er Burgunder öffentlich verlieigern. Probetage am 27. November, 5., 6. u. 9. Tezember im Hause des Berfieigerers zu Oppenheim, sowie am Bersteigerungstage vor und während der Bersteigerung. (No. 2721) F 55

und wahrend ber Beriteigerung. Bezugsfrift bis 1. Marg 1908. 3uftigrat Bubert, Gr. Rotar.

Wein-Dersteigerung in Mam3.

Donnerstag, Den 12. Dezember 1. 3., vormittage 11 Uhr, in

Carl Seniter. Weingutsbofiger in Rierfiein, Oppenheim und Dienheim, Wohnung und Relleret Mierfiein,

7/1 1905er, 16/1 u. 11/2 1906er Dienheimer, Oppenheimer und Rierfteiner Weine aus besieren und besten Lagen versteigern. Prodesage in Rierstein im Haufe des Bersteigerers, Rheins allee 4, am 2, 6. u. 10. Dezember; in Mainz im Konzerthause am 12. Dezember vor und während der Versteigerung. (Ro. 2725) F 55





/isiten-Karten

in jeder Ausstattung fartigt die

> L. Schellenberg'sche \* \* \* \* \* Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

# CHAMPAGNE

Adding! Anonahmetaa

Samstag, 23. November 1907.

In Mindfleisch (fein Kuhfleisch) Pfund 60 25. In Sammelfleisch

In Ralbifeifch 75

4 Grabenstraße 4.



Dampf-Motor-u. Handbetrieb slago. Referenzen erster Hötels u. An:

jed. Wäsche unt Garantie grösster Scho

A LA-SIRÈNE PARIS.



Das Neueste

mit rationeller Front

6 9 00

Mit dieser Form hat die moderne Fabrikation ihren Höhepunkt erreicht. Kein Masskorsett kann K 7

herrliche Figur

verleiben, wie dieses Modell.

Kirchgasse 39/41.

Berficherungeftand 48 Zaufend Bolicen.

Lebens- u. Rentenverficherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Reorganifiert 1855. Gegründet 1833. Moderne Berficherungsbedingungen fur Tebensversicherungen, wie fur Nentenversicherungen. Aeußerft libevale Gestimmungen in Sejug auf Unanfechtbarkeit und Unversallbarkeit der Policen. Muertaunt billigft berechnete Bramien bei frubem Dividenbenbezug. Di

Fallende Bramien für abgefürzte Lebensversicherung. Neuheit:

Neue, für Männer u. Franen gesonderte Rententarife. Muffer ben Bramienreferven noch bebeutenbe, befonbere Sicherheitsfonds.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitssonds.

Rähere Anskunft, Prospekte und Antragssormulare kostenseit bei den Bertretern: In Darmstadt die Generalvertrefung für Sesien, Zessen-Rassau und die Pfalz August Berdenich. Zimmerkt. Zi in Wieddaden: Hugo Ackermann. Antsmann, Wildelmstr. 34; Saudiagentir Lundwig Mess. Kausmann. Robergasse 18; Saudiagentir Lenst Reumelburg. Kausmann, Kapellenstrage 3; Haudiagent Bugo Kuraudt. Kausmann, Karistr. 29; in Vebrich: Gaudiagent Mugo Kuraudt. Kausmann, Karistr. 9; in Sestrick a. 18h.: Jacob Bido. Metgermeister u. Gastwirt; in Brandack a. Ih.: Carl Simon: in Caud: Medizieh Essau. Kunsmann, in St. Gaardhausen: Carl Medizian, Gastwirtsdass zum Anser; in Oberlahnstein: Wille. Salzig. Zgarrenddig. Burgstr. 10. F13:

find bie Qualitaten, Bagformen und Breife meiner famtlichen

### Großer Gelegenheitskauf.

1 Bartie echt Borcali-Damen-Stiefel . . jebes Baar nur 1 Bartie imit, Chepreaux Stiefel

mit Ladt. 1 Bartie echt Borcalf-Berren-Stiefel . . jebes Boar nur

1 Bortie hocheleganter Tang-fcube, schwarz u. weiß (echt Biener), sonft bopelt. Wert, v. Gine Bartie

Kinder = Stiefel wegen Aufgabe bes Artifels

gu u. unter Gintaufspreifen. Schönfelds

Mainger Coun : Bagar, 11 Martiftrafe 11.



Ueberzieher, Anzüge, Damen-Mäntel, Kostüme, Paletots. Pelze, Betten u. Möbel

mit winziger Anzahlung und bequemster Teilzahlung.

22 Michelsberg 22.

BERLINER Ausstellungs

300 000 Mark

Haup!gewinne à 60 000, 40 000, 25 000 Lotteriegeschäften und den durch Pinkate keentlichen Verkaufsstellen zu haben. A. Molling. Bertin, Voßstr. 17.

> Saweizerifche Spielwerfe,

fowohl mit Bolgen als mit Notenfommenfien ber Belt.

Spieldosen,

Automaten, Stühle, Recesiaires, Schweizerhäuser, Siparrenständen, Albums, Schreibzeuge, Sandichulefasten, Briefbeschwerer, Anderstühle, Flaschen, Biergläser, Dessertteller usw. Mes mit Bust. Stets das Neueste und Borginglichtie, besonders geeignet für Weihnantsgesofente, empsicht die Fabrit

3. H. Heller in Bern Rur Diretter Begug garantiert für Gotheit; illuftrierte Breisliften



Morgen-Alusgabe, 2. Blati.



Grammophone Phonographen Polyphone

Nur allererste Original - Erzeugnisse. Denkbar bequemste Zahlungsbedingungen. Jillustr. Preisliste Nº 109 Hostenfrei.

Kudenbera un Hannove



Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge, Knaben-Pelerinen.

> Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Unser diesjähriger

### Grosser Käumun Ms-Verkau

Merbst- und Winter-Paletots,

Schlafröcken und Hausjoppen

hat begonnen.

Die ganz bedeutend herabgesetzten Preise sind (neben den bisherigen) an jedem Stück vermerkt.

Verkauf nur gegen Bar.

38 Wilhelmstrasse 38.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

58870)

F 20

3mmer vorwarts fommen fann mas nur dann, wenn man I ne Musgaben einichränft und boch feine Rot leibet!

elegante Herren- und Anaben - Garderoben, wie Anguige, Baletofe und Joppen fur Derbft und Winter in neueffen Raffons, beiten, mobernen Stoffen, tabellofer Mag-Erfan-Berarbitung, einzufaufen, bietet fich jedermann die beste Gelegenhelt in meinem vielfeltig befannten

Spezialgeschäft für Gelegenheitstäufe,

Martiftrafte 22, 1, tein Laden, im Saufe bes Borgellangeichaftes ber Firma Rub, Wolff.

NB. Dade auf meine enorme Musmahl in Schubtvaren aufmertjam. 9521

### S Blumenthal & Co.



Marke Kinderfreund

Knopf-u.Schnür-Stiefel

für Mädchen und Knaben.

Ia Boxcalf und Chevreaux, extra breit, ausserordentlich haltbar, besonders starker Unterboden.

28-24 U M. 25-26 M. 27-28 M. 21-22 MM.

Grösse 29-30

000 Grösse 0 31-33

150 Grösse 34-35.

Bertauscht.

Dienstag abend wurden im Residenz-Theater nach Schling der Borftellung amei Spazierstöde verwechselt in der Garderobe der erften Ranglogen links. Die Stäcke baden Schisdpartgriff, welcher mit einem goldenen Relien mit dem Holze verbunden in. Es wird gebeien, den verwechselten Stod auszutauschen im "hotel Hohenzollern", Wiesdaden. Für Rachweisung gewähre Belohn, von 50 Mt.

Erobdem ich bie Waren mabrend bes Musperlaufs fast verschente, gebe ich von beute ab

25-50° o Rabatt. Reiche Auswahl in Derren-Angügen, Dosen, Batetots, Lodenioppen, Capes, Kinder-Angügen

unter Preis.

Ph. Deuster, Cranienfir. 12.

Kernseite wascht am **bester** 

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass, 1558 Strauffedern-Manufaktur

Blanck, \* Friedrichstr. 29, 2 Stock.

Fortwährender Eingang Pariser Neuheiten,

Straussledern - Fantasiefedern. Reiher, Vögel, Flügel, Blumen, Flizhüte etc. etc. Boas und Stolas.

Beste und billigste Bezugsquelle. Bitte genau auf Firma zu achten! Straullfedern-Manufaktur

Blanck, \* Friedrichstr. 29, 2, Stock.

4 Minder. Gin Boften Sautftiefel w. billig verlauft Reugaffe 22, 1 St.

Wiesbadener

Gebr. Hengebaner. Dampf-Schreinerei.

Erlefon 411. 1406

Schwalbacherfte, 22, Lieferanten Des Bereins für Seuerbeftattung

u. Des Beamten-Bereins. Bei Sterbefällen beranlaffen mir auf einfache Un-

Beforgungen und Gange.

### ohenlohesches

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an engrischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe sches Hafermehl zugesetzt wird.

Atdler 1907, H. P. 16/18, fast neu und fomplett, preiswert und unter gunftigen Rablungsbedingungen fofort ju vertaufen. Geff. Offerten unter 8. 766 an ben Tagbi. Berlag.

Schuhmacher-Iwangsinnung.

Den Mitgliedern gur Nachricht, daß unfer früheres lang-

herr Philipp Muller,

am 21. November 1907 berftorben ift.
Die Beerbigung findet am Sonntag, 9% Uhr, vom Sterbe-baufe, Rerofrage 10, aus ftatt.
Bir bitten um zahlreiche Beteiligung.



Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, meinen lieben Gatten, unferen guten Bater, Grofvater, Bruber, Schwager und Ontel,

heute morgen 6 Ubr, nach femerem, mit Gebuld ertragenem Beiben, mit ben bl. Saframenten verfeben, im Alter bon 67 Jahren in bie Emigfeit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

im Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Frau Aaroline König, Familie G. Polj.

Wiesbaden, ben 22. Rovember 1907.

Die Beerbigung findet am Sonntag, ben 34. b. D., 111/e Uhr vormittags, vom Trauerhaufe Oranienstraße 16, aus fiatt. Der Trauergottesbienft am 25., frub 7,10 Uhr, in ber St. Bonifatiusfirche.

### Danklagung.

Bir die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Binicheiben unferes beiggeliebten Cobnchens fagt innigften Dant

Die trauernbe Familie: Emil Gifenburger.



### Salamander-Stiefel

heisst: Geld sparen.

Einheitspreis für Damen und Herren Mk. 1250.

Luxusausführung Mk. 1650.

Musterbuch gratis und franko.

Versand nach außerhalb prompt.

Salamander Schuhgesellschaft m. b. H. Wiesbaden, Langgasse 2.

### Inges : Beranstaltungen

Rurhaus, Rachm. 4 Uhr: Rongert. 8 Uhr: Frangofifcher Opern-Abend, Ronigliche Schaufpiele. Abds. 7 Uhr-

Der lette Funte. Abends 7 Uhr: Balballa-Theater. Abends 8 Uhr:

Borffellung. Balhalla (Reftaurant). Abbs 8 Uhr:

Konzert.
Sieichshallen-Theater. Abends 8 libr:
Borftellung.
Bisphon - Theater, Wilhelmstraße 6.
(Hotel Monopol.) Radm. 4—91/2.
Sonntags 4.30 bis 11 libr.

Affinaryns' Annftfalon, Zaunusfir. 6. Bangers Runftfalon, Luifenftr. 4 u. 9. Runftfalon Bietor, Taunusftrage 1,

Gartenbau.

Bangers Aunstslaten, Luisenitz. 4u. g. Aunstialon Bissor, Taumusstraße 1. Gartenbau.

Ausstellung ber Dresbener Künstler u. Sonderausstellung G. Ancht im seitigale des Kathaufes. 100 Gesmälde. Tägl. 10.80 dis 1 Uhr und 3—5 Uhr. Eintritt 50 Kf.

Damen-Rlub E. B. Oranienstr. 15, 1. Geöffnet den morgens 10 dis abends 10 Uhr.

Die Demminsche Sammlung funstgewerblicher Gegenkönde im städt. Leibhaus, Neugasie 6, Eingang den der Schulgasse, ist dem Aublitum sugänglich Mittwochs und Samstags, nachm. den 3—5 Uhr.

Berein für unentgetstiche Auskunstäder Auchtsfragen. Täglich den 6 dis 7 Uhr abends, Nathaus (Arbeitsmachuseis, Abteil. für Nänner).

Die Bibliothefen des Bostsbildungssereins stehen jedermann zur Benutung offen. Die Bibliothef 1 (in der Schule an der Castellitz.) ist acössens stehen jedermann zur Benutung offen. Die Bibliothef 1 (in der Schule an der Eastellitz.) ist acössens stehen jedermann zur Benutung offen. Die Bibliothef 1 (in der Schule an der Eastellitz.) ist acössens und Samstags den 5—8 Uhr. den Bibliothef 2 (in der Blücher, schule): Dienstags den 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags den 5 dis 8 Uhr: die Bibliothef 4 (Steingasse). 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags den 5 dis 8 Uhr; die Bibliothef 4 (Steingasse): Sonntags den 5 dis 8 Uhr; die Bibliothef 4 (Steingasse): Sonntags den 5 dis 8 Uhr; die Sibliothef 4 (Steingasse): Sonntags den 5 dis 8 Uhr; die Sibliothef 4 (Steingasse): Sonntags den 10 dis 12 Uhr, Donnerstags und Samstags den 5 dis 8 Uhr; die Ribliode und Samstags den 4 dis 7 Uhr.

Bettslesense, Friedrichtraße 47. Geöffnet täglich den 12 Uhr mitt. dies 20', Uhr abends. Gouns und

Sonntags bon 10 bis 12 llht, Mittvocks und Samstags von 4 bis 7 llht.

Belfsleschafte, Friedrichstraße 47.
Geoffnet taglich von 12 llht mitt. bis 9/, llht abends, Sonns und Keieriags, borm. bon 10 bis 12 und nachm. bon 2.30 bis 8 llht abends. Eintritt frei.

Bentrasselle für Kranfenpflegerinnen Abteilung 2 (für Köhere Beruse) bes Arbeitsnachweises für Francen, im Rathaus. Geöffnet von 1/39 bis 1/1 und 1/3-1/7 llht.

Urbeitsnachweis unentgeltich für Männer und Franen; im Rathaus bon 9-121/, und von 3-7 llft.

Ränner und Franen: im Rathaus von 9-121/, und von 21/-6 llht. Francen. Ibteilung 1: für Dienstidet. 2: für höhere Berussarien und Hebeiterinnen. Francen. Ibt. 2: für höhere Berussarien und Hebeiter.

berional. Arbeitsnachweis bes Chriftl. Arbeiter-Rereins: Gecrobenftrage 18 Schubmacher Buchs.

Berein Frauenbilbung Frauenftubium Lesezimmer: Oranienstraße 15. 1, täglich von 10—7 Uhr. Bibliothet: Wittwoch u. Samstag, Bücheraus-gabe von 4—5 Uhr nachmittags.

Berein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 lihr Steingasse 9, 2, und Bleichttr. Schule, Bart., Bergbort a. d. Schulberg. Anabenhort, Blücherschule. Dilfsträste zur Wit-arbeit erwünscht.

### Bereins-Nachrichten

Turngeschichaft. 2.30 bis 4.45 Uhr: Turnen der Madchen-Abteiling. 4.45—6 Ihr: Turnen der zweiter Knaden-Köberlung. Männer-Turnverein. Bon 4.30 ois 5.30 Ihr: Madchen-Turnen. 5.10: bis 7 Ihr: Knaden-Turnen. 8 II.: Fechten. 9 Ihr: Bücherausgabe u. gesellige Unierbaltung. Turnverein Biesbaden. D. T. Rach-mittags 5 und abends 8.30 Ihr: Lichtbilder-Gortrag. Sportverein 6 Ilhr: Iebungsspiel. Damen-Klub. E. B. Abends 7 Ihr: Konzert.

Berein der Künftler u. Aunstfreunde. E. B. Abends 7.30 Uhr: Kortrog. Biesbadener Unterftützungs Bund. (Sterbetaffe). Abds. 8 Uhr: Haupt-

verfammlung. Riteger- und Militär-Berein. Abde. 8.30 ilbe: Gefangbrobe. Männergefang Berein Fibeliv. Abbs.

9 Uhr: Brobe. Berein der Bogessreunde, Abends 9 Uhr: Mitglieder-Bersammlung. Männergesangberein Union. 9 Uhr.

Brobe.
Eb. Männer- u. Jünglings-Verein.
Abends 9 Uhr: Gebeiftunde.
Christlicher Berein junger MännerAbends 9 Uhr: Gebeisstunde.
Gärtner-Verein Gebera. Abbs. 9 Uhr:
Verfammlung.
Verein ber Württemberger, Wiesbaben. 9 Uhr: Vereinsabend.
Bürgerschühen-Korps. Vereinsabend.
Brobe.

Brobe. Rub Boruffia. Bereinsabend und Berfammlung. Sachfens u. Thüringer Bereinigung Sachfonia. Gef. Zusammentunft.

### Bertehrs-Rachrichten

### Theater-Cintrittspreife.

Refibeng-Theater.

Salbe Breife		Einfache Breife		Erbotte Breife	
2 2 1 1	50 50	3 2	\$	#6 5 3	50
		# 35 2 50 2 —	# Steile   Br 2 50 5 2 - 4 1 50 3 1 - 2	Stelle   Stelle	### Strelle   Bresle   Strelle   Str

### Walhalla-Theater. Brofgeniumsloge . . . . DRt. 4 .-. 2,50 Bromenoir . 1.50

Borgugebillette haben Gultigfeit.

### Metter-Berichte

Auf- und Antergang für Sonne (O) und Mond (C). (Durchgang ber Sonne burch Siben nach mittel-europäischer Zeit.)

24.12 14 7 54 4 32 8 11 N.11 42 PR\* \*) Sier geht C.Untergang bem Mufgong porque.

### Meteorologische Seobachtnugen ber Station Wiesbaden.

21. November.	7Uhr morg.	2 Uhr nachm.	) lihr abbs.	Mitt
Barometer*) Thermom. C. Dunifp. mm Rel. Feuchtig-	1.0	761.5 1.4 3.6	-0.9	0.2
feit (°/0) QBindri tung Nieberschlags-	77 D. 2	71 D. 2		73,7
höhe (mm) Höchite Temp	eratur		-	-

\*) Die Barometerangaben find auf C. redugiert.

### Theater Concerte

### ganigliche Schaufpiele.

Samstag, ben 23. Rovember. 258, Borfiellung.

12. Borftellung im Abonnement D.

### Der lebte Eunke.

Luftspiel in brei Aften bon Osfar Blumenthal und Guftab Rabelburg. In Szene gefeht bon Berrn Ober-Regifieur Röchn.

### Berfonen:

Freiherr Herr Tauber. Frl. Gichelsheim, Herr Molcher. Frl. Eben.

argi . Derr Unbriano. Loreng, Diener . Herr Spiefi. Spielleit.: Herr Oberregifieur Röchb. Letoratibe Ginr.: Derr Hofrat Schid. Rad bem 2. Alt finbet eine Baufe fratt. Anfang 7 Uhr. - Gube nach 91/4 Uhr.

Bewöhnliche Breife. Sonntag, ben 24. Rob., nachmittags 6. Ouvertüre zur Oper 2.30 Uhr: Aphigenic auf Zauris. "Le Roi l'a dit" . . L. Pelibes. Abends 7 Uhr, Ab. C: Riefland. 7. An der Weser, Lied. G. Pressel.

### Rendenz-Chrater. Direftion: Dr. phil. G. Maudy.

Samstag, ben 28. November. Dubendlarten und Fünfzigerlarten gültig gegen Aachzahlung auf Loge und 1. Sperrfit 1 Wart, 2. Sperrfit 50 Bfg., Balton 25 Bfg.

Bofen.

Ginafterghflus bon hermann Gubermann. Spielleitung: Dr. Bermann Rauch.

Margot. Schauspiel in 1 Aft bon hermann Subermann. Spielleitung: Dr. Hermann Raudy.

Berfonen: Dr. Gbeling, Rechte-

Per lehre Besuch. Schauspiel in 1 Aft von Hermann Gubermann. Spielleitung: Dr. Hermann Rauch. Spielleitung:

Spielleifung: 2r. Berjonen:
Ferjonen: Gine nngenannte Dame Agnes Hammer.
Lentnant v. Bolters Sans Wilhelmy.
Mulbr dge, Trainer . Friedr. Degener.
Talne Fau . . . Glara Fransc. Seine Fau ..... Daifp, beiter Tochter Margot Bifchoff. Theo Eachauer. Brithur Rhobe. Marie Abelsbeim Ein Groom . . . Marie Abelsbeim Ort: Eine große beutsche Gaxnison. Zeit: Die Gegenwart.

Die ferne Prinzesten.

Lustspiel in 1 Alft von Hermann Subermann.

Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Bersonen:

Die Frinzessin von Beros,
ihre Hobbanne . Sosse Schent.

Frau von Halltorf .

Clora Grou'e. Alice Sarb n. Selene Leibenius. Dibon, ihre Tochter Striibel, cand. Prau Lindemann . . Rubolf Bartat.

Steffi Conbort. Arthur Rhobe. Roja, Rellnerin . . Roja, Kellnerin . . Steffi Sonbort. Ein Lafai . . . Arthur Rhode. Ort der Handlung: Ein Gafthof, oberhalb eines mittel-beutschen Bades gelegen. Beit: Die Gegenwart. Nach dem 1. und 2. Stüd finden größere Paufen statt. Unfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, ben 24. Rovember, nachmittags 1:44 Uhr: Staatsanwalt Alegander. Abends 7 Uhr: Rosen.

### Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 23. November. Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer. 1. Ouvertüre zur Oper

"Zampa" . . . F. Herold. Drei spanische Tänze M. Moszk owski

Aubade printaniere . P. Lacombe. Erinnerung an Lortzing . Fantasie . . . . A. Rosenkranz 5. Burgander Tropten,

Solo-Trompete: Herr E. Schwiegk. 8. Kaser Franz - Josef-

Marsch . . . E. Strauß.
Abends 8 Uhr, im gr. Konzertssal:
Im Abonnement:
Französ, Komponisten-Abend.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Programm.

1. Ouvertüre z. "Phaedra" J. Massenet.

2. Phantasie aus der

Oper "Samson und
Dalila". . . C. Saint-Saën
3. a) Sylventanza, Fausts
Verdammnis . . H. Berlioz.
b) Irrlichte tanz aus C. Saint-Saons.

Fausts Verdammnis H. Berlioz. e) Ungarischer Marsch

dammis . . . H. Berlioz.

4. a) Frühlingslied . . Ch. Gounod.
b) Serenade mit obligater Trompete
Herr E. Schwiegk. Ouverture zur Oper

"Mignon". . . . A. Thomas,

daten . . . . . G. Prerne. Suite a. Carmen Nr. 2 G. Bizet. a) Les contrebandiers, b) Habanera, c) Notturno, d) La Garde montante, e) Finale (Seguidilla).

### Walhalla-Theater.

Heute Samstag, 23, November, ringen, Urban Christoph, der rheisische Riese, gegen Fritz Stolzenwald, Essen, Willi Urbach, Köln, gegen Hans Schwarz, Bayern,

Max Oster. Lucemberg.
gegen Anton Gerigkoff, Polen.
Außerdem die
Wiederaufnahme des Entscheidungs-Kampfes

Tom Jackson und Siegfried.

Zur geft. Beachtung. Wegen rober Verletzung des Ring-kampf-Reglements wurde Jackson am vergangenen Donnerstag für beniegt erklärt und dem deutschen Meister-Ringer Siegfried der Sieg zugesproch n. Der Australier hat nun Protest gegen diesen Urteilsspruch der chiedsrichter eingelegt und als Enrder chiedsrichter eingeletz und sie eints huldigungsgrund für sein Benehmen augegeben, daß diese Kampfweise in seiner Heimst erlacht sei. Als ihm geantwortet wurde, daß dergleichen Griffe im grechisch-röm schen Ringkampf unstatthaft seien und die Dis-qualifikation des betr. Ringers nach sich zögen, drückte der Australier sein Bedauern über die Vorkommnisse vom Donnerstag abend aus. Tatsache ist, daß Jackson noch nicht lange griechisch-römisch ringt und bisber mehr den catch as catch can-Kampt gestiegt hat. Er versicherte Kampt gooliegt hat. Er versicherte weiter auf Ehre, daß er, sollte ihm ge-stattet werden, noch einmal mit Siegfried zu ringen, absolut ... chrlich...
tried zu ringen, absolut ... chrlich...
und hut des hiesigen Regeln den
Kampf austragen würde. Da au h
Siegfried, welcher hierauf befragt
wu de, erklärte, daß ein Sieg. ohne
gesiegt zu haben, ihm peinlich sei, to wurde beschlossen, einen aber-maligen Entscheidungskampt maligen Entscheldungskampr Siegfried - Jackson anzusetzen, Dem Australier ist aber ausdrücklich bedeutet worden, daß er beim ersten groben Verstoß gegen das Kampf-regioment sofort günzlich von der Bonkurrenz wird ausgeschiossen werden.

### Biophon= Theater,

Wilhelmstraße 6, Otto Reuter, Couplet.

Otto Reuter, Couplet.
Theodor Bertram, als Wolfram im "Tannhänier".
Sedwig Francisso-Kauffmann und Jean Radolowitsch in "Boheme" Fahhinderlied aus "Boccaccio".
Weibermarsch aus "Bustige Witme".
Falschmüngerbande — Segelregatta in Cowes.
Ansichten von Spanien.
Im Reiche der Diamanten. 9637 Ernteiest im Spreewald. Sumoresse.

Balhalla-Theater, Mauritiusitr. 1a. Spezialitäten . Borftellung. Anfang

Reichshallen. Theater, Stiftftrage 16. Spegialitäten . Borftellung. Unfang 8 libr abenbs.

Raifer . Banorama, Mheinftraße 37. Raifer Sanorama, Rheinstaße 37.
Diese Wode: Serie 1: Eine bequeme interessante Reise mit der Kamburg-Amerika-Linje in das Land der Ritternachtssonne die Spipbergen. — Serie 2: Schweden: Stockholm und eine interessante Wanderung durch Jämtsand und Lappland.

Erfcheinungsweife: Zweimal wochentlich.

### Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Agentur: Withelmfir. 6.

Mr. 91.

Camstag, 23. November

1907

### Befanntmadung.

Auf Beschluß des Bundesrats sinder am L. Dezember d. J. im Denticken Reiche eine allgemeine Niehzahlung statt. Gleichzeitig wird die Zahl der in den letzen zwölf Monaten dor der Zählung dorgenommenen, don der amtlichen Schlachtungen ermittelt werden. Dabei sommen im preußischen Staate folgende Bestimmungen zur Anwens dung:

bung:

1. Die Biehzählung ist nach dem Stande bom 2. Dezember d. I. dornunehmen und hat sich auf Pferde, Maultiere und Raulesel, Esel, Kinder, Schoe und Bienenstöde zu erstreden. Außerdem ist durch sie des Bahl der Gehöfte mit und ohne Vielt, intrie die der diebhaltenden Haushaltungen seitzumit und ohne Vielt, intrie die der diebhaltenden Haushaltungen seitzutiellen.

bem ist burch sie die Bahl der Gehörte mit und ohne Bich, sowie die der verbehaltenden Haushaltungen seitzustellen.

2. Durch die Zählung soll der Biedstald jeder Jandelen Gehöftes oder Amweiens (Dauses neht zugehörigen Rebengebauden) ermittelt werden, mit der Mehgade, das am Tage der Zahlung nur vorübergebend abwesendes Vieh dei der Hausbaltung, zu welcher es gehört, mitgesählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist, z. D. in Birtsbäusern, Masspannungen, undersichtigt bleibt.

3. Die Zählung ist unter der Reitung der Ortsbehörden durch freiwillige Kabler vorzunehmen.

4. Dem Königlichen Statiftischen Landesamte in Berlim SW, 68, Lindenstraße 23, ist die Bordereitung der Erbedung, sowie die Krüfung und Zusammenkellung der Zählungs.

Erzehnise übertragen.

Bei der Anssistenung wissenschaftlicher und gemeinnübiger Ive die fotwie für die Korderung wissenschaftlicher und gemeinnübiger Ive der studitigen Erbedung wird auf die entgegenfoammende Mitwirtung der selbständigen Ersehung wird auf die entgegenfoammende Mitwirtung der selbständigen Ersehung wird auf die entgegenfoammende Mitwirtung der selbstänling Kristillung und Wiederseitling, Kristillung und Wiederseitling, Kristillung und Wiederseitle angehörigen Grachwier gerechnet. Ohne diese kam die Zahlung in der zur Erfüllung ihres Zweckensteit angehörigen Graats und Gemeindebeamten und Lehrern, das sieden inder angehörigen Graats und Gemeindebeamten und Lehrern, das sieden sieden Annahme, das die Riehablung und die Zählung und die Bählung und die Sählung der Mengange bezeichneten Schlachtungen zu irgend welchen Erwerteichen Schlachtungen zu irgend welchen Leuerlichen Zwecken ersolge, entgegenzuwirfen, weise ich ausdrucken den Rählarten zu leinerlei Steuerswecken den en Reingange bezeichneten Schlachtungen zu irgend welchen benunt werden durchen.

Der Regierungspräßbent.

Wiesbaben, ben 31. Oft. 1907. Der Regierungspräfibent.

Wied beröffentlicht. Wiesbaben, den 8. Nob. 1907. Der Wagiftrat.

### Befanntmadung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeichäfte in Anfpruch genommenen Bersonen Ge-legenheit au mündlicher Verhandlung au geden, haben die Königlichen Ge-werbe-Anspettoren des Neg.-Wezirts dafür außerbalb der Bureau-tunden — noch besondere Sprech-hunden eingerichtet, die auf den ftunden — noch besondere Sprech-ftunden eingerichtet, die auf den ersten Sonntag ieden Wonats, don 11 Uhr dormittags bis 1 Uhr nach-mistags, und auf den 2. u. 4. Sams-tag jeden Wonats, dan 5 bis 7 Uhr nachmittags, festgesetzt find. Ruständig für den Kreis Wies-haben (Stadt) ist den Kreis Wies-fabern (Stadt) ist den Kreis Wies-fenfrestion zu Wiesbaden, deren Ge-schäftsräume ind dascher, "Mbesheib-sprechen, den 24. Nuoust 1906.

Wiesbaben, ben 24. Auguft 1906. Der Regierunge Brafibent.

Birb veröffentlicht." Miesbeben, ben 8. Offober 1907. Der Boligei-Brafident. 3. B.: Falae.

### Befanntmadung.

Antereffenten werben hierburch auf die Bolizei-Berordnung des herrig bie Bolizei-Berordnung des herrig 1904, Regierungs-Amisdiait Rr. 17, Riffex 412, Seite 176 ff., betr. Sicker-beitsborfchriften für Reinigungs-An-ftalten, in denen Benzin oder ähn-liche leicht entzündliche Reinigungs-mittel verwender werden und für mittel verwendet werden und für ftalten berivendeten Reinigt mittel gu erneuter Bermenbung Meinigunge. reinigt merben, wiederholt aufmeri-

fam gemacht, ben 1. Oftober 1907. Der Bolizei-Kräfibent. v. Schenk,

Gemeinverftanbliche Belehrung über

Scharlach. (Zcharlachieber.)

Sindage 5 bon dest 6 ber Anweihungen bes Ministers ber gestlichen, Univerzichten under richten und Ekebisinalangelegenheiten auf Ansführung des Gesebes, der Rectamplung übertragbarer Strantbeiten, bom 28. August 1905 (C.S. 873). (Amiliche Ausgade.)

1. Scharlach (Scharlachsteber) ist eine siederholten beständigen der im Schobers aber im Mindesoltern, besonders aber im Mindesoltern, besonders aber im Mindesoltern, auftritt.

2. Die Arantbeit kommt in der Regel 4—8 Zage nach Aufmahme bes Strantbeitsshörfes zum Ausbruch, wöhrend dieser Beit dinnen die Aranten sich bollschaften der Strantbeitsshörfes gum Ausbruch, wöhrend dieser Beit dinnen die Kranten sich bollschaften, die einsche Jegel mit einem bestigen Schätzelsteit des öfterem Arösten, sowie mit Halbert der Begel mit einem bestigen Schätzelsteit des öfterem Arösten, sowie mit Halbert der Bereich der Scharbeitwerden. Unter farzier Ausgame der Korpetwärme, welche alle 40—41 Grab Gestus erreicht bildet sich meistens in den ersten 24 Etunden ein den Bestehen unter farziert, aber meist die Hungebung der Nate halb den ganzen Körper überzich, aber meist die Hungebung der Nate halb den ganzen Körper überzich, aber meist die Hungebung der Nate halb den ganzen Körper überzich, aber meist die Bestehen und die Stanten den Geschaft und das entsteht, ehr bald den ganzen Körper überzich, aber meist die Bestehen in der Erteigen der Schaften und der Freisägt. Die Schaften und die Krante ein grantweiper Belog auf der Rachen der Schaften und der Freisägt. Die Schaften und der Freisägt. Die Australassichen und der Freisägt. Die Australassichen und der Schaften der Sc

geugt wird, atvischen 2 und 30 bom Hundert der Erfrankten. 7. Die Krankheit ist äußerst an-stedend, und alwar nicht erst, wie dielfed angenommen wird, surzeit der Abichubung, sondern vom Beginn der Erfrantung ab. Die Anstedung tommt hauptsächlich durch Berührung mit den Absonderungen der Kranken (Rasen- und Rackenschleim), seiner Bäsche und seinen Gebrauchsgegen-tinnen und fienen Gebrauchsgegen-

Wäsche und seinen Gebrauchsgegentianden zuitande.

8. Bei der großen Ansiedungssädigleit der Aransbeit ist es dringend geboten, die Aransbeit ist es dringend geboten, die Aransen soson und ihnen eine
besondere Pflegederson zu geden.

Bersonen, welche mit der Bslege
des Aransen nichts zu tun baben,
durfen das Aransenziumer nicht betreten; Aransenbesuche sind zu dermeiden, Kinder aber unter allen Ummänden den dem Kransenziumer
ternzibalten.

meiden, Kinder aber unter allen um-tiänden den dem Krankenzimmer jernzubalten.

9. Die Angehörigen und das Aflegebersonal follten im Kranken-zimmer ein wosichbares liederkleid tragen, in demfelben weder Speise noch Trank zu sich nehmen, dar iedes-maligem Berlassen des Kranken-zimmers das liederkleid ablegen und die Hände forgfältig desinfizieren.

10. Der Rasen und Rachenschleim sowie das Gurgelwasser des Kransen sind, um Anstedungen zu dermeiden, in Gesähen aufzusangen, welche lis zur Höllstein gesült sind. Sie dursen erst nach zweihrigierenden glüssigigteit gesüllt sind. Sie dursen erst nach zweihen.

11. Die Leide und Bettwäsche, namentlich die Asschentücher oes stransen, müßen nach dem Gebrauch sür swei Stunden in Gefähe mit einer desinssigierenden Klüsigleit gelegt und dursen erst dann in die allgemeine Wäsche erst dann in die allgemeine Wäsche erst dann in die allgemeine Wäsche gegeben werden.

12. Die Gebrauchsgegenstände des Kransen, Gis und Trinkgeschirre. Bücher, sowie das Spielzeug don Kindern, dürsen nicht von anderen Bersonen mithenust und müßen nach iedem Gebrauch sorgfältig desinsigiert werden. Wertloses Spielzeug icharlachen, Wertloses Spielzeug icharlachen Der Kranster ist am besten zu zeiteln oder Bucher aus Leistzieln oder Bucher aus Leistzieln der Bucher ihnen während der Kranstellich nicht gegeben werden.

13. Das Kranstenzimmer ist regelmäßig zu lüsten und jeden Ag min-

stanscheit nicht gegeben werden.

13. Das Krantenzimmer ist regelmäßig zu lüsten und jeden Aag mundetens einmal seucht aufzuwischen; des ist der Krante der Krantenzimmer ist regelmäßig zu lüsten darauf zu achten, daß der Krante der Erfältung dewahrt bleibt. Ist der Ausboden mit Ausleerungen des Kranten beschmunkt werden, so ist die betreffende Stelle sofort mit einer desinstigierenden Klüssigleit aufzuwischen.

14. Ist die Wohnung beschränkt oder ein eigenes Pstanten des Kranten des nicht zu beschäftigte aufzuwischen.

14. Ist die Wohnung beschränkt oder ein eigenes Pstanten auch nicht zu beschäften, so sollte Getern tragen Bedensen, siedte Getern tragen Bedensen, siedte Getern tragen Bedensen, siedt den Krantenhaus überführt werden, sie des im Krantenbause nicht gut bätten. Diese Ansicht ist nicht richtig. Erfahrungsgemäß werden das den Krantenbause mehr gereitet, als in der Familie, weil die Sstan der des Kranten arche Gorgfalt erfordert und im Krantenhause wehre durchgeführt werden fann, als im Bribathause.

15. Wied der Krante in ein Krantenhaus überführt, so ist bierzu

15. Bird der Kranke in ein Krankenhaus überführt, so ist hierzu nicht ein öffentliches Fuhrwerk, eine Droschke u. dergl., sondern womöglich ein Krankentransportwogen zu be-

Drojchte u. bergl., sonbern womöglich ein Kransentransportwagen zu bemitten.

18. Sofort nach der Neberführung des Kransen in ein Kransenhaus, nach seinerßenesung oder nach jeinem Tode, sind die Wohnung, die Leibund beitwäsiche, die Kleidungsklicke u. Gebrauchsachenstände des Kransen vorschriftsmäßig zu desimigieren.

17. Auch die Leichen bilden eine Gefahr für die Umgebung. Daber sollten die Kinder von der Leiche eines am Scharlach Kerstorbenen und womoglich auch das Sterbehaus nicht betreten. Man sollte die Leiche eines am Scharlach Bertsorbenen in einen dichten Gegen, dessen in einen dichten Garg legen, dessen mit einem auffaugenden Stoff, d. B. Torfmull oder Sagespäne, debedi ist. Der Ausstellung der Leiche im offenen Sarae, dem Kussen der Leiche, sowie Beranstaltungen von Leichenschmäusien ist dringend zu widerreiten.

18. Sugenpliche Versonen aus

bon Leichenschmausen in öringend zu widerraten.

18. Jugendliche Personen aus einem Hausbalte, in welchem ein Scharlachtranker sich besindet, müssen, um die Berbreitung der Krankheit zu verhüten, bis zur Genesung oder bis zum Tode des Kranken und zur Austührung der vorschriftsmäßigen Schlufdesinfestion von sedem Schulzund Unterrichtsbesuche ferngehalten werden.

und Unterrichtsbesuche ferngehalten werden.

10. In Moltereien, Milche und Sorfosthandlungen mitsen Versonen, welche mit Melfen, mit der Aubereitung oder dem Gerfauf der Milch oder underer Nahrungsmittel deschäftigt find. Sich don ieder Berührung mit Scharlachtransen sorgistig fernhalten. Daden sie die Berührung ausnahmsweise nicht der meiden Tonnen, so müssen sie der Westellichtung womballich das Obertleid wechseln und sich die Honde desinsigieren. Wenn in einer Bod, oder Eswarenhandlung in welcher die Wohnlung unmittelbar in welcher die Wohnung unmittelbar neben dem Laden sich befindet, eine Scharlacherfrankung auftritt, dürfen diesenigen Versonen, welche den Kranken pflegen, den Ladenraum nicht betreten. Tun sie es doch, so daden sie zu gewärtigen, daß das Ge-lchäft so lange geschlosen wird, als sich der Kranke in der Wohnung be-findet

findet. 20. Berfonen, welche bie Bafchen 

Befanntmachung.
In den Gedänden der Gewerbesschule an der Fellrichtraße soll eine größere Kellerabteilung als Weinsteller alsdald berpachtet werden. Fläche 3 Ar 49 Onadratmeter.
Räbere Anstunft wird im Rathaus, Vingebote sind die Jpätestens den 15. Dezember d. 3. dei der genannten Dienstielle abzugeden.
Biesbaden, den 19. Kov. 1907.
Der Wagistrat.

Befanntmachung.

Der Magistrat.

Befanntmachung.

Der Fluchtlintenplan gur Absänderung der Strahen E.L., E. und E. R. des Fluchtlintenplanes 1900/1 bei dem Kurhaus Balbed bat die Zufimmung der Orispolizeibehörbe erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschöft, Zim. Rr. 38a, innerhald der Diensttunden zu Iedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß 8, 7 des Gesess dem 2. Auß 1875, detr. die Anlegung und Beränderung dom Straßen usw., mit dem Bemerken hierdurch besannt gemacht, das Einweidungen gegen diesen Blan innerhald einer Aussichlusfrist den vier Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am Samstag, den B. November, und endiat mit Ab-lauf des 7. Dezember 1907. Biesbaden, den 4. November 1907. Der Magistrat.

Befanntmadung.

Der Fluchtlinienplan zur Feststehung einer 4 Weber breiten Straße am Schulblat in der Lehrlitraße dat bie Rustinmung der Orispolizeibehörbe erhalten und wird nunnscht im Rathaus, 1. Obergeichoß, Jimmer Rr. 38a, innerhalb der Dienststunden au jedermanns Sinsicht öffen gelegt.

Dies wird gemäß ? 7 des Gelebes dam 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Beränderung von Straßen ulw., mit dem Bemerken hierdurch befannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Aussichlusstrist doristil, anzubringen sind.

Diese Krist beginnt mit dem 22. Robember und endigt mit Ablauf des 20. Dezember 1907.

Biesbaden, den 18. Wob. 1907.

Der Magistrat.

Befanntmadung.
Der Fluchtlinierplan ber berlängerien Ablerstraße zwischen Kelleritraße und dem alten Friedhof (Abänderung des Fluchtliniendlanes 
1900/1) dat die Juitimmung der 
Ortspolizeibebörde erhalten und wird 
nunmehr im Rathaus, 1. Obergeichoß, Immer Ar. 38a., innerhalb 
der Diensitunden zu Jedermanns 
Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß 7 des Gesehes 
dand gemächt, der Inlegung 
und Beränderung von Straßen usw., 
mit dem Bemerfen bierdurch befannt gemächt, daß Einwendungen 
gegen diesen Plan innerhalb einer 
Ansichukfrist von 4 Wochen beim 
Megaistrat ichriftlich anznbringen 
sind.

Diese Frist beginnt am Samstag, ben 9. November, und endigt mit Ablauf des 7. Dezember 1907. Biesbaden, den 4. November 1907. Der Magistrat.

Befanntmachung.
Die diesjährige Kollefte für den Zentralwaisenfonds wird durch die bierzu angenommenen Kolleftanten Deinrich Stamm und Wittwe Peinrich Kettenbach in der Zeit dom 5. November bis 17. Dezember 1907

5. November dis 17. Dezember 1907 abgehalten werden.
Andem wir dies hiermit zur allzweinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Beranlassung, diese Sammlung dem Bohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das wärnste zu empfehlen.
Bir demeeken, daß die Kollektanten eine von uns ausgestellte, mit dem Bermerl des Herrichene Bilte, zum Ivede der Eintragung der Gaben, vorlegen werden.

borlegen werden. Biesbaben, den 1. Rov. 1907. Der Magiftrat, Armenverwaltung.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Belanntmachung.
Die Lieferung des erforderlichen Anders für die hiefige städtliche Sänglingsmilch-Anstalt in der Zeit dem 1. Januar 1908 dis 31. März 1909, jährlich einen 2500 Ag. drima Richtzuder, gestogen, 2500 Ag. drima Michtzuder, dem rein, joll im Wege der Ausschreibung an einen oder mehrere hier wohnhafte Lieferanten dergeben werden.

Angebote nehst Broden sind dis Mittwoch, den 27. Kovember 1907, dermittags 10 Uhr, im Kathanse, Jimmer Kr. 12, einzureichen, wo die Angebote alsdamt in Gegenwart etwa erschienere Andere Lieferungsbedingungen Liegen

Die Lieferungsbedingungen liegen bajelbit von heute ab gur Ginficht

offen. Biesbaben, ben 18. Nob. 1907. Der Magiftrat. Armenverwaltung.

Befanntmachung.

Im Angade des Aufenthalts foigender Kerfonen, welche sich der Fürlorge für hilfsbedürftige Angehorige entigieden, wird erstadt:

des Schlosters Jafob Beder, geb. am 8. 1. 1880 zu Wiesbaden, des Taglöhners Jafob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Riederhadamar, des Taglöhners Jahob Bengel, geb. 17. 3. 1866 zu Schliß, der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilsmünster, deb. am 17. 3. 1866 zu Weilsmünster, deb. am 8. 8. 1862 zu Weilsmünster, deb. am 8. 8. 1862 zu Weiler, deb. am 14. 8. 1862 zu Weiler, deb. am 14. 8. 1862 zu Kemel, des Taglöhners Bilhelm Beig, geb. 17. 9. 1864 zu Edischen Beigen Darid Gergen, geb. am

geb. am 9. 1. 1868 zu Aberoffleiden,
der ledigen Maria Gergen, geb. am
7. 9. 1880 zu Roden,
des Juhrmanns Bilibelm Gruber,
ged. 27. 5. 1364 zu Eichenhahn,
der Ehefrau Theobald Dellmeister,
Khiliptine, geb. Erisdimis, geb.
am 7. 6. 1872 zu Alzeh,
des Gariners Ludwig Simmelmann, ged. am 18. 5. 1878 zu
Schachten,
der ledigen Anna Klein, geb. am
25. 2. 1882 zu Ludwigshafen,
des Schuhmachers Bilh, Krüger,
ged. am 27. 2. 1864 zu Kirn,
des Taglöhners Deinrich Kuhmann, ged. am 16. 6. 1875 zu
Wiedrich,
des Reisenden Brund Leigner, ged.
am 27. 4. 1886 zu Kansel,
des Taglöhners Ernn Leigner, ged.
am 27. 4. 1886 zu Kansel,
des Taglöhners Ernn Lorenz, ged.
am 27. 4. 1886 zu Kansel,
des Taglöhners Ernn Lorenz, ged.
am 27. 4. 1886 zu Kansel,
des Taglöhners Krun Lorenz, ged.
am 27. 4. 1886 zu Kansel,
des Taglöhners Krun Lorenz,
ged. am 28. 8. 1874 zu
Birdel,
des Taglöhners Kaldanus Kansheimer, ged. am 28. 8. 1874 zu
Einfel,
des Tagezierers Karl Rehm, geb.
am 7. 11, 1867 zu Biesbaden,

bes Laglonners Madanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 gu
Bintel,
bes Tapezierers Karl Rehm, geb.
am 7. 11. 1867 gu Biesbaden,
bes Kannindauers Billh. Reichardt,
geb. am 26. 7. 1853 gu Afchersleben,
ber led. Dienstmagd Anna Roth,
gerber, geb. am 2. 9. 1868 gu
Oberstein,
bes Schneiders Ludwig Schäfer,
geb. am 14. 7. 1868 gu Bosbach,
bes Kaufmanns Berm. Schnebel,
geb. am 27. D. 1882 gu Behar,
bes Steinhauers Karl Schneiber,
geb. am 24. 8. 1872 gu Maurob,
ber sedigen Dienstmagd Karoline
Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 gu
Beilmünster,
bes Kusscher, geb. am 29. 5. 1877 gu Oberbollenbors,
bes Technifers Friedrich Scholz,
geb. am 28. 3. 1865 gu Biesbaden,
ber ledigen Margaretha Schnorr,
geb. 23. 2. 1874 gu Gebelberg,
ber ledigen Anna Simons, geb. 10.
2. 1871 gu Haine Schnorr,
geb. 23. 2. 1874 gu Gebelberg,
ber ledigen Bring Scholz,
geb. am 9. 1888 gu Beinderg,
bes Taglöhners Friedrich Bille,
geb. am 9. 8. 1882 gu Rennfirchen.
ber Excitat bes Buhrmanns Jasob
Sinier, Emisie, geb. Bagenbach,
geb. am 9. 12. 1872 gu Biesbaden.

Biesbaden, den 16. Rob. 1907.

Wiesbaben, den 16. Mob. 1907. Der Magiftrat. Armen-Bermaltung.

### Berdingung.

Die Arbeiten zur Serftellung bon eiwa 175 lfd. Mir. Betourohrfanal 45/30 Emir., bon eiwa 133 lfd. Mir. besgleichen 37,5/20 Emir. und eiwa 86 lfd. Mir. besgleichen 30/20 Emir. in der Sonnenbergerstraße, bon der Aronenbrauerei bis zur Gemartungsgrenze sollen im Wege der öffentlichen Aussichreibung berdungen werden.

verden.

Angebotsformulare, Berdingungsunierlagen und Leichnungen fönnen
während der Kormittagsdienstitunden
im Kelhause, Limmer Kr. b7, eingeschen, die Berdingungsunterlagen,
ausichliehlich Zeichnungen, auch von
dort gegen Barzahlung oder bestellgeldreie Einsendung den 50 Bf.
(teine Briesmarken und nicht gegen
Vostnachnahme) bezogen werden.
Berichlossene und mit entsprechen-

lfeine Briefmarten und nicht eigen Voffnachnahme) bezogen werden.
Aerschlossene und mit entsprechender Ausschrift berschene Angebote find spatistens bis Wittwoch, den 27. November 1907, vormittags 10 Uhr, im Rathause, Limmer Nr. 57, einzus

im Rathaufe, Ainmee Rt. or, eingabreichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa erfoeinenden Andieter.
Rur die mit dem dorgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden det der Zuschlagserteilung berücksichten.

hei ver gerift: 14 Tage. Buichlagsfrift: 14 Tage. Biesbaben, 18. Robember 1907. Stäbtisches Kanalbanamt.

Befanntmadung, ietr. Berabreichung warmen & ftuds an arme Schullinder.

Die hier im Binter eingeführte Berabreichung warmen Frühltuds an erme Schulfinder erfrente fich feitber erme Schulfinder erfrenke sich seither ier Austimmung und werktütigen Interstübung weiter Kreise der die kienen Bürgerschaft. Wir hoffen dazer, daß sie uns auch in diesem Binter die Wittel zufliehen lägt, um zen armen Kindern, welche zu Sause norgens, ehe sie zur Schule geben, urr ein Sind trodenes Brot, ja mitenter nicht einmal dieses erhalten, in ser Schule einen Teller Sasergibunde und Brot geben lassen zu Gronen.

önnen.
Im borigen Jahre konnten durchchnittlich ins bon den Herren Rekvern ausgesuchte Kinder während
ber kältesten Beit des Winters gepeist werden. Die Zohl der ausrechenn Rortigen betwa über enen Bortionen betrug

28 cr einmal geschen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schwert, und von den Nerzeen und Ledrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Gest erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein fleines Opser für den guten Lwed zu hringen.

mito, ist gewig gerne vereit, ein steines Opfer fur den guten Swed zu deringen.

Gaben, über welche öffentlich quitiliert verbeen wird, nehmen entgegen die Risglieber der Armendeputation: Derr Stadter Kentner Kimmel, Katjer-Friedrich-King fl., Derr Stadtberordneter Uhrmacher Baumbach, Kirchgasse 28, Derr Stadtberordneter Oberst z. D. Spitenduck, Tannusstraße 4, derr Stadtberordneter Sanitäisrat Dr. med. Eunh, M. Burgitraße 9. Derr Stadtberordneter Sanitäisrat Dr. med. Eunh, M. Burgitraße 9. Derr Stadtberordneter Schulmachermeister Eul, Helennstraße 2, derr Bezirfsborsteher Rent. Lingel, Goethestraße 17, Derr Bezirfsborsteher Wagner, Dohneimerstraße 38, derr Bezirfsborsteher Kent. Vrenner, Abeinstraße 38, derr Bezirfsborsteher Kant. Brenner, Keinstraße 38, derr Bezirfsborsteher Arnt. Brenner, Knausstraße 2,

Serr Bezirfsvorsteher Architest Burl, Knausstraße 2.
Derr Bezirfsvorsteher Lebrer Wedes-weiler, Platterstraße 126.
Oere Bezirfsvorsteher Kaufmann Mödel, Langaasse 24.
Derr Bezirfsvorsteher Kentner Berger, Vismardring 20.
Serr Bezirfsvorsteher Kent. Bollmer, Sainerweg 10.
Derr Bezirfsvorsteher Drehermeister Bollinger, Schwalbacherstraße 25.
Derr Bezirfsvorsteher Schuhmacher-meister Aumps, Saalgasse 18.
Derr Bezirfsvorsteher Kent. Kabesch, Querieldstraße 3.
Owie das städtssche Armen-Bureau,

Lucrietotrage 3, orbie das städtische Armen-Bureau, Rathaus, Rimmer 11. Ferner haben sich zur Entgegen-nahme von Gaben gürigst bereit er-

flatt: Serr Hoflieferant E. Ader Rachf. (Emil Sees jun.), Gr. Burgitr. 16. Berr Hoflieferant Aug. Engel, Saupt-geschäft Taunusstraße 12/14—

geschäft Tannusstraße 12/14 —, Bweiggeschäfte Wishelmstraße 2 und Reugasse 2, Serr Stadtberordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Oerr Kaufmann E. Schend, Inhaber ber Firma C. Koch, Langagie 33. Biesbaben, den 1. Nod. 1907. Ramens der hädt. Armendeputation: Trabers, Beigeordneter.

Befanntmadung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhof bestindliche Kapelle (Trauerkalle) wird zur Abhaltung den Trauerfeierlichsteiten umenigeltlich zur Acrfügung gestellt und zu diesem Zwed im Winter auf städtliche Kosten nach Bedarf geheigt; die gartnerische und sonlinge Aussichmudung der Kapelle dagegen wird stadtleitig nicht besorgt, iondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Bennsung der Kapelle zu Trauerfeierlichseiten ist rechtzeitig dei dem zuständigen Friedhofsaussieher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerafffei ist.

frei ift. Wiesbaben, ben 14. Rob. 1907. Die Friebhofs-Deputation.

Berbingung.

Berbingung.
Die Arbeiten zur Herstellung bon eiwa 10 lid. Meter gemauertem einzingigen Kanal des Profiles 110/60 Rentimeter, sowie den eiwa 56 lid. Meter Betonrohrfanal des Profiles 45/80 Zentimeter in der Encisenaustraße, den der Blüderstraße die Krofiles 45/80 Zentimeter in der Encisenaustraße, den der Blüderstraße die Krofiles der Griegen der Griegen der Beigereiten der Griegen der Griegen der Griegen der Griegen der Griegen der Griegen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagebienstitunden im Rathause, Zimmer Rr. 57, eingeschen, die Berdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch den dort gegen Barzehlung der Bettelligeldireite Einsendung den 50 Pfg. (feine Briesnarten und nicht gegen Bottnachnehmer) dezogen verben.

Botinachtahne) bezogen iverden.
Berfchlossen und mit entsprechenber Aufickrift bersehene Augebote
find spätestens dis Dienstag, den 26. Rovember 1907,
im Nathause, Jimmer Rr. 57, einzureichen.

zureichen.

sureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eina erjcheinenden Andieter.
Auf die mit dem vorgeschriebenen
und ausgeschlien Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden
bei der Lufchlagserteitung berück

bet be-fichtigt. Ruschlagsfrift: 14 Tage. Biesbaben, ben 13. Kob. 1907. Städtisches Kanalbauamt.

Berbingung.
Die Arbeiten zur Herfiellung von eiwa 77 lfd. Mir. Betonrohrfanal des Brofils 30/20 Emir, in der nördlichen Seite des Elfässerplates von der Aneisenaustraße dis zum zweiten Schacht, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen Musichreibung verbungen

Merden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Beichnungen fönnen
während der Bormittagsdienhiltunden
im Nathause, Jimmer Ar. 57, einacsehen, die Berdingungsunterlagen,
aussigließlich Zeichnungen auch von
bort aegen Barzahlung oder bestellgelöfreie Einsendung von 50 Kf.
steine Briefmarfen und nicht gegen
Boitnachnahme) bezonen werden. Bostnachnahme) bezogen werden, auch bon dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfreie Einsendung von 50 Pf. (teine Briefmarken und nicht gegen Bostnachnahme) bezogen

Berichloffene und mit entsprechen-

der Aufschrift verschene Angebote lind spätestens bis Dienstag, den 26. Rovember 1907, vormittags 10.30 Uhr, im Rathause, Zimmer Ar. 57, ein-zureichen gureichen. Die Eröffnung ber Angebote er-

Site Etoffitting bet engesete etfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenben Anbieter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen
und ausgefüllten Berdingungssormueingereichten Angebote merben ber Bufchlagserteilung berud-

bet det giftigt: 14 Tage. Rufdlagsfrift: 14 Tage. Biesbaben, 12. Robember 1907. Einstisches Kanalbauamt. Rerbingung.

Berbingung.
Die Arbeiten zur Berftellung bon
etwa 106 lfb. Mtr. Betonrobrfanal
bes Profiles 30/20 Cmtr. in ber Mosbacherfrage, bon ber Grillpargeritraße bis zur Möhringstraße, sollen
im Wege ber öffentlichen Aussichrei-

im Bege der öffentlichen Ausschreibung verbungen werden.
Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen
während der Vormittagsdientstunden
im Kafhause, Zimmer Kr. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen,
ausschließlich Zeichnungen, auch von
dort gegen Barzahlung oder bestellgeldreite Einsendung von 50 Ks.
steine Ausschließen und micht gegen
Voltnachnahme) bezogen werden.
Berschlossen und mit entiprechender Ausschließt versehene Angebote
find spätestens bis
Dienstag, den 26. Kovember 1907,
bormittags 11 Uhr.
im Rathause, Zimmer Rr. 57, einsureichen.

m Kalganic, Jimmer Rr. 5%, einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa ericheinenden Andiefer.
Rur die mit dem vorgeschriebenen
und ausgefüllten Berdingungssormular eingereichten Angebote werden
bei der Zuschlagserteilung berüdlichtigt

bei ber Bujon.
fichtigt.
Ruicklagsfrift: 14 Tage.
Ruicklagsfrift: 14 Tage.
Biesbaben, 12. November 1907.
Efäbt. Kanalbanamt.

Berbingung.
Die Erneuerung von Fenstern an den Betierseiten der Schule am Schulberg Rr. 10 soll im Wege der dientlichen Ausschreibung verdungen

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen lönnen während ber Bormittagsbienistunden im Bureau ber Abteilung für Gebäudeunterbaltung, Friedrichstraße 15, Jimmer Ar. 2, eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch bon dort gegen Barzahlung oder bestellgelöftete Einsendung bon 25 Pig. (feine Briesmarten und nicht gegen Poltnachnahme), und swar die zum Termin bezogen werden. Angebotsformulare und Berbing.

Berichloffene und mit entiprechen-Berichlossene und mit entsprechen-ber Ausschrift "G. U. 29" verschene Angebote ind spätestens dis Samstag, den 30. November 1907, vermittags 12 Uhr, edendaselbst einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-solgt in Gegenwart der etwa er-icheinenden Andieter.

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformuare eingereichten Angebote werden bei ber Bujchlagserteilung berud-

gichtigt. Buichlagsfrift: 30 Tage. Rdiesbaden, ben 10. Rob. 1907. Etabtbauamt,

Abiesbaden, den 19. Rob. 1907.

Stadtbauamt,
Afsite-Müdvergütung.

Die Afsite-Müdvergütung.

Die Afsite-Müdvergütungsbeträge aus borigem Monat ind zur Zahlung angewiesen und können gegen embfangsbetiätigung im Laufe diese Monats in der Abiertigungsiselle, Keugane Gs. Part., Einsnehmerei, während der Zeit don 8 Uhr vorm, die 1 Uhr nachm. und 3-6 Uhr nachm. in Empfang genommen werden.

Die die zum 30. d. M., abends, nicht erhobenen Afzite Müdversautungen werden den Empfangsberechtigten, abzügl. Bostports, durch Bostanweifung überfandt werden.

Biesbaden, den 11. Rob. 1907.

Städt. Afzifeamt.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Im Sinblid auf die bevorstehende Winterzeit werden Interesendenten daren erimert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen usw. zu entleeren und Sausleitungen usw. zu entleeren zu derfeden, wode das Anderingen eines Abermometers Ansbesondere wird auf die in Neubaufen bondandene große Gesalt aufmerklam gemacht.

Wiesbaden, den 4. Nodember 1907.

Berwaltung der sädt. Wasser- und Lichtwerfe.

Stabt. Cauglinge-Mildanftalt. Die Abgabestelle für Säuglings-mild im Sanatorium bom Roten Arcuz ist aufgehoben, bagegen ist eine neue Abgabestelle im Böchnerinnen-Ass, Schöne Aussicht Ar. 18, er-richtet worden.

Biesbaben, Oftober 1907. Der Magistrat.

Befannimadjung.

Die Bestimmungen über bie Abgabe von Gas durch Automaten wurden durch Magistratsbeschluß vom 23. Oft. d. I. dahin abgeändert, das die Rietgrenzen von Wohnungen, Läden und Geschäftskräumen, in welchen Automaten-Anlagen bergeitellt werden durfen, um je 100 Met. (pro Jahr) erhöht werden. Der § 3 der betreffenden Bejtimmungen Beftimmungen lautet alsbann:

Art und Umfang ber Automaten. Ginrichtungen.

Ginrichtungen.

a) Die Aufomaten mit Anschlußsleitungen an das Gasrohrnes werden, ioweit es die Berhältnisse gestatten, in Bohnungen dis zu einem jährlichen Wietwert von einschließlich 600 Mark, in Läden, Geschäftsräumen, Wertstätten, Lagerräumen usw. ohne Bohnungen dis zu einem Wietwert von einschließlich 850 Mk, mit Wohnungen dis zu einem Wietwert von einschließlich 1100 Mark pro Jahr sowohl für Koch- wie Beleuchungszweck von der Berwaltung des Gaswerts kostenlos auf- und hergestellt, dleiben üddriches Eigentum und werden den Gesuchstellern mietweise zur Benuhung üderlassen. Der Gasautomat wird an einer durch das Gaswert zu bestimmenden Gtelle angebracht.

gebracht.
b) Bei Wohnungen und sonstigen Räumen von 400 Marf Rietwert und weniger ist der Direktor berechnah weniger ist der Direktor berechigt, aber nicht berpflichtet, dem Antragsteller Beleuchtungskörper und Kochapparate mitVerbindungskeitung — für soweit der Hausbesiter leitere nicht für eigene Rechnung anzulegen wünsch — leitweise zur Verfügung zu siellen und zwar 1 dis 2 Beleuchtungskörper mit normalem Gosglishlichtvenner in einsacher Ausführung (Vendel, Lhren oder Bandarme mit Bewegung) und einen 1- oder Islam. Kochapparat.

Stutter dieser Gegenstände sind im Bestellungsbureau des Berwaltungsgedaudes zur Ausvahl ausgestellt.

Die Glüblörper, Glassachen und Schläuche werden nur auf besonderen Bunsch des Gasabnehmers und gegen Bezahlung dei der Einrichtung mitgeliesert. Den erforderlichen Erfah dat der Gasabnehmer anderweitig auf eigene Kosten zu beschaffen.

Biesbaben, ben 7. Nob. 1907. ber ftabt. Baffer- und Lichtwerte.

### Mirchliche Anzeigen. Evangelifde Rirde. Marfifirde.

Samstag, 23. November. Abends 5 Uhr: Militärgemeinde. Beichte und heil. Abendmahl. Dib.-Bfarrer Frante. Sonntag, 24. Nob. (28. n. Trinit.). Totenfest.

Totenfeit.

Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Div.Ksarrer Krante. — Borm. 10 Uhr:
Desam Videl. Rach der Kredigt
veichte und heil. Abendmahl. Mitwirfung des Kirchengesang Bereins.

— Rachm. 5 Uhr: Ksarrer Schübler.
Mach der Kredigt Beichte und heil.
Abendmahl. Die Kolleste ist sür das
Diasomissen - Autterhaus Wiesdaden
bestimmt. Umtswoche: Kfr. Ziemenborff. — Aeden Kittwoch von 6 dis
7 Uhr: Orgelsonzert. Eintritt frei.
Kom 12. Rov. dis 1. Dez., ieden
Abend 8.30 Uhr: EvangeliationsBersammlung. Jedermann herzlich
eingeladen.

eingelaben.

Bergfirche.

Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Grein. (Beichte u. beil, Abendmahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Beefeameder. (Peichte u. beil, Abendmahl.) Die Kollefte ist für den Diakonic-Berein bestimmt. — Amts-tvoche: Taufen und Trammgen: Bfarrer Grein. Beerdigungen: Pfr. Beefenmeder.

Beefenmeber. Rinbern ift ber Butritt gu ben beutigen Gottesbienften nicht geftattet.

Ringfirde.

Ringfirche.
Glemeinde - Gottesdienst 8.30 Uhr: Silfsbrediger Gauste. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Kjarrer Lieber. (Beichte und heil. Abendmahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: Kfarrer Ecslosier. (Beichte und heil, Abendmahl.) Die Kolleste ist für das Diakonischen - Austerhaus Koulinenstift Bestimmt. — Amtswoche: Taufen und Trauungen: Kfarrer Friedrich. Beerdigungen: Hisprediger Gause.

Rabelle bes Baulinenftifts. Sonntag, borm. 9 Uhr: Sauptsgatesbienst. Bfr. Chriftian, Borm. 10.15 Uhr: Kindergotiesbienst. Rachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauen-Berein. — Dienstag, nachm. 3.30 Uhr:

Rabberein.

Evangel. Bereinshaus, Platterfte. 2. Evangel. Bereinshaus, Platterste. 2.
Sonntag, den 24. Nod., dorm.
11.30 Ihr: Sonntagsschule, Nachm.
4.30 Ihr: Sonntagsserein (Bereiammlung für junge Mädchen).
Abends 8.30 Ihr: Edangelisation in der Marfifirde. Jeden Nachmittag 4 Ihr: Bibelimnde im großen Saal.
Jedermann ift zu den Berjammlungen berzlich eingeladen. (Bitte Reichslieder mitbringen.)

Gugt. Männer. n. Jünglingsverein. Sountag, nachm. 3 Uhr: Gefellige Bulammentunft. Abends 8.30 Uhr: Beteiligung an der Evangelifation. — Montag, abends 8.30 Uhr: Uebung — Montag, abends 8.30 Uhr: Hebung des Naturerdors und Sandarbeit. — Lienstag, abends 8.30 Uhr: Liebung bedünsche Sand Uhr: Liebund Stolin-Chor. — Rittwoch, adds. 9 Uhr: Bibelbeipredung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbunde der Jugendabteilung. — Freistag, abends 8.30 Uhr: Uebung des Bolaumenchors und Sandarbeit. — Samstag, abends 9 Uhr: Gebets, frunde. — Die Bereinsräume find weden Abend geöffnet. — Junge Manner berzlich willfommen.

Manner herzlich willsommen.
Chriftlicher Berein junger Männer.
Bereinslofal: Bleichstraße 3, 1.
Sonntag, nachm, bon 3 llhr an:
Cesellige Zusammenkunft und Soldaten-Bersammlung; abends 8 llhr:
Brobe des gemischen Chors.—
Samstagabend 9 llhr: Gebetskunde.
Die übrigen Bereinsskunden fallen ans. Edangelisations - Bersammlungen: Leden Abend 8.30 llhr, in der Markliftrige.

Rerein nom Manan Orang

Berein vom Blauen Areuz. Bereins - Local: Markiftraße 13. Die Bereinsstunden fallen aus. Ebangelisations - Bersammlungen: Leden Abend 8.30 Uhr, in der Marki-

Evangelifdies Gemeinbehaus.

Steingasse Bemeindegaus.

Steingasse 9.

Aeden Sonntag, nachmittags von
4.30 dis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein
der Bergströchi-Gemeinde. — Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Berein. — Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr:
Brobe des Evangel, KirchengelangBereins. — Freitag, 20. Nov., 6 Uhr:
Situng der firchlichen Armenpflage.

Bersammlungen

Berfammlungen im Gemeindesaal des Bfarrhautes An der Ringfirche 3.

An der Kinglirche 3.

Sonntag, 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergotiesdienst. — 4.30 bis 7 Uhr: Versammlung jung. Mädden (Sonntags-Verein). — Wontag, abends 8 Uhr: Versammlung sonstrmierter Mädden (Aungfrauen-Berein). Alle in der Kinglirche sonstrmierten Mädden sind herzlich eingeladen. Mäden find herzlich eingeladen. Märrer Lie. Schlösser. — Dennstag, abends 8.30 Uhr: Bidelstunde, Jedermann sit berzlich eingeladen. Krarrer Lie. Schlösser. — Mittwoch, den 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Krauen-Vereins der Reulirchen-Gemeinde, Abends 8 Uhr: Brode des Mingstreden Schots. — Donnerstag, den 3—5 Uhr: Arbeitsstunden des Eningstreden Schots. — Donnerstag, den 3—5 Uhr: Arbeitsstunden des Gujtad-Abolisstanden-Vereins.

Ratholifde Rirde. 27. u. letter Conntag nach Pfingften. 24. Robember 1907.

Bfarrfirche aum heil. Benifatius.
Seil. Wessen 6, 7, Wilitärgottesbienst (heil. Wesse mit Bredigt) 8, Ainbergottesbienst (Amt) 9, Sochamt mit Bredigt) 10, lette heil. Messe (mit Bredigt) 11.30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Ebristenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr: Gestistete Andacht aum Troste der armen Seelen (Ar. 354). — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 (7.40) u. 9.30 Uhr. 7.45 (7.40) uhr. 9.30 Uhr. 7.45 (7.40) uhr. 9.30 Uhr. 7.45 (7.40) uhr. 9.30 Uhr. 7.50 (7.40) Uhr ist die Schulmesse und Freisag sund Freisag Bfarrfirche gum beil. Bonifatius.

Maria-Hilfirche.
Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30 Uhr, zwiete beil. Wesse 8, Kindergottesdienst (heil. Messe 8, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Bredigt) 9, Sochamt mit Bredigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht (247). Seends 6 Uhr: Gestiftete Kreuzwegandacht für die armen Geelen, danach Gegen (348).

— An den Wochentagen sind die heil. Wessen um 6.45, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 Uhr sind Gebulmessen. — Samstag, nachm. 4 Uhr: Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenbeit zur Beichte.

— Waisenhaustapelle, Blatteritz 5. Domnerstag, 6.45 Uhr: Seil. Wesse. Ultfathol. Kirche, Schwaldacherstraße. Maria-Bilffirche. Alttathol. Rirde, Schwalbacherftrage. Sonntag, ben 24. November, vor-mittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. W. Krimmel, Bfarrer.

Evangel.-Intherifder Gottesbienft Apelheidstraße 23

Sonntag, den 24. Rob. (26. Sonntag nach Arinitatis), borm. 9.30 Uhr: Bredigigotiesdienit. — Mittwoch, den 27. Nob., abends 8.15 Uhr: Bortrag über die Concordia. Bfr. Müller. Guangelifd-lutherifde Gemeinbe. (Der evang-luth, Kirche in Breugen gugehörig.) — Meinstraße 54. Sonntag, den 24. Rob. (26. Sonn-tag nach Trinitatis), nachm. 4 llbr: Brediatgottesdienst. 5 llbr: Beichte u. heil. Abendmahl.

Gup. Rübenftrunt. Co. . Luther. Dreieinigfeite-Bemeinbe

u. A. G.
In der Arhpta der Alkfriholischen Kirche, Eingang Schwalbecherftr.
Sonntag, den 24. Nob. (26. Sonn-tag nach Trinitatis), borm. 10 Uhr: Predigigatiesbienit.

Pfarrer VillTomm.

Methebiften-Gemeinbe, Friedrichftrage 36, hinterhaus. Friedrichtrage 36, Hinterhaus.
Sonntag, den 24. Nob., vormittags
9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsfchule. Abends 8.15 Uhr: Prediat. — Dienstag, abends 8.30 Uhr:
Bibelftunde. — Lonnerstag, abends
8.30 Uhr: Singftunde.
Brediger Chr. Edwars.

Bisnstapelle
(Baptistengemeinde). Adleritraße 17.
Sonntag, den 24. Nob., vormittags
9.30 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr:
Sonntagsschule. Rachm 4 Uhr:
Bredigt Nachm. 5.30 Uhr: Kingslings- und Jungfrauen-Berein.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelflunde; abends 8.30 Uhr: Bibelflunde; abends 8.30 Uhr: Bibelflunde; abends 8.30 Uhr: Bannerdor. — Donnerstag, abends 8.30
Uhr: Gem. Chor.

Brediger Chr. Larbinsch.

Apoftolifde Gemeinde. Oranienftrage 54, Sinterhaus Bart, Sountag, den 24. Nob., nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Donnerstag, den 28. Nob., abends 8.30 Uhr: Bre-digt. Jedermann freundt. eingelaben. Ruffifder Gottesbienft.

Rufkicher Gottesbienst.

Samstag, abends 6 Uhr: Abendgottesbienst. — Sonntag, bormittags
11 Uhr: Beil. Mese. — Montag,
abends 6 Uhr: Abendgottesbienst. —
Dienstag (Gebenstag des 1500jähr.
Lodestages des deil. Johannes
(Geriostomus), korm. 11 Uhr: Deil.
Mese. — Mittwoch (Geburtsfest
Abre Majelaid), derm. 11 Uhr: Deil.
Mese. Meine Kapelle.

Ang ican Church of St. Augustine, Nov 24, XXVI, Sunday after Trinity, 8,30 Holy Eucharist, 11. Matting, Litany and Sermon. 3, Catechism.

6. Evensong.
Nov. 27. Wednesday. 11. Mattins and Litany. 11.30. Holy Eucharist.
Nov. 28., Tursday. American Trank-giving Day. 11. Mattins and Sermon. 11.45. Holy Eucharist.
Nov. 29., Friday. Eve of St. Andrew.
11. Mattins and Litany. 3.30. Service of Intercession for Foreign Missions.

of Intercession for Foreign Missiona with Address.

Nov. 30., Feast of St. Andrew. 8,30. Hole Eucharist,
A Lecture on Missions in Japan will

be given at the Hotel Nassau on Saturday Nov. 80. at 3,30. p. m.

Saturday Nov. 80. at 3,80. p. m. Admission free.
The Annual Meeting of the Vestry will be held at the English Church on Nov. 27. at 6. p. m.
F. E. Freese M. A., Chaplain.
Kaiser-Friedrich-Ring 11.

English Service (undecominational) Rathaus, Room No. 35.
Every Sunday afternoon at 5 o'clock,
Conducted by Rev. J. E. Simmons,
of the American Church, Frankfur a, M. All are cordially welcome.

Grang. Gottesbienft in Connenberg. Sonntag, 24. Nov. (Totenfest), born. 10 Uhr: Gottesbienst. Abends 6 Uhr: Beichte und heil, Abendmahl, Die Kolleste ist für das Paulinenstift bestimmt. Bender, Pfarrer.

### Dampfer-Fahrten.

Rordbeutider Bloud in Bremen. Sauptagent für Biesbaden 3. Chr. Glüdlich, Bilbelmftrage 50.) F 844 Lette Radridten über die Beweg.

Beste Nachrichten über die Beweg.

ungen der Dapipfer.

Schnellbampfer Vremen-Aem Hork:
"Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 19. Rob. 10 Uhr vorm. in Bremerbaben. "Kronprinz Wilhelm"
nach Kein York. 19. Rob. 1 Uhr nach;
mittags von Gemerbaben. — Kein Horf, Baltimore, Galbeston. "Kiden
delbsias und Savannah Rob.
"Rob. 19. Uhr nach;
"Kranffurt" nach Galbeston, 18. Rob.
9 Uhr vorm. in Galbeston, 18. Rob.
9 Uhr nach Baltimore, 18. Rob. 8.45 Uhr nach Baltimore, 18. Rob. 8.50 Uhr nach Bouthampton. — Austral Frachtbampfer: "Fransen" nach Bremen,
10. Rob. 6 Uhr vorm. von Relbourne.
"Thuringen" nach Australien, 18.
Rob. 8 Uhr nachm. in Abelaibe.
Och Affien-Linie: "Goeben" nach Bremen,
18. Rob. 19 Uhr mittags in
Antwerpen. "Reisst mach Bremen,
18. Rob. 19 Uhr nachm. in Reapei.
"Brinz Ludwig" nach Bremen,
19. Rob. 7 Uhr vorm. von Ghangbai.
"Br.-R. Luitbolb" nach Oft-Affien,
19. Rob. 7 Uhr vorm. in Gingapore.
— Deutsche Mittelmeer - Levantere.
Rinie: "Therapia" nach Obessa.
Sinie: "Therapia" nach Obessa.
Rinie: "Therapia" nach Rarfeille, 18. Rob. 9 Uhr vormitiags in
Rilerandrien. "Edleswig" nach Marfeille, 18. Rob. 1 Uhr nachm. in

Deutsche Oftafrika-Linke.

Apd. "Brinzesslin", Kapit. Stahl, bon Sübafrika nach Samburg, am 15. 11. ab Enstedendon, "Admiral" Kap. Doberr, a. rzeit Samburg. "Keldmarschall", Kap. Jisendorist, don Sübafrika nach Samburg, 13. 11. ab Delagoadah. "Brinzregent", Kap. Gaule, zurzeit Hamburg, "Bürgermeister", Kap. Biebler, bon Samburg nach Sübafrika, 18. 11. an Reapel. "Kronprinz", Kap. Kleh, bon Samburg nach Sübafrika, 4. 11. ab Kaz Kalmas. "Gertrud Woermann" Kap. Jensen, bon Sübafrika nach Samburg, 17. 11. ab Bort Said. "Bindbut", Kap. Meder, bon Samburg, 17. 11. ab Bort Said. "Bindbut", Kap. Meder, bon Samburg, 18. 11. ab Antherpen. "Serzog", Kap. Beisslam, bon Samburg nach Sübafrika, 18. 11. ab Antherpen. "Serzog", Kap. Beisslam, bon Samburg nach Sübafrika, 16. 11. bon Kenpel. "Kedite", Kap. Beus, bon Ditafrika nach Samburg, 13. 11. ab Kapell, "Kedite", Kapitän Kopplikätter, bon Samburg nach Oftafrika nach Samgler", Kap. Beisslamas. "Kanzler", Kap. Beisslers, Don Samburg, 16. 11. ab Las Kalmas. "Kanzler", Kap. Bidelsen, Don Samburg nach Oftafrika, 18. 11. ab Las Kalmas. "Kanzler", Kap. Beissler, Kap. Batteria. Deutiche Ditafrifa-Linie.

vergnügender Andlid, eine Bereinigung von Jagend, gearde, Gelößgefühl und Siechgligfeit. Bit laben letzt feine Eriche Britze. Andliger Vährliger von Belögeringung von Jagend, gearde, Gelößgefühl und Siechgligfeit. Bit laben letzt feine Artege, und he muß der Leine Bita- lität befätigen. Gigentlich fecht im Offizier der Friedend. Die von Berein Belögen und der die der Wähner, deren Berein lität befätigen. Gigentlich fecht im Offizier der Frieden. Des bei von Geben neben und der dien Völgentlich fecht im Offizier der Frieden. Dagu feine Welegenheit gibt, lauter verhinderer, deren Berein dagut feine Welegenheit gibt, lauter verhinderer, deren Berein man dagu feine Welegenheit gibt, lauter verhinderer, den Geute nach der Gelbenigaften leicht — es find undaffende Berinde, das Pathos des Berufes im Afflag anzunender, den mitt die Bedeufgaften leicht — es find undaffende Berinde, des Pathos des Berufes im Afflag anzunender, der Mitteren bie Bachfichgeen, und alles erliegt dem Onder find anzunen bei Beneu, und alles erliegt dem Onder finder im Lummes Geborchen. Aber Brüchten dem Sufferenden, lein Gerich der Grüßer ihre Größe ih beispetchen, ihr gleichjam unterirdigt, wöhrend im Lummes Geborchen. Aber Brüchten der Kalpherung verlangen und find der Grüßelten unterer nichternen Betre einen gebeinnen Raufen. Aber Beitputt, das Beriprechen, ein Dener, ihr gleichjam unterirdigt, wöhrend im Seutnant find den Ber Stahte in Berinker und beit gebeinten Raufen mit ber gebannen Beitputtund den der Gebort nicht au fün beran, fleht in Reit in Reit und den der Gebort nicht au fün beran, fleht in Reit und Beitbuttund beit gebeinten Beitputtund und beit gebeinten Beitputtund und Beite geben die Beitputtund und Beite gebannen gen und Beite geben die Geborter ist den der Gebort nicht au fün beran, fleht in Reit und Beitbuttund und Beitbuttund und Beitbuttund und Beitbuttund und Beitbuttund und Beitbuttund der Geborter ist den Geborter den Beitbuttund der Geborter den Beitbuttund und Beitbuttund der Geborter den Beitbuttund der Geborter d bte bloß den Ertsfel führen. Die Berspollteten aber tragen den Säbel. Troh aller Friedenstuse und revolutionären Entwickelungen ist die Stellung des Leutenarts im Gestössleben nnerschistert geblieben. Sweckossigiest", de beschuschigt ihn der Beschrächtscht und des mangelnden Beichrlichts, aber dieser Ingrimm ist nicht sehr ernst zu nehmen. Dazu ist der Bentram zu debrattiv. Ein bunter Fleck im weiten Grau unserer Zeit, älthetisch ein

Lie geplagie Belinenarin. Die oling ihre dodie kätigen Sittingen befannte Wrs. Aufgelf Sage, die Bitter Klage über die dennute Phrs. Aufgelf Sage, die Bitter Klage über die Folgen ihres Reightums. Seit Bitter Radge über die Folgen ihres Reightums. Seit Bitter Radge über die Folgen ihres Reightums. Seit Bitter Radgen ihr fie in ihrem Landbaus in Long Zsland buch käbilich zum Haber Allächigt noch Erharmen. Eine ganze Beihe von fleinen Hillen Bitter ungeben vorposenartig den Landig der Philose von fleinen Hillen ber Ablänglichen ber deine Leisen nicht aus, um den Scharffund der Ablänglichen zu fürfen nicht aus, um den Scharffund der Audringlichen zu fünsten nicht aus, um den Scharffund der Audringlichen zu fünsten nicht aus, um den Echen Wohne unangenehme Zuge ihr Hauften in den echen Wohne unangenehme Zuge vorher wolke sie erleben. Die Plage geht so weit, daß sie selbst der Bitten unfreinulligen Arrest drechen, fle ging entschlichen Bitten in den Garten und dabei fam es sosiort zu einem Aufanmentressen mit einer etwas gar zu leidemschlichen Bitten und bade fam es sosiort zu weiden fünd die best Unterdrückten", flagte sie stein Weitele. "Bet gesten gibt es kein Weitel." ihre wohl-Sage, die ropen, führt Die burch Die geplagte Miffionärin.

Danerkauer, Horaz Bieticher in Benedig, feines Beichen nach ebrjamer Kaufmann, feln Mediziner, stellte fest, daß die tägliche Specifentation, welche felbst von wissenschlichen Erößen seigestellt wurde, wenigstens 50 Pros. größer ist, als sie sein sollte. Ein Psimd wasser-freie Rahrung ist reichtich genug für seden Menschen und wenn Sorgfalt darauf verwendet wird, dieselbe gründlich zu kauen, so ist selde Wenge noch zu groß. Welche Erleichterung diebet sich da unsern Haus-frauen dar, welche Einfachlich im Essen läßt sich da

erzielen und welche Erfparnisse werden den in der Rege leeren Geldbeutel der Frauen in Zufunft füllen Fleischers Experimente, welche unter der genauchen ärzilichen läderwachung vorgenommen wurden, talen dar, das wenn er an der Rabtung vier- bis stuftwal in lauge als gewöhnlich laut, diese swiel mehr ausbenischen vor in der Rabtung vorgenommen wurden, talen denigt wird, und sich infogedellen das Bedürfnis nach Speise dementhyrechend vermindert. Als bemertenswert kelle schwenthyrechend vermindert. Als bemertenswert kelle schwenthyrechend vermindert. Als bemertenswert kelle schwenthyrechend vermindert. Als bemertenswert kelle schwenden der de beneuthyrechend verminder in den Bedürfnischen der beneuthgeben der große Angabl von Arantsgeiten dassen werdindert merden. Speisen berten der Andringer Sentenburger des su solchen der Schwentsger Leit der Speisen die dem Großen wir dash gehellt sein lassen verdindert merden. De der Andlich derartiger Senterburer sehr ärbseisch wollen wir dash gehellt sein lassen, das die Berdanlichseit der Pahrenn ber dere gerößer der Brahrung besteuter eine und po die Berdanlichseit der Pahrenn ber dere gerößer der Pahrenn ber dere gerößer der Brahrung besteuter der gegetzen der dere gerößer der Brahrung besteuter dere gegetzen der Brahrung besteuter dere gegetzen der Brahrung besteuter der der der Brahrung besteuter der gegetzen der Brahrung der gerößer der gerößer der geröß

Belgäftigungslofe Abvofatinnen, Raddem vorige Wode die Etdesleifung einer jungen Dame als Advofat die Adhl der Frankn, die in Paris zur Ansthang diefes Zurnfes zugelägen fürd, auf acht gebrach dat, wird feftgestellt, das sie allefam vergeblich auf Prazis bosten. Sinige wögen vielleicht als Berater von Bernfäverseinen von Franken oder im Unterricht ihre Kenntniffe betötigen, für die Hanptanigabe, die Bertretung vor Gericht, sindet fich sedock seine Kundichaft. Die vorerwöhnte junge Dame, die nach drei Tagen noch nicht gang vergesten ist, foll einige wegen antimitiaritätische Kundegebungen angelsagte Perfonen verteibigen dierfen.



Nen erichienene Biicher.

(Beipremung eingelmer Berfe borhebalten.)

San' Dentifine Zitlerahn zo eth önige. Won Dr. San' Dentifine Zitlein.

San' Dentifine Zitlerahn zo eth önige. Weilage werlagsbandung.)

Preis boog, D. M., eigant gebunden & B. G. Streis in a th. Zitle billing. Colutionet. Whithfole Weilage Malbing.)

Preis den in a land of a gray. Realight of Melthing an appealmentation. Recipies Malbing. Recipies and the gray.

Again of an in a gray. Realight of English Lebrah.

Sachine Land of a gray. Realight of Melthing an appealmentation. Recipies the State of Melthing and appealmentation. Recipies This in a trivial of the Color of Melthing. Berling of Gray.

Section on Celebra Gelding in Debenuar i. Ben aus der Bothing et e. Din a trivial of Gray.

Recipies and en. 208 G. Breis broid. 2 gr. (Drug und Malbing.)

Recipies and en. 208 G. Breis broid. 2 gr. (Drug und Langes and en. 200 felding in Debenuar i. Beng. Ron.

An it se e. Din a trivial of Gray. Realist Bag.

An it se e. Din a trivial.

Recipies States Bengelmen in States Bag.

Benge San in en. 208 G. Breis broid. 2 gr. (Berlog Bag.)

An it se e. Din a trivial.

Recipies Genes Bengelmen. San gr. (Berlog Bag.)

An it se e. Din a trivial.

Benge San in en. 208 G. Breis broid. 2 gr. (Berlog Bag.)

Benge San in en. 208 G. Breis broid. 2 gr. (Berlog Bag.)

An it se e. Din a trivial.

Benge San in en. 208 G. Breis broid. 2 gr. (Berlog Bag.)

Benning de Benlogsbuddsanding.) 56 G. Breis 150 gr.

San en e. Wrold. In forbigen Ilmidion 2 gr. (Berlog Gray.)

Granning de Enter in Defreighen. San greis 150 gr. (Berlog Gray.)

Granning de Enter in San Enterit. (Reinenburdhend.)

My de en e in me er er er bilder Melther 10 gr. (Berna Gray.)

Benning Endarch u. G., Berlin W. So.)

Ben

# Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Fortfeguna.)

Mr. 274.

Cametag,

1907.

(Rachbrud verboten.)

23, Robember,

Rovelle von Jojeph Schrattenholg.

Derrücht

"Sie schildern mit einer Deutsichseit, die vielleicht wahrer als angenehm ist!" sagte ich möglicht gleichgiltig, indem ich dem Erzähler nechmals einen schaftlig, indem ich dem Erzähler nechmals einen schaftlen lächelnd aus, ohne auch nur mit der Winnper zu zusen. "Die Wahrheit ist selten migenehm!" entgenene er. "Aber beruhigen Sie sie, Sie werden das Unangenehme meiner Erzählung nicht sange mehr zu erdulden haben. Sie ist furz und es hängt nur den Ihnen ab, meiner Schwahluft Liggel anzulegen."
"Bitte sehr", dersetzte ich adwehrend. Das überseinen ironisch-sentimentale Wesen des wah und nach an, mich wirfilch zu interessieren, odwohl meine Weinrchtung, das interessienen ist einem ilberspannten, einem Bleinen der interessienen zu und seine Berrücken zu um sate wertigten zu um sach einem Bleinen der sernätzen zu um sach er werden zu um siehen das mit einem ilberspannten, einem Blageur oder Berrücken zu um sach er gerrücken zu um sach einem Blageur oder Berrücken zu um siehen der einem Blageur oder berrücken zu um sach eine der einem Blageur oder berrücken zu um sach einem Blageur oder

Der Berr ridte sig behaglig in eine andere Lage und hob den mitche au.

"Das Gräßliche und Fissen meiner Schudien fam möhrend des Lages mir nicht so zum Weuußtein als mährend der num folgenden Racht, die meine Aban-nichtend der Schlessen Größlichen integen aufregte. Durch die zu den schauen Gardinen sies das Wendlicht und beseuchtete die beiden Körper mit gespenslichten des Schumelslichtes und dem Stage der Schlessen Aben Schumen Gelenge. Burch dem Stage der Kossen alleriet beschende Richtreste und Schatten auf sie gießend. In der Granden Bie Granden auf sie gießend. In der ertickten der Schumben besch mein Gest nach gere entschwand der Kranten auf sie gießend. In der ertickte sie der eine schausen Gelengen ind gegenwörktig au basten. Rach und nach aber entschwand die Fäßliche wie ein Fieber. mein Sirn ergriff und eine namentole Fundt und Aber Euspelnen Sich er ein kieden der entschwand der Krante nach sie Ausgenen der Krante nach sie Ausgenen der Kranten der Stade und der entschwanden zu bereichen Schlenen Stellen der schenhaare bereichen zu bewegen. In der schenhaus der schenhaufen zu bewegen. In der schenhaus der schenhaus der gegen nund einer schenhaus der gerein der schenhaus der gere nungtwoll in ihren Hößelen der schenhaus der gere nungtwoll in ihren Hößelen der schenhaus der gere nungtwoll in ihren Bergen. In der schenhaus der sein meine Schenhaus der der unstelle er schenhaus der der in der der schenhaus der der schenhaus der den meine Köhler erfi verder ausflichen Schen mit beiden Gebenen "Berger aus der ben gegeben der Kanten kannen einen der erflegen und forette ein anges und breites über den ergentimlieden und forberte den kannen einen der erflegen und forette ein Green der erflegen und forette ein Green der erflegen und forette stelle den kanten feine er gereitigten gelegen und der der Bereitigten ger erflegen en der gelegen er erflegen erflegen er erflegen er erfleg

öffnen.

auge sab deutlich, wie dieser Mann nach etnem Redentischen Lische schritt und aus seinem Bested ein Seziermesser herausnahm; ich sichlte, wie er die Klinge priiste und die Altrme seine Saue Schonung der Kleidung übergeworser geden gegenvorsen sieden Gegenvorsen sieden Gegenvorsen sieden Gegenvorsen sieden Krahlte grell in den Saal. Ihr Licht muchte den inngen Arzt genieren, denn er wanderte zu den gegeniberliegendenkenster und ließ einen Kouseng herunter. Riemals hat sich ein grauenvollerer Schatten um meinen Leib gedreitet. Ich glaubte, das Derz meinen siedernden Kopf durchbrechen. Aber gestähnten meinen siedernden Kopf durchbrechen. Aber gestähnten Missterngungen machte meine Geist, um den gestähnten

Schrengungen mane nenn Verty, mit een standenen Schrengung in der volleigenen Vereischigerung zu günngen, deer unt Schafte wie er auf feinem Bage unt dem Suße en einen Webper unt Sch börte, wie er auf feinem Bage mit dem Suße an einen Schaft, wie er auf feinem Bage mit dem Suße und einen Sußer ber junge Mann fiel nicht. Schöer und firzer wurde den Stiftang, die gußtigen ihm inn dem Kalls berchen. Aber der iunge Mann fiel nicht. Schizer und firzer wurde dei den Schaftber in den Berchen. Aber der iunge Mann fiel nicht schizer und firzer wurde dei einen Vollen. Den meinem Kalle in der Schizer und der den mehre Geite und hob meinem Krim in die Söße."

"Ich meinem Sager lich bejand; jest noch se zugerichten durcheinander in einem tollen Sechnöbeth dem Zodessangt, ohnmächtiger Stut und Berzweifilung."

"Zer Arzh Ireb meinen Allen Serine Gedaufen üntelten durcheinander in einem tollen Serine Gedaufen mutgen inde auf irgendein Zertel Ireb meinen Mer in fonnte inde. Die aufs Internenichtighige erregten Rerven und Gedauen mutgen indes auf irgendeine Webte den Beute den erftamten Zon, doomt der junge Zofter den Storte in Webre ihrag.

"Mer inn Schize etregten Rerven und Gedauen nur der hands der junge Zofter der Storte Paufil vernommen. Der Gereden fürsten meh ben Beite der Schündige mich ber ficht in der Bedochtungen meiner iberbitsten Abnundt. Men anderen Zoge erhochte ich in mettnem alten Archite beide Schülder meiner fürstlichen Gebilder meiner iberbitsten Abnund mit der Kräfte beider der einerer mehr der in der Bedochtungen dur ersählen. Der Getreden fireten mehr und der Bundhme meiner finderinger mehre Schülder werder in der in der Anglann purc, und der Bundhme mehre Kräfte beine Merletzlein meines Bundhme der Erbiglich in friscen Schülder mehres baden und meiner Gulfalfignes Schizer gemide bann geben gegelichen gereitliche mehre Schülder werder baden gegelichen Schizer gemide bann gegen gegelichen Schizer gemide bann gegen gegen der Beglichen Berletzlein mehre Bernen Berletzlein mehre Bernen der Berbeitliche Berlet

Sunen-

"Den Mann, der diesen Auftrag erhalten konnte ich nicht sehen, da ich den Kopf nicht zu w bermochte. Aber ich hörte, ich sühlte ihn. Mein I

ag ber &. Coellenbergiden hof.Buchrudere in Bliebtaben. - Dend und Ber Berantwortlich für bie Gdeiftfeitung: 9. Raibler in Biebaben.

geteilsen Beit den Begriff Pstickt mit in höcht eigenartiger, der Frigen wahrscheunlich entscheen entgegengesehen Weise fonstruiert habe und doch den Anspruch
auf den Namen eines Ehrenmannes feinen Augenblick
fallen leise. Frish — darüber läht sich disputteren —
ein unfruchtbares Geschäftl Glauben Sie mit, daß es
weit nühlicher sit mich gerersen wäre, wenn ich meine
gegenwärtigen Vegriffe den Pflicht ein paar Fabre
früher gehabt dätte. Anstalt den ontrisselen word fabre
geworden. Toch Ihre Bigarre soht, wie ich sehe. Sie
scheint eines frish. Darf ich Ihren vielleich eine der
meinigen anbieten!"

Der Ton, vonit der Mann diese Worle iprach, beschieden keinen so Werbindliches, Ruchiges, das Lächelt, wesmit er mir sein silbernes Zigarrenetui hindielt, hatte einen so anmutigen, zulrauenweckenden Charafter, das ich den undermicken Eindruckendenden Charafter, das Schaffen, welche er durch die wenig scharetter, das Schaffen, welche er durch dieselsen erregt hatte, innerstäch berzlich abbat. Bir tauschten weiger Igmeichelhaften Gedanfen, welche zum Wistensartenwechel — und nach wenigen behaglichen kuzen Jügen nahm mein sond wenigen behaglichen kuzen Jügen nahm mein sond wenigen behaglichen Erzehlung weber auf.

"Der Anstaltsgestliche zeigte sich dei weinen Gedichten Weichen Grade entrüstet. Er sand meinen edlen Absiehen möglich, denen möglich, durch neues Material in meinen edlen Absiehen gerchtserligt und versprach mir sonen möglich, durch neues Material in meinen edlen Absiehen gerchtserligten. Dannt verließ er nich, Einige Tage später trat die Oberin der Anstalt, eine geborene Größen Absiehen Schlichen Grade wirt in der Anstalt, eine geborene Größer als das sies, wenn es mir genebm sei, die meiner völligen Resondaleszenz in das Luchen sieher Anstalt, eine geschaltes auch aus praktigken Greinden erwönlicht, weil dem Johannes-Hollichen der Schlichen Buden beim Ividen der Buden beim Ividen der Buden beim Kallenten bezorstehe, wodurch die verschiedenen Verdeileber aus wirden bezorstehe, wodurch die verschiedenen bezorstehe, wodurch die verschieden der berichieden wirden der Buden beständigen der Buden beständigen weiner Buden Buden der Buden beständigen der Buden beständigen beständen der Buden beständigen beständigen der Buden beständigen beständigen der Buden beständigen beständigen der Buden beständigen b

"Wer war froher als ich! Der Garten des JohannesHolpstals war klein und kahl, so daß es wenig Vergnügen gewährte, in ihm zu spazieren, oder "Austgnügen gewährte, in ihm zu spazieren, oder "Austgenosse von mir sich ausdrücke. Die Gartenausagen
des Lussenstliche dagegen waren mir vom Hörensagen
des Tusserst geschnackvoll und unstangreich bekannt und
ich besaß immer eine große Borliebe sür Gärten. Dazu die Klassicht, der unmittelbaren Erinnerung an die
hier gemachten widerlichen Erlebnisse enthoben zu werden — sürdungt, ich war wirklich erstent über die exdisnete Aussicht. Wir Menschnisten übertragen das
Unangenehme unserer Ersahrungen zu immer mehr
oder weniger auch auf den Ort dersehn und glauben
uns von ihnen ichon befreit, wenn wir ihr Gedurtsland
im Kilden haben.

"Selben mag die Abersiedelung eines Kransen so bergnügt und ichnell ins Wert gesett worden sein als damals die meine. Noch am selben Nachmittage suhr ich, begleitet von einem Anthalfsbeamten, der meine Kosser hittete, durch die Stratzen der Stadt meinem neuen Bestimmungsorte entgegen. Lofalunsundig, wie ich damals war, überraschte mich weder die Länge des Weges, noch das sonderbare trot der hellen Frühlingssonne höckst vor dem unser Wagen schlen Frühlingssonne höckst vor dem unser Wagen schlen Frühlingsson dem beaussichtigenden Arzeichnenmäßig dreinschauende Gehände, vor dem unser Wagen schleichtig kreinschen ken der Antalt empfangen, sührte man mich, nachden mein Begleiter die auf meine Aufnahmeberechtsaung bezüglichen Schriftsticke überreicht hatte, durch versten beiderlei Geschliechts gefüllten Saal. Aber wer bestiereit Geschliechts gefüllten Saal. Aber wer bestichts mein Entstehen, als ich einen Blief auf diese Geschlieben, als ich einen Blief auf diese Geschlieben, als ich einen Blief auf diese Verschlieben.

seraten, daß ich mich in einem Karrenhause bestandte geraten, daß ich mich in einem Karrenhause besandte geraten, daß ich mich in einem Karrenhause besandte "Wert her Serr Ste sind vehlt. "Sprechen Sie sandte mein Wissandt mit stoissen Wissandt. "Sprechen Sie daß Wissandte mein Wissandte mit son die eine Sescheite, der daß geglaubt hat." Und also reden distledete, der daß geglaubt hat." Und also reden Vissandte, der Beriemütze berust nich vertausche beschause, die in der Conposed Vessenkütze der Stick der Klaunde, die in der Conposed beseicht war, siel bei diese Manipulation voll auf sein Geschlich verzogen, eine Erschenung, die mich verzogen, eine Erschenung die mich verzogen, eine Erschenung die mich verzogen durch die Seltsansfeit der Erzehlung zu entschalt der

jegen, eine Ericheinung, die mich veraulaßte, einige einlenkende Redensarten zu machen und meine Uberrafcung durch die Seltsausen sehr Erzählung zu entichnidigen.
"Inde Ihre Welt erstaumt darliber. Wäre
meine Geschichte nicht gar so unglaublich, würde ich
leichtes Spiel haben und seht vielleicht rubig zu Hause
einstellen meinen vier Pfählen sielleicht rubig zu Hause
derumschen zu missen. Doch ich werde Sie nicht
herumschlagen zu missen. Ich werde Sie nicht
lange mehr langweilen. Ich wie gleich zu Ende

"Das Erste, was ich, einigermaßen wir einer son men, die Fommen, tet, war natürlich, nach dem Arzte zu wer-langen. Mein Begleiter aus dem Abern Arzte zu ber-langen. Mein Begleiter aus dem Abertal hatte lich bereits entstennt. Die anwesenden Wätter beeitten lich aber durchaus nicht, meinem Berlangen, worin sie mur eine Außerung meiner bermeintlichen Geistestickung sahen, zu willsahren. Erst nach endlosen, gräßlichen seine Kegeptenbehälter, um eine Untersuchung mit mir vorzumehmen. Wohl woraussehend, das zorige Destamen mationen nichts fruchten würden, versuchte ich dem Mamene nichts fruchten würden, versuchte ich dem Mamene nichts fruchten würden, versuchte ich dem Grinden ich in diese Gestellschießen gereistich zu machen, daß wohl eine Namene und Verrn betzogen sich zu einem bedeutungsvollen Lächeln. Er such den Medensarten zu begegnen. Ich diese Gestellschießen Redensarten zu begegnen. Ich mitgeschlichen Sichen wird von meiner vernünftigten Seite zu zu zu der Kransen und den meiner vernünftigten Seite zu diesen wird den Reamen siestlich um Vorzeitung vielleicht überdriffig, einen Diener mit der Klätzung diesen und bat den Mamen den Windeldich um Vorzeitung vielleicht überdriffig, einen Diener mit der Klätzung diesellichten, das ich denn das Abstehlage, schnen Diener mit der Klätzung diesellichten der Klätzen das ich denn das Abstehläch, seinen Stellschlich, seinen Selästigung dieselliche, das ich denn das Abstehlage, sinden das Abstehlage, schnen auf

ich benn das Abichenliche, schwa net von der Vorsieherin und sän "Transloziert, weil Maniacus.

meiß, unterzeichnet von der Vorsteberin und sämtlichen Hohinalärzten: "Transloziert, weil Waniacus."
"Ich bot meine ganze Beredfamseit, meinen ganzen Scharffinn auf, um dem Arzt die schändliche Intrige, der ich zum Opfer gefallen, klar zu machen. In Unterstückung, berief mich auf den Geistlichen des Huterssung, berief mich auf den Geistlichen des Hohinals, auf die Namen einiger einflußreicher Freunde und bot um Konfrontierung mit ihnen — meine Litten wie meine Vrohungen waren umfonst. Der Frenarzt batte auf alles eine Unzahl beschwickfigender Redensarten und alles eine Unzahl beschwickfigender Redensarten und Ausflückte zur Habel beschwickfigender Medensarten und Wusflückte zur Habel.

(Bortfebung folgt.)



Ich schiebe an dem gangen Regime nichts so sehr als die gebens dunkei diesben, und nuitte jelbit uur das gebinde Dammerlich aus der Blendaterne auf seine Schäden fallen — Erft immer desten, als daß sie undeleuchtet diesben, und hätte es auch nur die Felge, das der der "Flich der höhen keit der die der der der die Bernattung und Keinung", mit der die beste Verwaltung und Keinung". Die das der der Verwaltung und Keinung". Die dicht ichnicht, einige Verwaltung und Verwaltratie sie beite Verwaltung und Verwaltratie



bentlige Onlin Times". Hingeles

Rorwegen den den Francusindium. Vor 25 Jahren ist in Rorwegen. Befanntlich sind die Anderen ist einer vorden. Befanntlich sind die stellen Begegengen. In einer in bieser Begegenbeit erschienteben Festschrift mitd nun eine Aberschien in diesen Francusiums in diesen Verteilachenndern Festschrift mitd nun eine Aberschied über die Entwicklung des norwegischen dien in dieser Sielfat interessant ist. In ganzen siebe in mehrsacher Hilber Werteilachenndert gegeben, die in mehrsacher Sielfat interessant sied nuch zu gestehen. Rähren sie Aahl der Etwend Von Francus sied nuter 10 sielt, jundieren seht beit Aahl der Etwend in die en die Aahl der Etwend in die en die Aahl der Etwend in die en die Aahl der Etwend in die erden haben, nach die ber der Francus sich erden geworden, und es sie der Granten sich erden geworden, und es sie die klasten die erden geworden, und es sie kleichen geworden in die erden haben. Die verheitige Etwenden sich erder haben, in die erden geworden, und es sie kleingen sied geworden ein Granten, die erden geworden, und es sie kleingen sied geworden ein gestellichen. Die verheitige Etwenden sied erweiter haben. Die verheitige Etwenden sied erweiten die erden geworden, und es sie kleingen sied ein die erder haben der wisselichen die erderen Sie erder die endschieden Trancus, die Kasser und die endschieden die die erderen Sie erd

Der Lentnant. Im "Berl. Tagebl." veröffentlicht ber befannte Wiener Feinletonift Ludwig Bauer ein launiges Feilleton "Wisblattliguren". Aus diesem kammt folgendes nette Kapitel "Der Lentnant": Seine Aufgabe ist es, Mädchenbergen zu brechen. Freilich hetten sie bald, um bei der nächten Uniform sosort wieder entzwei zu gehen. Er bat die schne Sicherheit des Triumpbes; auf seinem Wesicht glänzt das Lächeln der Eroberer. Die Männer beneiden, die Frauen bewurden ist den alch im Spote Edrinklicht ehrt ihn das Spiehöutgerium, sellt ihn auf den hächten Altar. So ist dem alch im Spote Edrinket. Bas erlaubt sich der With au bemerken? Tag die Frauen verdurt sind, wenn die Sporen slingen, daß sie Frauen verdurt sind, wenn die Sporen klingen, daß sie Frauen verden, und ferner, daß er seiner Nacht dewust ist. Auseine feine Stielseit ist berechtigt, nur ihre Sorm wird schneckent, und ferner, daß er seiner Nacht dewust ist. Auseine siedsfett ist berechtigt, nur ihre Sorm wird schneckent, ind eine Kielseit ist berechtigt, nur ihre Sorm wird schneckent, ind einen, das er sein ser gewisch der keiner Black dewust ist.

# Tiesbadener Can

Berlag Langgaffe 27. Bernfprecher Str. 2953. 23,000 Abonnenten.

Begunge-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big monatiich burch ben Berlag Langgaffe 27, obne Bringer-lebm. 2 Mt. 50 Big. vierteijährich burch alle beurichen Boftanftaben, anschalteslich Beftellach. — Begungs-Beiteflungen nehmen außerbem entgegen; in Biesbaben die Jweigteilen Wilhelmfrage 6 mb Bissandting 29, jowie die 147 Ausgabeiteilen in allen Telen der Gedet; ibestrich bei bortigen 33 Ausgabeitellen und en den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

2 Tagesansgaben.

Zweigstellen : Bilhelmftrafte 6 (haupt-Agentur) Ar. 967. Bismard-Ring 29 Ar. 4020.

Mugeigen-Breis für die Zeile: 18 Big. für lotale Ameigen im "Arbeitswarte" und "Kleiner Auzeiger" in einheitlicher Sahiorm; Di Gig. in davon abweichender Sahandlührung, jewie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big. für alle auswartigen Auseigen; I Mt. dir lotale Actionnen; 2 Mt. für answartige Retlamen. Gauge, balbe, britief und viertel Seilen, durchtaefend, nach befonderer Verechnung.— Bei wiederhalter Anfondme unveränderter Anzeigen in turgen Zweichenräumen entsprechender Rabatt.

Bur bie Aufnahme frater eingereichter Angeigen in bie nachfreicheinende Ausgabe wird feine Gemabr übernommen,

Mr. 548.

Wiesbaden, Camstag, 23. November 1907.

55. Jahrgang.

### Abend-Ausgabe.

Bestellungen für Dezember

Wiesbadener Tagblatt





Abend-Ausgabe.

Mugeigen-Annahme: Far bie Abend-Ausgabe Dis 12 Uhr mittags; fur bie Morgen-Ausgabe Dis 3 Uhr nachmittagi.

jum Preife von 50 Pfg., ausschließlich Beftellgebuhr, werden jederzeit angenommen im Derlag Langgaffe 27, in der Saupt-Ugentur Wilhelmftrage 6, in der Sweigftelle Bismardring 29, in den Ausgabeftellen in allen Teilen der Stadt, in den Smeig-Expeditionen der Machbarorte und bei allen Doftamtern.

Das "Wiesbadener Cagblatt" ift die alteffe, umfangreichle, reichhaltigfte und beliebtefte Beifung Wiesbadens und Raffaus überhaupt, wie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte perbreitung in allen Schichten ber Bebolkerung Wiesbadens und der Umgebung beweiß.

Des "Wiesbadener Cagblatt" hat neun befondere unentgeltlidje Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal wochent-lich ericheinende Beilage "Amtlide Angeigen", die jeden Samstag Abend erfcheinende vollstümliche Beilage "Der Tandbote", die "Berlofungeliffe", die zwei 14tägigen Beilagen: "Unterhaltende Bläffer", "Illustrierfe Kinderzeifung" und die monatliche Beilage "Alt-Bassau". Ferner find nnentgeltliche Sonderbeilagen die "Cagblaft-Hahr-plane" (zweimal im Jahre) und der fcmude "Cagblatt-Kalender".

Das "Wiesbadener Cagblaff" bringt die ausführlichen Kurfe ber Trankfurter Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichtigffen finrfe ber Berliner Borfe noch in der Roend-Ausgabe desfelben Cages.

2115 Angeigenblaff ift das "Wiesbadener Cagblaif" von anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung,

Der Berlag.

### Politische Wochenschau.

Der deutsche Reichstag bat am Freitag feine durch die Bertagungsferien unterbrochenen Berhandlungen wieder aufgenommen und ift damit in die zweite Balfte ber erften Geffion ber zwölften Legis. laturperiode getreten. Db die Sälfte eine "beffere" jein wird, das wird tich freilich erst erweisen müssen. Befindet sich doch unter dem Gesetzgebungsmaterial, welches dem Reichstage zum Teil schon vorliegt und in noch reichlicherer Menge zur Erledigung zugehen wird, mand, eine Borlage bon einschneibender politischer Bedeutung, jum Zeil von fo einschneidender, daß fie eine nicht geringe Belaftungsprobe für den fonjervativ-liberalen Blod bilden wird. In erster Reihe gilt dies bon den neuen Flottenforderungen, über deren rein technische Seite eine Einigung vielleicht gar nicht so sower zu erzielen sein wird. Aber zu ber technischen tritt die finanzielle Frage, und von den Flotfenforde-rungen ist eine befriedigende Lösung der Reich &finangfrage nicht gu trennen. Der Rampf um die neuen Steuern wird aller Boraussicht nach diesem zweiten Teil der Reichstagssession jeinen Stempel aufdriiden, und es wird für den leitenden Staatsmann nicht leicht sein, das Steuerschifflein abermals durch die

brandenden Wogen des Reichstags zu steuern. Wenn der Reichskanzler Fürst Bülow Gründe hat, der Entwicklung der inneren Politik trop der vielfachen und eingehenden Konferengen in Rordernen mit einiger Sorge entgegenzuschen, so ericheint die Lage auf dem Gebiete der ausmärtigen Bolitif als desto freundlicher, und wenn der Reichstag diesmal mit einer Thronrede eingeleitet worden ware, jo hatte diese ficher die Beziehungen zu allen Mächten nicht bloß als "forrette", jondern als freundliche bezeichnet. Die Gestaltung der internationalen Politif ist in der Tat im Jahre der zweiten Friedenskonferenz eine sehr günstige, was freilich nur zum kleineren Teil auf das Konto der Berhandlungen im Saag zu setzen ist, denn der internationale Horizont hatte sich in der Hauptfache schon vor dem Zusammentritt der Konferens geflart. Jest hat ber glanzende Empfang bes be ut ich en Kaiserpaares in England aufs neue aller Welt fundgetan, daß die diesseits wie jenseits des Kanals mit Eiser betriebene Anbahnung bessere Bebiehungen zwijchen Deutschland und England Erfolge gezeitigt hat, welche allem Anschein nach von Dauer sein werden. Nicht nur das Verhalten der amtlichen Rreise, sondern auch die Stimmung der Bevölferung und die wesentlich veränderte Haltung bes überwiegenden Teiles der Preffe geben davon Runde, daß es ben Engländern mit der Anbahnung einer englifchdeutschen Verständigung ernst ist; und in diesem Fall wird sich, wo der Wille da ist, leicht der Weg sinden, Ein wenig verblüfft ist man über diese Wandlung

Franfreich, wo man noch immer, wie gu Delcaffés Beiten, bon der "glanzenden Afolierung" des deutschen "Erbfeindes" traumt. Die Mitstimmung der Franzofen macht sich, verstärft durch die Spionagefurcht, zurzeit in allerlei Beschuldigungen Luft, denen zufolge

ber beutiche Konteradmiral Giegel an der Spionage-affäre UIImo beteiligt fein foll. Diefe Begichaffare UIImo beteiligt fein foll. tigung, beren Saltlofigfeit man auch jest in Frankreich einsieht, ift alsbald mit aller Entschiedenheit demen-tiert worden. Im übrigen ift die Rervosität der Fransofen angesichts der mehrsachen Landesberrats. und Spionagesälle, die in letter Zeit insbesondere im Kriegshafen Tonlon aufgedeckt wurden, nicht ganz unverständlich.

An die Affare von Toulon hat fich ein umfang-reicher Spionageffandal in Barfchau ge-reiht, ohne daß in diesem Fall die beiden Zweibundmächte meinen werden, daß geteiltes Leid halbes Leid Im Lande des rollenden Rubels läßt man fich übrigens über derartige Ereignisse, die zur Tagesord-nung der Korruption gehören, keine grauen Haare wachien, um so mehr da die regierenden Kreise jeht der Tätigkeit der dritten Duma, die ihre Arbeit mit einer Ergebenheitsadresse an den Zaren begonnen hat, mit stärkerem Vertrauen entgegensehen, wenn auch die Wahl des Präsidiums bisher noch keinerlei Ansätz zu irgendeiner Wehrheitsbildung in der russischen Volksbertretung hat erkennen laffen.

Ernste Sorgen bereitet das ungarische Barla-ment der Regierung, die fich por die Rotwendigkeit gestellt fieht, ben Ausgleich mit Ofterreich bis jum 31. Dezember d. I. im Abgeordnetenhause zur Annahme zu bringen. Es schein indessen, als ob die Obstruftion der Kroaten, die bereits zu einer Bräsidentenfrisis im Abgeordnetenhause geführt hat, diesen Blan durchfreuzen wird, so daß das Kabinett Weferle sich mög-licherweise zu dem mit Recht so unbeliebten Verord-

nungswege genötigt feben wird.

Bon schweren Sorgen ist auch das italienische Kabinett Giolitti geplagt. Die Berhandlungen des Sfandakprozesses Rasi haben eine heillose Migwirtschaft ausgedect, die jum großen Teil felnes-wegs der Bergangenheit angehört. Und gleichzeitig haben die Bauernaufftände in Apulien einen der schwersten Abelstände aufgedeckt, unter denen das "sonnige Italien" leidet. Bo viel Licht ist, da ist eben nach dem bekannten Sprickwort auch viel Schatten!

### Das lon.

Dem am Freitag gujammengetretenen Reichstag ift feine sehr angenehme Uberraschung bereitet worden: der ihm sugegangene Reichshaushaltsetat weist befannt. lich einen Riefendefigit von nicht weniger als 100 Millionen auf, ebenso muß ber Reichstanzler er-mächtigt werden, zurBegleichung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von girfa 300 Millionen Schabanweifungen flüffig zu machen; wodurch bie Schuldenlast des Deutschen Reiches sich auf über vier Milliarden steigert. Ja, was noch niemals dagewesen ist, wegen des Fehlbetrages soll die gerade so schön deabsichtigte Schuldentilgung vorläufig ausgesetzt werden, bis man einen anderen Modus ihrer Tilgung gesunden hat. Hand in Hand damit steht eine

### Jenilleton.

### Die plychologische Inquilition.

Der befannte Professor an der Savard-Universität Münfterberg peröffentlicht in McCinres' Magazine einen fesselnden Bericht über interessante psychologische Experimente, die er mit einer Reihe bon Unterjudungsgefangenen und anderen Leuten borgenommen. Gegenüber ben abenteuerlichen Gerüchten, die über die "Apparate zur Entlardung von Lügnern" in die amerikanische Presse und dann auch übers Weer ju uns gelangt waren, ift zu betonen, daß es fich ledig-lich bei diesen Experimenten um verfeinerte wissenichaftliche Methoden im Berhör bon Angeschuldigten handelt, wie fie bon beutschen Psinchologen zuerst angegeben und bon Münfterberg nun praftijch erprobt morben find. Bei diefer Methode follen den Berdadtigen durch instematische Ausnutzung des reslektorischen Associationsvermögens Außerungen entlocht werden, die über Schuld oder Unichuld ein faft untrügliches Bild geben follen.

Denn die gegenwärtige Methode der Justis, die Widerstandsfraft der Untersuchungsgefangenen burch sange Haft und immer wieder sich wiederholende inquisitorische Bernehmungen zu brechen und sie jo idlieglich ju einem Geftandnis gu bringen, untericheidet ihrem Beien nach fich faum bon ben Folterfammern des dunfelften Mittelalters, Man fann eine Frau 3. B. burch eine Ratte, die heimlich in deren Belle gefett wird. in einen Buftand von Nervengerrüttung berfegen, ber fie ju allen gewiinschten Geständniffen, wahren und burch die Beitabstände, die an fich fo wingig find, daß

unwahren, führt und es fcheint, daß schon viele Ber-bächtige ju teils falichen Geständniffen fich haben bringen laffen, nur um der qualenden Ungewißheit einer endlofen Unterfuchungshaft mit der Marter der gabl-

lojen Berhöre zu entgehen.

Profeffor Münfterbergs Guftem will mit diefen inhumanen Inftitutionen breden, und die Berfuche, die er angestellt hat, ermuntern ihn, feine Methode gur allgemeinen Anwendung zu empfehlen. Er befragt den Gefangenen um die Bilder, mit denen sein Geift auf eine Reihe anscheinend harmloser Wörter reagiert. Einige Diefer Worter aber fteben mit der begangenen Tot in loderem Bujammenhang, der Angeflagte wird mit ihnen bestimmte Assoziationen verbinden, die auf seine Täterschaft Rudichluffe eröffnen und auf diesem Wege kann man über die Schuld oder Unschuld bald ein ficheres Urteil gewinnen. Selbstverständlich wird der Berbrecher bei diefen Experimenten auf der Sut fein, er wird es zu vermeiden fuchen, mit einem verdächtigenden Wort ju antworten und das Bild feiner wirklichen Alfogiation gu berheimlichen fuchen. Aber biefes Aufder-Sut-Gein fordert itberlegung, fordert Bett, das ungeeignete Bort muß durch ein anderes, harmloferes erfett werden; niemand wird imftande fein, die Unverfänglichkeit feiner Affogiationen fo fcmell nachzuprufen und eventuell zu berbollständigen, wie fich eine gewöhnliche Idee wiedergeben läßt. Beigen die verfänglichen Borte eine ungewöhnlich turge Affoziationszeit, so muß Borte eine ungewohnlich turge angene feine Bersuche man annehmen, daß der Unterfuchte feine Bersuche man annehmen, daß der Unterfrücken; die Kfirze der Reit zeigt, daß er die Ideen wiedergibt, wie fie tommen, ohne ihren Lauf ju forrigieren, ihre Farbe abgu-dämpfen. Selbst der überlegenste Schwindler aber fann der Untersuchte fie felbst faum wahrnehmen fann, überführt werden, ob er aufrichtig antwortet oder nicht.

Brofessor Münfterberg hat einen besonderen Apparat tonstruiert, ein kleines elektrisches Instrument, das zwischen den Lippen des Fragers und des Befragten angebracht wird. Die leiseste Sprachbewegung unterbricht den eleftrischen Strom, und diefe Intervalle merden in einem minutios ausgearbeiteten Uhrwerf bis auf die Behntelsefunde genau registriert. Gehr intereffant find die prattischen Ergebnisse der Berguche, die

ber amerifanische Professor unternommen.

Bunachit erperimentierte Münfterberg neurasthenischen Schulmadchen, die ihre Eltern burch einen auffallenden Mangel an Konzentrationsfabigfeit beforgt machte. "Ich ftellte ihr eine Reihe von Fragen über ihre Lebensgewohnheiten. Unter anderem berficherte sie mir, daß sie regelmäßige und reichliche Nahrungen zu sich nähme und daß es ihr ftreng ber-boten sei, Sußigkeiten zu kaufen. Nun begann ich mif einigen psychologischen Experimenten: zuerst begann ich mit gleichgültigen Worten, auf die die Kleine mit ampeilen recht trivialen Affogiationen reagierte. Die durchschnittliche Reaftionszeit war beinahe zwei Schunden. Dann fam das Bort "Geld". Es brachte die Association "Zuder" und diese Antwort fam in 1,4 Schunden. Immerhin war daran noch nichts Bemerkenswertes. Aber das nächste an sich harmlose Bort "Arämer" brachte die Borftellung "Schofolade", damit war der Schlüssel gegeben. Auf das Wort "Zuder" ersolgte nach er st 4,5 Se fund en die naive Antwort "niemals". Auf das unversängliche Wort "Dose" kam die ebenfalls harmlose Association "weiß", aber ich wußte nun, daß es sich um eine Zuderdose handle, denn das nächste Wort "Pfund" brachte die Vorstellung

immense Belaftung der Einzelstaaten durch Erhöhung der Matrifularumlagen, worüber diefelben herzlich wenig erbaut fein dürften, da ihre Finanzen ohnehin ichon durch ihre finanzielle Berbindung mit dem Reiche angesichts der miglichen Finanzlage schwer zu leiden haben. Das ist ein sehr boses Bild, welches sich da bietet. Im Etat steht dies alles ziemlich verhillt, aber die Regierung muß doch schließlich Farbe bekennen mit dem Zugeständnis, daß eine Entlaftung durch eine weitere Erschliegung er-höhter eigener Einnahmen des Reiches vorbehalten pleiben muß.

In der Tat kann es unmöglich so weitergehen, wenn nicht schliehlich eine Ratastrophe eintreten soll; sind boch die Reichsanleihen im Laufe der letten Zeit ganz bedenflich in ihrem Borjenwert herabgejunfen. Die Regierung sagt sich selber, daß ein Wandel herbei-geführt werden musse, in welcher Weise aber Wandel geschaffen werden soll, unterläßt man in der Etatsbegründung anzugeben, aber man wird ficherlich bei der ersten Beratung den Schatsekretär nach dieser Richtung bin interpellieren und ihn zwingen, Farbe zu bekennen. Anscheinend ist man sich in Regierungs-freisen selber noch nicht ganz klar darüber, welche Bahnen man einschlagen soll, und es ist ja bekannt, daß die Regierung aus Gründen der politischen Taftif bon Steuerprojeften für die fommende Tagung absehen wollte. Da das Loch im Reichsfäckel sich nunmehr aber doch noch weit größer darstellt, als man gefürchtet hat, wird man daran denken muffen, es baldmöglichst zuzustopfen, ehe es noch größer wird. Bielleicht er-wartet die Regierung, daß man ihr wieder aus dem Saufe einige neue Steuergerichte auf der Schuffel pra-fentieren wird, aber in diefem Falle durfte man fich gründlich geirrt haben, man wird der Regierung überlaffen, zu fehen, wie fie fertig wird.

Birflide Abhilfe fann nur eine gründliche Reichsreform bringen. Ein Branntweinmonopol und eine Labakssteuer find nur unzulängliche Mittel und nicht geeignet, die Finangfalamität vollständig gu befeitigen. Dies wird nur dann möglich sein, wenn man ein böllig neues Spftem aufftellt, bor allem auch bas finanzielle Berbaltnis ber Einzelstaaten jum Reich, wie fie in den Matrifularumlagen besteht, einer eingebenben Reform unterzieht. Ein Ausweg zu finden wird freilich nicht leicht fein, jumal die Reichsregierung bon einer direften Reichssteuer nichts missen und lediglich auf neue indirekte Abgaben Burudgreifen will. Sierüber eine Berftandigung mit den Parteien berbeiguführen, biirfte eine Sifnphusarbeit fein, jumal bie Linke mit gutem Accht energisch gegen neue Berbrauch sfteuern Front zu machen gewillt ift. Trop alledem wird die Regierung ganz unbekümmert um die innerpolitische Konstellation sich sofort an die Reform heranmachen muffen, denn Großes fteht auf dem Spiele und fo weiter fortgewurftelt werden fann nicht.

### Nach den Ferien.

A Berlin, 22. Robember. Bollbefette Bante, frohe Gefichter, erwartungsvolle Stimmung. Das war bie Gimmung bei ber Eröffurngefitung bes Reichstags. Man fab fie alle wieder in ben Räumen, von denen man 1/2 Jahr lang nur bochft felten gehört hatte. Befondere Freude herrichte, daß auch die Barteiführer alle jugegen maren. Da jag Bebel wieder auf der Linken und hörte wieder wie gewöhnlich mit großer Aufmerkfamkeit auch ben unbedeutenben Reden gu. Er fab frifder aus, als man nach ben letten Madrichten erwarten fonnte. Unter ben Freifinnigen fab man Schraber, Raempf, Raumann. Gelbft Gothein, ber fürglich noch in Italien gur Erholung mar, mar ein-

getroffen und fab recht munter aus. Baffermann ftolgierte wieder im ichwarzen Rod mit Teldherrnblid durch die Menge. Born auf den Bentrumsbanten figen wieber Dr. Spafin und Grober, weiter hinten Erg-berger. Anch die rechte Geite ist gut vertreten. Bon Miniftern find v. Bethmann-Dollmeg und Stengel am Miniftertiff. Biel bemerft murbe, bag Greiferr von Stengel gleich bei feinem Ericheinen von Dr. Spahn mit Beichlag belegt wurde. Der Prafident Graf Stolberg eröffnete bie Gibung ohne jede Feierlichkeit. Bei der elften von den vielen dann verhandelten Betitionen eniftand eine eingebende Aussprache über Sandwerferfragen. Ratürlich mar bei bem "Blod" teine Ginigfeit. Bei ber Abstimmung mar ber Freifinn mit der Sogialdempfratie auf der einen Seite. Das Sauprintereffe erwedte beute bie beimliche Aussprache hinter ben Anlissen. Wie wird bas Bereinsgeset aussehen? Wie wird man fich in der Steuerfrage einigen? In dem letteren Puntt berricht noch vollftanbige Untlarbeit. Die Rationalliberalen wollen erft in ber Fraftionsfigung ibre Stellung fund-

### Der zweite sozialdemokratische "Preußentag".

(Spezialbericht unferes Schw.-Rorrefpondenten.)

Berlin, 22. Robember.

Berlin, 22. November.

Inter schwächerer Beieiligung als gestern wurde heute die Berhandlung forigescht. Se ist eine Bolen-Resolution eingegangen, in der Vertoahrung eingelegt wird gegen alle Berjuche, die pridatrechtliche und politische Gleichberechtigung der fremdsprachlichen Teile des preußischen Bolses auf dem Bege der Gesetzgebung oder Berwaltung noch weiter einzuschänden. Das Reserat hält Dr. Leo Arons Berlin über

"bie Landingemahlen 1908".

noch weiter einzuschränken. Das Referat hölt Dr. Leo Arons Berlin über

"die Landtagswahlen 1908".

Das preuhische Bedirecht ist wurd einen Staatsstreich vom 30. Mai 1849 berbeigeführt worden. Die
wenigen Früchte von 48 ind janes gereist, aber ebenis
fämell verdorrt. Benn man beute sagt, jo ichnell läßt sich
das Reichstagswahlerecht auf Preugen nicht übertragen, jo
muß man erwidern, in nicht 33 Tagen ist das elendeste aller
Bahlibsteme durch Staatssireich einzesührt worden. Rechner
geht ausführlich auf die Männe ibes der Beherg
gehten uns als gehe eine Pahlrecht fünne die wohre
Getzensmeinung des Bolkes wiedergeben. Die Jakobin III. dat
gewagt, nur das gehe eine Bahlrecht fünne die wohre
Getzensmeinung des Bolkes wiedergeben. Die Jakobin ver forderten das össenliche Bahlrecht, um Terrorismus ausüben
zu sonnen; und unsere weisen Jakobiner zenseins der Elbe sordern es auch. (Sehr richtig!)

Ausführlich geht Kodoner auf die Stellung der Karteien
zur Forderung des Reichstagswahlrechts für Breußen ein.
Den ersten wirfungsvollen Borschoft für die stertrumge des
Reichstagswahlsechts auf Preußen unternahm der Zentrumsimbrer Windlich in Jahre 1873. Damals war, das
Bentrum Oppolitzon shartei. Deute sind Sentrum Abereißen. Benn man sich erinnert, wie die Freisunigen die pemposen und lächerlichen Rahnahmen der Konligei un Ein zu weitern Breunde des Reichstagswahlrecht sir Breußen. Benn man sich erinnert, wie die Freisunigen die pemposen und lächerlichen Rahnahmen der Banligei un El. Januar 1906 unternüsten, dann much men sogen: das imd leine wahren Bereinde des Reichstagswahlrechts für Breußen. Die Freisunigen begnigen sich mit Abf ch lags-zähl un ge n. Benn nicht durch das Keichstagswahlrechts für Breußen. Die Freisunigen begnigen sich mit Abf ch lags-zähl un en. Benn nicht der mit Ehr en erwöhne, wollen mit die dand der interner von der eine Banten wir uns nicht, dann wird der eine Breisten wei Barth-denn in groß ausgelegten Luskistungen über die Art der Manlichen Beiten wir des Freisten und gehofen mit diese weit

Enischlossende, 1. Blatt.

Enischlossende, 1. Blatt.

Enischlossende, 1. Blatt.

Enischlossende, 1. Blatt.

Enischlossende, 1 wir die Besonnenheit verbinden. Wenn 1908 noch nach dem alten Wahlmodus gewählt twerden sollte, dann werden wir die Wahl zu einer a en altigen Dem on fir ation ausnuhen. Se kommt vor allem darauf an, daß die Stimmen der sozialdemokratischen Wähler unerhört groß wird. Deshalb müssen wir überall Kandischer ausstellen, ohne Bündnis mit einer anderen Partiei. Ich schieße mit dem Ruse: "Deraus mit dem Reichstagswahlrecht" (Reihafter Beisall.) Es wird in die Diskusion eingateten. Bin is kiw is "Reitowis bringt Wahregeln gegen die polnischen Avoleiter der Reichstagsadzeordneier Robert Schmid bei Berlin: Der größte Gegner des gleichen, direkten, geheimen Bahlrechtes in das zun kert um, das das deutsche Bolf belogen dat um seine Bechle, betrogen dat um seine Scholle, die seine Vorsahren im Schweiße des Alngesichts beadert haben.

Genossin Thein Derlin: Die Zahl der dem preußischen Staate unterhellten Arbeiter ist über 750 000 groß. Durch Arons trefliche Kode ging ein pesimistischer Rus. Bei eine Wassenberden Bas dert erfliche Kode ging ein pesimistischer Rus. Bei einer Wassenbedde der Arbeiter ist über 750 000 groß. Durch Arons trefliche Kode ging ein pesimistischer Rus. Bei einer Wassenbedde des Parlaments Obstruktion mit allen einer Wassenbedde des Parlaments Obstruktion mit allen der Die das das der Wittel ist; auf die Zusänschen Rechnung trägt. Das zusänsche Mittel ist; auf die Rusanmenierung des Barlaments einzuwirfen bei den Wasselbe. So werden dir eine Wahlresorn bekommen, die umferen Bünschen Rechnung trägt. Das zusänser einzuwirfen bei den Wasselbe, die der den die Leiten und Eleben u. a. Rach der Rittel ist; auf die Busanmenierung des Barlaments einzuwirfen bei den Wasselen, da bie meisten Ubgeordneien im Reichstage sind.

### Politische Abersicht.

Die Reichsfinangforgen.

L. Berlin, 22. Robember.

Bereitet fich eine Stengel-Rrife bor? Un die Frage ist man schon gewöhnt, seitWochen wird sie aufgeworfen, und an die Antwort ist man ebenfalls gewöhnt; sie lautet regelmäßig und beharrlich: nein. Kur will niemand recht an dies Rein glauben und eines Tages, vielleicht bald ichon, wird aus dem Rein ein Ja werden. Der Schatsefretar mag nichts bafür fonnen, und die Schwierigfeiten, beren er Berr werben foll, mogen auch für eine stärfere Rraft unüberwindlich fein, jedenfalls aber hat er zu bugen dafür, daß weber für den unbeimlich großen Fehlbetrag, noch für die weiteren fommenden Mehrausgaben eine Dedung da ift. Bielmehr, sie ware zu haben, wenn der Schaffefretar ein Mann der großen Initiative ware, und wenn er feine Aufgabe, die Blocholitif auch sinanzpolitisch fest gu grunden, flug und mit Beitblid gu losen berftande. Aber das kann er nicht. Uber partikularistische Be-denken kommt er nicht hinweg, die Schonung der Einzel-staatsinteressen (der im Grunde falschverstandenen nebenbei) mag ihm mehr am Bergen liegen als bas Reich, und für das Bentrum begt der alte Berr eine untilgbare Liebe. Rann man ba viel Gutes erwarten? Schwerlich wohl. Und doch ist das Hauptgewicht nicht auf die Personenfrage zu legen, und sogar mit Geren b. Stengel mußte es möglich fein, die Reform der Reichsfinanzen auf den rechten Beg zu bringen, wenn Fürst Bulow mit den Führern der Blodparteien bireft eine Berftandigung fuchte. Es fragt fich allerdings, ob für diese Arbeit nicht ein anderer Gelfer als ber jetige Schatsfefretar beffere Dienfte leiften fonnte. Die Sauptidiwierigfeit liegt für ben unboreingenommenen Beurteiler darin, daß demReiche verfagt bleiben foll, die Onelle der direften Steuern sprudeln zu machen. Man weiß nicht genau, wie der Reichskanzler personlich zu dieser Kernfrage des ganzensinanzproblems steht, man möchte aber annehmen, daß er in diefer Begiehung nicht allauviel Gepad an fonferbatiben "Bringipien" mit sich ichleppt. Und da er sich gern als moderner Mensch fühlt und als solcher gewürdigt zu werden wünscht, so mag es ihn wohl reigen, eine entscheidende Wendung

"zwei" und das folgende Wort "Buch" nach einigen Sefunden die zusammenhangbare Affoziation "füß". Die Kleine abnte nicht, daß sie den Gang ihrer Phantasie berraten hatte. Ihre Berwunderung schien anfangs noch größer als ihre Beschämung, als ich ihr auf den Kopf zusagte, daß sie täglich ihr Frühltüd auslasse und überhaupt kaum regelmäßig Mahlzeiten zu sich nehme, bagegen täglich mehrere Bfund Silfigkeiten berzehre. Mit Tranen in den Augen legte fie bann eine bolle "Beichte" ab. Sie hatte ihe gefährliche Diat gebeimauhalten gewußt und ihren Eltern feierlich gelobt, nicht einen Cent für Schofolade auszugeben." Zwar ist dieser Fall ein relativ leichter, aber die

bann mit einigen Untersuchungsgefangenen borgenommenen weiteren Experimente boten eine Reihe weiterer Beweise für die Entwidelungsfähigfeit ber pjychologifchen Inquifitionsmethode.

### Konzert.

Ferruccio Bufoni war der Alavierfolift des geftrigen 3. Buflustongerts im Aurhaufe. Gein Rame bemabrte ftarte Angiehungstraft: bas Bublifum hatte fich weit gahlreicher eingefunden als an ben erften Mbenden und - geigte fich begeiftert. Bufont (1866 ge-Doren) ficht beute auf anerfannter Meifterhobe. Er ift ein Birtuos von machtvoller Boteng und Intelligeng. Die Biegfamfeit und eberne Rraft feiner, Binger, die Glaftis pitat und Mannigfaltigfeit feines Anichlags find allen ausgefuchteften Forderungen der Alaviertechnif unfeblbar gewachjen. Daß ihm eine burchdringende Gewalt ber Auffaffung, vornehmes Stilgefühl, lebhaftes Temperament und Energie der Empfindung gur Seite fteben. ift dabei fast felbstverständlich; doch auch ein weit felteneres Element fehlt nicht: jene gewiffe geiftige Anmut im Bortrag, wie fie bei bem großen Borbild Bufonis. bei Frang Bifgi, neben all ben titanifden Eigenfcaften feiner Rlavierfunft bewundert murde: auch Bujonis Spiel erhalt neben allem außeren Glaus guweilen biefen individuell poetifchen Bug, aus dem das gartefte feelifche Empfinden gut fprechen icheint, Lifats Es-Dur-Rongert fpielte Berr Bujoni mit verichmenberifchem Reichtum an

Glang und Araft; mit einer unvergleichlichen Rubnbeit und Bermegenheit der Birtuofität; doch in den garieren Bartien auch nicht ohne innigen Bergensanteil und mit reigvoller Gragie bes Ausbruds, Prachtige Darbietungen maren hernach die Orgel-Rompositionen von 3. C. Bach in Bufonifder Bearbeitung. Die Großartigfeit und Erhabenheit des Stils manifestierten fich bier im Bortrag ebenfo unwiderleglich wie die bei aller Strenge fo munderfame Romantil, die fich gerade auch in diefen Bachichen Orgelfompositionen prophetisch auffindigt. In der Biebergabe ließ ber Rünftler alle "Regifter" bes Rlaviers ipielen und augleich bie berrlichften Bedal-Birfungen walten: es maren Bortrage von beraufdender Farbenpracht. Das Bublifum jauchte formlich dem Rünftler Dant und Beifalleruf entgegen, und rubte nicht eber. bis herr Bufont noch einmal und noch einmal am Rlavier Plat nahm: Chopins As-Dur-Polonafe (mit einigen feden Bufonifden Retouchen im oftavenbonnernben E.Dur-Teil) und Lifats "Campanella" maren Bundertaten pianiftifcher Birtuofitat, die jedem Borer unvergeffen bleiben merben!

Der gweite Solift des Abends, Berr Tenorift Gelir Sentus, hatte neben dem gefeierten Taftenhelben einen um fo ichwereren Stand, als er (wie herr Afferni in einer fleinen Rongertrede mitteilte) von plotlicher Indisposition befallen mar. Statt ber angefündigten vier Lieder fang Berr Genius eine Arie aus "Coft fan tutte" von Mogart. Die garte Berbindung ber Tone machte bier und ba merkbare Dibe; im gangen aber brachte Berr Genius feinen friich-timbrierten Tenor gu febr angenehmer Geltung und bemies namentlich auch in ber verftanbigen Art ber Phrafierung und in bem geichmadvollen, nirgends übertriebenen Empfinbung&ausdrud fehr rühmenswerte fünftlerifche Eigenichaften. Gleich Günftiges läßt fich von ber gum Schluß gefungenen "Graafs-Erzählung" aus "Lobengrin" fagen, — obwohl die eigentliche Runft bes Gangers doch mobl mehr im Rein-Lurifden murgelt: wie er bas feinerzeit bier icon im Extrafonzert bes "Cacilien-Bereins" (mit der Lufas-Partie in Sanbus "Jahreszeiten") befundet hat. Auch Berr Genius fand geftern fehr lebhaften Beifall.

Das Rurordefter brachte als Eingangsnummer die Ouverture gu "Le roi d'Ys" von Ed. Lalo gu Gehor: 1

eine febr effettvolle Romposition, die befonders in bem langfameren melobifden Mittelfat febr freundlich anmutet; benn im allgemeinen icheint ber fabelhafte Ronia von 98 fein gerade febr gemutlicher berr gewesen an Die Duverture murde mit ermunichter Bragifion im Enfemble und geichidter Bervorhebung der infirumentalen Fineffen gespielt. Gern gehört murde auch wieder einmal bas Nocturno und Scherzo aus Mendels. fohns jugendgludlicher "Commernachtstraum" = Dufif. der Bortrag zeigte auch bier erfreuliche Abionung und gang die hingebende Barme, die biefe feingeglieberte. liebensmurdige Dufif verdient. Den Abichlug bes Rongerts bilbete dann bas giemlich tumultuarifche Schergo "Fest bei Capulet" aus "Romeo und Julie" D. Berliog, eine in ihrer Art immer wieder intereffante Partitur, die Gerr Rapellmeifter Mfferni ichwungvon genug burche Orchefter ine Geftlich-Rlangliche übertragen

### Aus Runff und Teben. Mus ben Annftansftellungen.

3m Raffauifden Runftverein ift bergeit eine Sammlung von Gemalben ausgestellt, die aus ben verichtedenften Stilreichen ber Aunft bedeutfame und icone Arbeiten vereinigt. Deift Arbeiten von Meiftern. deren Rame icon eine feftftebenbe Charafteriftif bildet. Um querft bie Ganggroßen gu nennen: Da find gwei Ar-beiten von Leibl, ein "Blid aus meinem Atelierfenfter" von einer munderbar ergreifenden Schlichtheit, und ein "Mannlicher Ropf" von muchtigfter Beichloffenheit bes Ausbruds. Da ift ein "Bortrait meiner Stieffdmeiter" von M. Generbach von intenfivfter indi. vidueller Lebendigfeit bes Malerifden wie ber Geele. Reben einem Conrbet "Dirich im Balbe" voll dufterer Größe ftebt in intereffantem Gegenüber ein Renot : "Grabling" von enigudendfter Belligfeit und Bartheit Ohne Babl feien noch berausgeariffen ein in Roloriftie und Rompofition gleich intereffantes und pifantes "Stiff. leben" von R. Schuch, ein befonders durch feine bril. lante Technif, weniger burch Tiefe bemerkenswerter A. Sislen, ein origineller Jul. Exter, Slevogt

ju biretten Reichssteuern bin zu machen und die Reichseinrichtungen felber von diefer Seite ber auszubauen, Es könnte sein, daß Fürst Bulow, ob er will oder nicht, genötigt wird, solche Wege einzuschlagen. Denn was wird aus dem Blod, wenn er in ben Finanzfragen beclagt?

Mbenb-Musgabe, 1. Blatt.

Gin fonfervativer Abgeordneter über ben Blod. L. Berlin, 22. Rovember.

Eine wunderliche Rede über den Blod und die Blodpolitif hat der tonfervative Landtagsabgeordnete Landrat Schulge-Belfum bor feinen Bahlern in Unna Bandrat Samige-Peltum bor seinen Wählern in Unna gehalten. Er bezeichnete die Ansprüche der Libe-ralen an den Block als so dreist, daß ein Zu-sammenarbeiten nicht mehr möglich sei. Als die Dreiste-sten nannte er den freisinnigen Bollsparteiler Kopsch, der befanntlich die Einigfeit im Block sehr eistig emp-siehlt, und — den Abg. Friedberg. Kopsch habe sogar (man densel) erflärt: "Was nühen die schönsten libe-rolen Geses, wenn sie den den rücksändigsten Recomten ralen Gefete, wenn fie bon den rudftandigiten Beamten ausgeführt werden!" Run bedauert Berr Ropich es ficher nicht, wenn renftionare Beamte Die Gefete und zumal liberale Gesetze ehrlich ausführen, sondern er fürchtet, und mit nur zuviel Grund, daß die Aus-führung der Gesetze durch reaftionäre Beamte oft den liberalen Charafter der Gesetze praftisch ausheben werde. Und wenn man das berhindern will, also eine lohale Anwendung der Gesetze sordert, so ist das eine "liberale Dreistigkeit". Unmittelbar nach dieser Leistung ver-sicherte Herr Schulze: "Weine Herren, ich habe die Ehre, mich Ihnen hier als einen dieser rickständigsten Beamten vorzusühren und bitte um Ihr wohlwollendes Mitleid." Der Bericht des Kreisblattes verzeichnet hinter diesen Worten: "Große Heiterkeit". Herr Schulze suhr fort: "Ich hoffe aber, daß Sie mir trob meiner Rückständigkeit Ihr Vertrauen nicht entziehen, sondern mir es defto mehr und defto langer bewahren merben, je rlidständiger ich nach der Ansicht des Herrn Ropsch bin." Dieser Sat fand "lebhaften Beifall". Also je reaftionarer, desto besser. Beiter protestierte Herr reaftionarer, defto beffer. Beiter protestierte Berr Schulze gegen die angebliche Behauptung des herrn Ropid, daß die Erbebung bon 1818 auf den Liberalismus zurliczuführen sei. "Meine Herren, die Schnach, daß ein Fremder im Lande gebot, die Knechtung, die Mißhandlung des Landes waren doch wohl Beransassung genug, das Blut des preußischen Volkes in Walkung zu bringen, und nicht der Liberalismus, den es übrigens damals noch gar nicht gab." Die Zuhörer, die auch hier wieder "lebhaften, wiederholten Beifall" ipendeten, haben hoffentlich die stillichweigende Korret-tur vorgenommen, daß der Unwille über die Knechtung, und nicht die Knechtung, das geleistet habe, was Herr Kopsch dem Liberalismus zuschrieb. Aber war der Bollsunwille, der fich besonders auch gegen den Abel und die Reaftion richtete, benn nicht der erwachende liberale Geift? Ift es Gerrn Schulze und seiner Zuborericaft wirklich unbefannt, daß Begriff und Name des Liberalismus in Deutschland von den Befreiungs-friegen an datieren? Rachdrudlich erklärte sich Serr Schulze sodann für sich und für seine Partei gegen iede it bertragung der Blockpolitik auf Preußen. Begeistert und ohne Einschränkung pries er das gestende Landtagswahlrecht. Nach solchen Außerungen lernt man allmählich fich in eine Denkweise hineinverseten, die jede Geltendmachung einer liberalen Forderung als Anmahung hinstellt. Hierbei polemi-fierte Herr Schulze gegen den Abg. Friedberg, der in einer Bersammlung im Freise gesagt habe, in der Wahl-reform dürfe ein Stillstand nicht eintreten. Arbeiter, fo meinte ber Redner, tonnten auch bei bem jettigen Bahlrecht ins Abgeordnetenbaus tommen. Und als diese Behauptung denn doch auf einigen Unglauben stieß, erläuterte er sie durch den originellen (ernst-

haften?) Borichlag, die Linke möge im Industriebegirk den Arbeitern einige Wahlfreise einräumen. Nicht minder schnurrig sind des Redners steuerpolitische Anschauungen. Um "die einzelnen zu entlasten", empfahl er "eine fräftige Besteuerung von Branntwein, Bier und Tabat". Indirefte Steuern als Entlaftung! Sier blieb übrigens ber Beifall aus.

Die neue paritatifche Tageszeitung.

Die angefündigte neue große paritätische Tages-zeitung (jo darf man sie wohl bezeichnen) wird von den Serren Dr. Helmolt und Dr. Stord geleitet werden und soll allein der Näherführung der beiden großen dristlichen Konfessionen dienen. Diese ideelle Existenz-grundlage dünkt und sir eine Tageszeitung zu schmal. An der Integrität der beiden Serausgeber ist übrigens fein Zweifel. Dr. Helmolt ist Protestant, Dr. Storck Katholit. Gelmolt ist am meisten befannt geworden durch die den ihm unter Mitwirkung zahlreicher Hitorifer berausgegebene, sich jeht der Bollendung nähernde, achtbändige "Weltgeschichte", die hauptsächlich die Abhängigkeit des geschichtlichen Geschehens den den natürlichen geographischen Redireure natürlichen, geographischen Bedingungen hervorhebt. 3br oberfter Einteilungsgrund ift benn auch nicht ber dronologische, sondern der geographische, und ein selbitständiges großes Kapitel ist dem Dzean als Trager geichichtlichen Lebens gewidmet. Das Bert ift jum minbesten eine interessante Erganzung jeder nach anderen Gesichtspunkten behandelten Weltgeschichte. Dr. Stord ift Mufifafthetifer und Mufifhistorifer und auf bicfen Gebieten ichriftftelleriich von großer Fruchtbarfeit. Aber die beste Mufit und die icarffinnigste geographische Beschichtsbetrachtung machen noch feine rentable Tageszeitung.

Deutscher und englischer Buvgerftolg.

Die Berliner "Beit am Mittag" bringt folgenden Bergleich, der mehr eindringliche politische Lehren enthält als mancher lange Leitartifel und manche bide

Berlin, Brandenburger Tor. Es regnet. Die Dekorationen büßen von Biertelftunde zu Biertelftunde bon ihrer Bracht ein. Unter ihren Regendachern harren die guten Bürger des Einzuges Die Chrenjungfrauen in ihren weißen Rleibern frieren und ein Bauflein befradter Berren mit goldenen Retten um den Hals harrt der Dinge, die da kommen follen. Sie harren im Regen, fie treten wohl ungeduldig einmal von einem Bein aufs andere, find aber im übrigen gang Chrfurcht und Gebuld. Die Stunde, da die Spigen der Stadt Berlin bors Tor befohlen find, ift langs vorüber. Endlich! Die Menge ichreit Hurra, Bferdegetrappel, ber fremde Couveran und der Kaifer siten im Bagen und laffen bor dem Gruppchen befradter und beketteter Manner halten. Das Dberhaupt ber Reichshauptstadt tritt an ben Bagenichlag, das Saupt entblößt im riefelnden Regen. Begrüßungsrede. Gnädiges Kopfniden der Souberane, tiefite Berbeugung bes Ausermahlten ber Berliner Bürgerschaft, die Pferde bes Prunkwagens gieben an. Die Bylinder werden auf die naffen Haare gestillpt, die Schirme geöffnet und in Mietdroschken eilen die Ber-treter der Berliner Bürgerschaft nach Saufe und wechfeln die naffen Rleider.

London, City, Ring Street. In ber Guilbhall fitt der Lord - Manor auf einer thronartigen Erbobung neben feiner Gemablin, Gin Hermelinmantel umflutet feine Geftalt, und die Laby-Maboref ift prachtig gefleibet. Der frembe Berricher wird erwartet, und als fein Kommen gemeldet wird, ba ichreiten der Lord-Manor und die Lady-Manoreh würdevoll dem Gaft bis an die Schwelle ihres Palaftes entgegen. Der oberfte Burger Londons begrüßt ben maditigen Berricher

mit einem prachtig energievollen Safenbild, u. a. m. Man mußte jeder einzelnen Rummer biefer Musftellung eigentlich eine eingebende Bürdigung widmen, um ihr völlig gerecht zu werden. Doppeltes persönliches Inter-effe und besondere Ausmerksamkeit aller Kunstfreunde münte dieser Auskiellung ersehen, was die allgemeine im

Raum gebundene Befprechung fier nicht geben fann. Im Runftfalon Banger prafentiert fich nen eine Rollettion Baul Schab-Roffa. Man benfe fich bie natürliche Anmut ber Gestalten Ludwig v. Doffmanus in effettvolle, immer aber fichtlich tonftruierte Boje überfteigert. Dente fich &. v. hoffmanns ronthmifche Linienfdongeit in einem erzentrithaften Barietefitt gemandelt. Und nehme als hintergrund für biefe Beftalten fratt der ftimmungstiefen Landichaft L. v. Soffmanns in fühner Grellheit tomponierte Bühnenlandichaften. Go hat man eine gang ausreichende Borftellung von Paul Schad-Roffas Runft. Das Gelingen manches feden momentan mirtenden Effettes tann bem Rinfiler nicht bestritten werden. Damit tit die weitefte Anerkennung für ihn aber auch ericopft.

### Theater und Literainr.

barry Balben, ber ewig Banderluftige, ift jett auch von ber letten Statte feines icon fiber fo viele Schanplate geführten Birfens, dem Berliner Renen Schanfpielhaufe, verichwunden. Beber Theaterdireftion noch Familie miffen von "Barrn" eimas, Montag ging er im Automobil nach Dresden und mare bisher nicht mehr gefeben. fiber die Urfache feines Berichwindens geben die verichiedenften Gerfichte.

### Bilbenbe Runft und Dufit.

Mus Coln wird uns gefdrieben: In der "Dufifalifden Geiellichaft" erregte am leiten Rongert-Abend bie aus der Schule des befannten Rlaviermeifters Profeffor Martin Rranie hervorgegangene Plantitin Elifabeth Botemeter aus Berlin berechtigtes Auffeben fomobl burch ihre echt mufitalifche, geläuterte Bortragsfunft als burch die enorme technifche Bilbung, die bei einer fo jungen, faum den Rindericuben entwachienen Dame beinabe unbegreiflich ericeint, um fo mehr, als fich biefe Rirtuofitat mit einer mirtlich fpielenben Beichtiateit und | nicht endgültig feit.

Grazie offenbart. Die fumpathifche Pianiftin murde als ein neu auffteigender, bellftrahlender Stern am Runfthimmel von Bublifum und Aritif mit felten einmütigem Enthusiasmus begrüßt.

Der befannte Dichter-Romponift August Bungert arbeitet gegenwärtig an der Bollendung ber "Ilias", ber ameiten Salfte feines in gewaltigen Dimenfionen angelegten Berfes "Die Somerijche Belt".

### Wiffenfchaft und Technit.

Das "Rene Biener Tagblatt" berichtet, daß bie von ber öfterreichifchen Regierung der Afademie der Biffenicaften geichenften 10 000 Rilo Uranpechblenbe bereits verarbeitet find. Gewonnen murben brei Gramm Rabium, bas größte bisher erzielte Quantum. Dapon ift etwa ein Gramm nach den bisberigen Begriffen von Beimengung frei. Demnächft beginnen in ben Biener Univerfitatslaboratorien Rabiumftubien großen Stiles, gunachft über die Frage ber Umwandlung des Elements. In Anerfennung der Berdienfte Ramfans wird die Afademie ibm den Bruchteil eines Gramms Rabium leibweife überlaffen.

Bei der afademischen Breisverteilung, die mit der gestrigen Seidelberger Universitätsfeier (Geburtstag bes zweiten Stifters Grofherzogs Rarl Friedrich von Baben) verbunden war, erhielt ben theologiiden Breis Rarl Roje aus Beidelberg, ben mediginifden Bilhelm Ribiam aus Beibelberg, ben furiftiichen Rarl Jadi aus Dithofen in Beffen, ben philosophiichen Rudolf Bagenstecher aus Samburg. Außerdem murbe ber Breis der Sofrat Moodiden Stiftung in Sobe von 900 Dt. ber Stubentin ber Medigin Marie Robele aus Achern i. B. guerfannt, die wohl die erfte ftubierende Grau fein durfte, die fich in Deutichland einen afademijden Breis errungen bat.

Die nächfte Generalverfammlung denticen Chalefpeare-Wefellicaft findet in Weimar am 28. April 1908 fratt. Den Geftvortrag für dieje Tagung bat ber Göttinger Gelehrte Dr. Lorens Morebach übernommen. Das Thema felbit fteht noch

Deutschlands und bie Raiferin. Londons Oberburgermeifter geleitet die Raiferin in die prachtige Balle, und der Kaiser reicht seinen Arm der Lady-Mayores. Als Gastgeber waltet der Lord-Mayor seines Amtes beim Festmahl und tauscht Reden mit dem Raifer, in benen die gegenfeitige Sochachtung jum Ausbrud fommt.

### Bum Fall Sau.

Aus Karlsruhe wird uns geschrieben: Die Hauf-fuchung bei dem Berliner Schriftsteller Dr. Baul Lindau richtete sich allein gegen den hiefigen Berteidiger Haus, den Rechtsanwalt Dr. Diet. Gefahndet wurde auf Briefe von ihm, die den Staatsanwalt und die Beugin Olga Molitor beleidigen. Das Gefundene ift, wie ich bore, nach Umfang und Inhalt ziemlich bebeutend. In den hiefigen juristischen und anderen ge-bildeten Kreisen wird die Redseligseit des Berteidigers mißbilligt. Wenn Gerr Diets solche öffentliche Beleidi-gungen inspiriert haben sollte, würde er auch wohl die Konsequenzen tragen missen. Man mag Hausun-gen im allgemeinen sir ein zweiselhaftes Straf-persolaungswittel zum ultime netig beleid verfolgungsmittel, eine ultima ratio halten. Im Fall San ift aber publizistisch fo viel Bermirrung angerichtet worden, daß man es begreift, wenn gegen deren Unftifter eingeschritten werden joll.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Perional Nachrichten. Der Kaiser durchforschie von hischelisse aus vorgestern nachmittag auf einer breistündigen Fahrt 40 Meilen der weniger zugänglichen Beder des Neuen Forstes unter des Obersten Steward Vortelehs Führung. Der Kaiser beklagt den sonnenlosen granen dimmel und wird abermals Bournemouih besuchen. Sein Vesinden soll gut sein.

Aus Brussel wird der "B. 3." gemeldet, daß die Gattin des belgischen Thronfolgers, Elizabeth, geborene Horzogin in Bahern, ihren Gatten verlaßen habe und nicht zu ihm zurücksehen werde. Offiziell wird Krantbeit als Grund der Abweleicheit angegeben, tatsächlich soll eine Eheschen der Verlagen bei der Berinzessin nicht als der und im Vereich der Röglickseit liegen, dei der die Prinzessin nicht als der schuldige Teil anzusehen sei.

\* Gifenbahuministerium. Die Bertreter der deuts fchen Gifenbahnftaaten haben ihre Beratungen, Die porgestern im Berliner Elfenbabaminifterium begonnen hatten, beendet. Die baverifche Berwaltung foll eine Ermäßigung der Gabe fitr die 1. Rlaffe bei den anderen Bermaltungen in Auregung gebracht haben.

\* Bur Rohlennot. Gine Berfammlung von Bertretern von 40 landwirtichaftlichen Berufsgenoffenichaften aus dem Rreife Mannheim-Beibelberg befprach u. a. die Rohlennot. Lebhaft wurde dabet bellagt, daß bas Roblenignbifat ben fubbentiden Darft nicht mit genfigenden Kohlenmengen verforge und die vertragsmäßige Menge nur jum fleinen Teile abgeliefert habe. Als Ungerechtigfeit wurde insbesondere bezeichnet, daß bas Sondifat an einzelne Gemeinden überhaupt fast gar nicht liefere, trot rechtzeitiger Bestellung und gleichmäßigem monatlichen Abrufe, mabrend an andere Bemeinden der Binterbedarf vertragsmäßig geliefert werde. Als teilweifer Erfat wurde der Begug von Brauntoble empfohlen; jedenfalls habe fich in diefem Jahre gezeigt, daß das Rohlenfunditat, das den Rohlenmartt in Gudbentichland faft gang beberriche, feiner Aufgabe in feiner Beife gewachsen ware und rudfichtslos den Ronfumenten im Stiche laffe, eine Wefahr, burch welche die Regierung und die Offentlichfeit gezwungen werden fonnten, energisch einzuschreiten.

Der benifche Anwaltstag tritt bente unter Beteiligung von etwa 1000 Berren in Leipzig gu einer außerordentlichen Tagung gufammen. Geftern abend fand eine Begrüßungeversammlung ftatt.

\* In ber Straffache gegen Maximilian Barben bat nunmehr bas Landgericht Berlin I auf Antrag ber Staatsanwalticaft beichloffen, bas Sauptverfab = ren wegen Beleibigung bes früheren Stabtfomman= banten von Berlin Grafen Cunv Moltte gemäß §§ 185. 186 bes StroB. au eröffnen. Die Straffammer wird fich als erfte Inftang in ber Befehung von 5 Richtern in nachfter Beit mit ber Sache gu befaffen haben.

### Parlamentarifches.

\* Die erfte Etaislefung. Bie verlautet, will bas Bentrum bem Borfchlage, die erfte Ctatslefung icon in ber nachften Boche vorzunehmen, Schwierigfeiten be-

\* Interpellation wegen des hohen Distouts, Im Reichstage ift eine Interpellation Graf Rauth (tonf.) eingegangen, mas ber Reichstangler gu tun gebente, um ben Unguträglichfeiten ju begegnen, die fich aus ber Bobe bes Bantbistonis ergeben. Die Interpellation mird auf die Tagesordnung einer der nächten Situngen gefest merben.

\* Neuer Geschentwurf. Dem Reichstag ift ein Ent-wurf des Gesches, betreffend die Erleichterung des Bechielproteftes, jugegangen.

\* In ber bagerifchen Rammer wurde ein Antrag auf Abichaffung bes Anwaltzwanges bei ben Landgerichten angenommen; die Gewährung einer Entschädigung an Gefchworene und Schöffen murde ebenfalls einstimmig angenommen.

\* Die Bentrums-Fraktion bes Reichstags trat gestern abend zu einer Fraftionöfitung gufammen. Auf der Togesordnung fand die Bergtung des Gefebentmurfes, betreffend Abanderung bes Strafrechts binfichtlich ber Majeftätsbeleibigungen, und Geschäftliches.

\* Sogialbemofratifche Reichstags=Fraftionofikung. In der geftrigen Situng der foglalbemofratifden Reichstags-Graftion murbe beichloffen, swei Interpella. tionen einzubringen, eine betreffend die hoben Lebensmittelpreife, die andere betreffend die Steigerung ber Roblenpreife. Die erfte fautet: "Bas gebenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um den ungemein hoben Preisen der notwendigften Lebenswittel entgegenzuwirken?"; die zweite: "Belche Mahregeln gebenft ber Berr Reichstangler gu ergreifen, um ber ge-

meinichablichen Steigerung der Rohlenpreife entgegengumirfen, die auf dem gefamten Birtichafteleben und insbesondere auf der Lebenshaltung der minderbemittels ten Boltsflaffen ichwer laftet?" - Die Lebensmittel-Interpellation wird von den Genoffen Scheidemann und Eichhorn, die fiber die Kohlenpreise von Molfenbuhr und Suo begründet merden. Als Ctaterebner murden Genoffe Bebel und, nachdem Ginger gebeten batte, diesmal von feiner Berfon Abftand gu nehmen, Genoffe David bestimmt. An neuen Antragen murben von der Graftion eingebracht: ein Antrag auf Cout ber Suttenarbeiter in bezug auf ihre Benfionstaffen-Anfpriiche; ein Antrag auf Gingreifen gegen bas gur bireften Gewohnheit ausgeartete unterirbijde Beichaftigen von Rindern unter 16 Jahren; ein Antrag auf Mufhebung ber Gahrtartenftener.

Samstag, 23. November 1907.

### Seer und Flotte.

Die Sochfeeflotte hat ihre Winterreife nach den Danischen Gewässern von Riel aus gestern angetreten. Das erste Geschwader lief in den Morgenstunden, das zweite in den Mittagsstunden aus. Die Gruppe der Aufklärungsschiffe folgte. Prinz Geinrich ist an Bord der "Deutschland". Die drei Berbande stoßen am 24. d. M. bei Stagen zusammen.

### Ansland.

### Musland.

Aus Petersburg wird dem "Taily Telegraph" telegraphiert, die rusiische Regierung werde ein Komitee zur Erörterung der Frage des Anschlusses der Transkaspischen Bahn an die indischen Bahnen ernennen. Zwei russische Beamte werden wahrscheinlich zu den Mitgliedern zählen.

### Eranhreich.

Per Sultan von Sansibar ift aus London kommend in Paris eingetroffen. Er besichtigte den Automobiljalon.

### Belgien.

Die Zuderfonferenz in Brüffel seite gestern ihre Beratungen fort. Bie verlautet, sind die Bedingungen, welche Rußland für seinen Beitritt stellt, von den meisten Delegierten als nuannehmbar bezeichnet worden. Es herricht infolgedessen die Besorgnis, daß die Erneuerung der Konvention an dem russischen Biderstande scheitern werde.

### Vortugal.

Die Rachrichten aus Portugal sind andauernd ernstester Art. Die Behörden besahlen, das alle Briese den Namen des Absenders auf dem Umschlage tragen müssen. Fünf Offiziere des Landheeres, einer der Marine wurden eingekerkert. Der Platskommandant von Lisadon hat abgedankt. Die Gärung im Geere wird immer bestiger. Seit mehreren Tagen ist die Stadtgarde (1200 zu Fuß, 500 zu Pserde) in den Kasernen konsigniert. Alle Kriegsschiffe, deren Bemannung Berdacht erregt, werden nach den Kolonien beordert. Weitere 183 Berhaftungen ersolgten in den letzten Tagen. Die desichlagnahmten Dynamitbomben, teils sertig, teils in Vorsbereitung, belausen sich auf 125. Sämtliche Zeitungen, drei ausgenommen, wurden unter Anklage gestellt. Ausständische Blätter wurden vielsach gemaßregelt.

### König Teopold I. an Victoria.

d. Briffel, 20. November.

Leopold der Erste von Belgien, der Oheim der Oneen, wie sie ihn zu titulieren liebte, war ein maßzebender politischer und staatsmännischer Kopf, bei dem halb Europa sich Rats erholte, um so interessanter sind die Briefe, die von ihm in der neuen Sammlung herausgegeben sind, insofern er darin seine großen und Kleinen Erlebnisse und seine Eindrücke wiedergibt. So schreibt er am 10. November 1850 aus Ardenne:

Es icheint in jedem Lande fast unausgesetzte Drohungen von Agitation und offner Revolte gu geben. Ich weiß nicht, wie es momentan in meinem Deutschland ift, wie es ba endet, - in Franfreich fann es leicht geschen, daß fich die Dinge in einer ober anderer Beife andern. Die Bewegungen beginnen unter einem gemiffen Bormande und enden mit einem gang andern. Ich glaube nicht, bag bie Bedrobifeit Europas ewachsen ift, foviel Anarchie auch in ben Gemütern berricht, man fann fie mit etwas Rofenwaffer beilen. Die menichliche Raffe ift nicht von Ratur gut, fie ift weit bavon entfernt. Gie braucht einen eifernen Sand : foub, und fie ift bereits oft damit gufrieben gemefen, wenn man ihr benfelben zeigte. Die Erinnerung an alle Gattungen von Cafaren und Rapoleons, von benen fie Schlage befommen bat, ift ibr taufendmal teurer als die an alle Bobltater bes menichlichen Lebens, für die fie nur ein "Breugige ibn" fibrig bat.

Und von Laefen, 4. Februar 1853: Wie ich Ihnen schrieb, ist das große Ereignis (Rapoleons Bermählung. D. R.) tatsächlich eingetreten. Wir leben wahrlich in einer Zeit, wo zum mindesten der Wechsel nicht sehlt. Das Malheur dabei ist, daß die Menschen wie Trunkene immer noch etwas Aufregenderes haben wollen, und daß diese größte Erregung vermutlich der Krieg sein wird. Dieser ist von allem das amitsanteste und interessanteste, mehr als jedes Ding auf der Welt, deshalb wird er das Bouquet sein, wenn die Bölker für alles

andere zu blaffert find.

Aus Laefen, 4. Februar 1859: Die himmel allein wissen, zu welchem Tanze unser Kaiser Rapoleon II. und führen wird. In einigen Tagen kommt die Thronzede heraus, und ich fürchte, daß bereits in ihr entschieben sei, Krieg gegen Ftalien zu beginnen. Für "und Kleine", die wir keine Logenplätze haben, ist solch eine Ungewisheit unangenehm.

Aus Lacfen, 6. Januar 1860: 3ch weiß, daß Rapoleon in biefem Augenblide febr beschäftigt mit Deutich.

Innd ift, daß er dessen Silssmittel studiert, — das ist ein wenig alaxmierend, denn es scheint, als ob er in gleicher Beise mit Italien versahren ist. Die Preußen können fich sagen: Salt's Pulver iroden (Gare la bombe!)!

An den König Leopold ift der Schlugbrief der Sommlung, in dem Bictoria den Tod des Pringgemahls

Albert an feinen Oheim mitteilt:

Mein fehr lieber und ansgezeichneter Bater! Denn als folden habe ich Sie immer geliebt, die arme fleine Baife von acht Monaten ift jest eine ungludliche Bitme von 42 Jahren, deren Berg völlig gebrochen ift. Rein Blud eriftiert mehr für mich im Leben, die gange Belt tft mir nichts. Dug ich weiterleben, jo tue ich nichts, meinen Buftand zu verichlimmern, wegen meiner armen Rinder, ber vermaiften, und für mein Land, bas in ibm foviel verlor; und das ine ich, weil ich das weiß und fühle, daß er es so wünsichte. Aber vom Frühling des Dafeins geriffen, mit 42 Jahren den reinsten häuslichen Berd gerftort febend, ben glitdlichften und friedlichten. der mir allein mein hartes Wert erleichterte, fo daß ich hoffte, Gott werbe uns nie trennen, uns beifammen laffen, - Albert fprach allerdings immer von der Rurge des Lebens - das ift doch zu entfehlich und allgu graufam. Bictoria.

### Arbeiter- und Johnbewegung.

hd. Noticedam, 22. November. Heute früh herrschte im Dasen großer Jubel wegen des in der Nacht von den Arbeitern gesaßten Beschlusses, den Bedingungen des Schiffahrtsvereins zuzustimmen und die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Mittel des Arbeiterverbandes waren erschöpft.

hel. Mauchester, 22. November. Der Konflift mit den Fabrikbesihern und den Textilarbeitern droht nunmehr seinen Söhepunkt zu erreichen. 10000 Arbeiter sind enticklossen, morgen in den Ausstand zu treten. Die Arbeitgeber ihrerseits haben den Entschluß gesaßt, die Aussperrung aller Arbeiter sämtlicher Spinnereten vorzunehmen, falls die Arbeiter ihre Forderungen aufrecht erhalten. In sehterem Falle würden insgesamt 150000 Arbeiter brotlos werden.

hd. Mailand, 22. November. Wegen Richtbewilligung von Lohnerhöhungen find heute früh fämiliche Angestellte der eleftrischen Straßenbahnen und auch alle Arbeiter der Eleftrizitätsgesellschaft "Edison", welche den Tramwarbeirieb von der Gemeinde gepachtet hat, in den Ausstand getreten.

hd. Sibnen, 22. November. Der Bergarbeiteransftand ift vollständig beendet.

### Aus Stadt und Jand.

Wiesbabener Machrichten.

Bie Sbaben, 23. November.

### Ans bem Stadtparlament.

In vier Stunden erledigten unscre Stadtverordneten gestern zwei Punfte einer sechzehn Punfte enthaltenden Tagesordnung. Daraus geht ichon hervor, daß es sich um ungewöhnlich wichtige Dinge gehandelt haben muß. Es handelte sich bei diesen zwei Punften um die Einsührung zweier neuen Stenern zur Anffüllung des an chronischem Geldwangel seidenden Stadtsäckels: um die Bertzuwachsseuer eind die Birtichaftsels um die Bertzuwachsseuer Also um zwei Stenern, die beide nur gewisse Gruppen der Bewölferung belasten werden. Die eine trist besonders die Grundstücksspekulation, die andere das Gastwirtsgewerbe, nedenbei auch einen Teil der Hansbesitzer und Bodenspekulanten. soweit diese nämlich eine intensivere Ausbeutung ihres Besitzes durch die Einrichtung von Wirrschaften herbeissichen wollen.

Befonders fiber die Bertgumachsftener murbe lange brei Stunden! - und beftig bebattiert. Gelten prafften die Gegenfage innerhalb unferes Stadtparlaments fo heftig aufeinander, als dies bier ber Gall mar. Abgefeben von dem Borfigenden des Saus- und Grundbefigervereins, ber feinen befannten Standpunft fachlich vertrat und mit einem Antrag, der eine milbere Sandhabung ber Steuereingiehung begwedte, Glud hatte, waren es faft ausschließlich Berireter ber Saus- und Grundbefiger, Die fich mit großer Scharfe gegen die Borlage manoten. Wir nennen nur die Stadtverordneten hartmann, Rraft und Dr. Cavet. Dag die Gegner ber Borlage, im Gegenfat jum Franffurter Stadtparlament bier bis auf zwei oder drei auf der Linfen fiten, ift allerdinge bemerfenswert, aber politiich ficherlich nicht gu vermerten, und berr bartmann fonnte bem Sinmeis bes Derrn Juftigrate Siebert, daß in Frantfurt gerade bie Linisliberalen bie Bertaumachaftener burchgebracht hatten, mit der Bemerkung begegnen, bag biefelbe Stener pom gleichfalls in feiner Majoritat linfeliberalen Berliner Stadtparlament abgelehnt worden fei. Bon einigen Rednern murbe die Bertgumachsfteuer als eine neue Belaftung bes Mittelftandes, als eine Schädigung ber Sandwerfdiniereffenten bezeichnet. Da war es benn nicht unintereffant, den berufenften Bertreter bes Sandwerfs, herrn Schröber, gu horen, ber gerade im Intereffe bes Sandwerts die Unnahme ber Steuer empfahl. Gehr treffend waren unferes Grachtens namentlich auch bie Ausführungen des herrn Dr. Gung, ber ben 20 000 Sausund Grundbefigern die 80 000 Miefer gegenüberftellte und es als ein Unglitd für ben Sanbwerferftanb begeichnete, wenn feine Bertreter ber Baufpefulation anbeimfallen Die etwas braftifchen Ausführungen bicfes Redners entbebrien nicht ber Berechtigung; fie blieben baber auch nicht ohne Einbrud. - Schlieflich murbe bie Borlage in namentlicher Abstimmung mit 23 gegen 14 Stimmen angenommen.

Gegen die Birticaftsfonzeiffonsfreuer fprach berr borg in langerer Bede. Auch einige andere herren fprachen fich giemlich entschieden gegen diese Borlage aus,

weil fie befürchteten, ihre Unnahme habe notwendigerweife die Aufhebung ber Bedürfnisfrage und damit eine Biesbaden ichmer ichabigende Bunahme der Birtichaften gur Folge. Daß die Borlage biefe Ronfequengen habe, murbe von anderer Seite, fo namentlich von ben herren Bürgermeifter Beg, Ctabtfammerer Dr. Choly und Juftigrat Giebert beftritten. Die Befürchtung, daß die Annahme der Borlage eine unliebjame Bermehrung ber Birtichaffen gur Folge haben merbe, icheint aller-bings nicht ftichhaltig gu fein, benn ichlieflich bat bie Stadt, felbit wenn fie die Kongeffionserteilung gur moglichft hoben Musbeutung der neuen Stenerquelle recht lar betreiben wollte, nicht allein gu verfügen, die Poliget hat fier ebenfalls ein Wort mitgureben, und in letiter Linic burfte ber Begirfsausichun feinen befannten Standpunft in Birtichaftsangelegenheiten ichwerlich aus gunften eines erhobien, der Stadt aufliegenden Steuer. erträgniffes aufgeben. Die Birtichaftstongeffionsfteuer wurde ebenfalls afgeptiert.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Bor Gintritt in die Tagesordnung batte Berr Bürgermeifter Deft die unangenehme Mitteilung ju machen, daß herr v. Thierich abermals mit einer Rach. forderung von rund 600 000 Dl. gefommen ift. Dieje Mitteilung fibte geradegu eine lahmende Birfung auf die Berfammlung aus, die, bevor fie fich von ihrer grengenlofen Berblüffung erholte, bereits 200 000 M. von biefen 600 000 M. gur vorläufigen Begablung ber bringenoften Rechnungen bewilligt haite. Strauben bifft ja jest freilich nichts mehr; als es Beit mar, ben Daumen etwas auf ben Gelbbeutel gu brilden, mar man über bie Dagen fplendid, jest muß in den fauren Apfel gebiffen werden, der auch nicht füßer wird, wenn Berr v. Thierich bie ungeheure Radforderung in ihren einzelnen Bofts tionen einwandefrei begrindet, mas ihm zweifellos gelingen wird. Gin nicht unberechtigter Bormurf gegen bie Ctadtvater, die barauf brangen, bag bas neue Rurband jum Raiferbefuch biefes Jahres fertig fein muffe, lag icon in Seren v. Thierichs vorläufigem Sinweis darauf, daß die itberichreitung banvifachlich auf die übercilie Gertigftellung bes Baues gurudguführen fet. Gine abfolute Rechtfertigung für ibn felbft ift das allerdings nicht, verhalt es fich aber jo, dann mird ein Teil unferer Stadtväter fich nicht allaufehr über bieje Rachforberung entruften bfirfen. Und biefe 600 000 M. jest in ber Belt der größten Geldfnappheit, wo die Stadt - und das ift für die gegenwärtige finangielle Lage befonders begeichnend! - bei der Dresdener Bant bereits über 2 Millionen Mart Schulden gu 8 Progent gu verginfen -ch.

— Personal-Nachrichten. Obersörfter Bonse in Labn. ftein, Regierungsbegirf Wiesbaden, erhielt den Titel Forstmeister mit dem Range der Räte vierter Alosse.

o. Gerichts. Verfonalien. Nechtsfandidat Lucht bon bier bat die erste juriftische Staatsprüfung bestanden, wurde dum Referendar ernannt und dem Amisgericht Elivisse dur Beschäftigung überwiesen.

Bom bentichen Glottenabend mird und berichtet: Bie felten machen wir Binnenbewohner uns doch eine rechte Borfiellung von den Begiehungen, ble mit Deutich. lands Seeintereffen mannigfach verbunden find und boch ift bas in ihnen feftgelegte deutsche Privettapital auf 25 Milliarden Mart gu veranichlagen. In dem goftrigen Slottenabend murde nun auf biefe bedeut. fame Satjade von herrn Direftor Brener burch feinen Bortrag fiber ben Finangmert ber beuifden Geeinteceffen in treffend-fibergengender Beife bingewiefen. Bergegenwärtigen wir uns boch einmal gegenüber bem Singnamert unferer Geeintereffen unfere Aufwendun. gen für bie Rriegoflotte und die militarifden Unlagen an ber Geefüste: Unfere von Jahr gu Jahr machfenben Marineausmendungen betragen gurgeit 278 Millionen und entsprechen somit einer nur einprogentigen Berficherungsprämie für die 25 Milliarden unferer Geeintereffen. Beldes faufmannifde Unternehmen wird nicht gerne für die Giderung feiner Betriebsanlagen ben doppelien Betrag aufwenden. In der dem Bortrag folgenden Distuffion über die Tagesfragen der Glottenbestrebungen löften bie Ausführungen von berrn Abmiral v. Lynfer regfies, allgemeines Intereffe aus. - Berein gur Erhaltung bes Deutschtums im Aus.

lande. Diefer aud unter bem Ramen "Allgemeiner Deutscher Schulverein" meiteren Areifen befannte Berein hielt am Dienstag, ben 19. Rovember, im Reftaurant "Bartburg" feine diesjährige Sanptverfam ma Manner-Drisgruppe ericienen. Rechdem ber Borfipende Derr Dr. Rintler bie Sthung eröffnet batte. wibmeie er gunachft bem por furgem verftorbenen erften Borfibenten bes Sauptvorftanbes in Coln Erzellens von Braunichmeig einen marmen Rachruf, in bem er furg die Berdienfte bes Dabingeichiebenen barlegie. Es murbe fobann burch ben Schammeifter Berrn Brofeffor Range Bericht erftatiet fiber bie Ginnahmen und Ausgaben des Bereins. Aus diefem ging berpor. bağ der Berein bie ibm von feinen Mitgliedern gufliegenden Beitrage, wie auch in fruberen Jahren, au wohltätigen Zweden benntt hat, und swar dur Unterftitung von armen bentiden Gemeinden im Ange land, die ohne fremde bilfe nicht in ber Lage find, einen beutich en Lebrer für ihre Coulen angufiellen, benn dies ift bas Mittel, um ihren Rindern die beutiche Mutteriprache und die deutiche Rultur gu erbalten. Benn ihnen die Unterhaltung einer beutiden Schule nicht möglich mare, fo mußten fie ihre Rinder in fremdiprachige Soulen ichiden, alfo g. B. in Boomen und Dabren in tichediiche, in Sfidtirol in italienliche; bamit aber murben biefe Glieder bes beutiden Bolfes dem Dentichtum ganglich verloren geben. Beil nun die eben genannten Bebietsteile, Bohmen, Mabren, Gubtirol, von allen Sandern die am meiften gefahrdeten find, fo geht fabrite ein febr großer Teil ber Einnahmen gerade boribin. Außerdem aber werden auch an gablreiche andere deutiche Gemeinden, die in fremden Landern fich um bie Erballung der deutschen Rultur bemüben, fahrliche Beitrage reichidt, wie nach Gudamerita und anderen fiberfeetichen Colonien. Mus biefen Arbeiten bes Bereins erflart fic auch ber mitunter migverftandene Rame "Deutscher

Chulverein". Er ift alfo nicht ein Berein von Lehrern. fondern von dentichen Burgern aller Schattierungen. Die beftrebt find, ausländischen bedürftigen Landsleuten die Mittel an die Sand ju geben, burch Anftellung eines beutiden Lehrers und Ginrichtung einer beutiden Schule bie beutiche Rultur gu ichuten. Es mare gu munichen. bağ dieje Beitrebungen des Bereins noch mehr, als es foon jest geichieht, von allen greifen unterfintt murben, sumal ber Jahresbeitrag von 3 M. als recht gering gu bezeichnen ift. Den meiften biefigen Ginwohnern ift ber Berein feit Jahren in iconfter Erinnerung burch bie freto Mitte Januar ftattfindende Beranftaltung bes Dentiden Abende" (gewöhnlich in der Turnhalle in der Belimundftrage), deffen itberichiffe für obengenannte mobitätige Zwede verwandt werden.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

- Fifchereirechte und Strombanten. Die Stadtgemeinde Itich im Rreife Colmar bat gegen ben preußischen Fistus wegen Beeintrachtigung ihres fich auf einen Erbpachtvertrag frütenden Gifchereirechts auf ber Rete und der Ruddow durch Strombauten Schabenserfatjanipritche im Rechtswege geltend gemacht. Der erfte Richter, sowie der Bernfungsrichter wiesen die Rlage ab. Die gegen bas Bernfungourteil eingelegte Revifion murbe von dem Reichogericht gurudgewiefen. Rach dem Erkenntnis des Reichsgerichts finden hinfichtlich ber Frage, inwieweit der Staat Fifchereiberechtigte aus Anlag von Regulierungsarbeiten an öffentlichen Mluffen icablos gu halten habe, die in bem Urteile bes Reichsgerichts vom 3. Februar 1903 entwidelten Grund-labe nicht nur auf die durch Privileg eingeräumten Bifdereiredte, fondern auch auf die durch entgelilichen Erbrachtvertrag begründeten Rupungerechte Anwenbung. Rach diefen Grundfaten ift ein Entichadigungsaufpruch ber Gifchereiberechtigten megen ber im Intereffe ber Edlifahrt vorgenommenen Eingriffe in bas Glichereis recht infoweit nicht begrundet, ale biefe Gingriffe eine Folge ber Regulierung bes Glugbettes durch Befeitigung ber barin vorhandenen Burgeln, Baumftamme und Steine unter Anwendung von Baggermafdinen, fowie burch gleichmäßige Berftellung des Ufers und der Uferbefestigungen mittels Steinpflafterung find. Die in einem Strome vorgenommenen Durchfliche berechtigen Die Fischereiberechtigten gu einem Entichabigungeanfpruch, infoweit badurch Teile bes Gemaffers, die für bie Bifderei von Wert maren, obne Ausgleich befeitigt find. In bem porliegenden Rechtsftreite ift aber auch diefer Anfprud des Gifchereiberechtigten verneint morben, weil ber Erbpachter in bem Erbpachtverirage allen Remiffionen und Anforderungen, fie mogen Ramen baben wie fie wollen, entjagt bat. Der Minifier ber öffentlichen Arbeiten bat die Provingialbehörden der Bafferbauvermaltung angewiesen, die vorermabnten Grundfage in etwa ichwebenden gleichartigen Streitverfahren gur Geltung gu bringen.

\_ Orbensellmtaufch. Rach erfolgter Umwandlung bes Grauen . Berdienftfrenges in einen Orben find diejenigen Grauen und Jungfrauen, denen bas Frauen-Berdienfifreng bisber als am meiften Banbe gu tragendes Schmudfind verlieben worden ift, befugt. es gegen das neue Abgeichen umgutaufchen. Antrage find unter Beifügung der Deforationen und Beflegengniffe baldigft bei ber Sonigl. Polizeibirettion bier gu

- Der altefte beutiche Brieftrager. Am 10. November feierte ber beim Boftam: 89 in Berlin angestellte Brief. troger Gr. Wilh. Dobring felnen 90. Geburtstag, Der Genannte ift mabriceinlich einer ber alteften, wenn nicht ber altefte Poftunterbeamte im Deutschen Reiche. Trop feines hoben Afters ift der Greis forperlich und geiftig noch außerordentlich rifftig; er verfieht Tag fitr Tag feinen ichweren Dienft als Brieftrager mit großer Breudigfeit und geht in bezug auf Bunttlichteit und Bewiffenhaftigteit feinen jüngeren Rollegen mit gutem Beifpiel voran.

- Anshilfsperjonen im Pofibienft. Perfonen, die mabrend ber Weibnachts- und Reufahregeit im Boftbienit Aushilfe leiften wollen, fonnen fich unter Borlegung ibrer Beugniffe bis fpateftens 5. Dezember beim Boftamt 5, Sauptbahnhof (Obergeichoft, Bimmer 48), in ber Beit von 8 Uhr vorm, bis 1 Uhr nachm, und von 4 bis 71/2 Uhr nachm. gur Bormerfung melben. Rur pollig unbeicholtene und forperlich ruftige Berfonen im Alter von mehr als 18 Berfonen werden berudfichtigt. Die Aushilfe bauert mabrend der Beihnachtszeit beim Babnbofs-Boftamt 4 bis 5 Tage, mabrend der Reujabrogeit beim Poftamt 1 (Rheinftrage) 2 bis 3 Tage.

- Für die Aberichwemmten in Malaga. Bon der Sandelstammer in Malaga, jowie von der dentichen Rolonie in Malaga ift die Sandelstammer Biesbaden erfucht worden, für die von den großen ilberichwemmungen am 28. und 24. September betroffenen Bewohner pon Malaga und Umgebung eine Cammlung gu verauftalten. Die beutiche Rolonie weift barauf bin, bag bei Untergang G. M. Schiff "Gneisenau" am 16, September 1900 in ber Rabe von Dalaga die Schiffbruchigen eine großartige Unterfitibung von feiten aller Bevölferunge. freise ber Stadt erfahren haben. Die Sandelstammer Biesbaden hat fich bereit erffart, bem Erfuchen ber bents ichen Rolonie in Molaga gu entiprechen. Bereits baben mehrere Firmen des Begirts Beitrage gezeichnet, u. a. bie Firma Ralle u. Ro., A.-G., Biebrich, Chemiiche Gabrif Glorebeim Dr. O. Morblinger in Glorebeim, Die Beitrage biefer Firmen find nach Dalaga gefandt morben. Die Sandelstammer ertlart fich bereit, weitere Beitrage in Empfang ju nehmen und nach Malaga meiter au fenden. (Bie aus dem beutigen Morgenblatt (Seite 12) erfichtlich, ift auch der Berlag bes "Blesbadener Taablatis" auf Erfuchen ber beutichen Rolonie in Malaga erbotig, Gaben angunehmen und an das Raiferlich Dentiche Ronfulat in Malaga meiter gu befordern. Die Red.)

Bur Befämpfung bes Bigennerunwefens. Geit Griaf ber Anweifung bes Minifters bes Junern gur Befampfung bes Bigennerunmefens vom 17. Gebruar 1906 bat die Bigennerplage nach ben fiberein-Gimmenden Berichten ber Brovingialbehörden in

Prengen erheblich nachgelaffen. Richt nur, bag überall ein geringeres Auftreten von Zigeunern, und zwar meist in kleineren Trupps wie bisher festgestellt murde, es hat fich auch in einzelnen Gallen ein Streben nach Ceghaftwerben unter ihnen bemerfbar gemacht. Diefe gunftigen Birtungen ber Berordnung follen dadurch noch erweitert und befestigt werden, bag Bereinbarungen mit den fibrigen Bundesstaaten wegen gleichmäßiger Behandlung der Zigenner im gangen Dentschen Reiche angebahnt werden. Die in diefer Sinficht ichwebenden Berhandlungen ftreben insbesondere an, daß bie Answeisung nicht reichsangehöriger Zigeuner in allen Staaten gleichmäßig über die Reichsgrenze und nicht nur über die Landesgrenze zu erfolgen hat, und daß die Berfolgung vagabondierender Zigennerbanden durch Polizeibeamte auch fiber die Grenze eines Bundesftaates hinaus gestattet werden foll. Die Durchführung der gur Befampfung des Bigennerunwejens in Breugen erlaffenen Bestimmungen ift im übrigen nur infofern auf Schwierigkeiten gestoßen, als manche Orispolizeiverwaltungen die Roften ichenen, welche ihnen möglicherweise durch ihr Einschreiten gegen die Zigeuner erwachsen fonnen. Ginige Rreisverwaltungen haben fich infolgebeffen bereit erklärt, derartige Roften, soweit fie nicht vom Staate gu tragen find, aus Areismitteln gu beden.

- Die Grundsteinlegung jum Renban bes Evangelifden Bereinshaufes an der Platterfrage findet nächsten Montagvormittag 111/2 Uhr ftatt.

- Der Dedenunfall im Landeshaus. Wie der Berr Landeshauptmann und mitteilt, handelt es fich bei bem Unfall im neuen Landeshaus weder um ben Ginfrurg einer Majolifadede noch einer Rabisbede, fondern um einige Racheln, die von der Rabitbede einer Beigfammer abgefallen find; eine Angelegenheit von fehr untergeordneter Bedentung. (Bir batten uns por Beröffentlichung ber erften Radricht über beren Richtigfeit an einer Stelle erfundigt, von der wir annehmen durften, daß fie über den Sachverhalt genauer unterrichtet fei, und von dort aus war und diefelbe bestätigt worden. Die Red.)

Das große Los ber Breugifchen Rlaffenlotterte im Betrag von 500 000 Dt. ift auf die Rummer 231 881 gefallen. Die Gludogottin bat auch diesmal ein Ginfeben gehabt, denn' die gludlichen Gewinner bes Lofes, das in fleinen Anteilen gefpielt wird, find fleine Beichäftsleute und Beamte in Thüringen.

o. Gin plöglicher Tob ereilte in der vorverfloffenen Nacht den Bortier am Sauptbabnhof Rafpar Duch mann. Als er nach Beendigung feines Dienftes furg nach Mitternacht nach feiner Wohnnng Rheinstraße 96 ging, wurde er vor dem Saufe von einem Schlage ge-troffen, ber feinen fofortigen Tod berbeiführte. Gin Schutymann, der die Leiche auf der Strage liegend fand, verbrachte fie mit Silfe eines Wächters in die Wohnung bes Berftorbenen, der im 55. Lebensjahre ftand.

o. Berhaftet wurde gestern der Maurermeifter und Banunternehmer Ragel, ber zwei hiefige Bantinstitute durch gefälichte Wechiel um gufammen 36 000 Mark geschäbigt hat und von bem bann gesagt wurde, daß er fich in ber Schweiz erichoffen habe. Dieje Rachricht war ungutreffend. Ragel hatte fich zwar, um der ihm drobenden Bestrafung gu entgeben, von bier ent-fernt und fich etwa 14 Tage in Ofterreich aufgehalten, ift dann aber, von Seimweh getrieben, hierher gurudgefehrt. Er wurde gestern in feiner Wohnung festgenommen und in Unterfuchungshaft gebracht.

o. Diebftable. Gine Broftituierte, die einem Serrn während eines "Schäferfiftuddens" einen wertvollen goldenen Ring fiahl, wurde in Saft genommen. Der Ring wurde bei dem Bubalter des "Damdens" gefunden und diesem abgenommen. — Die in einem hiefigen großen Modemarenhaus angestellte Bugmacherin E. betrieb nebenger eine eigene Pubmaderei, gu ber fie das gefamte Material nicht nur, fondern auch fertige Sitte ihrem Pringipal gestohlen bal. Außerdem verübte fie auch noch eine Reibe Diebftable an fertigen Konfettionsfachen, die eine bei ihr mohnende Schwefter in bem Welchaft abholte. Die Diebin murde in baft genommen. Mm Abend bes 18. d. Dt. murbe mieber einer jener Ginbruchediebitähle verübt, von benen erft fürglich berichtet murbe. Es bandelt fich wiederum um die Giliafe eines Butter- und Ciergeicafts, aus bem gwei Blod Butter im Gewicht von 70 bis 80 Pfund, 20 Pfund Schmalgbutter, ein Edamer Rafe und eine großere Bartie Gier fortgeichleppt murben.

Die Aurhauswocke. Auch in der nächsten Weche findet wieder eine abwechstungsreiche Reihe besonderer Veranstaltungen im Aufbause statt. In dem Auflisst ist den Abende (im Abonnement) am Dienstag wirten die Konzertissneerin Maadalena Engit aus Wainz und der Cellsvirtunge Königlicher Sosmusiker Veilt Abilied aus Mannement, ein sehr interenanter Kom ponitien Keit Abend Konnement, ein sehr interenanter Kom donnen den Abend katt, da aussichtlich ich Vompositionen den Mitaliedern des Kurorcheiters zur Aufsisdrung gelangen. Eine besondere Angestung wird der Rezitatiaus Iden ihren, das beliebte Mitalied der Rezitatiaus Labend (Borsnaskarten für Konnementen 1 M.) am Donnerskag üben, das beliebte Mitalied des hiesigen Könglichen Ibeaters, Kräulen Kraufa Eden, ernste und homoeristische Dicktungen zum Vortrage bingen wird, Mis Splissen sin das 4. Unflus Rongert am Kreitag sind die geseierte Pariser Bignistin Germaine Arnaud und der berischute Kialimbirtunge Alexander Verfähmlöff gemonnen. Der Somstag der der Leaunte Organist der Dob delstannten der der Kannen wird der Gameinen wird der Dauel. Watune um Konnement am Sanntag wird der belannte Organist der Düsselderier Tonkolle, K. C. dembel, aussühren. Ein gang außergeendöhnlicher Tonkolle, K. C. dembel, aussühren. Ein gang in ihrer Art dassehende Deutsiche Vereinigung für alte Musit aus München gewonnen det. - Die Aurhauswoche. Much in ber nachiten Boche finbet wonnen Sat.

wonnen bat.

— Der Wiesbadener Unterführungsbund iritt heute abend 8 Uhr zu einer außerordentlichen Saupt. der fammlung im Saale des Rejtaurants "Germania", Gelenenitrafie 25, zusammen. Einziger Gegenhand der Tagesgebung ist die Beratung und Beicklukfassung über abgesähderte Sauungen. Die Abänderungen sind notwendig getworden infolge der Aufforderung der Königlichen Regierung, deu seit 1876 segensreich wirtenden Verein unter die Bestimmungen des Geledes über die privaten Wersicherungen zu stellen. Nach langwerigen Bechandlungen mit der Aufsichisdender Kielen. Auch langwerigen Bestingen mit der Aufsichisderde Mitgliedenkalt, die fortan eine besonder Gruppe die der Mitgliedern, sür die nach dem Beitritzschen Genode von neuen Mitgliedern, sür die nach dem Beitritzs-

alter und einem Unterstützungsbetrag nach Babl und eben-tuell drei Klassen die Beitragsböbe sich richten soll, ist der Bor-tiand endlich in die Lage gelommen, die abgeanderten Satzungen der Hauptversammlung vorlegen zu konnen und er höfft auf eine zahlreiche Teilnahme an derselben.

er hofft auf eine zahlreiche Teilnahme an derselben.

— Zehn Wandtaseln zur Alfaholfrage von Obermedisimalent Hofrat Krosessor Dr. Er u der «Ründen, Direktor des hygienischen Instituts, und Hofrat Krosessor. Kraepellin «Minchen, Direktor der psychiatrischen Klimi, Tasel 1: Ausgaden für gestige Getränke in Arbeiterhausbalten. Tasel 2: Kreis und Rährwert der wichtigken Rahrungs- und Genutzuittel. Tasel 3: Alfahol und Katungs und Genutzuittel. Tasel 3: Alfahol und Konstitung. Tasel 4: Einslug von Alfahol und Tee auf das Addieren einstelliger Zahlen. Tasel 5: Birkung täglichen Alfaholgenusses auf Rechenleistungen. Tasel 6: Alfahol und Schule. Tasel 7: Alfahol und Schule. Exerbiidiet der Gastwirte und Kellner nach Todesursachen. Sterblichtet der Gastwirte und Kellner nach Altersfloßen. Sterblichtet der Enthaltsamen dei den englischen Lebensberücherungsder Gajtwirte und Kellner nach Todesursachen. Sterblickeit der Cajtwirte und Kellner nach Altersflossen. Sterblickeit der Enthaltsamen dei den englischen Lebensversicherungsgesellschaften. Tafel 8: Allohol und Berbrechen. Tafel 10: Lebenslauf eines verlommenen Trinkers die zu seinem ersten Jerenanftalls-Aufenthalt. Verlag von A. F. Lebenslauf eines der Indulisderzeichnis obiger Bandtafeln übersieht man ich den Mehaltsberzeichnis obiger Bandtafeln übersieht man ich in fren großen Bert. Im Gegensasz zu früheren, mehr abschenden dirtenden Darziellungen, erstreben diese neuen zehn Taseln eine sachliche, zum Nachdenken auregende Anti-Allohol-Propaganda, wie dies ia auch die Kannen der dernusgeber der den in einen sich aumal sie distig und handlich sind Preis aller Taseln nur 10 vis 12 M.), desonders für alle Schulen, nicht zu vergesien die Fortbildungsschulen, für Wolfsheime und Gewertschaftshäufer, für Gefängnisse, Kransen und Bestertsgabaufer, Warmehalten, Lese und Bartesimmer und elbitverständlich auch für Wanderredner zur Untersühung ihrer Ausführungen.

— Handelsregister. Bei der offenen Gandelsgesellschaft

— Danbelsregister. Bei ber offenen Sandelsgesellschaft Clos u. Ko. in Wiesdaden ist eingetragen worden, das die Gesellschaft aufgelöst ist. Der bisberige Gesellschafter Unternehmer Wilhelm Clos von hier ist alleiniger Indober der

— Konfursverfahren. über den Rachlat des am 28. Mat 1907 berfiordenen Gewerfen- und Bergwerfsdireftors August Schulze zu Somendera ist am 19. Rovember 1907, der-mitiags 10½ Uhr, das Konfursverfahren eröffnet worden. Richtsanwalt Deine Bierfelbst wurde zum Konfursverwalter einannt. Konfursferderungen sind die zum 10. Januar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

- Gistlub.Spertplat. Bei andauerndem Froft wird die Gisbabn am Conntag geöffnet fein.

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Kunst, Vorträge
"Literarische Gesellichaft. Der Bortand der "Literarischen Gesellschaft. Der Bortand der "Literarischen Gesellschaft. deinen "Lerischen Abend" deranstaltet, den Herr Auswahl von Guston Falles Gedicken gebensbild und einer Auswahl von Guston Falles Gedicken einleitete. Rach einer längeren Bause erfreute Frau Dr. Schröder-Kam in sich und den Kortrag den Gullivans "Las mich träumen" und den Kortrag den Gullivans "Las mich träumen" und den Kortrag den Gullivans "Las mich träumen" und den Koberd "Spanisches Ständchen". Die Klavierdegleitung führte die Pianistin Raulein Else Willier mit feiner Anpostung auß. Fräulein R. Geriften der hecht der kantlein R. Geriften der gehonder und Klavierder von Bieurtenbes zur Geliung. Die hechdegabte junge Künstlerin dankte für den reichen Bestal durch Jugade von Habels "Largo". Fräulein A. Gerhenberg katte den Klavierpart übernommnen. Deren G. Sa ich as Fortragsfunit bewinderten wir in "Childe Darolds Lebendt" von Beron-Heine, im "Kostisten von Beraun, "Erinnerung", "Dem Zahn der Zeit" von Commerstarff, Frau Dr. Schröder-Kaminskt veichlag den anregenden Abend mit einem Lied von "Erischer und "Dem Zahn der Zeit" von Genmerstarff, Frau Dr. Schröder-Kaminskt veichlag den anregenden Abend mit einem Lied von "Einsternde Eine Abenden "Einsternde Liede" von Brahms, Spre wunderbare edle Alfistimme lief meiterhoff die in den Brahmsschen Schödungen ich den Kantrag von Besters "Frihllingslied" und dem nedischen Kinderlied "Geburtstags-Gratulation". nedischen Kinderlied "Geburtstags-Gratulation".

"Adnigliche Schanspiele. (Spielplan.) Sonntag.
den 24. Robember: "Iphigenie auf Tauris". Anjang 2½ Uhr.
Abonnement C: "Liefland". Anjang 7 Uhr. Montag. den 25.,
Kommentent A: "Dujarenfieder". Dienstag, den 26., Abonnement B: "Wignon". Wittwoch den 27.: Abonnement C, sum
erftennal: "Borcaccio". Donnerstag, den 28., Abonnement D: "Bar und Zimmermann". Freitag den 20., Abonnement A: "Die Rabentieinerin". Samstag, den 30., Abonnement A: "Die fliegende Solländer". Sonntag, den 1. Dez.:
"Sannele". Anjang 2½ Uhr. Abonnement D: "Boccaccio".
Anjang 7 Uhr.

"Mestenz-Theater. (Spielplan.) Gonntag, ben 24. Robember, nachmittags 1/4 Albr: Staatsamvalt Alexan-ber". Abends 7 Uhr: "Rosen". Rontag, den 25.: "Der Dieb". Dienstag, den 26.: "Die Katatomben". Mittwoch, den 27.: "Fräulein Josets — meine Frau". Donnerstag, den 28.: "Mesen". Freitag, den 29.: "Reiterattade". Samstag, den 20.: "Die Spriptour". (Neuheit.)

"Meien". Freitag, den 29.: "Reiteratiache". Samstag, den 20.: "Die Spristour". (Reubeit.)

\* Auchaus. Wir machen nochmals auf die morgen Sonntagobormittag 11½ Uhr im Abonnement im Kurfaale statisindende Orgel. Matince des Organisten der hieigen Schlofliche Friedrich Veiersen aufmerklam. — Jür das auf morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Abonnement im Kurhause anderaumte Sin fon ie Nonzert hat Der Frapellmeiter Affern ein Brogramm aufgestellt, das die größte Ausmertsamseit berdient. Das Konzert wird den dem Kurorcheiter mit Fräludium, Choral und Auge von Bach Morert eröffnet. es folgt die Luverture zur Oper Je Roi d'Ho" den Den Bach Bert eröffnet. es folgt die Luverture zur Oper Je Roi d'Ho" den Beiden. Bährend der Borträge müssen die Eingangstützen geschlossen. Während der Borträge müssen die Eingangstützen geschlosen. Bährend der Korensger beständig des Totenfestes wegen aus.

\* Gebansen find Kräfte, die auf ihren Erzeuger beständig

des Actenfeites wegen aus.

Gedanfen find Kräfte, die auf ihren Erzeuger beständig emwirfen und ihm den Stempel seiner Gesimming aufdrücken, so daß seder gute Beodachser erfennen sann, od in einem Menschen gute und erhebende Gedanfen wohnen, oder ob er sich von bestimittischen Gedansen leiten sätzt, od tribe Vorstellungen und Unsufriedendeit ihn gudlen und so sich auf die Dauer um die Nundwinstel eine Jug der Berbitterung schleicht, oder od semand fröhlich in die West sicht und von optimistischen Gedansen erfüllt ist. Alles dieses zu besodachen, beruht auf der Aunit des Gedansenseines durch der sicht Gemischens der und der Kunstellung der Berbitsenschleiens der absodaten, beruht auf der Aunit des Gedansenseiner und der Konstellung der Ausgestätzte der Abbisonomister und obachten, beruht auf der Kunit des Gedankenkesens durch liaktische Menschenkenntnis, worüber der Abyliognomisker ub Graphologe Serr T. Am mon am Montag, den 25. November, abends 8 Uhr, in der Loge Platovicinen aveiten Forturag hakten wird. Auch über die Gedankenübertragung, die richtige Gedächniskunft und die moderne Auslegung des Traumkedens wird der Bortragende interflante Auftstellpunkt seiner Betrochtungen stellen. Nach dem Bortrag finden wieder Garafterdeutungen statt.

\* Bortrag Parthen. Mit besonderem Interesse sieht man dem Vortrag des herrn R. Parthen aus Leipzig am Mittwoch, den 27. Rovember, in der "Loge Plato" ent-cegen. Wet die Lebren des herrn Parthen sennen gelerni hat, sann den Besuch des Bortrags besonders den an phydischen Aerbenisorungen Leidenden nur empfehlen.

Rerbenstörungen Leidenden nur embiehlen.

Der Evangelische Kirchengelangverein gibt sein er fie et Konsert in diesen Winter am 1. Advent, abends 8 Udr., in der Morffifricke. Bur Aufführung gelangt: "Guch ist beute der Beiland geboren", ein vollstümliches Beihnachtsartorium für Chor, Soli, Bosannen, Orgel und Gemeindergelang nach Borten der Libet von Degen-Hänlein. Beifeng Berte ist unserem edangelischen Golse eine herrliche Weihnachtsgabe geschenft worden. Es ist allerdings sein Oratorium, das in Konsurenz treien will mit den understeilichen Schöpfungen eines Bach aber Ländel: es will nur

den Gemeinden in Siedt und Land, denen gutgeschulte Chöre mit ihren Berussorcheitern nicht zur Versügung jehen und in denen oft diel inneres musikalisches Bedürznis und Verständenis lebt, eine umfossende musikalische Biedergade der großen berrlichen Beihnachisgeschichte nach den Worten der heiligen Schrift in reicher Abwechllung den Ehdren, Rezitativen, Arien, Duetten, Terzeiten, Nämer- und Frauenchören, aber alles auf der Unierloge nicht eines Orcheiters, sondern der Orgel, an geeignetem Plat unier selbständigem Sinzuteten der Vosaunen bringen. Die heranziehung der Gemeinde zur Witwirkung kann nur mit Freuden begrüßt werden. Die von ihr zu fingenden Ebräle ind mit den übrigen musikakalischen Darbietungen geschicht verwoben und machen das Werf für die Gemeinde vorzüglich geeignet, indem durch die Mitwirkung das Interesse der Zubörerschaft in erheblichen Wasse gewocht wird. Das Lertbuch lostet 10 Pf. und der Besitz eines solchen ist zum besteren Berständnis sowie zum Witsfingen der Chordie notwendig. fingen der Chorale notwendig.

Camotag, 23. Robember 1907.

### Beidäftliche Mitteilnugen,

Im Blumensalon Wahl, Wilhelmstraße 34, ist eine größere Lafelde for at ion ausgestellt, die auf alle Basianien berechtigte Auziehungskraft ausieht. Die reizenden Plumenarrangements wechseln täglich und dilden stels von neuem das Entzüden besonders der Damenwelt. Erhöhtes Anteresie erhält diese Ausstellung dedurch, daß die Krisalle und Korzellane zur Schau kellt.

Bhotographie. In seinen Auslagen Kheinstraße 31 hat soeden Hosdischaft und gerandent, die fünsterstädenis, Gesamad und subitle Ausarbeitung deweist und die neuesten Berfahren auf modernen, ganz neuen Aufmachungen brüngt.

### Ruffanifche Radridten.

-r- Königshofen, 21. November. Der hiefige Gesangberein Bieberkrang beschloft in seiner lehten Generalbersammlung, das Zest seines 25 jährigen Bestehens am 12. Juli nächten Jahres zu feiern.

-r- Oberfeelbach, 22. November. Die hiefige Gemeinde beabsichtiat eine Sochbrud-Wasserleitung zu bauen. Die Arbeiten sind zu 11 000 M. beranschlagt und bereits zur Bergebung ausgeschrieben.

5. Untersiederbach, 22. Rovember. Bürgermeister a. D. Afmann hat das Abkommen zwichen ihm und der Ge-meinde, wonach er auf die diesige Burgermeisterstelle gegen eine Abkindungskumme verzichtete, icon im September als ein "richtiges Rechtsgeschäft" angesochten.

ö. hattersheim, 22. Robember. Der Arbeiter B. Ribert aus Frankfurt a. M., ber vor einigen Wochen das Arugifig auf der Brüde zwischen unserm Ort und Sindlingen ger-trummerte, ist berhaftet worden.

hn. Blessendach (Oberlahnfreis), 22. November. Der Bumpenwärter Heinrich Bill, der, wie berichtet, in der Grube "Erzengel" bei Weinschaft tödlich verunglückt, in der Grube "Erzengel" bei Weinsach tödlich verunglückte, wurde nicht, wie zunächst angenommen worden ist, von einem Körderford im Schlafe ersakt, er scheint vielmehr das Opser der Unworsichtigkeit eines andern geworden zu sein.

hn. Weilburg, 22. November. In der Stadidersord net en Stich wahl zwischen Professor Guler und Professor Ottmann wurde Stimmengleichkeit gezählt. Das Los entschied für Euler.

R. Weiserburg, 21. Vonember. Auszeit sinder beite gez

R. Westerburg, 21. November. Zurzeit findet hier ein zehnwöchiger Saushaltungsfursus statt. Es wird unterrichtet im Kochen und Handarbeit. Der Kursus wird bon 16 Teilnehmerinnen besucht.

### Mus ber Umgebung.

?? Mainz, 22. November. Das Projekt einer elek-trischen Aberland-Zentrale für die Kroding Rheinheffen ilt jeht wieder in den Bordergrund des allgemeinen Interesses getreten. Für das Projekt kommen 36 Gemeinden in Betracht, die etwa 2 Millionen aufzu-bringen hätten.

bringen hätten.

ss. Gassel, 21. Rovember. Für einen hiesigen großen Bau waren vor einiger Zeit die Schreinerarbeiten auf dem Wege des Ausschreivens vergeben worden. U. a. war auch eine große Ausschlöens vergeben worden. U. a. war auch eine große Ausschlöenister in Arbeit gegeben worden. Wie erstaunte man aber, als am Tage der Ablieserung sestaunte wurde, daß einige 50 Fe niter samt Beicklägen zu die I borhanden waren. Raturlich wurde sofort nachgerorschi, da man annahm, daß die mit den Arbeiten Betrauten den Fehler begangen hätten. Doch das Gegenteil war der Fall, die Auftrageder batten in der Tas die überschüssigen Fenster zudiel bestellt, wie auf Erund des schriftlichen Auftrags seitzeltellt wurde.

Wainz, 23. Robember. Rheinde einen begelt: 26 cm gegen

\* Mains, 23. Robember. Rheinbegel: 26 cm gegen

### Sport.

Mingtampfe im Walhalla-Theater.

Ringtämpse im Walhalla-Theater.

22. No de mber: Bet dem exten Kamps Neiber-Tirol gegen Siegfried konnte man die große Ruhe, mit der Siegfried arbeitet, und seine große Kraft benundern. Neiber siegfried arbeitet, mud seine große Kraft benundern. Neiber siegfried arbeitet, mud seine große Kraft benundern. Neiber siegfried krawatte, aus der sich aber Siegfried jedesmal durch einsiches Aufrichten besteilt. Neiber berteiligt sich aber ziemlich geschicht gegen den fast stess angreisenden Siegfried, dem es erst nach einer Kampszeit von 14 Minuten gestingt, den Gegner auf beide Schultern zu bringen. Neider hat wieder Krawatte gesagt, Siegfried defreit sich, siest Untergriff von hinten mit dalbnelson und die Brüde von Keiber leicht ein. — Det solgende Kamps Ai mad die gegen A af don war nur von kurzer Tauer. Amable satischen wehren zu den den Kreiden zu kann aber gegen den australischen Riesen nichts ausrichten, der ihn, trohdem Almasie übergiff bat, durch ein Gewicht auf dehe Echultern drück. — Das drifte Kingerpaar Carlos. Bortugal gegen Stolzen wald. Esten nichts ausrichten, der ihn, trohdem Almasie. Das drifte Kingerpaar Carlos. Bortugal gegen Stolzen wald. Esten mid die Esten geigte edenfalls den einen Esgnez, Carlos, sati stels im Angriff. Es muß beinoders anerkannt werden, das Garlos heute im Gegensch zu sonst ansten werden, das Kurlos heute im Gegensch zu sonst aus sollen gefährlichen Logen, in die er von Carlos gedracht wurde, gewandt zu besteten. Rach 18 Kinuten muste er aber doch den Sieg dem Siärferen überlassen, der seine Brüde durch sein Sewands zu besteten. And 18 Kinuten muste er aber doch den Sieg dem Siärferen überlassen, der seine Brüde durch sein Senaten, indem er ihn wie ein Spielzsug überstützte und nut der und kann der Anstellen genacht zu der Kannbillen, nodem er ihn wie ein Spielzsug überstützte und nut der Gedultern derndte. — Der Leite Kamps der Kannbillen durch nichten standten, der ner krieben Tann mur der anerkannt verden, das der Kannbilden Brünken, indem er ihn wie ein Spielzsug überstüt

\* Auftballinb Bifteria-Wiesbaden. Morgen Sonntag ficht Bifteria 1. der 1. Mannschaft des Mainzer Fußballflubs Cipmpia im Wettspiel in Mainz gegenüber. Absahrt 2 Uhr.

\* Treibjagbrefultete. Es murben gur Strede gebracht in der Gemarfung 3 bftein i. E. 4 Rebe, 47 Dafen und 1 Bafelhubn (ber Abichus von Reben mar

nur in zwei Treiben gestattet worben. Die Ansahl ber Schitten betrug 40); in der Gemarfung El & 19 Rebe, 36 Safen, 4 gafanen, 6 Safelhühner und 1 Schnepfe; in ber Gemarfung Balduinftein 6 Safen und 6 Rebe.

### Vermischtes.

\* Ranbanfall im Juge. Auf den von Toulon fommenden Racht-Expressug Rr. 16 ift eine Stunde von Paris ein rauberifder überfall verübt worden. 3mei Boftbeamte maren mit dem Cortieren von Boftfachen befcaftigt, als fich die Tur des Wagens öffnete und amei Manner fiber fie berfielen, mahrend ein britter braugen Bache hielt. Die Eindringlinge marfen mehrere Riften and bem Wagen und verwundeten die fich wehrenden Beamten burch Revolverichuffe. Dann eilten fie ans Ende des Buges und fprangen ab. Baffagiere hatten das Marm-Signal gegeben, die fofort vorgenommene Ber-folgung verlief aber resultatios. Man glaubt, daß die Tater Beamte der Gifenbahn-Gefellichaft find. - Gine weitere Melbung bejagt: Die brei Banditen, die ben Orleanszug überfielen, haben im letten Padwagen mahrend ber allgemeinen Bermirrung brei mit Gelb gefüllte Raffetten an fich genommen. Die Berfolger mußten umfehren, da die Räuber Schiffe abgaben. Revolver und Dolche murden in einem benachbarten Geholg gefunden. Man glaubt, die Spur ber Tater gefunden gu haben.

\* 10 000 Opfer. Der von der "Betersb. Tel.-Ag." entfandte Spezialforrefpondent erreichte am 13. November Denau, das 104 Werft von Karatag entfernt liegt; er meldet von dort, daß die Stadt Karatag am Tage der Ratastrophe morgens 9 Uhr durch einen ftarten Erdstoß emporgehoben und in einen Trümmerhaufen verwandelt murde. Die nur ichlecht mit Lebm verbundenen fteinernen Sanfer frürzten ein, drei bis viertaufend Menichen unter fich begrabend; ungefähr 100 Perfonen konnten fich retten. Die im Umfreis von 100 Werft befindlichen Winterpläte der Romaden find gerfiort. Die Gefamtgabl der Opfer barf auf ungefähr 10 000 angegeben merben.

### Letite Hadyrichten.

Stuttgart, 29. Rovember. Rechtsanwalt Friedrich Daugmann, hervorragender Guhrer ber Bolts-partei, Landtagsabgeordneter für Gerabronn feit bem Jahre 1890 und früherer Reichstagsabgeordneter, ift im Alter von 50 Jahren gestorben.

Baris, 28. November. Das lentbare guftichiff "Batrie" foll bente vormittag den Buftichifferpart von Mendon verlaffen und nach Berdun fliegen. Man hofft, bag bie "Batrie" die etwa 800 Rilometer in ber Luftlinie betragende Entfernung in einer Gabrt wird gurudlegen tonnen. Gollte fich aus irgend einem Grunde eine Zwijchenftation als notwendig ermeifen, fo wird die "Batrie" im Militarlager von Chalon niebers fteigen, mo gur etwaigen Ergangung ber Ballonfüllung mehrere Bafferftoffbehälter bereit fteben. Un Bord ber "Patrie" werden fich amet Offigiere und ein Unteroffigier befinden.

### Depejdenbureau Berolb.

Berlin, 23. November. Dem Landtage dürfte außer der großen Borlage, betreffend Fortführung der Land-politif in den zweisprachigen Landesteilen, demnächt ber Entwurf des Duellenichungefenes gugeben. In ber Beit bor Beihnachten wird mabricheinlich aber auch noch ber Entwurf bes Polizeitojtengefetes für die parlamentgrifche Behandlung fpruchreif werden. Dagegen fteht die Einbringung bes Lehrerbefoldungsgefebes bor ber Weihnachtspaufe nicht in Ausficht.

Berlin, 28. November. Wie die "Boffische Zeitung" bort, find die bom Sandelsminifterium angestellten über die Arbeitsverhaltniffe in ber Groß. Gifeninduftrie (Bemessung der Arbeitszeit, sanitäre Berhältniffe) ab-geschlossen, Rach Prüfung des einschlägigen Materials wird sich entscheiden, ob und welche Schritte zur Be-seitigung der sestgestellten Misstände ersorderlich sein merben.

Coln, 28. November. In dem foeben erfcbienenen evangelischen Gemeindeboten werden sämtliche auf den Fall Jathu bezüglichen Aftenftude beröffentlicht. Auf die lette Berfügung des rheinischen Konfistoriums, in welcher Pfarrer Jathu mit Amtsentsetung bedrobt wird, haben bie liberalen Mitglieder bes Colner Presbiteriums eine ausführliche Eingabe an das Kon-sisterium und den Oberkirchenrat in Berlin gerichtet, in der sie sich entschieden zu Jathu bekennen und darauf hinweisen, daß ber Religionstampf mit ber Disgiplinierung Sathus feinesfalls beendet fein würde, fondern in ein neues Stadium treten werde. Schuld baran aber ware nicht Jathu fondern diejenigen, die ihn berfannt haben.

Bien, 23. November. Der österreichisch-ungarische Musikerverband beschloß in einer Bersammlung, in den Generalstreif zu treten, falls die Berdrängung der Bivilmufifer durch die Militartapellen nicht fofort eingestellt würde.

Bozen, 28. November. Die sächsische Prinzessin Bia Monica, die sich zurzeit beim sächsischen Kammerherrn Grafen Schönberg auf Schlos Kallaus bei Brizen ausbält, wird in den ersten Tagen des Dezember nach Grieß bei Bozen kommen und dort in der Benston Habsburg für einige Monate Aufenthalt nehmen.

Aufenthalt nehmen.

Toulon, 23. Robember. Während der gestrigen Man öber des aus Banserschiffen, Kreuzern und Unierzesbooten bestehenden Geschwaders sam es zu einem er niten Uniall, der leicht schwere Folgen häle nach sich ziehen können. Die Unterseedoote "Bonite" und "Soursbuiberrb" und kleigeitig einen Angriff auf die "Jaurebuiberrb" und kleigen bei 30 Meter Tiese zusammen. Die "Bonité" ersitt einen Schaben an der Kuptel, deren Deckel absprang, so daß das Wasser mit großer Gewalt in das Boot eindrang. Der gregen Besonnenheit des Kommandanten gelang es jedoch, das Boot an die Obersläche zu bringen. Während der "Sourffeur" das aleiche bersuchte, erfolgte ein zweiter minder stalker Anprall mit "Bonité". Die Kriegsschiffe befanden sich während dieser Borgänge 300 Meter von der Unfallstelle

entfernt. Die beiden Unterseeboote konnten trot der Be-schädigungen mit eigener Kraft in den Safen zurücklehren. Dem Marineamt ist ein eingehender Bericht übersand morben.

Mbenb-Musgabe, 1. Blatt.

worden.
London, 23. November. In Leeds fam es gestern abermals zu Kundgebungen ber Frauenrechtle. rinnen. Die Versammlung, in welcher der Minister des Innern, Gladione, iprechen wollte, muhte wegen des Lärms der Frauenrechtlerinnen aufgehoben werden, wobei es zwischen Anhängern und Gegnern des Frauenstimmrechts zweinem Dandgemenge fam. Gladione und seine Gattin konnten nur mit Muhe das Lofal durch eine Geitentür verlassen. Auch die anwesenden Journalisten wurden hart bedrängt.

Madrid, 23. November. Aus Liffabon wird meldet, daß der Reonpring Louis Philipp dem Ronig Carlos Borftellungen über seine thrannische Bolitif machte. Daraufbin wurde ber Bring nach einem Schlos in Billavicofa berbannt, das einfam gelegen, an hunder Meilen bon Liffabon entfernt ift. Es herricht unge heure Aufregung im ganzen Reiche.

hd. Nachen, 23. November. Auf dem Bahnhofe Maastricht wurden zwei Postbeamte, die zur Empfangnadme eines ein laufenden Zuges die Geleise überschritten, den der Masch ine erfaßt und getötet.

hd. Hamburg, 23. November. Der Staatsanwalt von Alliona verfügte die Berhaftung des Kommergienrats Möller. Inhabers der mit 8 Millionen M. infoldent gewordenen Firma Wachsbleiche, wegen Verdachts des betrügerischen

Bankerotis.
hd. Laibady, 23. Robember. In Kroisenes stürzte ein Reubau ein. 4 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraden. Zwei sind tot, die beiden andern verwundet.

wb. Paris, 23. November. Die Rachforichungen nach ben Raubern, welche gestern ben Toulon-Parifer Schnellzug überfielen, maren bisher vergeblich. Die Boligei nimmt an, daß bie Rauber ehemalige Gifenbahnbedienstete maren. Man icant bie Gumme, welche fich in den gerandten fünf Raffetten befanden, auf etma 80 000 Frant.

hel Nam, 23. November. In Brancaleone, Ardore und Gerace sind neue Erdstöße verspürt worden, die überall eine Paul hetworgerusen kaden. In Ardore begrub ein dus sammenstürzendes Haus 5 Bersonen, die gereitet werden konnten. In Gerace slüchteten die Menschen aus den Häusern in den kalten Rachtregen hinaus. Es fehlt an Unierkunft für die Unglößlichen. für bie Ungludlichen.

### Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 23. November. (Telegramm des "Wicebadener Tagblatt".)

Div.	/•		Vorletzte	letzte
9 6 <sup>1</sup> / <sub>1</sub> 8 12 1 5 9 8 <sup>1</sup> / <sub>1</sub> 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> 8.2	Berliner Handelsgesellschaft Commerz- u. Discontobank Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsche Asiatische Bank Deutsche Effecten- u. Wechselbank Disconto-Commandit Dreadner Bank Nationalbank für Deutschland Oeszerr, Kreditanstalt Reichsbank Sebasifhausener Bankverein	**********	 150,60 114,75 123,75 222,50 180 101,50 166,80 136,50	151.25 105.25 123.56 223.66 180 101.25 168 136 66
4	Hamburger HypBank		98	185 129,25 98,25
8 51/s 10 81/s	Berliner grosse Strassonbahn. Südeutsche Eisenbahngesellschaft. Hamburg-Amerik. Packetfahrt. Norddeutsche Lloyd-Actien		166	166.50 112.40 118.30 103.25
	OesterrUng. Staatsbahn Oesterr. Südbahn (Lombarden) Gotthard		26,50	140.25 26.60
5 /* 61/9	Gotthard Oriental, EBetrieba Baltimore u, Ohio		 119,50 77,70 100 20	120.25 78.40
81/s 5 8	Pennsylvania Lux Prinx Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Sädd, Immobilien Senöfferhof Bürgerbräu		 115.50 110,50 860 121	115.75
8	Cementw. Lothringen		120,90	128.50
80 221/4	Farbwerke Höchst		444	120,25
91/2	Deutsch Ueberane Elektr. Act. Felten & Guilleaume Lahm. Lahmeyer Schuckert RheinWestf. Kalkw.		187.20	
25 25	Adler Kleyer Zeilston Waldhof		269 327	326.50
15 8 10 14 10 11 5 11 15 12	Bochumer Guss Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchaer Berg do, Guss Harpener Phönix Laurahütte Allg, Elektr,-Ges.		194.75	100

### Offentitiger Wetterotenit.

Dienstitelle Beilburg (Landwirtichaftsichule). 23 ettervoraus fage, ausgegeben 23. November:

Morgen borwiegend frübe mit Schneefällen, ichwache öfe. liche Binde, Frostwetter. Längeres Andauern der Frost-periode wahrscheinlich.

Genaueres burch die Beilburger Beiterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an ben Platottafeln bes "Zagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an ber Daupt-Agentur bes Biesbabener Tagblatts, Bilbelmftrage 6, täglich angeschlagen werben.

### Die Abend-Insgebe en faft 14 Beiten und bie Berlagsbeilage "Der Landbote".

Beitung: 20. Schulte bem Beitit

Berantwortlicher Rebattent für Bolitit: A. hegerbarn: für bas Reutleton; 3 Raisler; für Biesbabener Rachrichen. Sport und Beltwirtlicheliches. A Botherbt: für Roffaui de Rachrichen, Aus ber Umgebung Germechtes und Berichtsfaal: h Diefendach; für die Anzeigen und Reliamen: h Tein der Laurlich in Bielbaben. Drud und Berlag ber 2. Schellenbergiden bof. Buchbrudere in Beebeben

### Haben Sie Kinder

zu beschenken?

dann verlangen Sie

Spielwaren-Preisliste

mit vielen Abbildungen von

Kaufhaus Führer, Kirchgasse

Dieselbe wird Ihnen ganz kostenlos zugesandt.

K 67

### Wiesbadener Mannergesang-Verein.

Sonntag, den 1. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im grossen Saale der Wartburg:

unter Mitwirkung von Frau Käthe Neugebauer-Ravoth (Sopran)

aus Berlin und Fräulein Katharina Bosch

(Violine) aus Leipzig unter Leitung des Vereins-Chormeisters Herrn Königl. Kapellmeisters Prof. Franz Mannstädt. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitglieder- und Gastkarten.

### Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.



Buffus vollstumlider Bortrage im Raiferfaal, Donbeimerftrage 15.

Mittwod, 27. Rovember, abends 814 thr bunftlid, Bortrag bee grn. Sunfihiftorifers Br. Waldschmidt: Mor. von Schwind u. Indw. Richter,

swei beutiche Mater. Mit Lichtbilbern. Gintri tofarten gu 50 Bf. (referv. Bl.) u. 20 Mf. an ber Abenblage. Die Bortragetommiffion.

Wiener Café ersten Stanges, vis-à-vis dem Mauptbahnhof, 2 Faiser-Wilhelm-Ring 2.

= Familien-Café. Außiegen der meisten Zeitungen. In Borfelder Billards. Mainzer Aktien- und Bulmbacher Exportbier. Besitzer: Max Engelberger..

Mitten in der Nacht dom 28. zum 24. September wurde Walaga von einer fürchierlichen lleberichwemmung heingefucht.
Nichts als ein fernes Gewitter, welches den seit über neun Wonafen dermissen wechen Das Gewitter, welches den seit über neun Wonafen dermissen werden. Das Gewitter bestand jedoch leider aus einer Anzahl Volkendrüche, die im Gedirge niedergingen und deren Waster bereint in ihren natürlichen Khfluß, den Gundalmedina strömten. Dieser Fluß, weisens ein irodenes Flußbett, den Gundalmedina strömten. Dieser Fluß, weisens ein irodenes Flußbett, den Gundalmedina strömten. Dieser Flußmeisens den in weniger als einer halben Stunde der größte Teil der Stadt mehrere Weier unter Basser stand und der Fluß mit entsehlicher Gewalt durch die Stadt strömte. Türen und Fenster eindrach und alles mit sich sort ins Weer sührte. Dadurch war es den detrosfenen Bewohnern nicht mögslich, irgend eiwas, sei es nur irgend ein Stüd ihres Hausrates, zu reiten. Glücklich woren noch diesenigen, die das nochte Leben in Sicherbeit bringen fonnten, was über hundert Unglücklichen nicht einmal gelang, die elendiglich errrinken mußten.

fonnten, was über hundert Unglücklich nicht einmal gelang, die elendiglich erkrinken mußten.

Das Unglück bat hauptjäcklich diejenigen Stadteile betroffen, welche die Läden, Berkniftsten, Berknifskande usw. beherbergen. Reben den großen Geichäften, deren Indoer wohl meistens lapitalkräftig genug sind, um sich wieder emporzuarbeiten, haben aber Tausende von kleinen Leuten, die ihr kleines Geichärt zusammen mit ihrer Bohnung zu ebener Erde batten, nicht allein ihren Dauskat verloren, sondern auch ihre Warendbeiten, nicht allein ihren Dauskat verloren, sondern auch ihre Warendbeiten, nicht allein ihren Leuten zu ellen ihr kleines Bermögen ausmachten und damit auch ihren Bebensunierhalt.

Diesen vielen kleinen Leuten zu helsen und ihnen, soweit es geht, ein Weiterarbeiten zu ermöglichen, hat sich die Deutsiche Kalonie in Malaga als Jiel geleht. Dieselbe in aber dazu micht leistungsfähig genug, zumal diele ihrer Vlitzlieder auch schwer geschabigt sind, und bütet daher ihre Landsleute in der heimen Kanden erinnert nicht der Name Malaga an den Untergang S. R. Ichist, weneisenaus, und vere hätte die großartige allesumfänende Unterstübung, Flege und Liebe vergesen, die alle Bedölferungskreite der Stadt, arm und reich, unseren hätsförüchigen Landsleuten, die aus allen Gauen des Deutschen bie aus allen Gauen des Deutschen bie des Allen Gauen des Beutschen Beterlandes lammten, zu Teil werden lieben, lind in rübxender Ausperen die Beherbergung unserer gereiteten Landsleuter freitig machten. leute fireitig machten.

Wir Deutsche stehen seit jenem unglicklichen 16. Dezember 1900 bei ben Bewohnern Malagas in großer Danlesschuld, und welch bestere Ge-legenheit kann uns geboten werden, diese Schuld abzutragen!

Delft, liebe Landsleute, nie war Eure Dilfe beffer begrundet und nie mirb Gud beißer bafür gebantt merben.

Im Ramen ber bentichen Rolonie: Rudolf Beez. Otto Behneke. Paul Gagel. Max Lemcke.

Der Berlag bes "Wiesbadener Tagblatt" ift gern bereit, Gaben für Die Bebrängten entgegenzunehmen und an bas Raiferlich Dentiche Ronfulat gu Malaga weiteraubeforbern.

Rranten- und Sterbefaffe für Schreiner und Genoffen berwandter Berufe gu Biesbaben. G. S. No. 3.

Mittwoch, ben 27. Nov., abenbs 81/. Uhr, im großen Saal bes Gewerf-icafishaufes, Bellrinftraße 41: Außerord. Generalverfammlung.

Tagesorbnung: Die Erhöhung des ortsiblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter und unsere zweite Wit-gliedersasse, bezw. Tenderung der St. 13 und 16 des Kassenstatuts. In Anderracht der Wichtigfeit der Tagesordnung ersuchen wir die Wit-glieder, vollzählig zu erscheinen. Der Kassenvorstand.

### Aranken-Unterfindungsbund der Schneider.

(E. D. Braunschweig.)
Berwaltungstielle Wiesbaden.
Wontag, den 25. Rov., abends 9 Uhr:
Bersammlung im Gewerkschaftshause,
Wellristraße 41:
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage pro 3. Quartal;
2. Reuvahl der Berwaltung f. 1908;
3. Sonstige Kassenangelegendeiten.
Um allieitiges Erscheinen erzucht
Die Ortsberwaltung.



hervorragender Schutz gegen Rheumatismus u. Gicht

sehr zu empfehlen. 1591

### Joseph Poulet,

Kirchgasse - Ecke Marktstr.

### Derren= limbang=

Raber, Rapnge z Abfrah, in all Größ, (Gelegenheitstauf), früherer Breis Mt. 15, 18, 20, 22, 25, jegt 7.50, 9, 10, 12, 15, jo lange Borrat reicht.

Unfeben gestattet.

Unfeben gestattet. Schwalvacherfir. 30, Auecfeite.

> Echter B 6067

herb . . . . Flasche 90 Pf. süss . . . . do. E.EO Mk., bei 13 Flaschen, per Fl. 10 Pf. billiger 1.10 Mk. F. A. Dienstbach, Bismarck-

auf alle Weihnachts-Geschenke gegen Barzahlung

10% Rabatt. Kaufhaus Führer, Kirchgasse

> Spezial-Haus in Geschenk-Artikeln = für jedes Lebensalter. ===

### Schubert-E

Sonntag, den 1. Dezember 1907, abende prazie 8 Hhr:

im Rafino, Friedrichftraße 22. Der Borfinnd.

Ballanjug Boridrift!

Dienstag, den 26. November 1907, abends 8 Uhr, in der Loge E'lato. Friedrichstraße 27, unter gütiger Mitwirkung von Frau Cordes-Lange, Opernsängerin.

PROGRAMM:

Rhapsodie Nr. 6 . . L. van Beethoven. Andante I a) Ihr, die Ihr Triebe des Herzens kennt,

W. A. Mozart. Fr. Schubert.

F. Mendelssohn-Barth. 4. Rondo Capriccioso . . . Fr. Bendel.

Mondinacht

a) Nur wer die Sehnsucht kennt

b) Ich liebe Dich

c) Es muß was Wunderbares sein

Gesang P. Tschaikowsky. E. Grieg. Fr. Ries. Gesang.

. M. Moszkowski. 7. Valse brillante . . Am Pianola: Herr Bretzsch.

Karten zum freien Eintritt sind erhältlich in der Musikalien-Handlung von Ernst Schellenberg. Große Burgstraße 9. F464 Handlung von Ernst schellenberg. Gross Burgstrass b. F 201

### Großes Lager in



Taschenlampen, Stäben, Leuchtern, Uhrenständern und Laternen,

Matterlen in stets frischer Füllung, Akkumulatoren, Beutel-Elementen, Leitungs-Draht und Glocken etc.,

Osramlampen von 2 Volt an, hell u. sparsam im Gebrauch. 1527

Telephon Goldgasse 2078.

Smatlles und Metall = Schilder

Bollfianbige Schalter - Ginrichtung, liefert prompt u. billigst
A. Baer & Comp.. Wellrisstr. 48, wand und Bulten bestehend, zu verfaufen Langg. 27, Tagblatt-Haus.

bedeutende Preisermassiqung qanz auf meine meisten Artikel in nur tadellosen Qualitäten:

Damen-Kleider- und Blusenstoffe, Morgenrockstoffe, Flanelle, waschechte Baumwollstoffe u. Druck Schürzen, Taschentücher, Leib- und Bett-Wäsche,

Bade-, Tisch- und Küchen-Wäsche.

Stoffe für Herren- n. Knaben-Kleidung,

Fabrik-Verkaufsstelle

der sich allerwärts so vorzüglich bewährten

1570

Reste von allen Artikeln Ankaufspreisen.

Grosse Burgstrasse

Cametag, 23. November 1907.

Montag, den 25. cr., beginnt der

# Weilmachts-Verkauf

Damen-Ronfektion u. Rleiderstoffen J. BACHARACH,

4 Webergasse 4.

korpuleute Herren-Baletors, Anguge, Joppen, Sofen (Belegenheitstauf)

aus Mafftoffen gearbeitet, Beidweite bis 150 cm, werben gu billigfen Breifen verlauft.
— Anfeben geftattet. — 1. Stod, Commalbacherftr. 30, 1, Micefeite.

Auf jum Bietenring. Großer Bleifch-Alvichlag! Ba. Minofeeifch Bfb. 58 Bf., 222 pa. Sammetfleifch, Ba pa. Sammetsteisch, Bu Boasibeef. . Bib. 60 Bl. . E.B. Lenden . . Bfb. 75 Bf. 2.8 Mur Samstag 11. Sonntag.

\*\*\*\*\*\* DODODODODODO

> Zu Ausstattungen

Hotels, Pensionen, Braute, Hanshaltungen etc.

XXXXXXXXXXXXXX

empfehle ich:

Tisch-Wäsche,

Bett-Wäsche.

Küchen-Wäsche.

Leib-Wäsche,

Bade-Wäsche,

Gardinen und Rouleaus,

Federn und Daunen,

Woll. Schlafdecken,

Steppdecken, Kinderdecken,

Woll- u. Baumw.-Flanelle,

Kleider-Siamosen,

Schürzenstoffe,

Taschentücher,

Reinleinen, Halbleinen,

Elsässer Hemdentuche usw.

### Stoff-Ausschnitt und Anfertigung

in sorgfältigster Ausführung.

Nur bestbewährte Fabrikate

in tadellosen Qualitäten in Verkauf zu nehmen, ist stets mein strenger Grundsatz, der für zufriedenstellende Bedienung bürgt. 1492

Gr. Burgstrasse 7.

Tküchenschränke Anrichteschränke Tküchentische Thomb. Dutsichränke

Gemüseschränke Vorratsschränke

Obstschränke



Treppenleitern

Dutkommoden

Gasherdtische

Besenschränke

Muchenstühle

Treppenftühle

Tritte.

Permanente große Separat=Ausstellung im flädt. Marktheller. Größte Auswahl am Platze.

Aleine Burgfrage.

Erich Stephan.

häfnergaffe.

Ausftener-ichagagin für Taus- und Kaden-Sinridiungen.

K 144

### Astrologische Hochschule

Streng wissenschaftlich, auf Wunseh mit anschließendem öffentlichem Examen. Sitz Wiesbaden.

Nüheres durch die Gründerin und Leiterin Madame Ginia Boyle. Schriftführerin des "Biosmos", Verband deutscher

In falter Jahreszeit unentbehrlicht llion =

macht bie Saut weiß und weich! Scht in Blums Hora-Drogerie, Gr. Burgftrage 5. Telephon 21pothefer Blums

Deutschlands älteste Importfirma

### Perser-Teppiche B. Ganz & Cie., Mainz,

welche durch direkten Finkauf in Persien, Kleinasien und Egypten einen Weltruf geniesst, warnt dringend vor Verwechslungen;

ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

in Mainz nusschliesslich 18 Flachsmarkt 18

PARIS und in

CONSTANTINOPEL Stamboul, 45 Valide Han.

SMYRNA Quai anglais.

64 Rue du Faubourg Poissonnière. Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

Kein Ladengeschäft.

Keine Schaufenster.



Kleiderstoffe
Seide u. Sammte
Baumwollstoffe
Blusenstoffe
Ballstoffe
Halbfertige Roben.

Jackenkleider Gesellschaftskleider Paletots u. Abendmäntel Blusen u. Röcke Morgenröcke, Matinées Unterröcke etc. etc.

### Montag, den 25. November,

beginnt der

# Weihnachts-Verkauf

mit grosser Preisermässigung

in allen Abteilungen des Hauses.

# J. Hertz

Langgasse 20.

Durch die jetzt noch in allen Abteilungen vollkommen sortierte Auswahl ist die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs im eignen Interesse

des kaufenden Publikums.

für Minder

Nur 1, Materialien, nur 1. Arbeitskräfte.

Aufnahmen des abends bei elektr. Licht.

auf Weihnachten eine ganz besondere Freude zu bereiten, haben wir uns entschlossen,

Jedem, der sich in der Zeit vom 15. November bis inkl. 1. Dezember,

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt,

FAHRSTUHL.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, Sonntags geöffnet.

Spezial-Abteilung für

Vergrösserungen

unter Garantie künstlerischer und haltbarster Ausführung. Broschen, Anhänger u. Vorstecknadeln

mit Semi-Emaillebildern

zu bekannt billigen Preisen.

30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton, zu verabfolgen.

Für die Haltbarkeit des Gratisbildes wird garantiert.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 10.

weiße Ronigin, beibe Sorten febr gut fochenb. p. 100 Bfb. wit. 2.00, p. Rumpf, 8 Bfb. 22 Bf.

Wiagnum bonum

p. 100 Bfb. Bit. 2.90, p. Mumpf 24 Bf.

Industrie, gelbsteischige u. gelbe Englische, p. 100 Bib. Mt. 2.80, p. Api. 23 Pf.

Oberbaherifche Gelbe (Erfat für Manschen), febr geeignet filt Salat u. Brattartoffeln, p. 100 Bfb. Dit. 3.40, p. Apf. 30 Bf.

Vergrößerungen v. 4 Mk. an. Lebensgrösse zu 20 Mk.

von Original-Aufnahmen

matt

Haus- und Güierversteigerung zu Undenheim. Dannerstag, den 28. November 1907, des Nachmittags um 1 Uhr zu Undenheim im Saate des Gemeindehauses lassen die Witten des früher zu Undenheim, aulest in Mainz wohnhaft gewesenen und gehordenen Weindhalters herrn Andwig Dückert L. die zu desse Nachlaß gehörigen Liegenschaften, darunter eine 487 Quadratmeter große Hofeite mit Wohnhaus und Kellereien, worin seit längeren Jahren eine Weinhandlung betrieben wurde und welche sich zum Betriebe eines solchen Weingeschäftes besonders eignet, durch ben Unterzeichneten, bei welchem auch die Bersteigerungsbedingungen eingesehen werden fönnen, össentlich versteigeru. werben fonnen, öffentlich berfteigern.

Maing, ben 18. Rovember 1907.

1584

Sch. Juftigrat Dr. Braden, Großh. Rotar.

### Samstag, den 23. November: Eröffnung des neuen

Wellritzstrasse 20. Grosse Aktuellität

### Die Kaiserreise nach England.

Sehenswert. Neu für Wiesbaden. U. A. Glänzendes Programm, Stets Eingang von Neuheiten. Vorführung des berühmten Gaumont-Apparates, in mehreren Staaten prämiiert. Mit dreifachem Feuerschutz

Täglich Vorstellung. - Anfang 4, Ende 11 Uhr.

Die Direktion.

### Bfalger Blane und Blauangen, gelbkochend, hochfein im Geschmad, p. 100 Bfd. Wr. 4.—, p. Apl. 35 Pf. Echte Thur. Gierfartoffeln

100 Bfd. Dif. 4.25, p. Spf. 40 Bf. Brandenburger (Daberiche) 100 Bib. Mt. 4.-, p. Apf. 85 Bf. Manschen (Salatfartoffeln) p. 100 Bid. Mt. 5 .- , p. Stpf. 45 Bf. Zwiebeln (haltbare Winterware) per 1 Bib. 5 Pf., 10 Bib. 45 Pf., bei größer. Abnahme alles billiger.

J. Hornung & Co., Tel. 892. Seumundftr. 41. Tel. 892.

Derrenfattel für 20 Mt. gu berlaufen Schlichterftrage 5, 3.

### Verreise liefern frei Saus von minbeft, 100 Bfb. an. vom 1. bis 15. Dezember. Rojen-Martoffeln und

Dr. Caspari,

Zahn-Arzt,

Webergasse S, neben Hotel "Nassauer Hof".

9662

Neu renoviert. 16 Moritzstrasse 16, Neu renoviert.

empfiehlt seinen Mittagstisch.

Diner Mk. 0.80 (im Abonnement), Diner Mk. 1.20. 10 Karten Mk. 7 .-10 Karten Mk. 10 .-

Heute Sonntag: Gänsebraten — Hasenbraten, Aussehank des berühmten Pfungstädter Bock-Ale.

### FLECHTEN

Krampfadergeschwüre. Hautausschläge etc.

Behandlung nach eigener bewährter Methode.

HECKMANN'sche HEILANSTALT, Nikolasstraße

Sprechstunden 11-1 Uhr.

### Wein-Restaurant .. Zur Trau Ecke Worth- und Jahnstrasse.

Sonntag, den 24. November: Diner zu 70 Pfg. Diner 24 Mk. 1.20

Bouillon mit Gemüsen.
Huhn mit Reis.
Kartoffeln.
Kartoffeln.
Abends von 6 ühr ab: Has im Topf mit Kart. Klösen, Gefüllte Ente,
Sauerbraten etc.

Bouillon mit Gemüsen.
Huhn mit Reis, Kartoffeln.
Roastbeef mit Kompott — Dessert.
Achtungsvoll I. V. Meinrich Flocck.

### Heidelbeerwein

(Bintwein), Gefcmad wie feinfter Subwein, febr gu empfehlen für Bleichfüchtige, Blut-Breis per 1/1 Fl. 65 Bf. Martin Hattemer,

bftwein-Reltere Molfftrafie 3. Mibrediffrage 24. Telephon 3988.



in fcmerer, berginnter u. emaiff. Qual., mit beftem Schraubenverfcluk non mr. 2. - nub 3.20 an.

Siidhaufhaus, graße 15.



Rinber. Badewannen pon 9924. 6. - an, Sinbabewannen, Bidet8 bon Mr. 6. - an empfiehlt 1260 Franz Flössner. Bellripftr. 6.

### freie

Mugkollen pr. 3tr. v. 1.40 mr. an, Unionbriketts pr. 3tr. 1.10 me., franto Reller.

Karl Kirchner. Telephon 479. Mheingauerfir. 2.

Belde herrichaft würde ein. jg, Dame schies Kofium, Jadett, Blufe, hut ob. Muff billigft abgeb.? (Blufenweite 46 bis 48.) Anerhieten unt. A. 66% an ben Tagbl. Berlag Bicababen.

ist es möglich, selbst ganz ungepflegte Zühne durch Anwendung imprägnierter Zahnbürsten blendend weiss zu machen. Garantiert Nicht teurer als gewöhnliche Zahnbürsten. unschädlich. Reichspatent Nr. 175206. (Patentiert in weiteren 14 Kulturstaaten). Zu haben a Mk. 0.60, 1 .- , 1.50 in Apotheken, Drogerien, Parfilmerien etc.

Verkaufsstellen überall durch rote Plakate ersichtlich. Sowohl im In- als auch im Ausland mit grösstem Erfolge eingeführt.

Zahlreiche Anerkennungen!

Repräsentant: Ernst la rause. z. Zt. Frankfurt, Frankfurter Hof.

F198

Wollene und Kameelhaar-Schlafdecken finden Sie am vorteilhaftesten bei Joseph Poulet, Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Marktstraße.



Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Gardinat In an I du Wiesbaden. Telephon 2290. Platterstr. 136.

Inh.: Nicolaus Grünthaler, akad. Bildhauer.

### Mentraare

Glegante Serren., Damen- und Rinder-Stiefel weit unter Breis. Mur Mengasse 22, 1. Etage. Rein Laben. 

Straussfedern - Manufaktur 8

### × Blanck, × Friedrichstr. 29, 2. St.

Beste und billigste Bezugsquelle!

### Weihnachts-Ausstellung

Straussfedern u. Boas, Ballblumen u. Garnituren, Pariser Neuheiten.

Grösste Auswahl!!! Bitte genau auf Firma zu achten. **600000000000000** 

### Guftav Schulze, Rlabierftimmer am Rgl. Theater, pom 15. Oftober ab:

Goebenftrafe 13, Part. Billige gebr. Rtabiere find burch mich

Grifflaffige Inftrumente liefere, um unnüte Roften gu vermeiben, bireft aus ber Fabrif. B 4760 Ansfunft nur von 2-81/s Uhr.

Mollmops St. 6 Pf., Dauermaronen Bfd. 15 Bf., Seringe St. 5 Bf. Alltitadtfonfum,

Betgergaffe 31, n. Goldgaffe.
Gut erh. Rust. Büfett gu faufen gesucht. Off. m. Breisang. unter D. 760 an den Tagbl. Berlag.

### arme Witme,

de por einigen Wochen plottich ihren Maun berlor und nun Zwininge befommen hat, bitte ich berglich um irgendwelche Gaben. ift weber Rinbermagen nod) Betiden vorhanden. Rab. im Tagbi. Beriag. So



=== Der neue ===

### Tagblatt-Fahrplan

Winter - Ausgabe 1907/1908

in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Hause, sowie in den Buchhandlungen für 20 Pfennig === zu haben. =

四日日

Innigsten Dant mein Lieb. Mache dir I. Sorge, Falfch, tritt nie a. mich heran, m. wem follte ich wohl b. dir red. Alle m. Ged. geh. dir. L. Grüße.

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Friede" " "Pietät" Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Jager in allen Arfen 为ol3und Metallfärgen gu reellen Breifen.

Gigene Leichenwagen und Bieferant bes Bereins für Fenerbeffattung. Lieferant bes Meamtenvereins. 1498

### Familien Rachrichten

Mus ben Wiesbabener Zivilftanbe-

Registern.
Geboren: Am 19. Rob.: dem Schneider Beter Christmann e. S., Keter. Am 17. Rob.: dem Monteur Alexander Eschment e. Z., Käthe Erna Johanna Louise. Am 18. Rob.: dem Kaufmann Karl Sehfried e. S., Erwin Khiliph Deinxich. Am 17. Rob.: dem Schlösergehilsen Karl Reuser e. Z., Bilhelmine Maria. Am 14. Rob.: dem Kaufmann Gottstried Dambüchen e. Z., Karoline Wilbelmine Christine.

Aufgeboten: Schreinergehilfe Otto Lehmann hier mit Luite Freund in Schierftein. Bribatlehrer Dr. phil. Iodann Bilhelm Franz Deimann hier mit Marianne Bogt in Aalen. Kabrilarbeiter Johann Baptist Waldwale in Bergen mit Louise Dotothea Beil daielbit. Medgar Johann Keuner in Derrieden mit Waria Knauer das. Daisdiener August Ludwig Dammeier in Frankfurt a. M. mit Anna Horn dasslift. Schlöser Loief Dommermuth in Biedrich mit Karoline Herelding.

nugult Ludwig Lammeier in Frankfurt a. M. mit Anna Horn daselbst. Schlosser Assies Pommermuth in Biedrich mit Karoline Herdinand Schiener in Biedrich mit Maroline Gerpel hier. Strahenbahn - Schaffner Ferdinand Schiener in Biedrich mit Maria Anna Kosner hier. Berwitweter Buch u. Steindruckereibesiger Kaul Kodert Medger in Darmstadt nut der Wwe. Franziska Emma Schmitz, aeb. Unverzagt. dier. Stadt. Borsardeiter Litter Honath in Mannaheim-Medarau, Bitwer, mit Anna Starf daselbst. Kutscher Wilhelm Wagner dier mit Auguste Günschier. Dausdiener Friedrich Kraft dier. Dausdiener Friedrich Kraft dier mit Barbara Bauer hier.

Berehellicht: Ausscheiner Hier. Taglöbner Hermann Garben in Durlach mit Erna Viedlich sier. Taglöbner Friedrich Kaller dier. Taglöbner Friedrich Kaller dier. Taglöbner Friedrich Kaller dier. Taglöbner Friedrich Faller dier. Taglöbner Friedrich Kaller dier. Taglöbner Geing, 2 M. Am 19. Nobember: Gustab, S. des Dausdieners Karl Deing, 2 M. Am 19. Nobember: Geing, 2 M. Am 19. Nobember: Geing, 2 M. Am 19. Nobember: Geniger, 88 J. Am 19. Nobember: Genieler, 88 J. Am 20. Nob.: Weignann Krans Spreißer aus Sauerthal, 25 J. Am 21. Nob.: Bergmann Krans Spreißer aus Sauerthal, 25 J. Am 21. Nob.: Magdalene, geb. Gelei, Wwe. des Schlosser Notes Strobl, 64 J.

### Mus ben Biebricher Bivilftanbs-

Aus den Biebricher ZivilstandsRegistern.

Geboren: Am 10. Rod.: dem
Schiffer Martinus dan Runen, e. L.
Am 12. Rod.: dem Zimmermeister
Georg Koolf Karl Keinhard e. S.
Am 13. Kod.: dem Ziegelbrenner
Bilhelm Rathgeber e. S. Am 12.
Rod.: dem Laglöhner Josef Berthold
c. S. Am 12. Rod.: dem Laglöhner
Jafob Kreider e. E. Am 16. Rod.:
dem Fabrisant Karl Dhaerhoff e. L.
Am 16. Rod.: dem Kaufmann Adolf
Krupp e. S. Am 14. Rod.: dem Zaglöhner
Jafob Dittel e. L. Am 12.
Rodember: dem Laglöhner Bhilipp
Schmidt e. L. Am 17. Rod.: dem
Schreiner Karl Kreibler e. S. Am
15. Rod.: dem Sallöhner Brilipp
Schmidt e. L. Am 17. Rod.: dem
Schreiner Karl Kreibler e. S. Am
15. Rod.: dem Schlöser Lorenz
August Mörschel e. L. Am 19. Rod.:
dem Landmann Georg Stritter e. L.
Am 18. Rod.: dem Schreiner Aug.
Gundlach e. L. Am 14. Rod.: dem
Liefbauunternehmer Johann Benz
e. S. Am 17. Rod.: dem Tosichlenbesitzer Karl Roth e. L. Am 19. Rod.:
dem Maschinenarbeiter Wish. Rogbeng e. S. Am 18. Rod.: dem Taglöhner Bilhelm Stantfe e. L. Am
20. Rod.: dem Laglöhner Franz
Schiedbering e. S.

Au 15 ge b of en: Der Schreiner
Deinrich Kiaulla in Biesbaden und

Aufgeboring e. S.

Aufgeboring e. S.

Aufgeboring e. S.

Aufgeboren: Der Schreiner Seinrich Kigaulla in Wiesbaden und Ehriftina Marbach hier. Der Schlosser Noseph Dommermuth hier u. Karoline Berpel in Biesbaden. Der Straßenbahn Schaffner Ferdinand Schiener dier und Maria Anna Rosner in Wiesbaden. Der Schlosser in Willer und Maria Theresia Schusser, beide hier. Der Bolizeisergeant Karl Schäfer dier u. Gertrud Elise Georg Seinrich Sauslein hier und Johanna Wilhelmine Rleefeld in Frankfurt a. M. Der Rementmüller Geinrich Keusel und Wilter, beide hier. Der Rementmüller deinrich Keusel und Wilter heibe hier. Der Anhallateur Friedrich Aorens Weber in Wiesbaden u. Juliane Moser hier. Der Schlosser Juhallateur Friedrich Lorens Meher in Wiesbaden u. Juliane Moser hier. Der Schlosser Index Verstelle hier und Anna Philippine Firmes in Wains. Mainz.

Berehelicht: Am 16. Rob.: Der Gastwirt Wilhelm Abolf Burfle n. Witwe Anna Margarete Dermine Beigand, geb. Kehler, beide hier. Der Spengler u. Inftallateur Karl Rüller und Karoline Klarmann, beide hier.

beibe hier.

Gestorben: Am 14. Nobember: Sausierer Jasob Priedrich Lausbardt, 39 N. Am 15. Nob.: Taglöhner Anton Lauser, 57 J. Am 17. Aod.: Amna Margarete Lauer, 26 J. Am 18. Nob.: Margarete Clifabeth Aiefer, 11 M. Am 17. Nob.: Bitwo Dorothea Bernhardt, geb. Beinmann, 65 A. Am 16. Nob.: Adolf Schmidt, 2 T. Am 18. Nob.: Adolf Schmidt, 2 T. Am 18. Nob.: Robert Oswald Kenpiner, 4 M. Am 29. Rob.: Elisabeth Roja Kempiner, 1 J.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Rach langem, fcwerem, mit großer Gebulb ertragenem Beiben entichlief beute mittag meine liebe Frau,

### Marie Zaglmeier,

geb. Sinabell.

Wiesbaden, ben 21. Rovember 1907.

Albert Baglmeier,

Cafétter.

Die Beerbigung finbet am 24. Robember, borm. 11 116 bon ber Leichenhalle auf bem alten Friedhofe aus ftatt.

### Danksagung.

Für bie vielen Beweise herglicher Teilnohme bei bem Sinicheiben unferes guten Baters, Brubers, Schwiegerfobns und Schwagers,

### acob Michel, Bberpofischaffner,

fagen wir innigen Dant. Besonderen Dant seinen herren Borgefehten und Rollegen für die zahlreiche Beteiligung am Begrabnis, bem Sangerchor ber Bolis und Telegraphenslinterbeamten für ben er-hebenben Grabgesang, bem Rathol. Männerverein, sowie für die Arangipenben. Die tranernden ginterbliebenen.

Miesbaden, ben 23. Robember 1907.

Malen Bermandten, Freunden und Befannten die iraurige Rachricht, daß unfer unbergehliches liebes Kind,

### Mariedjen,

nach furgem, fewerem, mit Gebuld ertragenem Beiben nach taum vollenbeten 4. Bebensjahre ploglich uns burch ben Tob entriffen murbe. 11m fille Zeilnahme bitten

Die tieftranernden Sinterbliebenen: Familie fart fung, Fuhrwertsbefiger,

Die Beerbigung findet Sonntag, vormittage 9 Uhr, vom Sterbehaufe, Sermannirage 2', aus flatt. B6271

Sente früh entichlief fanft nach langem, ichwerem, mit großer Gebuld ertragenem Beiben unjere teure, geliebte, gute Mutter,

### Fran U. Rosenthal,

im 79. Bebensjahre, tiefbetrauert bon ihren Tochtern:

Betty, Cilly, Therefe.

Wiesbaden (Beigenburgftraße 2), 23. Rob. 1907. Die Beijegung finbet in Roln ftatt.

B 6282

### Statt besonderer Anzeige

Heute mittag entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein geliebter Bruder,

### Carlo Schmidt.

Oberleutnant und Adjutant des Grossherzogl. Hess. Feld-Art.-Reg. Nr. 61.

Louise Schmidt.

Arosa, den 21. November 1907.

Die Beisetzgung findet in Darmstadt am Dienstag, 26. 11. 07, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.

### Eröffnung laufender Rechnungen. — Errichtung provisionsfreier Check-Conti.

Die Verzinsung erfolgt zu einem im Verhältnis zum augenblicklichen Geldwert stehenden Ziessatz.

Günstige Besorgung von Effekten-Aufträgen an allen Börsen des In- u. Auslandes. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in unserem Stahlpanzer-Treser.
Vermietung von Safes. — Entgegennahme von Geldern zur Verzinsung auf kurze und lange Termine. — Einlösung von Coupons, event auch geraume Zeit vor Fälligkeit.

### Wiesbadener Bank

Wilhelmstr. 13.

S. Bielefeld & Söhne.

### Reichshallen-Theater.

Seite 12.

Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen.

Ber 11a) ein Figarr. Beem ein ur. beabl. u. wolle m. einer eriff. Hamburg. Figarr. Fabril u. Dresden. Figareit. Habr. u. ful. Jahl. Beding. in Berd. fom., schreibe u. F. E. St. 52412 an Steedolf Nosse. Frankfurt a. M. (F. ept. 1784) F 151

Ber fich ein Bigarr. : Weich. ein ur.

25-30,000 Ma. augenleihen find auf 2. Supothet für 1. Januar. Offerten unter 8V. 763 an ben Zagbi.-Bertag ju richten.

35,000 Mf. gesucht Anfang 4 und 8 Uhr. auf gutes hiefiges Saus als erfte Supo bet für Sanuar. Offerten erbeten unter B. 268 an ben Tagbi. Berlag.

Birlippsbergftraße 9, Laben, einf. m. Bimmer an driftl. Fraul. zu bm. Bum 1. April wird von einer Dame (Bitme mit 2 Mabchen) eine fcione 6-Bimmerwohnung in guer Lage gefucht. Offert, unt. M. 268 an ben

Bebeneftellung finoet ticht g. herr b. Berfauf unferer berich iten Fritzerfalfen, Londwirt u. Wiebers berfaufer. Auch ils Rebenerverb berfaufer. Auch is Rebenerverb par enb. W. Warting & f o... ihem. Fabrif, Beipgigeffette bich. 

Smriftieherlebrling Druderei Biaum, Goetheftroß: 4.

### Tagblatt - Fahrpläne Miet-Verträge

AND THE RESERVE THE PARTY OF TH

Alt-nassauische Kalender na haben in der

Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 29.

Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr gelifinet.

28 Jahre, bert., fautions-fabi., in Jigarren- be int, Rolonialwar n. und Del fafeffenbranche burchaus frm, funt Geftung ale Ber-ten er over Buchalter ber forort. Eventi, fpatere Be-t illanng. Grfte Beierengen. Offerten unter N. 16" an ben Zagbl.. Beriag erbeten.

Dotheimerftraße 15, 8 L., ich. mbl. 8 a. beff. herrn gu bm. Alleinmieten In Ginfpanner-Drofchle verloren Damen-Seidenschirm m. Gilbergrift, Bufttagborm, v. Saltepl Biltoriafir. Alboinenitt., Rofe. Gegen g. Belobn abgugeben Martinftraße 18.

Berloren ichwarzer Belgfragen bon Erbpring b. Bolhalla. Ecg. Rel. abzugeben Sotel Erbpring. B 6281 Ciolo, Herren-Mebaillon m. 2 Thotos. Abzug. geg. Bei Bibelwitt. 2a, B. Liek

Bismardring 21, Laben. B 6261

Gin junger Binfcher, 3 Mouate alf, entlaufen. Sarbe buufelgran. Weberbringer Be tohn. Rirdigafe 51, Metgeriaben.

Ein fl. Tadel Nittwodjabend gugelaufen Nichelsberg 23. War verzweifelt — elend — frank

Dies Wirrnis zu groß! — "Ich will ja glauben." - Erhalte nur beine Gefundheit, bann ift, alles gut. -Anfang Dezember tomme ich noch einmal für wenig Tage wieber. -3d babe bich lieb. - Gludl. bin ich nicht. - Lebewohl.

Lointain. Serra R. Luter. Bitte 2ten Br. fof, abhot.

### Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus. Gössberger, Kím., Bern. — Krüger, Fabrikant, Berlin. — Thilo, Kím., Berlin.

Alleesnal. Hessenbruch, Rent., m. Frau, Remscheid, — Wilde, Fr. Rent., Sachsen.

Astoria-Hotel.

von Hanzen, Kunstmaler, Paris. —
von Hanzen, Wirkl, Staatsrat, m. Fr.,

Rom.

Bellevne. Bötteher, Ingen., Berlin. — Engelmann, Frau Justizrat, Jena. — Schmitt, Direktor, Nürnberg. — Boltzhover, Frl. Rent., New York. — Schmitt, Dr.,

Numberg. von Kohen, m. Fam. u. Bed., Hom-burg. — Westhoff, Pras. u. Bauinsp., burg. - Westho: m. Fr., Haarlem. Hotel Bender.

Löhner, Kím., Nürnberg. — Löhner, Frl., Nürnberg. — Walzer, Fr., Karls-

ruhe.

Hotel Berg.

Weingärtner, Frankfurt. — Kimer,
Assistent, S.-W.-Afrika.

Hotel Biemer.

de Croy, Prinzessin, Frankreich. —
de Croy, Prinz, Frankreich.

Hotel Bingel.

Ramb, Kim., Usingen.

Schwarzer Bock.

Sporer, Kim., München. — Foss, Major, Ostrowo. — Funek, Architekt, Luxemburg. — Reinders. Dr. med., St. Louis. — von Rautenfeldt, Rent., Freiburg. — Rauch, Amtsrat, m. Fr., Achim. — Sahrholz, Fr., Lorch.

Kopp, Rittergutsbes., m. Fr., Ottenhain. — Jüger, Amtsrat, m. Begleit., Schulpforta. — Brimeyer, Rent., Bettenburg. — Pfaff, Oekonomierat, m. T., Boitzsch. — Danz, Hptm., Strassburg.

Zwei Böcke.

Korkhaus, Kim., m. Fr., Limburg.

Goldener Brunnen.

Hoost, Lehr., Wenzken. — Behaghel, Baurat, Heidelberg. — Kienow, Assist., S.-W.-Afrika. — Schreier, Fr., Rent., Odessa.

Odessa.

Hotel Burghof. Welcher, Kfm., Solingen. — Wingen, Kfm., Solingen. — Zinke, Kfm., Berlin. Hotel u. Badhaus Continental. Kuttner, Rent., m. Fr., Berlin. Kuranstalt Dietenmühle.

Krüger, Fr., Paris. - Lehmann,

Weiss, Kfm., Breslau. — Fischer, Kfm., Hamburg. Englischer Hof.

Englischer Hof.

Hener, Frankfurt. — Wingberg, Kfm.
Berlin. — von Oheimb, Leut., Leobschütz. — Saslawsky, Fr., Elisabetgrad.
Engel, Kim., Idar.

Hotel Erbprinz.

Rücker, m. Fr., Honef. — Hempel,
Kfm., Weiden. — Schmitt, m. Frau,
Diez. — Disterweg, Kfm., Dauborn. —
Reimer, Argentingen. — von Bohruck,

Reimer, Argentinien. — von Bohruck, m. Fr., Berlin. — Schmitz, Kfm., Köln. — Fischer, Dr. med., Düsseldorf. — Schubner, Kím., Köln. Hofstätter, Darmstadt. — Rüdiger, Kfm., Herne. — Metzger, Köln.

Europäischer- Hof. Federlein, Kim., Dresden. — Cords, Kfm., Düsseldorf. — Hintz, Kaufmann, Hannover. — Belasco, m. Fr., Montreal. — Klack, Kfm., Köln. — Hartmann, Kfm., Mannheim. — Erlenbeck, Kfm.,

von Dam, Kfm., Berlin. -Kfm., Berlin. — Wicke, Kfm., Gotha.
— Steiner, Kfm., Köln. — Steinmann,
Kfm., Berlin. — Heintz, 2 Frauen,

Kreuznach.
Hotel Falstaff. Börsebach, Kim., Düsseldorf. Frankfurter Hof. Grandjamin, Frl., Rent., Paris. Hotel Fürstenhof. Fromkin, Rent., m. Fam. u. Bed.

Warschau. Hotel Fuhr. Künemund, Kim., Bielefel I. Grüner Wald.

Grüner Wald.
Saalberg, Kfm., Berlin. — Koch,
Kfm., Köln. — Lakas, Lehrer, Merzig.
— Hussow, Kfm., Neuhaus. — Hornstein, Kfm., Köln. — Schoss, Kfm., m.
Fr., Köln. — Jordan, Kfm., Mannheim, - Foerster, Kim., Kempen.-Wissirian, Kfm., Brüssel. — Rosenstein, Kaulm.,
Berlin. — Victor, Kfm., Leipzig. —
Lewin, Kfm., Berlin. — Fauser, Kfm.,
Berlin. — Liehtenstein, Kfm., Frankfurt. — Müller, Kfm., Kaiserslautern.
— Haeder, Stud., Darmstadt. — Vosswinkel, Kfm., Soest. — Schmidt, Kfm.,
Stuttgart. — Rötseher, Kfm., Böhl. —
Koch, Insp., m. Fr., Gelsenkirchen. —
Miehaell, Kfm., Berlin. — Weiss, Kfm.,
Wien. — Schmidt, Kfm., Köln. —
Lorenz, Kfm., Vallendar. — Gausen,
Kfm., wien. — Voegele, Kfm., Eisenberg. — Ludloff, Dr., Koburg. — Priz,
Kfm., Berlin. — Haller, jr., Kaufmann,
Berlin. — Silberberg, Kfm., Berlin. —
Knoll, Kfm., Dillenburg. — Buhs, Kfm.,
Berlin. — Pumplun, Kfm., m. Frau,
Düsseldorf. — Thorwann, Kfm., Stuttgart. — Nordheim, Kfm., Hannover. —
Liebermann, Ing., Düsseldorf.
Steinmeyer, Kfm., Berlin. — Pflaumlacher, Kfm., Augsburg. — Jossip,
Kfm., Cleve. — Müller, Kfm., Dilsseldorf. — Reutrop, Kfm., Blens. —
Kfm., Frankfurt. — Kamprat, Dr.,
Bad Thal. — Schwitters, Kfm., Dresden. — Ostwald, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Strassburg. — Leonhard, Dir.,
Berlin. — Tholen, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Strassburg. — Leonhard, Dir.,
Berlin. — Tholen, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Strassburg. — Leonhard, Dir.,
Berlin. — Tholen, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Frankfurt. — Kamprat, Dr.,
Berlin. — Tholen, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Frankfurt. — Kamprat, Dr.,
Berlin. — Tholen, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Frankfurt. — Kamprat, Dr.,
Berlin. — Tholen, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Frankfurt. — Kamprat, Dr.,
Berlin. — Tholen, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Frankfurt. — Reimann,
Wiene. — Selmander, Kfm., Berlin. — Wagner, Ing., Amerika. — Hortel Happel.

Wickert, Kfm., Munchen. — Ettlinger,
Kfm., Frankfurt. — Reimann,
Berlin. — Tholen, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Frankfurt. — Reimann,
Berlin. — Schoutter, Kfm., Berlin. — Weil,
Kfm., Frankfurt. — Reimann,
Berlin. — Rettinger,
Kfm., Frankfurt. — Reimann,
Rerin. — Selont, Kfm., Berlin. —
Rent. — Reimann, Fr., Weil,
Mannelmon. — R. Jonas,
Kfm., Veilander, M. Fr., Keilm,
Mannelmon. — Reimann,
Rerin. — Reimann,
Re

Bayer, Kfm., Düsseldorf. — Brentzel,
Kfm., Duisburg.

Hotel Hohenzollern.

von Weritter, Baron, München.
Bauer, Frl., Hanau.

Kaiserbad.

aus'm Westh Fr. Oberst Rastatt

Kaiserbad.
aus'm Werth, Fr., Oberst, Rastatt,
Kaiserbat
Jahns, London. — Kruczkowski, Dr.,
Charlottenburg. — Kracke, Charlottenburg. — van der Zypen, Köln. —
Schmale, Bergrat, m. Fr., Köln. —
Müller, m. Fr., Antwerpen.
Kölnischer Hof.
Porcher, Ober-Reg.-Rat, Köln. —
Worms, Kfm., Krefeld. — Petrikowsky
Rittergutsbes., Rittergut Unterfreiburg.
— von Pawlowski, Offizier, Strassburg.
— Jung, J., Weingutsbes., Assmannshausen. — Jung, W., Kfm., Assmannshausen. hausen.

Hotel Kronprinz.
Rosenblatt, Kim., m. Fr., Moskau.
Hotel Zum Landsberg. Kliefer, Daun. Weisse Lilien. Kolbe, Fr., Rent., m. Tocht., Troy. Hadtlich, Dresden.

Hotel Lloyd. Quarta, Frl., Musiklehrerin, Gelsen-Hotel Mehler.

Freiherr von Uckermann, Leut., Gr. Lichterfelde. — Bund, Luxemburg.

Metropole n. Monopos.

Luckwel von Gogh, Fr., Scheveningen.

Luckwel, Fr., Scheveningen.

Belasco, in. Fr., Montreal (Kanada).

von Scheibler, Freiherr, Lorch.

Bosch, Kommerzienrat, Berlin. — Tietz, Bosch, Kommerzienrat, Berlin. — Tietz, Hamburg. — Oberlein, Hamburg. — Raspe, Kim., Hamburg. — van Embden, Ing., Haag. — Wasmuth, Köln. — Vollmer, Hamm. — Lesser, Berlin. — Gartzen, Apotheker, Durlach. — Lehmann, Kim., Karlsruhe.

Safir, Kim., Berlin. — Tchacher, Gutabes., Clarenhof. — Reifenberg, Kim., Berlin. — Ries, Kim., Berlin. — Corts, Fabrikhes., Remscheid.

Hotel Minerva.

Paszkowski, Prof., Dr., Berlin. — Schulte, Oberstabsarzt, Dr., Charlottenburg.

burg. Mengelbier, Fr., Bonn.

Mengelbier, Fr., Bonn.

Hotel Nassau und Hotel Cecilie.

Lawson, m. Fam., Hew Haven. —
von Bernuth, Major, Berlin. — Mendez,
m. Fr. u. Bed., Paris. — Jakobsen, m.
Fr., Kopenhagen. — Steaple, m. Frau,
London. — Brennecke, Hüttendirekt.,
Kneuttingen. — Nehring, Offizier, mit
Fr., Holen-Driesen. — Bussoni, Prof.,
Berlin. — Boach, Fr., m. Familie,
Holland. — Senius, Konzertsänger,
Petersburg. Petersburg. Henzey, m. Fam. u. Bed., Paris. -

Mannheim.

Palast-Hotel.

Juda, m. Fr., Trier. — Reimann,
Rent., m. Fr., Eisenach. — Feist, Kim.,
Köln. — Szmulowicz, Fabr., Lodz. —
de Forster, Fr., London. — Schultz,
Rent., m. Fr., Bochum.

Rehfeld, Kim., Frankfurt. — Frahne,
Fabr., Dr., jur., Landeshut. — Freiherr
v. Elias, Dr., Velp. — Mayer, m. Frau,
Mainz. — von Jackowski, Gutsbes.,
Posen. — Neustadt, Berlin. — Löb, m.
Fr. u. Pfleg., Berlin. — Wolff, Kim., m.
Fr., Mannheim. — Arnstedt, Fr., Berlin. — Stern, Fr., Berlin.

Pariser Hof.

Schade, Frl., Freienwalde,
Hotel Petersburg.
Hotel Petersburg.
Hotel, Prof., B.-Baden. — Offermann, Chem., Dr., m. Fr., Peine.

Pfälzer Hof.

Braun, Mannheim. — Schwenk,
Gutsbes., Kirschroth. — Schwartz,
Kim., Stuttgert. — Leyendecker, Gutsbesitzer, Odernheim.

Sybilla, Kim., m. Fr., Frankfurt. —
Hof, Kim., B.-Baden. — Sybilla, mit
Fr., Frankfurt.

Zur neuen Post.
Semet, Stadtbaumstr., m. Fr., St.

Zur neuen Post.
Semet, Stadtbaumstr., m. Fr., St.,
Martin. — Ställer, Dillenburg. —
Stengel, m. Fr., Singen. Quellenhof.

Lorenz, Hannover,
Baldach, Kim., m. Fr., Dresden. —
Schmitt, Fri., Heilbronn. — Schwarz,

Hotel Quisisana. Cohell, Rent., London. — Halkier, im., m. Fr., Kopenhagen. Kfm., m. Fr., Kopenhagen. Frhr, von Bülow, Rittergutsbes., mit

Fr., Bruunschweig. Hotel Reichshof. Bush, Kfm., Alzey. — Hones, Kfm., Karisruhe. — Rauschkolb, Kfm., mit Fr., Grünstadt. — Colditz, Kfm., Köln.

Hotel Reichspont
Thursd, Kim., Antwerpen. — von
Lepel, Kim., Barmen. — Winands, Ob. Lejel, Kím., Barmen. — Beniguns, St. Ing., Aschersleben. — Beniguns, St. Goar. — Lahm, Frl., St. Goar. — Klein, Frl., St. Goar. — Klein, Frl., St. Goar. — Mide, Kím., Bochum. — Breul, Königstein.

Horn, Kím., Miltenberg. — Kapp.
Kím., Darmstadt. — Goetz, Kaufm., Berlin. — Toliwaid, Kím., Frendenberg.
Giller, Frankfurt. — Gesell, Dipl.

Berlin. — Ioliwaid, Kim., Freudenberg. — Giller, Frankfurt. — Gesell, Dipl. Ing., Nürnberg. — Geldmacher, Kfm., Frankfurt. — John, Kfm., Halle. — Raffleur, Kfm., Krefeld.

Raffleur, Kfm., Krefeld.

Rhein-Hotel.

Bolongaro, Fr., Brüssel. — Raidt,
Ig.-Schwalbach. — Salm, Ingenieur,
Paramarida. — Börne, Kfm., Düsseldorf. — Steidel, Kfm., Elm.

Schilling, Kfm., m. Fr., Hannover. —
Rath, Justizrat, Limburg. — von Ising,
Wandsbeck. — Mercarth, Fr., Prof.,
Gr-Lichterfelde. — Arks, m. Fr., Gr.-Lichterfelde.

Gr-Lichterfelde. Lichterfelde. Hotel Ries.

Rosenkranz, Kim., m. Frau, Bad Harzburg.
Ritters Hotel u. Pension. Ross, Fr., Dr., Oberhausen. Russischer Hof. Stein, Fr., m. Tochter, Eppstein.

Römerbad. Luckwel v. Gogh, Fr., Scheveningen.

Luckwel, Fr., Scheveningen. —
Belasco, m. Fr., Montreal (Kanada).

Kerschgens, m. Fr., Mannheim. Hotel Rose.

Hotel Rose.

Kromschröder, Kommerzienrat, mit Fr., Osnabrück. — Whyte, Fr., London. — ten Woide, m. Fr., Schuttorf. — v. Wagenengen, m. Fr., Dortrecht. — Goujon, Monte-Cario.

von Hausen, Kgl. Sächs, Kriegsmin., Exzell., Dresden. — Frhr. von Starck, Kurdir., Ead Nauheim. — von Damnitz, Rittmstr. a. D., Pristelwitz. — Reif, Neuburg. — Haniel, Geh. Komm.-Rat, m. Fr., Düsseldorf. — Lady Berth Oppenbeimer, u. Bed., Frankfurt. — Feist, London. — Orgill, London. — Hanek, Frankfurt.

Weisses Ross.

Ahlernig, Arch., m. Fr., Hannover. Hofmann, Fr., Berg-Stuttgart.

Hotel Royal.

Hotel Royal.

von Dreden, Fr., Elberfeld. — von Dreden, Elberfeld. — von Eskuchen, Hüttendir., m. Fr., Georgs-marienhutte. — Dasbach, Kim., Rotter-

Savoy-Hotel. Savey-Hotel.

Lamm, Kfm., Kursdorf. — Toller, Kfm., m. Fr., Hagen. — Löwenthal, Hotelbes., m. Fr., Marienbad. — Altgenug, Kfm., Norden.

Schlossberg, Fr., Minska. — Bendheim, Kfm., Bensheim. — Nothmann, Kfm., Beuthen. — Glückin, Fr., Leipzig. — Risch, Zahnarzt, Dr., m. Frau, Posen.

Posen. Schützenhof.

Bartling, Kfm., Bielefeld. Bartling, Kim., Bielefeld.

Schweinsbergs

Hotel Holländischer Hof.
Corschum, Kim., Duisburg.— Allesch,
Fr., Baumstr., Goelar.— Wellbrock,
Arch., Karlsruhe.— Majer, Kaufmann,
Düren.— Reuss, Frl., Harzburg.—
Henzell, Kim., Giessen.— Schwab,
Fabrikbes., Gr.-Auheim.— Eickhoff,
Kim., Kassel.

Sendig-Edon-Hotel.
Frackmann, Kim., Plauen.

Spiegel.
Lange, Kim., m. Fr., Lodz.— Finkel-

Lange, Kfm., m. Fr., Lodz. — Finkelstein, Kfm., Lodz. — Kräuterkraft, Kfm., m. Fr., Warschau. — Szmulowicz, 2 Hrn., Kflte., Lodz. Gericke, Kfm., Berlin.

Gericke, Kim., Berim.

Tannhäuser.

Gnade, Kfm., Frankiurt. — Hannstein, Kfm., Köln. — Mollinaris, Kfm., Brüssel. — Wagner, Kfm., Eibeishausen. — Spiegel, Kfm., Mannheim. — Hellwig, Kfm., Breitenbach. — Rüb, Kfm., Lauffen. — Wilke, Kaufmann, Brüssel. — Goetz, Ing., Darmstadt.

Wagnesek, Kfm., Hammann, Brüssel. — Goetz, Ing., Darmstadt.

Werbeck, Kim., Hagen. — Hofmann, Kim., m. Fr., Trier. — Schlofranecker, Kim., Hamburg. — Müller, Ing., Trier. — Werbeck, Frl., Hagen. — Norden, Kfm., Dülken.

Kfm., Dülken.

Tannus-Hotel.

Fütterer, Reg. Baumstr., Durbach. —
Schaefer, Konzertsänger, Durbach. —
Anspach, Leut., Mainz. — Kuntzer.
Frl., Nauenburg. — Görtzen, Leutnant,
Mainz. — Vogelsung, Ref., Recklingshausen. — v. Borrés, Geh. Postrat,
Braunschweig. — Schreiber, Kaufm.,
Frankfurt. — Friedrichs, Architekt,
Hannover. — Mendelsohn, Fr., m. T.,
Warschau. — Danz, Ing., Berlin. —
Wolf, Darmstadt. — von Broich, Frau,
Rent., Köln.

Wolf, Darmstadt. — von Broich, Frau, Rent., Köln.

Hütten, Kím., m. Sohn, Marbach. — Reid, Hauptn., Ulm. — Eichert, Fri., Rent., Erfurt. — Mank, Kím., Krefeid. — von Vyré, Fri., Hofopernsängerin, Mannheim. — Reindors, Dr med., Berlin. — Herbolz, Kím., Köln. — Thurnob Bergwerksbes., Hulbach. — Düren, Kím., m. Fr., Köln. — Bergmann, Lt., Zwickau. — Kirschstein, Kím., m. Fr., Berlin. — Belser, Fabr., m. Frau, St. Gallen. — Melchior, San. Rat. Dr., Diedenhofen. — Stangen, Kím., Wilmersdorf. — Janisch, Kím., Berlin. — Borggreve, Kgl. Baurat, mit Frau, Kreuznach.

Hotel Union.

Reitberger, Kím., Deggendorf. —

Reitberger, Kfm., Deggendorf. — Schreiber, Fr., Rent., Deggendorf. Mucke. Kfm., Zittau. — Engelhardt, Rent., Hannover. — Achter, Kaufm., Lüdenscheid.

Victoria-Hotel u. Badhaus.
Reichard, Fabrikhes., Erstein. — Solf,
Köln. — Henneberg, Amtsrat, Wasser
leben. — Bohmer, Dr., Giessen. —
Skrodski, Limburg. — Quadvlieg, Dr.,
m. Fr., Roermond.
Guire, m. Fr., New York. — Grieffenhagen, Rittergutapächter, Veltheim. —
Braun, Schriftsteller, München.

Bär, Kím., Stattgart. — Eich, Kím., Idstein. — König, İng., St. Gallen. — Brückel, Kím., Idstein. — Bär, Staudernheim. — Hanebeck, Kaufmann, Emmerich. — Damm, Kím., Hannover. Müser, İng., Trier. — Wagner, Kim., Frankfurt. Frankfurt. Hotel Weins.

von Toczglowski, Köln. — Steinberg, Kim., Düsseldorf. — Paull, Kim., Melle. Linkenbach, Schriftsteiler, Bad Ems. — Ernst, Dr. med., Bad Ems. — Stierle, Hotelbes, Badisch Rheinfelden. — Kraemer, Fr., Frankfurt. — Penizek, Kfm., Wien.

Westfällscher Hof. Rahtgeber, Kfm., Köln Hotel Wilhelma. Salomon, Rent., m. Fr., Berlin.

In Privathäusern. Villa Carmen:

Villa Carmen:

Bernhöft, Frl., Rostock.

Privathotei Colonia:

Nicolai, Frl., Markneukirchen.

Glier, Rent., Markneukirchen.

Pension Credé:

Frank Dr. shill as K. States

Pension Credé: Frank, Dr. phil., m. Fr., Stuttgar Delaspéestrasse 2: von Roerdansz, Major, Saarbrück Elisabethenstrasse 19:

Nadolny, Kim., Basel. Villa Frank:

Villa Frank:
Bonsain, Dir., m. Fam., Berlin,
Hoyer, Fabr., m. Fv., Delmenhorst. —
Uxhull, Fr., Baronin, Reval. — von
Ditmar, Fr. u. Frl., Reval. — Jolenberg, Kfm., m. Fam., Charlottenburg.
Hafnergasse 5:
Duntzelt, Stabsarzt, Dr., S.-W.-Afrika.
Villa Helene:
Aron, Ref., Saarbrücken. — v. Statinin, Berging., m. Fr., Petersburg.
Villa Herts:
Baker, Fr., Argenimen.

Baker, Fri., Argentinien. Hirschgraben 26: Patzhōlz, Querfurt. Christl. Hospiz I: Redlick, Arth., m. Fr., Kassel. Villa Humboldt:

Roberth, Fri., Frankfurt. Kapellenstrasse 3, 1: Bapellenstrasse 3, 1:
De Camp, Frl., New York,
Luisenstrasse 5:
Lenders, m. Fr., Koin. — Haggbladt,
Frl., Rent., Wiborg. — Zipuli, Fr.,
Rent., Wiborg.

Rent., Wiborg.

Pension Margareta:
Zwenger, Major, Wesel. — Mendelschn, Fr., Rent., Eastbourne.
Pension Maranda:
Soldan-Schmettau, Fr., Schweiz.
Nerotal 69:
Müller, Frl., Reut., Wien.
Villa Olanda und Villa Beatrice:
Hölken, Fabrikbes., Barmen.
Pension Primavera:
Schuhma. her, Fr., Gehe.mr., Koblen.
Strauss, General, m. Fam., Strageburg.

Röderstrasse 26: von Rieben, Stiftsdame, Dobbertin,

Holm, Fri., Wyk. — Gilpenberge, Fri., Koblenz. Privathotel Silvana:

Privathotel Silvana:
Euler, Fr., m. Bed., Bradford.
Sedanplatz 7, 1 L:
Dubroisky, Kfm., m. Fr., Peterabura.
Rose, Fr., Berlin. — Fleischer, Frau,
Leipzig. — Weiss, Fr., Berlin.
Villa Violetta:
Larie Febl. Ehrenbligger, m. Fam. n.

Villa Violetta:
Lurie, Erbl. Ehrenbürger, m. Fam. u.
Bed., Kiew. — Bone, Fr., Rent., Neu
Zeeland. — von Sandels, Schweden. —
Steinthal, Kfm., Berlin.
Webergasse 3:
Ruegenberg, Fabr., Olpe.
Pension Wilda und Dembek:
von Hagie, Leut., Meiningen.
Pension Winter:
Moeller, m. Fr., Königsberg.
Augenheilanstalt:

Augenheilanstalt: Eberling, L.-Schwalbach. — Frl., Oberstein. - Seemann, Flörsheim.

### Dentscher Reichstag.

# Berlin, 22. Rovember.

(Schluft bes telegraphifchen Berichts in ber Morgen-Musgabe.)

Die Erörterung amifchen Molfenbuhr (Cog.) und Schad (Birtid. Ber.) über ben Deutschnationalen Sandlungogehilfenverband führt gu einer Betition bes Berbandes Deutschnationaler Sandlungsgehilfen um baldige Schaffung eines Gejeges über

### die Anftellung von Sandelbinfpettoren.

Albg. Soch (Gog.) führt aus, daß die von ben Betenten aufgestellte Forderung icon feit langer Beit von ber Cogialdemofratie vertreten morben fei.

Mbg. Schad (Birtich. Ber.) wirft den Cogialdemofraten vor, daß fie friiher gegen die fogialpolitifchen Cefebe, auch gegen die Ginrichtung der Raufmannogerichte gestimmt batten. Jest faben fie wohl ein, daß fie damit einen großen Gehler begangen hatten. Die Untrage, die die Gogialbemofraten fitr die Sandlungsgebilfen ftellten, feien berartig, bag fie feinen, bes Redners Freunden den beften Agitationsftoff geliefert fatten. - Rach weiteren Auseinanderfehungen swifchen ben Abgg. Soch und Schad wird die Betition ber Regierung gur Berüchfichtigung überwiefen.

Gine Betition des Sandwerfervereins und Junungsausichuffes gu Dresden wendet fich gegen jede meitere Belgitung bes Sandwerts burch eine

### Bitmen:, Baifen: und Arbeitstofenverficherung.

Die Kommiffion beantragt Aberweifung gur Kennt-

nionahme.

Abg. Giesberts (Bentr.) weift auf die drogende Arije und die Notwendigfeit bin, gerade jest das Elend und die Rot der Arbeitelofigfeit durch die Gejetgebung au

Gine Betition bes Rieberichlesischen Anappfchafts. pereins bittet um Gemahrung ber

Reichstunglibenrente ichon bei Berluft von 50 Brogent

### ber Erwerbounfabigfeit (ftatt bisber 66%).

Abg. Cadfe (Cog.) beffirmortet bie Betition. Die nieberichlofifchen Anappichaftsrentner, die nicht gugleich Meichsreniner feien, lebten in der größten Rot. Aberhaupt habe fich die Lage ber Berginvaliden in ben letten Jahren dauernd verichlechtert. Der preugische Landtag babe ben Opfern bes Bergbaues ichmabliche Streiche gefpielt. Bir beantragen, die Petition bem Reichstangfer gur Berfidfichtigung gu fibermeifen. (Bravo bei ben Sogialdemofraten.)

216g. Behrens (Birtid). Bolfep.) ftimmt bem Antrag Sachje gu. Tatfachlich feien jett viele Bergleute, Die nicht mehr arbeitefähig feten, auf das Gnadenbrot ber Urmenunterftühung angewiesen.

Mig. Ergberger (Bentr.) tann bem Antrag nicht gu-

Mog. Giesberts (Bentr.): Ich muß mich gegen ben Untrag Cachfe wenden, ba ich fürchte, bag burch feine Annahme die Aufnahme des Begriffs der Berufdinvalibitat in das Invaliditategefet binausgefcoben merden

Mba. Cachfe (Coa.): Mus den Ausführungen des Abg. Giesberts ergibt fich, daß das Bentrum auch bier wieber, wie jo oft, den Drudeberger fpielt. Beim Offigierspenfionsgefen bat bas Bentrum natürlich eine andere Saltung eingenommen als bier, wo es fich um arme Arbeiter handelt.

Mog. Ergberger (Bentr.) erwidert, daß beim Offigierspenfionsgeset das Bentrum lediglich die Konsequengen aus dem Beamtenpenfionegefet gegogen habe.

Der Antrag Cachle wird gegen die Stimmen ber freifinnigen Barteien, ber Sogialbemofraten, Bolen und Antifemiten abgelebnt, ber Rommiffionbantrag angenommen.

Gine Betition bes Bereins ber Deftillateure für Dresben und Umgegend, ber Reichstag möge bem Buniche ber Apothefenbefiger, eine Beichranfung ber im freien Bertehr befindlichen Artifel einguführen, feine Folge geben, wird noch Eurger Debatte bem Reichstangler als Material fiber-

### Geftseigung von Mindeftpreifen burch Zwangeinnungen.

Der Bund deutscher Barbiers, Frijeur- und Berndenmacher-Innungen wfinicht in einer Betition, bem § 100 q folgenden Bortlaut gu geben: "Die Innung tft berechtigt, für gleichbleibende Leiftungen Din beft. preife festaufeben. Die joftgesetten Breife beburjen ber Buftimmung der Auffichtebehorde." Beiter bittet die Beiltion um Mufhebung ber bygienifcen Berordnungen für bas Barbier- und Grifeurgewerbe, ober um Ginführung einer Rongeffionspflicht für bas Gewerbe.

Die Rommiffion beantragt, den erften Teil der Betition bem Reichofangler als Material gu überweifen, über ihren übrigen Inhalt aber gur Tagesordnung

übergugeben. Abg. 3rl (Bentr.) beantragt, den erften Teil der Betition bem Reichotag gur Berüdfichtigung gu fibermeifen.

266g. Maltewig (fouf.) erflart, daß es fich bei bem Antrag auf Abanderung des § 100 q um einen Bunich bes gefamten organifierten Sandwerts bandle.

Abg. Briffne (Sog.): Die Zwangsinnungen baben nicht bas erreicht, mas man damit erreichen wollte, und fie haben auch in Sandwerterfreifen nicht fo großes Intereffe gefunden, wie immer behauptet wird. Die Arbeiter haben es bei Lohnbewegungen lieber mit ber Großinduitrie als mit Innungemeiftern gu tun.

Abg. Dr. Mugdan (freif. Bolfsp.): Die Antragfieller fteben auf dem Standpunft, daß es Sache ber Regierung fei, ju überlegen, wie ber Untrag ausgeführt merben In Sandwerferfreifen bestehen barüber bie allerverichiedenften Meinungen. Benn erft die Sandwerts. tammer und die Sandelstammer die Breife prafen

follen, fo wird dadurch nichts an ben jetigen Berhaltniffen geandert. Wenn tatfächlich die Zwangsinnungen berechtigt fein follten, Mindeftpreife festzuseben, würde das etwas Unerhörtes fein. (Gehr richtig! linfs.) Run ftellen Gie fich vor, bag die Fleischerzwangeinnung in ber Lage fein foll, Minbeftpreife feftaufeten! Das narbe beigen, daß der Staat Organisationen icafft, Die berechtigt find, die Bürgerichaft gu brandichaben. (Gehr richtig! links.) Freie Organisationen tonnen felbitveritandlich darauf feben, daß ein bestimmter Preis innegehalten wird. Zwangsorganisationen aber, in der die Mitglieder gezwungen find, gu bleiben, ein foldes Recht gu geben, murbe ein öffentliches Unrecht fein. (Gehr richtig! linfs.) Deine politiichen Freunde muffen gegen den Antrag fitmmen. Bir find der Ubergengung, daß unfere gange Sandwertergesetgebung gur Schwächung des Sandwerts führen muß. (Beifall lints.)

Mbg. Göring (Bentr.) fpricht fein Erftaunen barfiber aus, daß gerade Dr. Mugdan fich gegen die Geftfebung von Mindeftpreifen wende, denn die Argte hatten ja Mindeftpreife. (Beiterkeit im Bentrum und rechts.)

Abg. Ranb (Birtich, Ber.) bestreitet dem Abg. Brühne das Richt gu feiner feindseligen Artitt am Sandwerf. Das Sandwerf fei nicht rudftandig. Es wolle Mindestlöhne für die Arbeiter infolge von Tarifverträgen, aber bas febe voraus, daß die Sandwerfer felbft Mindestpreise erzielen fonnten. itbermäßige und will-fürlich bobe Preise, wie etwa die mucherischen Fleifchpreife, murde bie Auffichtebehörde nicht dulden. (Gehr mahr! rechts.)

215g. Gothein (freif. Ber.): Man fagt, Die Großinduftrie fete ohnedies die Preife einheitlich feft. Aber bei jedem Rariell finden fich doch auch Außenfeiter, die ichlieflich bei itberfpannung der Preife das Startell fprengen. hier aber follen die Preife durch ft a at lich en 3 man g fefigefest werden. Bie follen danach noch die jungen Sandwerter, bie gern billiger arbeiten möchten, pormartofommen? Beim Barbiergemerbe mare ja bie gange Cache nicht fo ichlimm, aber bas foll ja nur ber Anfang für bas gange Sandwert fein. Man wollte uns alfo mit diefem Antrag über den Böffel barbie. ren. (Beiterfeit.) Wir haben genau fo gut ein Berg für das Sandwert wie Gie (nach rechts). Der 216g. Gelifch bat mir einmal vorgeworfen, ich konnte ben Pulsichlag des Sandwerks nicht fühlen. Als er mir bann als Wegenfanbibat gegenilbertrat, erließen bie Innungen des Wahlfreifes familich einen Aufruf für mich. (Sort! hort! lints.) Geien Gie (nach rechts) alfo beideibener, und verfuchen Sie nicht immer im Ramen des Sandwerfs gu iprechen. Geien Gie auch nicht fo leichtfertig und feten Gie fich nicht fiber bie vielen Schwierigfeiten ber Frage hinweg. Die Schmutstenturreng beseitigen Sie am beften durch Tarifverträge und Mindeftlöhne der Arbeiter, aber nicht durch die Biedereinfiffrung der alten behördlichen Preistaren. (Bravo! linfs.)

Abg. Btalkewit (fonf.) verteidigt ben Antrag Irl. Die Landwirtichaft fei ber beste Runde des Sandwerts, und das Sandwert hatte daber alles Intereffe am Bohlgedeihen der Landwirticait. (Gehr mahr! rechts.) Gehr geschmerzt habe ihn, daß der Abg. Dr. Mugdan feine Freunde als "jogenannte Sandwerferfreunde" bezeichnet hatte, sumal, da fie boch fogujagen auch & reunde feien. (Beiterfeit.) Man fonne ja über Sandwerferfragen verichiedener Meinung fein, burfe aber doch nicht begweifeln, daß alle das Befte des Sandwerts wollten.

(Schr wahr! rechts.)

Mbg. Dr. Mugdan (freif. Ber.): Der Musbrud "fogenannte Sandwerferfreunde" follte nicht etwa bedeuten, daß er die Partei des Abg. Malfemit für bewußte Beinde bes Sandwerfs anfebe, fondern begog fich nur barauf, daß Parteigenoffen von ihm uns fort und fort unterftellen, daß wir Beinde des Sandwerts feien. (Gehr mabr! linte.) 3ch filmme bem Abg. Malfewit barin wollfommen zu, daß das handwert fich nur ichwer der Konfurrenz der Großbetriebe erwehrt, daß die Unterbietung durch die Schmubkonkurrens ein großes Unglud für bas Sandwert ift, und bag bas Sandwert eine blitbende Landwirifchaft als Runden gebraucht. Gur abfolnt falich aber balte ich es, auf dem Wege ber Bwangsmagregeln dem Sandwert helfen gu wollen. Der Streit in diefer Frage besieht nur barüber, ob mir ber Bwangsinnung bas Recht geben follen, Minbeftpreise sestaufeten, oder das der Privatvereinbarung inbersaffen sollen. Bei den Arzten hat es bisher Zwangs- vereine nicht gegeben. Die Arztevereine setzen Mindestpreife feft, das ift etwas febr Richtiges und auch fur das Sandwerf Bunichenswertes, aber wer fich an ben Preis nicht binden will, tann austreien, und auch im Sandwert joff nicht eine Zwangeinnung Zwangepreife festjegen. (Gehr gut! linfe.) Ich behaupte, bag die von ber Zwangeinnung foftgestellten Mindeftpreife bem Sandwerf Coaden bringen würden. (Gehr mahr! linfs.) Bie foll man Zwangepreife für Echuhwaren fefts feben angefichts der Berichiedenheit Diejes Artifels. Wenn die Schuhe dem Raufer gu tener werden, begiebt er fie einfach billiger aus dem Barenhaus ober Großbafar. 3ch bin durchaus fein Greund der Warenhäufer, und muniche durchaus, bas Sandwert jo gu ftarten, bas es in der Lage ift, mit diefen modernen Groß-Organifationen ben Rampf aufgunchmen. (Gehr gut! lints.) Aber das geht nicht durch 3mangogefete, das jeben auch die Sandwerfer ein, daß ihre Rot jum Teil auf eigenen Jehlern beruht, und beshalb ift ihr Trieb gur Gelbithilfe fo ftart geworden. (Gehr mahr! links.) Ich bin ichlieflich auch aus politifden Grunden gegen den Antrag. Mindeftpreife und Mindeftlobne wollen auch bie Sogtalbemotraten festfeben. Benn mir bem Staat bas Recht dagn geben, arbeiten wir nur ber fogialiftifden Wefellichaft vor. Und ba ich, mie Gie miffen, ein großer Wegner ber fogialiftifchen Unichanungen bin, balte ich den Anirag für vollftandig verfchit. (Lebhafter Beifall bei ben Freifinnigen.)

216g. Riefeberg (Birtid. Ber.) tritt für ben Apirog

3rl ein.

Abg. Wieland (D. Reformp.): Dem Bandwert ift durch die Großinduftrie icon die Berfiellung vieler Erzeugniffe entzogen worden, und wenn man Mindeftpreife festieben will, jo wird die Großinduftrie alles fibernebmen. (Sehr richtig! lints.) 3ch witrde es für ein grobes Ungliid halten, wenn der Antrag angenommen und weltere gefehliche Folgen nach fich gleben murbe. (Bei-

Damit ichlieft bie Debatte.

Der Antrag Irl wird angenommen. Aber bie weiteren Forderungen der Petition wird gur Tagesordmung fibergegangen.

Profident Graf Stolberg teilt mit, daß eine Inier pellation des Grafen Ranity (fonf.) wegen des hoben

Bankdiskonts eingegangen fei. Runmehr vertagt fich bas Baus auf Camstag 1 Uhr: Bertrag awijden Dentichland und ben Diederlanden; erfie Beratung des Gefebentmurfs, betreffend die Beftrafung wegen Dajeftatsbeleibigungen.

Schluß 6 Uhr.

### Situng der Stadtverordneten

vom 22. November.

Bor Gintritt in die Tagesordnung erflart Ctabt verordneter Bartmann, bag er ben in ber letten Stadtverordnetenversammlung gefaßten Beichluß begüglich der abgeanderten Gluchtlinie ber Rifolas. ftraße für verfehlt halte. Er gibt dem Dlagiftrat anbeim, dem Beichluß nicht beigutreten.

Gine Refolution, melde die Berfammlung ber Biesbadener Arste jüngft in der Adlerbad. frage gefaßt und an das Rollegium gerichtet hat, wird verlejen. Die Rejolution ift aus der Berichterftattung fiber bie Argte-Berfammlung befannt.

Bürgermeifter Seg macht Mitteilung über eine Aberichreitung ber für ben Aurhansnenban bereits bewilligten Summe von annahernd 5 Millionen Mart mm weitere 572 585 902.

Berr Professor v. Thierich erflärt im mefentlichen biefe Rachforderung mit übereilten Bauaus: führungen. Die Aurhausnenbaudeputation ift ber Anficht, daß herr v. Thierich bei den einzelnen Bofitionen begrunden muß, warum die liberichreitungen ftattgefunden haben und er hat bas jugejagt. Ferner foll herr v. Thierich in einer gemeinichaftlichen Sibung bes Magiftrate und der Stadtverordneten die nötigen Aufflarungen geben. Geit Ottober find die Bablungen gefperrt; das fonne, fo führt Burgermeifter Def aus, fo nicht weitergeben. Gingelne Geschäftsleute hatten ichon mit Rlage gebrobt, andere hatten erflart, fie hatten wegen ber Richtzahlung ber Stadt Aredite aufnehmen muffen und murden die Stadt für die damit verbundene Bermögensichädigung haftbar machen. Die Kurhausneubandeputation fei daber gewillt, von der Rachforderung von rund 600 000 Mt. vorläufig 200 000 Mt. gur Erfedigung der bringenbften Forderungen gu bewilligen. Die fiberraichte Berfammlung gibt biergu ohne Biberfpruch ihre Ginwilligung.

hierauf wird in die Tagefordnung eingetreten. Den Bericht des Finang-Ausschuffes über die

### Ginführung einer Bertanmachaftener

erstattet Stadtverordneter Eich, nachdem der Antrag bes Stadtverordneten Dartmann um Ausfetung ber Beratung auf viergehn Tage und Drudlegung fämtlicher Berichte abgelehnt worden ift. Der Ausschuß beantragt Unnahme ber Borlage, er will aber bie porläufige Gültigkeitsdauer von 5 auf 8 Jahre herabgeseht haben, und verlangt ferner, daß bie Steuer mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Kraft treten foll. Weiter fiellt der Ausschuß den Antrag, daß alle vor der Beröffentlichung der Stenerordnung rechtsgultig abgeichloffenen Beräußerungsverträge von der Steuer befreit fein follen. Der Ausschuß, der seine Beichluffe mit allen gegen eine Stimme gefaßt hat, balt es für fogiale Gerechtigfeit, bag ein Teil der Umfatftener burch die Bertgumachaftener abgelöft wird. Wenn die Steuer abgelehnt merbe, bann ftebe bie Stadt vor weiteren Gelbichwierigfeiten, fie muffe jest icon ber Dresbener Bant großere Gummen (man fpricht von zwei Diffionen. D. Red.) gu 8 Brog. perginfen.

Mir fonnen es uns nerlogen, nober out bie febr feb. haft geführte Distuffion einzugeben, denn die Sache ift in der fetten Beit auch in Referaten und Artifeln der Breffe fo ausgiebig behandelt worden, daß neue Gefichtspunfte meder von ben Freunden noch den Gegnern ber Borlage angeführt merben fonnten.

Bunachft vertrat Stadtverordneter Ralfbrenner feinen befannten Standpunft. Er beantragt, den Baffus, wound ber Magiftrat in Ausnahmefallen die Steuer funden fonne, burch folgende Bestimmung gu erfeben: "Die Wertzumachsftener ift fällig entweder 6 Bochen nach dem Eintrag des Bestimechsels ins Erundbuch ober nach 1 Jahr. Im letteren Falle ift ber Steuerbetrag mit 41/2 Brog. gu verginfen und die Stadt bat außerdem bas Recht, burch Eintragung einer entsprechend boben Supothet fich ibre Forderung gu fichern."

Stadtverordneter Dr. Cavet, der gegen die Borlage ift, fiellt ben Antrog, baft im Rall ber Annahme ber Borlage die rudwirfende Graft ber Steuerordnung be-

Stadiverordneter Auftigrat Dr. Debner ift ebenfalls ein Wegner ber Wertgumachoftener. Er ftellt ben Eventualantrag, die Steuer am 1. April 1908 ober, faffe fie bis babin nicht genehmigt ift, mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Araft treten gu laffen.

Stadtverordneter Juftigrat Siebert ift ffir ble

Stadtverordneter Baumbach ftellt fich auf den Ctandpunft Dr. Cavets und Dr. Schners und beantragt, eventuell die Steuer nach dem eigentlichen Bertzumachs gu berechnen, d. h. von einer Ginteilung ber Steuerfage ! in Rlaffen abaufeben.

Samstag, 23. November 1907.

Stadtverordneter Reich wein fpricht fich gegen bie Borlage aus; er beantragt, im Falle der Annahme bes Amendements Ralfbrenner benjenigen, Die von ber Bergunftigung, die Steuer erft nach einem Jahr gu besahlen, feinen Gebrauch machen, 41/2 Brog. nachgulaffen.

Stadtfammerer Dr. Scholg begrundet feinen und bes Magiftrate Standpuntt und beantragt, die Borlage in der vom Finang-Ausschuß vorgeschlagenen Beise aus

Stadtverordneter Rraft ift ein Begner ber Steuer, bie besonders den Mittelftand ichadige. Er weift auf den Rleingrundbefis Raffaus bin. Die Biesbadener Bemarfung fet, abgejeben von den Sausgrundftuden, in etwa 7000 Pargellen gerlegt.

Stadtverordneter Soroder ift für die Borlage, er begreife nicht, wie man behaupten tonne, der Mittelftand, das Sandwert, werde die Steuer begablen. Rur die Grundftudebarone und Bodenfpefulanten murben von ber Bertzumachöftener unangenehm berührt. Die Borlage fei die bentbar befte, die unter den jetigen Berbaltniffen überhaupt gemacht werden fonne.

Stadtverordneter Eul ift für die Borlage.

Oberbürgermeifter Dr. v. 3 bell ift übergengt, bag, wenn die Steuer erft einige Jahre wirtfam mar, man fich weit eber für die Beibehaltung ber Bertgumachsftener als für die Erhöhung der Umfatitener ausiprechen merbe.

Stadtverordneter Sartmann ift pringipieller Begner ber Wertzumachestener.

Stadtverordneter Dr. Cunt fpricht fich für die Borlage aus, die ficherlich im Intereffe der fleinen Sausbefiber und ber Sandwerfer liege. Er macht besonders barauf aufmertfam, daß auf 20 000 Sausbefiger mehr als 80 000 Mieter fommen. Benn gejagt morben fet (von Dr. Cavet), die Grundbefiger tonnten auf ihrem Befit nur des Rachts ichlafen, fo fonne von den Mietern gejagt werden, daß fie die Gorgen wegen Aufbringung der Mieten auch des Rachts noch nicht einmal ichlafen laffen. (Beifall und Seiterfeit.) Es fei ein durchaus ungefunder Buftand, wenn fich fleine Sandwerfer ber Baufpefulation in die Arme werfen. Er stellt den Antrag, fämtliche Amendemenisantrage en bloo abgulebnen, giebt biejen Antrag aber gurud, als Ctabtverordneter Juftigrat Dr. Alberti die Bulaffigfeit diefes Antrages bezweifelt.

Sierauf wird gunachft per Afflamation fiber bie Amendements abgestimmt. Der Antrag Raltbrenner wird mit 19 gegen 18 Stimmen angenommen, die fibrigen Amendements werden abge-

über den Antrag des Ausichnifes auf Genehmigung der Borlage wird auf Antrag Sartmann namentlich abgestimmt. Es ftimmen für den Antrag die Stadtverordneten Alberti, Bergmann, Bubingen, Caftendud, Cunt, von Detten, Drener, Eul, Eich, Grefenius, Blindt, Bifder-Did, Griedlander, Saeffner, Benman, Borg, Ralfbrenner, Maffenes, Renenborff, Bagenfteder, Sattler, Gorober und Giebert; gegen ben Untrag stimmen die Stadtverordneten Bedel, Baumbach, Beng, Beder, Cavet, Gath, Behner, Sartmann, Rraft, Mollath, Poths, Reichwein, Coupp und Bolff. Der Untrag auf Ginffibrung ber Bertan. madsfteuer ift alfo mit 23 gegen 14 Stimmen angenommen.

Aber bie Magiftratsvorlage, betreffend bie Ginführung einer

### Rongeffionsftener,

berichtet Stadtverproneter Dr. Drener im mejentlichen wie folgt: Die fortichreitende gewaltige Steigerung unferer Ausgaben macht es unbedingt nötig, nicht nur die größte Sparfamfeit walten gu laffen, fondern auch die Einnahmen gu vermehren, wenn anders unfere Sinangen gefund bleiben follen. Gerade an unferer Sauptausgabe, der Berginfung und Tilgung unferer Schulben, die im Jahre 1908 3 578 426 Rart in Anfpruch nehmen, ift leider absolut nichts gu fparen. Dieje Summe wird fogar in den nachften Jahren noch großer werden. Bon diefem Befichtspuntte aus bat der Magifirat vor einigen Jahren die Kanalbenutungsgebuhr eingeführt, bie, wenn auch nicht gang, fo boch einigermaßen die Berginfung und Tilgung ber für die Ranalifation aufgewendeten großen Gummen bedt. Bur Dedung bes bei aller Sparjamfeit noch bleibenden Dehrbebaris für das tommende Rechnungsjahr bat der Magiftrat nach Priifung ber gangen Stenerfrage bie Erbebung einer Steuer vom Bertaumachs beim Berfauf von Liegenschaften und eine Steuer bei Erlangung ber Erlaubnis jum ftanbigen Gaftwirticaftsbetrieb und anm Rleinbandel mit-Branntmein und Spirituofen beantragt. Die lettere Stener foll von benjenigen erhoben werben, die entweder die Rongeffion gur Errichtung einer neuen Birticaft erlangen, und amar bei biefen Reutonzeffionen gum vollen Cat, bann auch von benienigen, welche die Rongeffion gur übernahme einer beftebenben Birtichaft erlangen, von biefen aber nur gur Balfte bes Steuerfates. Die Balfte bes Steuerfates follen auch nur gablen Benfionen und folde Speifemirticaften, welche Getrante nur an Speifegafte ober nur an im Saufe wohnende Gafte ausichenten. Bird nun eine Erweiterung einer bestebenben Birticaft fonseffioniert, fo foll nur 1/4 des Steuerfates erhoben merben, mabrend bie Stener gar nicht erhoben mird, wenn Die Birtichaftstonzeffion auf einen Abkommling ober auf die Bitme bes bisherigen Inhabers übertragen wird. Die vollen Gate ber Rongeffionsftener betragen: in der unterften Rlaffe 600 Dt., in der 4. Wemerbesteuerklaffe 1900 Dt., in der 3. 2400 Dt., in der 2. 3600 Dt. und in der 1. 5000 Dt. Diefe Stener foll in

erfter Linie gur Dedung des Finangbedarfs eingeführt werden und nach Auffassung des Magistrats auch deshalb wünschenswert fein, weil fie in etwas die Ungerechtigfeit ausgleiche, die den Rachbarhaufern einer folden Birtschaft widerfährt, benen nach Konzessionierung biefer einen Birticaft die Rongeffion megen mangelnden Bedürfniffes verfagt wird, und damit auch die Berterhöhung, welche bie Kongeffion mit fich bringt. 3m Finang-Ausschuß mar man im Bringip mit ber Steuer im allgemeinen einverstanden, ebenfo mit ber Rotwendigfeit ihrer Ginführung, da fie, abgesehen von bem finangiellen Refultat, cher gur hebung und Gicherung ber bestehenden ordentlichen Birtschaften beitragen burfte. Bemangelt murbe nur von einer Geite bie Unaulänglichfeit ber Abstufungen nach ben Gemerbefteuertlaffen, auch wurde die Berdoppelung der Steuerfähe für die beiben höchsten Steuerfabe gewünscht. hiervon mußte abgesehen werben, ba die Cape als Sochftfage vom Minifter festgelegt find. Der Finang-Ausschuß einigte fich mit Majorität babin, die Annahme ber vom Magiftrat vorgelegten Steuerordnung gu empfehlen mit ber Daggabe, bag, wenn fich in der Pragis Abanderungen als wünschenswert herausstellen follten, der Magiftrat erfucht werden foll, einer Revifion naber gu treten.

Stadtverordneter Sorg fpricht fich in langerer Rebe, die fich im großen und gangen mit der befannten Eingabe des Birtevereins bedt, gegen die Rongeffionsitener aus.

Stadtverordneter Sattler ift dafür und meint, eine bantensmerte Folge ber Einführung ber Ron-Beffionsfteuer merde fein, daß bie Prufung bes Bedurfniffes bei ber Rongeffionierung von Gaft- und Schanfwirtichaften falle.

Stadtverordneter Eich erflärt, er fonne nur für die Borlage fein, wenn im § 3 bestimmt werde, daß im Galle ber Ubernahme einer bestehenden Birticaft oder eines Rleinhandels burch andere Gewerbetreibende bie Steuer auf 1/4 bis 1/2 ber in ber Borlage bei d und o feftgefetten Gabe ermäßigt werde. Er ftellt einen entsprechen-

Stadtveroroneter Soroder ift ebenfalls ber Unficht, daß die Konfequens der Annahme der Borlage die Aufhebung der Bedürfnisfrage ift. 3m Pringip fei er awar für die Kongeffionierung, namentlich wie fie ber § 2 vorfebe, der Konfequengen wegen fei er aber bagegen.

Stabtverordneter Stebert fpricht fich für bie Steuer aus.

Bürgermeifter Deg und Ctadiverordneter Juftigrat Dr. Alberti außern fich gur Behandlung der Kongeffionsgesuche in der Afgifedeputation.

Stadtfammerer Dr. Con I a erflart, die Rongeffions. fteuer werde etwa 60 000 M. einbringen.

Stadtverordneter Baumbach ift für die Borlage, Stadtverordneter Renendorff bagegen, weil fie bie fleinen Beute am harteften treffe.

Stadiverordneter Dr. Drener fpricht fich ffir Benehmigung ber Steuer aus, wie fie in dem Formular porgeichlagen ift.

Stadtverordneter Ralfbrenner erffart, in ber Behandlung ber Bedürfnisfrage muffe eine Bandlung eintreten; es muffe eine Rommiffion eingefest merben, welche fich befondere Grundfage aufftelle. Benn bies nicht vom Magiftrat ober ber Afgifebeputation aus geichehe, dann werde aus ber Berfammlung beraus ein babingehender Antrag eingebracht werden. - Rach einer Auseinandersetzung mehr perfonlicher Ratur mit Stadtverordneten Efc wird ein Antrag auf Schluß ber Debatte eingebracht und angenommen. Bei ber 916ftimmung wird ber Antrag Efch abgelebnt, ber Antrag bes Musichuffes bagegen angenommen.

Der fibrige Teil der Tagesordnung wird ber porgerudten Beit megen - es ift bereits 8 Ubr - für eine außerordentliche Situng aufgehoben, welche am nächften Freitag ftattfinden foll. C.

### Aleine Chronik

Die Inwelen ber Bringeffin. Der Anwalt ber Bringeffin Quije ergielte vorgestern abend fpat in Bruffel einen Gerichtsbeichluß, durch den ein weiterer Aufichub der Juwelenversteigerung auf 3 Bochen verfügt murbe. Der Unwalt hatte nachgewiesen, daß die Bringeffin 200 000 Frant beponiert habe und die noch fehlenden 40 000 Frant anderweitig gu beichaffen hoffe. Die Angelegenheit erregt in allen Rreifen der Bevolterung fortgefett bas unliebfamfte Auffeben.

Bom Pferbe gefturgt. Leutnant von Brechen pom 2. Garberegiment fturgte geftern bei einem Spagierritt im Tiergarten mit bem Pferbe und trug fo fcmere Berletjungen davon, daß man ihn in ein Rranfenbans bringen mußte.

80 Ginbrüche auf bem Gewiffen. Wegen etwa 80 Einbruche ift in Osnabrud vor einem Jahre ber Gifenbahnbeamte Gehrte gu 6 Jahren Buchthaus verurteilt morben. Jeht ift er als geiftesgeftort einer Irrenanftalt itbergeben worben.

Antomobilungludefalle. In ber Sand-Gache-Strafe in München murbe ber Bader Schmidhammer von einem Motorradfahrer umgefahren, als gerabe ein Motoromnibus herantam. Der Bader wurde getotet, der Motorradfabrer ichwer verlest. - Un ber Strafe nach Bachentuchen rannte am Mittwoch ein Antomobil gegen eine Telegraphenftange. Drei in bem Bagen figende Damen und der Leiter wurden binausgeichleudert, aber nur unbedeutend verlett.

Durch Gas vergiftet. Donnerstagabend gegen 6 11hr wurde Oberleutnant von Arnim von Thuringifchen Sufaren-Regiment Rr. 12 in feiner Bohnung Dragonerftrage 11 in Sannover tot aufgefunden. Rurg por biefer Beit beauftragte ber Oberleutnant feinen Burichen, einen Gasbabeofen aufzuftellen. Als ber Buriche fpater gurildfam, bemerfte er einen intenfiven Basgeruch und beim

Effnen des Badegimmers fand er feinen herrn in der Bademanne tot vor. Trot jofortiger Bieberbelebungs. versuche tonnten die herbeigerufenen Arate nur den burch Gasvergiftung eingeiretenen Tob fonftatieren.

Abenb-Ausgabe, 2. Blatt.

Drei außerorbentlich ftarte Erbbeben murben porgestern auf der Erdbebenwarte in Göttingen im Alaustal notiert. Die im Rlaustal notierten Erbbeben übertreffen an Starte alle letten Beben und laffen auf febr heftige Erdveranderungen ichließen. Der Ort der Erbbeben ift noch unbefannt.

Bestrandet. Der englische Sandelsbampfer "Isle of Man" ift am Eingang des Sandelshafens von Toulon gestrandet. Geine Lage ift fritifc.

### Gerichtssaal.

h. Das Strafverfahren gegen ben Opernfänger Frant ift nun auf Beichlug ber Berliner Straffammer eingeftellt worden. Ausschlaggebend war das Gutachten bes Medizinalrats Dr. Störmer, wonach Frank bei Erhebung feiner gegen den Generalintenbanten v. Gulfen gerichteten beleidigenden Beichuldigungen fich in einem Buftande der Erregung befunden hat, der die freie Billensbestimmung ausschloß.

h. Münden, 22. November. In bem Progeg vor bem Berufungsgericht murbe die Bernehmung bes Borftanbes Bronfard von Schellendorf angeordnet, der fich gegen. wartig in Afrika befindet. In bem Prozeffe Beters gegen Major von Donat mar die Berhandlung vertagt.

\* Erfurt, 23. November. Das Kriegsgericht verurteilte einen Leutnant vom 94. Infanterie-Regiment wegen fahrläffiger Strafvollftredung, woburch zwei Musketiere 8 Tage zu lange in strengem Arrest gewesen waren, au brei Tagen Festungshaft.

### Jandwirtldjaft und Gartenbau.

n. Bon ber oberen Mar, 21. November. Das Faulen der Rartoffeln macht fich in hiefiger Gegend allenthalben bemerkbar. Durch biefe Plage wird ber biesjährige gute Ertrag bem ber letten Jahre siem. lich gleichgestellt. Bielfach bort man, daß befonders bie neu eingeführten Sorien: "Induftrie und Beltwunder" faulen. Biele Landleute find baber genötigt, die Rartoffeln aus den Rellern in die Schennen gut ichaffen, um die faulen Anollen von den gesunden zu entfernen.

Rüchenpeterfilie im Winter. Um ben gangen Binter bindurch frifche Beterfilte ichneiben gu fonnen, merben im Berbit gewöhnlich ein paar Pflangen in fandige Erde in Topfe gefett, die bei mäßiger Bemafferung ben gangen Binier hindurch vegetieren. Um das Dutliche mit dem Angenehmen gu verbinden, b. h. um diefe Peterfielienpflangen auch als Schmudfild bemuten gu fonnen, fertige man fich einmal eine Peterfilienampel an, wogu folgende Angaben bienen mogen. Mus bunnen, aber genügend ftarfen Staben fertige man gunachft einen Raften von einer Bobenflache von etwa 25 Bentimeter. Die Bobe bes Raftens wird nach Belieben genommen. Bu ben Seitenwänden werden die Stabe in einem folden Abftand angeordnet, daß mittelftarte Beterfilienwurgeln hindurchgestedt werden tonnen. Bum Boben werden bie Stabe aneinander gelegt. Run wird der Ampelboden mit gereinigtem Moos bebedt, barauf tommen Beterfilienwurzeln mit ben Röpfen durch die unterfte Stabdenliide. Auch an den Seitenwänden wird Doog angebracht. Die Mitte ber Ampel wird mit fanbiger Erde gefüllt. Es wechselt also eine Schicht Erde mit einer Schicht Burgeln ab. Gang gu oberft fommt eine Schicht Moos. Das Moos verhindert einmal das Durchfallen der Erde und balt jum anberen bie Erde langer feucht. Statt gu gießen, taucht man bie Ampel nach Bedarf in einen maffergefüllten Elmer und hangt fie wieder an ihren Plat vor bem Genfter. Bum Anfhangen dienen ein paar ftarte Drafte. Wenn die Ampel fertig bepflangt ift, ftellt man fie gwedmäßig eine Beitlang, vielleicht zwei Wochen in ein faltes Bimmer ober in ben Reller. Die Burgeln treiben dann erft garte Gafermurgeln, was für ben fpateren Trieb febr günftig ift. Rad Ablauf Diefer Beit in die warme Ruche gebracht, wird bas frifche Gran bald ericheinen. Sat man gang ftarte Burgeln, fo genügt es, wenn man hiervon etwa fingerlange Ropfftude jum Belegen ber Umpel bennit, die unteren Teile der Burgeln tonnen anderweitig in der Ruche benutt werden.

Beftermalber Obftban. Dit ber Generalverfamm. lung bes Raff. Landes., Obft- und Gartenbauvereins att Sachenburg mar jugleich eine Dbftausftellung verbunden. Allerfeits fand diefe Ausstellung Anerfennung, um fo mehr, da die Obsternte icon langft vorbet und viel icones Obft bereits in ben Saushaltungen verbraucht worden war. Geit Jahren wird, fo ichreibt man bem "Raff. Boten", ber Obftbaumgucht im Oberweftermald - Rreife eine gang befondere Corgfalt augemendet und in den letten Jahren ift die Bahl ber angepflangten Obftbaume gang bedeutend geftiegen. Derr Landrat Schloffer ließ feinergeit die Biginalmege, fomeit fie biergu nach Bodenbeschaffenbeit geeignet waren, mit Obitbaumen bepflangen. Go wurden im Frubiahr 1891 im gangen 7800 Apfel- und Birnbaume an Begen angepflangt. Bor einigen Jahren Heh berr Landrat Büchting an 52 Schulbaufern Spalierbaumden anpflangen, welche icon in biefem Jahre icones Obft brachten. Huch der jestge berr Landrat v. Bude bringt bem Obitbau ein reges Intereffe entgegen und ift bestrebt, benfelben möglichft au fordern. Der Dofts und Gartenbauverein des Obermeftermalbtreifes bat fich ebenfalls um ben Dbftbau recht verdient gemacht. In dortiger Gegend ftebt übrigens Sachenburg im Dbft- und Gartenbau obenan. Berr Bebrer Gorg-Dachenburg verforgt aus feiner iconen Privatbaumichule die Umgegend mit forgfältig genfroviten und für unfer Alima geeigneten Baumden.